



Münzen und Medaillen aus
Mittelalter und Neuzeit
u. a. die Triersammlung
Prof. Dr. Alois Memmesheimer und
„Mehrfachporträts“ aus einer
westfälischen Privatsammlung

Deutsche Münzen ab 1871

AUKTION 394
28./29. September 2023 in Osnabrück

Titelfoto

Los 5082

REUSS JÜNGERER LINIE GERA, HERRSCHAFT

Heinrich XXX., 1748-1802. Silbermedaille 1773, von J. L. Oexlein,
auf die Vermählung mit Luise Christiane von Pfalz-Birkenfeld.

Schmidt/Knab 663; Schuler 266; Slg. Erlanger 2317.

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



Auktion 394

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. die Triersammlung
Prof. Dr. Alois Memmesheimer und
„Mehrfachporträts“ aus einer
westfälischen Privatsammlung

Deutsche Münzen ab 1871

Donnerstag, 28. September 2023
14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Freitag, 29. September 2023
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0
Auktions-Fax +49 541 96 202 22



Zeitplan

Montag, 25. September 2023	Auktion 391, Teil 1	Goldprägungen aus aller Welt
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 1 bis 336 Nr. 337 bis 790
Dienstag, 26. September 2023	Auktion 391, Teil 2	Goldprägungen aus aller Welt
	10.00 Uhr - 12.00 Uhr	Nr. 791 bis 975
	Auktion 392	Hessen und der hessische Raum Die Sammlung Dr. Hans-Jürgen Loos, Teil 2
	12.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 2001 bis 2104 Nr. 2105 bis 2604
Mittwoch, 27. September 2023	Auktion 393, Teil 1	Die Sammlung Lodewijk S. Beuth, Teil 1 Münzen der Niederlande und der niederländischen Überseegebiete seit 1795
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 3001 bis 3301 Nr. 3302 bis 3811
Donnerstag, 28. September 2023	Auktion 393, Teil 2	Die Sammlung Lodewijk S. Beuth, Teil 1 Münzen der Niederlande und der niederländischen Überseegebiete seit 1795
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 3812 bis 4189
	Auktion 394, Teil 1	Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
	14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 4501 bis 5003
Freitag, 29. September 2023	Auktion 394, Teil 2	Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 5004 bis 5322
		Deutsche Münzen ab 1871
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 5323 bis 5788

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Herbst-Auktionen 2023 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2023 Fall Auction Sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

Online-Katalog/*Online Catalog*

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.auex.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.



Stammhaus Osnabrück

Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de

Straßburg

Künker France Sarl,
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich
Régis Poinsignon,
Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov,
Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov,
Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz
Ulf Maria Künker,
Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de

Paris

Frank Lagnitre,
Tel. +33 667240305 · platt@kuenkerparis.fr
Sandrine Dorey,
Tel. +33 142965048 · platt@kuenkerparis.fr



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Frank Richardsen



Régis Poinsignon



Petr Kovaljov



Ulf Maria Künker



Frank Lagnitre



Sandrine Dorey



„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausclick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

“LiveBidding” at kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf **www.kuenker.de** finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at **www.kuenker.com** you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Deutsch



Bettina Rietz

Deutsch, English, Français



Elke Lamla

Deutsch

Telefon: +49 541 96202 0
 Fax: +49 541 96202 22
 Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de
 Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
 8.30 - 17.00 Uhr
 Freitag,
 8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elfein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano



Elena Welzel
Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday

8.30 am - 5 pm

Friday

8.30 am - 4 pm



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00

 **Ukrajins'ka**



Larysa Bunina
*Ukrajins'ka, Russkij,
Deutsch, English*

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг
8.30 - 17.00
пятница
8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционный дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставяемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



Münzen und Medaillen aus
Mittelalter und Neuzeit
u. a. die Triersammlung
Prof. Dr. Alois Memmesheimer und
„Mehrfachporträts“ aus einer
westfälischen Privatsammlung

Deutsche Münzen ab 1871

AUKTION 394
28./29. September 2023 in Osnabrück



INHALT AUKTION 394

	Los-Nr.	
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT		
U. A. DIE TRIERSAMMLUNG PROF. DR. ALOIS M. MEMMESHEIMER UND		
„MEHRFACHPORTRÄTS“ AUS EINER WESTFÄLISCHEN PRIVATSAMMLUNG“	4501	- 5322
Europäische Münzen- und medaillen	4501	- 4758
Baltikum	4501	- 4502
Belgien	4503	- 4504
Dänemark	4505	- 4533
Frankreich	4534	- 4557
Griechenland	4558	- 4563
Großbritannien	4564	- 4574
Italien	4575	- 4592
Kroatien		4593
Liechtenstein	4594	- 4607
Niederlande	4608	- 4620
Norwegen	4621	- 4626
Polen	4627	- 4632
Rumänien		4633
Rußland	4634	- 4698
San Marino		4699
Schweden	4700	- 4709
Schweiz	4710	- 4753
Spanien	4754	- 4756
Tschechien	4757	- 4758
Münzen und -medaillen aus Übersee	4759	- 4799
Bolivien	4759	- 4766
China	4767	- 4781
Gambia	4782	- 4783
Hawaii		4784
Hong Kong		4785
Japan	4786	- 4789
Kambodscha		4790
Kanada		4791
Mexiko	4792	- 4794
Thailand		4795
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	4796	- 4799

	Los-Nr.	
Habsburgische Erblände-Österreich	4800	- 4860
Römisch-Deutsches Reich	4800	- 4849
Kaiserreich Österreich	4850	- 4855
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erblanden	4856	- 4857
Die österreichischen Standesherrn	4858	- 4859
Die Stadt Wien		4860
Deutsche Münzen und -medaillen	4861	- 5322
Anhalt	4861	- 4869
Augsburg	4870	- 4872
Bayern	4873	- 4883
Brandenburg in Franken	4884	- 4890
Brandenburg-Preußen	4891	- 4904
Braunschweig		4905
Braunschweig und Lüneburg	4906	- 4972
Bremen	4973	- 4979
Breslau		4980
Corvey	4981	- 4983
Deutscher Orden		4984
Eichstätt	4985	- 4986
Erzgebirge		4987
Fränkischer Kreis		4988
Frankfurt	4989	- 4991
Friedberg		4992
Fürstenberg		4993
Gelnhausen		4994
Hamburg	4995	- 5002
Hameln		5003
Hildesheim	5004	- 5005
Höchstadt		5006
Hohenlohe		5007
Hohenzollern		5008
Jülich-Berg	5009	- 5011
Kiel		5012
Köln		5013
Königsegg-Rothenfels		5014
Konstanz		5015
Landau	5016	- 5018
Lippe	5019	- 5029
Löwenberg/Schlesien		5030
Lübeck	5031	- 5033
Magdeburg	5034	- 5036
Mainz		5037
Mecklenburg	5038	- 5041
Münster	5042	- 5056
Nassau	5057	- 5059
Neuss		5060
Nürnberg	5061	- 5064



	Los-Nr.
Oldenburg	5065
Osnabrück	5066 - 5067
Ostfriesland	5068 - 5069
Paderborn	5070
Pfalz	5071 - 5074
Pommern	5075 - 5076
Rantzau	5077
Regensburg	5078 - 5080
Reuß	5081 - 5083
Rostock	5084 - 5087
Sachsen	5088 - 5162
Schaumburg-Lippe	5163
Schlesien	5164 - 5173
Schleswig-Holstein	5174 - 5218
Schwarzenberg	5219
Solms	5220 - 5221
Stolberg	5222 - 5224
Münzen und Medaillen des Erzbistums Trier	
Die Sammlung Professor Alois Matthias Memmesheimer	5225 - 5313
Waldeck	5314
Westphalen	5315
Wied	5316
Württemberg	5317 - 5321
Numismatische Literatur	5322
DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	5323 - 5788
Reichskleinmünzen	5323
Reichssilbermünzen	5324 - 5392
Anhalt	5324 - 5326
Baden	5327 - 5328
Bayern	5329 - 5332
Braunschweig	5333 - 5336
Hamburg	5337 - 5339
Hessen	5340 - 5342
Lippe	5343
Lübeck	5344 - 5348
Mecklenburg-Schwerin	5349
Mecklenburg-Strelitz	5350 - 5352
Oldenburg	5353
Preußen	5354 - 5363
Reuß	5364 - 5368
Sachsen	5369 - 5384
Schaumburg-Lippe	5385
Schwarzburg-Rudolstadt	5386
Schwarzburg-Sondershausen	5387
Württemberg	5388 - 5392

	Los-Nr.	
Reichsgoldmünzen	5393	- 5748
Anhalt	5393	- 5404
Baden	5405	- 5445
Bayern	5446	- 5470
Braunschweig	5471	- 5474
Bremen	5475	- 5483
Hamburg	5484	- 5524
Hessen	5525	- 5560
Lübeck	5561	- 5569
Mecklenburg-Schwerin	5570	- 5581
Mecklenburg-Strelitz	5582	- 5585
Oldenburg	5586	- 5587
Preußen	5588	- 5640
Reuß älterer Linie		5641
Reuß jüngerer Linie	5642	- 5645
Sachsen	5645	- 5673
Sachsen-Altenburg	5674	- 5676
Sachsen-Coburg und Gotha	5677	- 5687
Sachsen-Meiningen	5688	- 5696
Sachsen-Weimar-Eisenach	5697	- 5698
Schaumburg-Lippe	5699	- 5703
Schwarzburg-Rudolstadt		5704
Schwarzburg-Sondershausen	5705	- 5706
Waldeck-Pyrmont		5707
Württemberg	5708	- 5735
Deutsch-Ostafrika	5736	- 5741
Danzig	5742	- 5746
Lots von Reichsgoldmünzen	5747	- 5748
Weimarer Republik	5749	- 5756
Bundesrepublik Deutschland	5757	- 5764
Deutsche Kolonien		5765
Deutsch-Neu-Guinea		5765
Proben von Reichkleinmünzen	5766	- 5767
Proben von Reichsilbermünzen	5768	- 5782
Anhalt	5768	- 5770
Bayern		5771
Braunschweig	5772	- 5774
Mecklenburg-Schwerin	5775	- 5777
Preußen		5778
Sachsen-Meiningen	5779	- 5780
Sachsen-Weimar-Eisenach	5781	- 5782
Eine Probe einer Reichsgoldmünze		5783
Proben der Weimarer Republik	5784	- 5785
Lots	5786	- 5788

Wichtige Informationen zum Umgang mit Grading-Unternehmen

Die Beschreibung der durch uns verauktionierten Münzen und Medaillen wird von unseren Fachleuten gewissenhaft durchgeführt. Dabei wird die Angabe von Erhaltungen streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung.

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware zu einem späteren Zeitpunkt von einem sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in ähnlicher Form eingeschätzt wird wie durch uns. Abweichende Qualitätsbewertungen eines Grading-Unternehmens berechtigen in keinem Fall zur Reklamation und Rückabwicklung des Kaufs.

Für Münzen und Medaillen, die uns in sogenannten „Slabs“ eingeliefert werden entfällt die von uns gewährte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung. Wir weisen darauf hin, dass die führenden Grading-Unternehmen (NGC, PCGS) in der Regel die Echtheit der von ihnen eingekapselten Münzen und Medaillen gewährleisten.

Important information regarding dealing with grading companies

The descriptions of the coins and medals auctioned by us are meticulously conducted by our experts. The indication of conditions is strictly based on the condition classifications commonly used in the German coin trade and is done through personal assessment.

We do not accept responsibility for the submission of the goods auctioned by us to a third-party grading company at a later time for the assessment of the condition quality in a similar manner as done by us. Deviating quality evaluations by a third-party grading company do not entitle the buyer and any subsequent owner to any claims or refunds for the purchase.

For coins and medals submitted to us in sealed plastic holders, i.e., so-called “slabs”, the authenticity guarantee provided by us is waived. We also do not assume liability for hidden defects that are concealed by the plastic holder.

Informations importantes concernant la gestion des sociétés d'évaluation (grading)

LES MONNAIES DE NOS VENTES AUX ENCHERES PRESENTEES EN «SLAB»

Les compagnies de “grading” garantissent l'authenticité et la qualité des Monnaies qu'elles mettent dans des étuis scellés et inviolables. Nous nous efforçons d'expertiser au mieux les monnaies qui nous sont confiées sous cette forme, mais n'ayant pas accès à la tranche, aux surfaces couvertes par les supports intérieurs, qui pourraient dissimuler des défauts, et enfin les poids étant rarement indiqués, nous ne pouvons pas proposer notre garantie habituelle et totale d'authenticité sur les pièces “slabées” qui nous sont confiées.

LES MONNAIES PROVENANT DE NOS VENTES, PROPOSEES ULTERIEUREMENT PAR L'ACHETEUR AU «GRADING»

Nous n'assumons aucune responsabilité quant à l'acceptation ultérieure – ou non – des monnaies par une société d'évaluation dite de grading, ou quant à l'estimation de l'état de conservation établie par des notes sur l'échelle de Sheldon, ou du rejet de ce système pour quelconques raisons. Les évaluations de qualité, ainsi que leurs commentaires ne donneront en aucun cas droit à une réclamation ou une annulation de l'achat.

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



4501



RIGA, STADT

BALTIKUM

- 4501 Unter Schweden. Christina, 1632-1654. Silbermedaille 1643, von J. Höhn. Gedenkprägung der Stadt Riga auf die schwedische Königin Christina. Brustbild der designierten Königin in reich verzierter Tracht und mit Strahlenkrone fast v. v. // Zwei Löwen halten das gekrönte, vierfeldige schwedische Reichswappen mit Mittelschild. 39,65 mm; 23,01 g. Hildebrand I, S. 262, 14 a.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

500,--

Auf der Rückseite der vorliegenden Medaille finden sich neben den Initialen des Medailleurs Johann Höhn ungewöhnlicherweise auch die Initialen des Rigaer Münzmeisters Hendrik Wulf.



1,5:1



4502



1,5:1

LIVLÄNDISCHER ORDEN

- 4502 Gotthard Kettler, 1559-1561. Ferding 1559, Reval. 2,45 g. Haljak 189 (5R).

Von größter Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, fast sehr schön

500,--



4503



BRABANT

BELGIEN

- 4503 Albert und Isabella von Spanien, 1598-1621. Doppelter Dukaton 1618, Antwerpen. 60,34 g. Dav. 4427; Delm. 248 a (R2); Vanhoudt 617 AN P2 (R2).

R Leicht gereinigt, sehr schön

1.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4504



KÖNIGREICH BELGIEN

- 4504 **Albert I., 1909-1934. 100 Francs 1911, Brüssel. Probe in Bronze, vergoldet; mit glattem Rand. 20,88 g. Bogaert 1806; K./M. zu Pn 187. R Vorzüglich-Stempelglanz 200,--**
 Exemplar der Sammlung Maître Robert Schuman (1953-2022).



1,5:1



4505



1,5:1

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

- 4505 **Harald Blauzahn, 936-987. Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,32 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Hauberg 1 var. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--**
 Zu den Prägungen dieses bedeutenden frühmittelalterlichen Handelsplatzes vgl. Jankuhn, H.: Haithabu. Ein Handelsplatz der Wikingerzeit, Neumünster 1956, S. 182-201 und Malmer, B.: Nordiska mint före år 1000, Lund 1966.



1,5:1



4506



1,5:1

- 4506 **Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,22 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Hauberg 1 var. RR Vorzüglich 1.000,--**



1,5:1



4507



1,5:1

- 4507 **Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). 0,37 g. Kreuz, dessen Arme jeweils wieder in einem Ringelkreuz enden//Doppellinienbogen, dazwischen Ringel, zu den Seiten je ein Keil, unten und oben je ein Kreuz. Hauberg 6 var. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--**



1,5:1



4508



1,5:1

- 4508 **Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). 0,32 g. Kreuz, dessen Arme jeweils wieder in einem Kreuz enden// Doppelte Wellenlinie, l. und r. Omega. Hauberg 6 var. RR Vorzüglich + 1.000,--**



1,5:1



4509



1,5:1



- 4509 Halbrakteat, Haithabu (Hedeby). 0,28 g. Kreuz, dessen Arme jeweils wieder in einem Kreuz enden// Doppellinienbogen, in der Mitte des oberen Bogen ein Ringel, zu den Seiten je ein Keil, unten und oben je ein Kreuz. Hauberg 6 var. **RR Vorzüglich** 1.000,--



1,5:1



4510



1,5:1



- 4510 Svend Estridsen, 1047-1074. Denar, Lund. 0,93 g. Stilisiertes Gotteslamm r.//Adler mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf l. gewandt. Hauberg 17. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



4511



1,5:1

- 4511 Christian III., 1535-1559. 1 Mark 1554, Kopenhagen. 9,65 g. Hede 3 B. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, fast vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Karsten B. Kold Collection und der Slg. Graf Christian Lerche, Auktion Bruun Rasmussen 572 & Ahlström, Kopenhagen 1992, Nr. 512.



4513



4512



4513

- 4512 Christian IV., 1588-1648. 8 Solidi 1603, Kopenhagen. 2,55 g. Hede 74. **RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 600,--
- 4513 Krone 1624, Kopenhagen. 18,66 g. Dav. 3519; Hede 125. **RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich** 3.000,--
Exemplar der Karsten B. Kold Collection.



4514



4514 **Frederik III., 1648-1670.** Silbermedaille o. J., unsigniert, von J. Hercules, auf das oldenburgische Königshaus. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Sieben gekrönte Kartuschen mit den Porträts der früheren Herrscher des Hauses Oldenburg, in der Mitte vier Zeilen Schrift. 57,16 mm; 53,66 g. Coll. Northumberland 15; Galster 86.

Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, winz. Prüfspur am Rand, fast vorzüglich

2.500,-

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4515



4515 **Silbermedaille o. J. (1666),** unsigniert, von Jeremias Hercules, auf die dänische Königsfamilie und die Beendigung des Nordischen Kriegs zwischen Dänemark und Schweden durch den Frieden von Kopenhagen am 6. Juni 1660 (nach dem julianischen Kalender am 27. Mai). Kartusche mit sechs Zeilen Schrift, umher Kränze mit den Brustbildern des Königs Frederik III., der Königin Sophia Amalia (von Braunschweig-Lüneburg) sowie ihrer Kinder; Kronprinz Christian (später Christian V.), Prinz Georg (später Gemahl der englischen Queen Anne), Prinzessin Anna Sophia (später Gemahlin des Kurfürsten Johann Georg III. von Sachsen), Prinzessin Friederike Amalia (später Gemahlin des Herzogs Christan Albrecht von Holstein-Gottorp), Prinzessin Wilhelmine Ernestine (später Gemahlin des Kurfürsten Karl II. von der Pfalz) und Prinzessin Ulrike (später Gemahlin des Königs Karl XI. von Schweden)// 19 Zeilen Schrift. 77,58 mm; 112,88 g. Galster 92; Ossbahr 28.

RR Feine Patina, winz. Stempelfehler, kl. Randfehler, vorzüglich

3.000,-

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

Die Medaille wurde im Auftrag (und auf Kosten) des seeländischen Erzbischofs Hans Svane geprägt, der im November 1666 der dänischen Königsfamilie acht Exemplare in Gold überreichte. Auf der Vorderseite ist der 15. Vers des 91. Psalmes zu lesen: "Ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen". Der Erzbischof wollte dadurch Gottes Hilfe bei den schweren Prüfungen des Krieges zum Ausdruck bringen. Auf der Rückseite sind die wichtigsten Ereignisse der letzten Jahre aufgezählt: Die Befreiung der Insel Amager am 10. Oktober 1658, der Entsatz Kopenhagens von der schwedischen Belagerung am 30. Oktober 1658, die Vereitelung der Eroberung der Stadt am 11. Februar 1659, die Wiedereroberung von Fünen am 14. November 1659, der Friedensschluß von Kopenhagen vom 27. Mai 1660 und die Huldigung Kopenhagens für König Frederik III. am 19. Oktober 1660. Alle Daten sind nach dem julianischen Kalender angegeben.



4516

4516 Krone (4 Mark) 1668, Kopenhagen. 22,26 g. Dav. 3582; Hede 116.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Karsten B. Kold Collection und der Slg. Zinck, Auktion Thomas Hoiland 14, Kopenhagen 2001, Nr. 176. 1.750,--



1,5:1



4517



1,5:1

4517 **Christian V., 1670-1699.** Silbermedaille 1677, unsigniert, auf Ulrich Friedrich Gyldenløve, den Statthalter von Norwegen, und die Eroberung von Marstrand durch dänisch-norwegische Truppen am 23. Juli 1677. Geharnischtes Brustbild des norwegischen Statthalters r. mit umgelegtem Elefantennorden// Darstellung des Bombardements der Festung Marstrand, im Vordergrund Feldlager und die Bucht mit Schiffen. 43,29 mm; 39,60 g. Galster 222; Ossbahr 74.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich
Die seit dem Frieden von Roskilde 1658 schwedische Stadt Marstrand besaß eine große Bedeutung als Handelsplatz, da ihr Hafen selten zufror. Karl X. Gustav beschloß deshalb eine Festung auf dem Gipfel der Insel anlegen zu lassen. So entwarf Johan Wärnschöld einen Plan zur Befestigung von Marstrand. Zunächst konnte jedoch nur ein provisorisches Holzfort bei der großen Windmühle errichtet werden, mit dessen Hilfe es gelang, einen Angriff der Norweger im Herbst 1659 zurückgeschlagen. Am Beginn des Jahres 1666 wurde die Festung ausgebaut und 1671-1673 durch einen viereckigen Turm, den sogenannten Karlsten, ergänzt. Trotz der militärischen Vorsorge mußte sich die Besatzung der Festung am 23. Juli 1677 dem dänischen Statthalter von Norwegen ergeben, der sie eingeschlossen hatte. 5.000,--



1,5:1



4518



1,5:1

4518 2 Skilling 1686, Kopenhagen. 1,23 g. Hede 84.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz
Exemplar der Karsten B. Kold Collection. 500,--



1,5:1



4519



1,5:1

4519 2 Kroner 1693, Kopenhagen. Dickstück, von den Stempeln der Krone. 36,21 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Elefantenorden//Krone. Dav. 3647; Hede 100.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer im Feld der Vorderseite und im Rand, vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Karsten B. Kold Collection.



1,5:1



4520



1,5:1

4520 2 Kroner 1693, Kopenhagen. Dickstück, von den Stempeln des 1 Mark-Stücks; 35,80 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Elefantenorden//Krone. Hede 105.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--

Exemplar der Karsten B. Kold Collection und der Slg. Helge Reff, Oslo Mynthandel 17, Oslo 1986, Nr. 730.



1,5:1



4521



1,5:1

4521 Krone 1693, Kopenhagen. Dav. 3648; Hede 99 A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63+ (6389235-058).

In dieser Erhaltung von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



4522



4522 Ku.-1/2 Skilling 1694, Kopenhagen. 4,38 g. Hede 112 A.
Exemplar der Karsten B. Kold Collection.

R Attraktives Exemplar, vorzüglich +

500,--



1,5:1



4523



1,5:1



4523 4 Skilling 1696, Kopenhagen. 1,84 g. Hede 114.

Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Herrliche Patina, leichter Doppelschlag, fast Stempelglanz

3.500,--

Exemplar der Karsten B. Kold Collection.



4524



4525



4524

4524 Frederik IV., 1699-1730. Silbermedaille 1717, von P. Berg, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Büste r. auf beschriftetem Podest//Neun Zeilen Schrift. 42,20 mm; 28,05 g. Galster 309; Slg. Opitz vgl. 2487 (dort als Galvano); Slg. Whiting 165.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön

150,--

4525 Ku.-1/2 Skilling 1719, Kopenhagen. 3,79 g. Hede 55.

Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

600,--

Exemplar der Karsten B. Kold Collection.



4526



4526 Christian VI., 1730-1746. Silbermedaille 1732, von J. C. Hedlinger, auf die Stiftung des Ordens "L'union parfaite", durch seine Gemahlin, Sophie Magdalene, anlässlich ihres 11. Hochzeitstages. Die beiden Brustbilder des Königspaares nebeneinander r., der König mit umgelegtem Elefantenorden, darunter die Stempelschneidersignatur//Ordenskrenz. 56,56 mm; 89,39 g. Felder 127; Fischer/Maué 2.277; Galster 372; Slg. Wilm. 722.

RR Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

Da die Ehe zwischen Christian VI. und seiner Gemahlin Sophie Magdalene außerordentlich glücklich war, stiftete sie aus Dankbarkeit den Ordre de l'union parfaite (=Orden der perfekten Union) oder auch Ordre de la Fidélité (= Orden der Treue). Der Orden war die erste dänische Auszeichnung, die auch von Frauen getragen wurde. Nach dem Tod der Königin wurde der Orden nicht mehr verliehen, die letzte Verleihung fand im Jahr 1770 statt.



4527

4527 Silbermedaille 1740, von G. W. Wahl, auf die Vollendung des Schlosses in Kopenhagen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Ansicht des Schlosses aus der Vogelperspektive. 69,16 mm; 150,20 g. Galster 387. RR Winz. Randfehler, leicht berieben, vorzüglich

1.500,--

Christian VI. ließ das Schloß in den Jahren 1733-1740 erbauen. Im Jahre 1794 wurde es durch ein Feuer komplett zerstört. Nach dem Wiederaufbau zu Beginn des 19. Jahrhunderts zerstörte im Jahre 1884 eine Feuerbrunst erneut das Haupthaus.



4528



4528 Silbermedaille 1745, von P. Chr. Winslow, auf die Geburt des Kronprinzen Christian am 7. Juli. Brustbilder des Elternpaares, Kronprinz Frederik (später König Frederik V.) mit Elefantenorden und Louise, Tochter Georgs II. von Braunschweig-Calenberg-Hannover, König von Großbritannien, nebeneinander r.//Die personifizierte Beständigkeit (Constantia) steht fast v. v., den Kopf nach l. gewandt, im rechten Arm hält sie den neugeborenen Kronprinzen, in der linken Hand Kugel, darauf Phönix; im Hintergrund der dänische Elefant und die gekrönten Schilder von Oldenburg und Dänemark. 57,92 mm; 85,43 g. Brockmann 988; Coll. Northumberland 171; Galster 402. R Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“. Der Kronprinz starb bereits am 3. Juni 1747, noch vor der Vollendung seines 2. Lebensjahres.



4529



4531



4530



- 4529 **Frederik V., 1746-1766.** Speciedaler 1764, Kopenhagen. 28,85 g. Variante mit der Signatur des Stempelschneiders Johann Ephraim Bauert auf der Vorderseite. Büste r. mit Lorbeerkranz//Gekröntes, dreifeldiges Wappen, umher die Kette des Elefantens Ordens, zu den Seiten Lorbeerzweige. Dav. 1302 A; Hede 27 A.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 5.000,--
 Exemplar der Karsten B. Kold Collection und der Slg. Adler Pedersen, Auktion Kunsthallen, Kopenhagen 1996, Nr. 579.
- 4530 Speciedaler 1764, Kopenhagen. 28,87 g. Variante mit der Signatur des Stempelschneiders Daniel Jensen Adzer auf der Vorderseite und der Signatur des Stempelschneiders Johan Henrik Wolff auf der Rückseite. Dav. 1302; Hede 27 D Anm. **RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich** 2.500,--
- 4531 **Christian VII., 1766-1808.** Silbermedaille o. J., von P. L. Gianelli (*27. Oktober 1761 in Kopenhagen, †23. Dezember 1807). Prämie der Kunstakademie. Kopf des Stifters Friedrich V. r. mit Strahlenkronen//Geflügelter Genius sitzt l. mit Kranz in der Rechten auf Steinfundament, zu den Seiten je ein Dreifuß. 59,32 mm; 105,51 g. Bergsøe 55. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--
 Die Kunstakademie wurde von Friedrich V. am 31. März 1754 gegründet.



4532



- 4532 **Frederik VII., 1848-1863.** 2 Rigsdaler 1854, Kopenhagen. Dav. 77; Hede 6 A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6386361-006). **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--
- 4533 Entfällt.


FRANKREICH/KAROLINGER

4534 **Karl der Große, 768-814.** Denar, 813/814 oder etwas später, Aachen; 1,54 g. KARLVVS IMP AVC Büste r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//XPICTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Coupland 13-22; Depeyrot 1166; Kluge, *Die Bildnispfennige Karls des Großen A/II*; M./G. 317.

Von größter Seltenheit und großer historischer und numismatischer Bedeutung.
Winz. durchgehender Schrötlingsfehler, attraktives Porträt, sehr schönes Exemplar

40.000,-

Die Porträtdenare Karls des Großen mit dem Kaisertitel IMP(erator) AVG(ustus) anstelle des ansonsten üblichen REX FR(ancorum) gehören zu den großen Seltenheiten der Mittelalternumismatik.

Die einfache Annahme, Münzen mit Kaisertitel stellen das Geld des Frankenreiches nach der Kaiserkrönung Karls des Großen am 25. Dezember 800 dar, ist nicht plausibel, da sie für den angenommenen Prägezeitraum 800-814 viel zu selten vorkommen. Bernd Kluge ging 2002 noch von 35 Exemplaren mit Kaiserbüste aus; Simon Coupland konnte die Liste 2014 auf 45 Exemplare erweitern.

In der Forschung werden daher verschiedene Theorien diskutiert: Die erste geht davon aus, daß es sich um besondere Festprägungen anlässlich der Kaiserkrönung 800 handelt, wohingegen die wahrscheinlich seit 793/794 ausgeprägten "denarii novi" mit Karolusmonogramm unverändert weitergeprägt wurden. Dieser Ansatz würde das außergewöhnliche Motiv der Kaiserbüste und die hohe Wertschätzung bei den Zeitgenossen erklären. Die zweite Theorie nimmt eine Prägung erst nach der Anerkennung der Krönung Karls des Großen durch den byzantinischen Kaiser im Jahre 812 an, was zumindest die Seltenheit der Stücke erklären könnte. Eine weitere Theorie, die von Bernd Kluge und Simon Coupland favorisiert wird (und die auch wir für überzeugend halten), geht von einem Beginn der Prägung der Bildnisdenare anlässlich der Krönung Ludwigs des Frommen zum Mitkaiser am 11. September 813 in Aachen aus.

Anhand des Bildmotivs der Rückseite lassen sich vier Gruppen unterscheiden: Die (wie hier vorliegend) Exemplare mit einem Kirchengebäude (XPICTIANA RELIGIO), die Darstellung eines Stadtores (Arles, Rouen und Trier), die Darstellung eines Schiffes (Dorestad und Quentovic) und die Abbildung von Prägewerkzeugen (METALL GERMAN - von lat. "germanum" = echt, wahr, rein / wahrscheinlich Münzstätte Melle). Bei den Exemplaren des XPICTIANA-RELIGIO-Typs lassen sich außerdem 3 Vorderseitenlegenden unterscheiden: 1. D(ominus) N(oster) KARLVVS IMP(erator) AVG(ustus) R(ex) F(rancorum) ET L(angobardorum), 2. KAROLVS IMP AVG und 3. das an dieser Stelle vorliegende KARLVVS IMP AVG. Einige Exemplare präsentieren unter der Kaiserbüste Buchstaben, die früher als Münzstätten-signaturen gedeutet worden sind: C (Köln), F (Frankfurt), M (Mainz) und V (Worms). Diese Überlegungen wurden von Simon Coupland überzeugend zurückgewiesen, der die Münzstätte der XPICTIANA-RELIGIO-Bildnisdenare in Aachen lokalisiert. Diese Zuweisung wird in der Forschung weitestgehend akzeptiert.

Wir freuen uns, Ihnen eine der großen Seltenheiten der karolingischen Münzgeschichte und der Münzprägung des Mittelalters überhaupt in dieser Auktion präsentieren zu dürfen.

Literatur:

- Coupland, S.: *Charlemagne's coinage: ideology and economy*, in: Story, J. [Hrsg.]: *Charlemagne - Empire and Society*, Manchester 2005, S. 211-229
- Coupland, S.: *The Portrait Coinage of Charlemagne*, in: Allen, M. R. u.a. [Hrsg.], *Early Medieval Monetary History - Studies in Memory of Mark Blackburn*, Aldershot 2014, S. 145-156.
- Coupland, S.: *Charlemagne and his Coinage*, in: Große, R./Sot, M. [Hrsg.], *Charlemagne : les temps, les espaces, les hommes. Construction et déconstruction d'un règne*, Turnhout 2018, S. 427-451.
- Grierson, P.: *Money and Coinage under Charlemagne*, in: Braunfels, W. [Hrsg.]: *Karl der Große. Lebenswerk und Nachleben. I. Persönlichkeit und Geschichte*, Düsseldorf 1965, S. 501-536.
- Grierson, P. / Blackburn, M.: *Medieval european Coinage. I. The Early Middle Ages (5th-10th centuries)*, Cambridge 1986, S. 209-210.
- Kluge, B.: *Die Bildnispfennige Karls des Großen*, in: Kiersowski, R. u. a. [Hrsg.], *MONETA MEDIÆVALIS. Studia numismatyczne i historyczne ofiarowane Profesorowi Stanislawowi Suchodolskiemu w. 65. rocznicę urodzin*, Warschau 2002, S. 367-377.
- Kluge, B.: *Numismatik des Mittelalters. Handbuch und Thesaurus Nummorum Medii Aevi*, Berlin / Wien 2007, S. 87-88.
- Lafaurie, J.: *Les monnaies impériales de Charlemagne*, in: *Comptes-rendus de l'académie des inscriptions et belles-lettres* 1978, S. 154-176.



4535



1,5:1



4535

KÖNIGREICH

FRANKREICH

- 4535 Louis XIII, 1610-1643. Ecu d'argent 1643 A, Paris. 27,18 g. Dav. 3797; Duplessy 1349; Gadoury 52. **Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 5.000,--



4536



4537



4538



- 4536 Ecu d'argent 1643 A, Paris. 27,39 g. Dav. 3797; Duplessy 1349; Gadoury 52. **Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich** 2.500,--
- 4537 Louis XIV, 1643-1715. Silbermedaille 1669, unsigniert, von J. Warin, auf seine Bemühungen zur Wiederherstellung des kirchlichen Friedens in Frankreich durch die Schlichtung der Auseinandersetzungen zwischen Jansenisten und Jesuiten. Geharnischtes Brustbild r.//Altar mit aufgeschlagener Bibel, darauf liegen zwei Schlüssel sowie die Hand der Gerechtigkeit und Zepter gekreuzt, oben Taube in Strahlen. 50,14 mm. Jones II, 260; Pax in Nummis 278. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 62 (46282594). **R Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich +** 3.500,--
- 4538 Ecu au buste drapé à l'antique 1687, Münzzeichen "9", Rennes. Brustbild r. mit umgelegtem, antiken Mantel//Gekröntes Wappen. 27,15 g. Dav. 3809; Duplessy 1506; Gadoury 214. **R Hübsche Patina, Felder der Vorderseite leicht bearbeitet, min. justiert, vorzüglich** 5.000,--



4539

- 4539 Ecu aux huit L 1691 (Jahreszahl nicht eindeutig lesbar) 9, Rennes. Réformation. 27,07 g. Überprägt auf einem Ecu de Béarn à la cravate 1680, unbekannte Münzstätte. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216. Überprägungsspuren, vorzüglich 1.000,--



4540

- 4540 Louis XV, 1715-1774. Ecu aux rameaux d'olivier 1727 V, Troyes. 29,41 g. Dav. 1330; Duplessy 1675; Gadoury 321. Selten in dieser Erhaltung. Schöne Patina, vorzüglich + 1.500,--



4541



4542



4541

- 4541 Directoire, 1795-1799. Silbermedaille o. J. (1797), von H. Vassallo, auf die Ligurische Republik. Uniformiertes Brustbild Napoléons I I./Uniformiertes Brustbild von C. Guglielmo Faipoult I. 50,25 mm; 41,80 g. Hennin 791. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

- 4542 Consulat, 1799-1804. Silbermedaille 1801, von A. Abramson, auf den Frieden von Lunéville. Kybele mit Mauerkrone, Stab und Trommel (Tympanon) sitzt r. auf einem von zwei Löwen gezogenen Wagen, r. davor schreitet Pax mit Ölweig und Füllhorn//Der Meergott Oceanus liegt l. auf bewegter See, in der Linken ein Schilfrohr und die Rechte, um Frieden bittend, zum Himmel erhoben. 41,87 mm; 27,67 g. Hoffmann 159; Pax in Nummis 696; Slg. Julius 930. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 500,--



4544



4543



4544



- 4543 Napoléon I, 1804-1814, 1815. 5 Francs AN 12 (1804) A, Paris. 24,95 g. Dav. 83; Gadoury 579; Mazard 437. **Seltener Münztyp.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 2.500,--
- 4544 Silbermedaille 1805, von A. Galle und N. G. A. Brenet, auf seinen Aufenthalt in Schönbrunn und auf die Schlacht bei Wertingen (nördlich von Augsburg). Napoléon und sein Schwager Joachim Murat, Marschall von Frankreich, stehen nach l. und empfangen die Abordnung der Pariser Bürgermeister, im Vordergrund r. lagert eine Quellnymphe//Viktoria mit Schriftrolle und Posaune schreitet l., im Hintergrund Kriegstrophäen. 67,60 mm; 162,43 g. Bramsen 453; Slg. Julius 1459; Zeitz 62 (dort in Bronze). **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4545



4546



4545

- 4545 Silbermedaille 1811, von F. Stuckhart, auf die Geburt seines Sohnes, Napoléon François Joseph Charles, König von Rom, am 20. März in Paris. Zwei Medaillons mit den Brustbildern Napoléons und seiner zweiten Gemahlin Marie Louise von Österreich einander gegenüber, dazwischen brennende Fackel, umher Lorbeer- und Blumenzweige, oben Krone, unten Adler mit Blitz vor Wolken//Ein Genius übergibt der r. sitzenden Kaiserin das Kind. 49,33 mm; 34,33 g. Bramsen 1107; Slg. Julius 2441; Slg. Montenuovo -; Zeitz -. **Hübsche Patina, kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--
- 4546 5 Francs 1815 A, Paris. Période des Centjours. Dav. 85; Gadoury 595; Mazard 450. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (3929849-002). **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



4547 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** Silbermedaille 1814, von P. J. Tiolier. Französische Probeprägung eines 2-Franc-Stückes (Module de 2 Francs), gefertigt zu Ehren Franz I. von Österreich aufgrund seines Kampfes gegen Napoléon. Drei Lilien auf Globus//Vier Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie. Mit Randschrift. 27,00 mm. Gadoury 508 b; Mazard 770 a; Slg. Montenuovo 2390. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (9438193-002).

Hübsche Patina, kl. Prüfspur am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Falsche Beschreibung auf dem Plastikholder der NGC.

4548 **Napoléon III, 1852-1870.** 20 Centimes 1853 A, Paris. **Probe** mit breitem Porträt. Gadoury 304; Mazard 1685 b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (5774553-013).

Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 2.000,--



4549 **5 Francs 1854 A, Paris.** Dav. 95; Gadoury 734; Mazard 1483. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (45747232).

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

4550 **5 Francs 1855 A, Paris.** 25,02 g. Dav. 95; Gadoury 734; Mazard 1484.

Vorzüglich-Stempelglanz (Prooflike) 2.500,--



4551 **3. Republik, 1870-1940.** 20 Centimes 1889 A, Paris. **Probe.** Gadoury 311 a; Mazard 1947. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 (5773160-006).

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, polierte Platte 5.000,--
Geprägt anlässlich der Weltausstellung Paris 1889.



4552

FRANKREICH/FEODALES

CHATEAU-RENAUD

4552 **François von Bourbon und Louise Marguerite, 1605-1614.** Ecu (30 Sous) 1614. 19,62 g. Dav. 3824; Poey d'Avant 6246 var.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 4.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4553

MÜLHAUSEN, STADT**FRANKREICH/ELSASS**

- 4553 Taler 1623. 29,06 g. Prägung des 18. Jahrhunderts. Dav. 5588; Engel/Lehr 6.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fein justiert, vorzüglich 750,--



1,5:1



4554



1,5:1

STRASSBURG, REICHSMÜNZSTÄTTE

- 4554 Otto I., 936-973. Denar. 1,63 g. † OTTO REX PACIFICVS Gekrönter Kopf 1.//† ARGENTINA CIVITAS Kirchengebäude, auf dem Dach Lilie. Dannenberg 906 a; Engel/Lehr 49 f.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, gutes Porträt, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



4555



1,5:1



4555

HERZOGTUM**FRANKREICH/LOTHRINGEN**

- 4555 Anton, 1508-1544. Teston 1544, Nancy. 9,26 g. Flon 46. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, min. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



4556



- 4556 Leopold I., 1690-1729. 1/2 Ecu 1724. 20,16 g. Flon 141.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 278, Osnabrück 2016, Nr. 1143. 300,--



4557



1,5:1



4557

MADAGASKAR
FRANKREICH/KOLONIEN

- 4557 **Ranavalona III., 1883-1897. 5 Francs 1886. 26,14 g. Dav. 515; Lecompte 24. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6845882-006)**
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



4558



1,5:1

GRIECHENLAND

- 4558 **Johannes Kapodistrias, Präsident 1827-1831. Ku.-Lepton 1828, Ägina. Divo 7; Karamitsos 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 BN (2119070-029).**
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



4560



4559



4560

- 4559 **Konstantin I., 1913-1917 und 1920-1922. 50 Lepta 1921, Birmingham. Einseitige Probe in Aluminium. Mit glattem Rand. Auf breitem Schrötling. Divo -; Karamitsos S. 290, T. 92. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 62 (29236090).**
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 4560 **Constantin II., 1964-1973. 5 Drachmen 1966, Kremnitz. Probe in Silber. Divo -; K./M. PnC81; Karamitsos T 141 (dort als Set). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 (Top Pop) (2119070-020).**
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Patina, polierte Platte 1.500,--
 Exemplar der Auktion H. D. Rauch 73, Wien 2004, Nr. 1856.



1,5:1



4561



1,5:1

- 4561 **50 Lepta 1966, Kremnitz. Probe in Silber. Divo -; K./M. PnC81; Karamitsos T 141 (dort als Set).**
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Patina, polierte Platte 750,--
 Exemplar der Auktion H. D. Rauch 73, Wien 2004, Nr. 1859.



4562



4563



- 4562 2 Drachmen 1967, Kremnitz. **Probe in Silber.** Divo -; K./M. Pn85; Karamitsos T 141 (dort als Set). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (Top Pop) (2119435-008).
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.250,-
 Exemplar der Auktion H. D. Rauch 73, Wien 2004, Nr. 1857.
- 4563 1 Drachme 1967, Kremnitz. **Probe in Silber.** Divo -; K./M. Pn 83; Karamitsos T 141 (dort als Set). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (Top Pop) (2119435-009).
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,-
 Exemplar der Auktion H. D. Rauch 73, Wien 2004, Nr. 1858.



4564



GROSSBRITANNIEN

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 4564 **William III und Mary, 1688-1694.** Silbermedaille 1689, unsigniert, von J. Smeltzing, auf ihre Krönung. Beider Brustbilder einander gegenüber//Britannia begrüßt die an Land gehende Minerva mit Schild, im Hintergrund Kriegsschiffe auf See, 1. löwenbewehrte Säule sowie gekröntes Wappen. 58,88 mm; 63,85 g. Eimer 309 B; v. Loon III, S. 407.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,-
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



1,5:1



4565



1,5:1

- 4565 Silbermedaille 1689, unsigniert, auf die Krönungsfeierlichkeiten in Den Haag. Gekröntes Wappen Williams als Fürst von Oranien//Die niederländische Magd mit Freiheitshut steht fast v. v., in der Rechten Lanze, die Linke auf Altar mit Bibel gelehnt. Eimer -; v. Loon III, S. 418. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 65 (36323116).
RR Hübsche Patina, fast Stempelglanz 2.000,-



4566



- 4566 Silbermedaille 1689, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die wiederhergestellte Sicherheit Großbritanniens. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Orangen- und Rosenbaum wachsen verschlungen durch eine Krone, davor lagert Britannia nach l. mit Kreuz und Waage in der Rechten, in der Linken Füllhorn und Stab mit Freiheitshut, am Boden l. feuernde Kanone, Schwert und zerbrochene Fesseln, r. Wappen. Mit Randschrift. 55,50 mm; 66,61 g. Eimer 313; Forster 657; v. Loon III, S. 412, 1.
RR Randfehler, sehr schön-vorzüglich
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

1.000,--



4567



- 4567 Silbermedaille 1691, von J. Smeltzing, auf die Einnahme von Limerick. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Fama mit Kranz und Trompete fast v. v., zu ihren Füßen Kriegsgerät, im Hintergrund die unter Beschuss stehende Stadt. 56,07 mm; 77,91 g. Eimer 339.
RR Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

1.500,--



4568



- 4568 Silbermedaille 1692, von J. Smeltzing, auf die Schlacht von Steenkerke am 3 August. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Französischer Hahn greift niederländischen Löwen an, im Abschnitt englisches und niederländisches Wappen. 57,39 mm; 75,45 g. Eimer 351; v. Loon IV, S. 50.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, min. berieben, vorzüglich
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

2.000,--



4569



- 4569 George III, 1760-1820. Silbermedaille 1782, von L. Pingo, auf die Verteidigung Gibraltars gegen die französischen und spanischen Flotten. General Eliott Medaille. Spanische Schiffsflotte auf dem Meer, im Hintergrund Ansicht von Gibraltar//Vier Namen in Lorbeerkranz: REDEN / LAMOTTE / SYDOW / ELIOTT. 49,11 mm; 51,13 g. Brockmann -; Eimer 796.

R Hübsche Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich

300,--

Die vorliegende Medaille wurde an Soldaten der Hannoverschen Brigade verliehen, die an der Verteidigung der Festung teilgenommen hatten und Gouverneur George August Eliott bei der Verteidigung Gibraltars unterstützt haben. Die Namen der Regimenter sind im Kranz der Rückseite aufgeführt, sie entstanden aus den Vornamen der jeweiligen kommandierenden Offiziere.



4570



- 4570 Silbermedaille 1793, von C. H. Küchler, auf die Niederlage des Sultan Tipu (Tipoo) im dritten Mysore-Krieg durch General Charles Cornwallis und seine Truppen vor den Toren von Seringapatam (Indien). Uniformiertes Brustbild des Generals I.//Der Sultan überreicht dem General zwei seiner Söhne als Geiseln, darunter Schrift mit der nicht korrekten Jahresangabe MDCCXCIII. Eimer 845; Puddester 792.1.2. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 62 (35170324).

In Silber sehr selten. Hübsche Patina, vorzüglich

2.000,--

In der Schlacht von Seringapatam (ca. 13 km von Mysore City entfernt) standen sich am 5. Februar 1792 die Briten und ihre Verbündeten und die Soldaten des Königreichs Mysore unter Tipu Sultan gegenüber. Trotz heftigen Widerstands verlor Tipu die Schlacht und die Belagerung begann. Mysore mußte große Teile seines Gebietes abgeben, verlor fast seine gesamte Küstenlinie und war gezwungen, die Kriegskosten aller beteiligten Parteien zu zahlen. Am 12. Februar bot Tipu Sultan Verhandlungen und die Rückgabe von Kriegsgefangenen an. Cornwallis, der britische Kommandeur verlangte zwei Söhne Tipus als Geiseln, um sicherzustellen, dass die noch auszuhandelnden Vertragsbedingungen eingehalten würden.



4571



- 4571 Crown 1818 (58. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. 28,22 g. Dav. 103; Seaby 3787.

Feine Patina, leicht berieben, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



4572

4572 Victoria, 1837-1901. Silbermedaille 1887, von J. E. Boehm und F. Leighton, auf ihr 50jähriges Regierungsjubiläum. Offizielle Prägung der Royal Mint. Gekröntes Brustbild l. mit Schleier//Weibliche Personifikation des British Empire thront v. v., die Rechte auf Schwert gestützt, in der Linken Reichsapfel, darauf Viktoriastatue, umher die Personifikationen der Wissenschaft, der Künste, der Landwirtschaft und der Industrie, zu ihren Füßen der den Handel personifizierende, nach r. lagernde Merkur und ein die Zeit personifizierende, sitzender geflügelter Genius; oben schweben zwei Engel mit Kränzen und Schilden, im Abschnitt fünf Schilde, die mit den Namen der Kontinente beschriftet sind. 77,00 mm; 204,30 g. Eimer 1733b. Mit Originaltuit. Vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Berlin 2017, Nr. 60.

1.500,--



4573



1,5:1



4573

SCHOTTLAND

4573 Mary, 1542-1567. Ryal 1565, Edinburgh, mit Gegenstempel von 1578 auf der Rückseite: Gekrönte Distel. 30,31 g. Dav. 8461 A; Seaby 5425 und p. 70. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

2.000,--



4574



4574 Charles I, 1625-1649. 12 Shillings o. J. (1637-1642). 5,84 g. Seaby 5536.

Sehr schön

150,--



4575

ITALIEN

CISALPINE REPUBLIK

4575 Scudo (6 Lire) ANNO VIII (1800), Mailand, auf die Schlacht bei Marengo (Piemont). Dav. 199; Pagani 8. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6438193-001).

Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Im Verlauf des Zweiten Koalitionskrieges (1799-1802) fand am 14. Juni 1800 bei dem kleinen italienischen Dorf Marengo zwischen Napoleon Bonaparte und dem österreichischen General Melas die Entscheidungsschlacht statt. Napoleon hatte überraschend die Alpen überschritten, um sich der österreichischen Armee zu stellen, die zunächst jedoch keinen Angriff wagte. Als die Franzosen zwischen den Dörfern Marengo, Castel Ceriolo und Torre die Garofale Stellung bezogen, griff Melas die zersplitterten Truppenverbände an. Nachdem die französischen Truppen zunächst zurückgeschlagen wurden, traf die Verstärkung in Gestalt der Division des Generals Louis Charles Antoine Desaix (1768-1800) ein, die von einer Erkundungsmision zurückkehrte. Von der plötzlichen Übermacht erschreckt, ergriff zunächst die österreichische Kavallerie die Flucht und riß die Infanterie mit sich. General Desaix wurde beim Angriff von einer Kugel tödlich getroffen. Der unerwartete Sieg der Franzosen war entscheidend. Der österreichische Oberbefehlshaber schloss nur einen Tag später einen Vertrag, indem er sich verpflichtete, Genua, Piemont und die Lombardei zu übergeben. Nach dieser Schlacht werden (auch im weiteren Verlauf des 19. Jahrhunderts) die nach französischem Münzfuß geprägten goldenen 20-Franchi-Stücke in Italien "Marenghi" genannt.



KIRCHENSTAAT/VATIKAN

4576 Clemens XI., 1700-1721. 1/2 Piastra A II/1702, Rom. 15,98 g. Muntoni 56.

RR Herrliche Patina, fast vorzüglich 2.000,--

4577 Piastra AN XIII (1713/1714), Rom. 31,84 g. Ansicht des Platzes vor dem Pantheon (Piazza Rotonda). Dav. 1445; Muntoni 39. R Hübsche Patina, Henkelspur, Felder min. geglättet, sehr schön-vorzüglich 750,--

4578 Benedikt XIV., 1740-1758. 1/2 Scudo romano AN XIV/1754, Rom. 13,08 g. Muntoni 49 a.

Sehr schön-vorzüglich 150,--



4579

4579 Pius VII., 1800-1823. Scudo A XVIII/1818 B, Bologna. 26,40 g. Dav. 183; Pagani 87.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



4580



1,5:1



1,5:1

MAILAND

4580 Galeazzo Maria Sforza, 1466-1476. Testone o. J. 9,71 g. Crippa 6/A; Toffanin 201/2.
Selten in dieser Erhaltung. Gut ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich

500,--



4581

4581 Karl V., 1535-1556. Bronzegußmedaille o. J. (um 1550), unsigniert, von J. N. da Trezzo, auf Gianello della Torre (Juanelo Turriano, ca. 1500-1585), nach einem Original von 1548. Brustbild r.//Brunnen der Wissenschaften: Stehende Virtus hält auf ihrem Kopf überfließendes Gefäß, Gestalten um sie herum fangen dessen Wasserströme auf. 79,60 mm; 217,16 g. Attwood 91; Börner 779; Pollard 721; Slg. Lanna 227; Slg. Löbbecke 121; Vannel/Toderi 94. Späterer Guß. Vorzüglich
Der aus Cremona stammende Erfinder, Architekt und Ingenieur beschäftigte sich über mehrere Jahre mit dem Bau einer astronomischen Uhr und war unter anderem für Kaiser Karl V. tätig.

1.000,--



1,5:1

4582

1,5:1

MANTUA

- 4582 **Ferdinando, 1612-1626.** Ducatone 1617. 31,23 g. * FERD • DG • DVX • MANT • VI • E • MONFER • IV _ * Geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause, umgelegtem Mantel und Ordenskette, unten Jahreszahl •1617 •// * NON * MVTVATA * LVCE * Strahlende Sonne, unten zwischen den Arabesken C • T (Carlo Torre, Münzmeister). Bignotti 23 (R3); Dav. 3940; Morosini II, S. 88 19 (R2) (dieses Exemplar); Varesi 591/2 (R3).

Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Slg. Raveganani Morosini, Auktion Numismatica Ars Classica 85, Zürich 2015, Nr. 93.
Mit Original-Karteikarte des Sammlers Morosini.

4583

- 4583 **Ferdinando Carlo, 1669-1707.** Ducatone 1666. 31,75 g. Bignotti 9 (R2); Dav. 3966 (dieses Exemplar); Varesi 718 (R2). **RR** Feine Patina, Rand min. bearbeitet, sehr schön 2.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4584

NEAPEL UND SIZILIEN

- 4584 **Karl II. von Spanien, unter Vormundschaft seiner Mutter Maria Anna von Österreich, 1665-1674.** Ducato 1674, Neapel. 26,39 g. Dav. 4044; Pannuti/Riccio 1. **Von größter Seltenheit.** Fast sehr schön 1.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4586



4585



4587


PARMA

4585 Roberto di Borbone, 1854-1859. 5 Lire 1858, Parma. 24,94 g. Dav. 205; Pagani 20.

Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz

2.000,-

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

RETEGNO

4586 Antonio Teodoro Trivulzio, 1676-1678. 2 Filippi 1676. 55,49 g. Dav. 4135; Varesi 899/1 (R2).

R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich

2.000,-

SARDINIEN

4587 Karl Felix, 1821-1831. Silbermedaille 1824, von A. Lavy, auf die Regulierung des Flusses Isère. Kopf r./König steht v. v. mit Hermelinmantel, r. junge Frauengestalt mit Sichel und Garbe, l. von ihm lagernder Flussgott, im Hintergrund bergige Landschaft. 52,40 mm; 60,31 g.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,-



4588



4589


SAVOYEN

4588 Vittorio Amadeo II., 1680-1730. Scudo bianco 1680, Turin. 26,87 g. Cudazzo 837 b (R5); Dav. 4171.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, Schrötlingsfehler am Rand, schön-sehr schön

750,-

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

SUBALPINE REPUBLIK

4589 5 Francs AN 10 (1801), Turin. 24,89 g. Dav. 197; Pagani 6.

Hübsche Patina, sehr schön +

100,-



TOSCANA

4590 **Pietro Leopoldo di Lorena, 1765-1790.** 1/2 Francescone (5 Paoli) 1787, Florenz. 13,63 g. Montagano 387/3 (R2). R Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Osnabrück 2020, Nr. 879.

TRIENT

4591 **Pietro Vigilio, 1776-1796.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1776, auf seine Wahl zum Bischof. 2,28 g. CNI VI, S. 224, 2.2. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

KOLONIE SOMALIA

4592 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** Somalo 1950, Rom. Probe in Silber. Mit geriffeltem Rand. K./M. Pr 5; Pagani (Proben) 738 (R2). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 65 (81856931). Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



4593 1:1,5

KROATIEN

LOT

4593 **Münzset 2021, bestehend aus 1-, 2-, 5-, 10-, 20- und 50 Lipa sowie 1-, 2- und 5 Kuna.** 30-Jahrfeier der Unabhängigkeit Kroatiens am 25. Juni. Insgesamt ca. 45 g Feinsilber. 9 Stück. RR Nur 300 Sets geprägt. In Original-Holzschatulle mit Zertifikat. Polierte Platte 750,--



4594



4595



4596



FÜRSTENTUM

LIECHTENSTEIN

- 4594 Joseph Johann Adam, 1721-1732. Konv.-Taler 1728. 29,16 g. Dav. 1578; Divo 58.
R Herrliche Patina, fast vorzüglich 2.500,--
- 4595 1/2 Konv.-Taler 1729. 14,62 g. Divo 60.
Von großer Seltenheit. Nur etwa 500 Exemplare geprägt. Sehr schön 500,--
- 4596 Joseph Wenzel, 1748-1772. Konv.-Taler 1758, Wien. 28,00 g. Dav. 1579; Divo 62.
R Nur 700 Exemplare geprägt. Feine Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



4597



4598



4599



- 4597 Konv.-Taler 1758, Wien. 27,87 g. Dav. 1579; Divo 62. **R Nur 700 Exemplare geprägt. Sehr schön** 1.500,--
- 4598 1/2 Konv.-Taler 1758, Wien. 14,00 g. Divo 63.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 60, Heidelberg 2012, Nr. 808.
- 4599 Franz Joseph, 1772-1781. Konv.-Taler 1778, Wien. 28,00 g. Dav. 1580; Divo 80.
Kl. Kratzer, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 333, Zürich 2017, Nr. 333.



4600



4601



4602



- 4600 1/2 Konv.-Taler 1778, Wien. 14,01 g. Divo 81. Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion Möller 60, Kassel 2012, Nr. 3228.
- 4601 20 Kreuzer 1778, Wien. 6,67 g. Divo 82. Feine Tönung, winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 4602 Johann II., 1858-1929. Vereinstaler 1862 A. 18,50 g. Dav. 215; Kahnt 281; Thun 468.
Min. berieben, fast vorzüglich 750,--



ex 4603



4604



- 4603 5 Kronen 1900, 1904, 1910, alle Münzstätte Wien. Dav. 216; Divo 93, 94, 64.
3 Stück. Seltener Jahrgang (1x). Sehr schön-vorzüglich 150,--
- 4604 5 Kronen 1915, Wien. 24,01 g. Dav. 216; HMZ 1442. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--



4605



ex 4607



- 4605 5 Franken 1924, Bern. 24,99 g. Dav. 217; Divo 104. R Vorzüglich 100,--
- 4606 Lot. 2 Kronen 1912, 1915, Wien; 2 Franken 1924, Bern; Krone 1900, 1904, 1910, 1915, Wien;
Franken 1924, Bern; 1/2 Franken 1924, Bern. 9 Stück. Insgesamt fast vorzüglich 300,--
- 4607 Hans Adam II. seit 1989. 10 Franken 1988, Bern. 50. Jahrestag des Regierungsantritts von Fürst Franz Josef II. Dazu: 10 Franken 1990, Bern, auf die Erbhuldigung. Insgesamt 54,00 g Feinsilber.
K./ M. 20, 22. 2 Stück. Polierte Platte 100,--



4608



NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

- 4608 Silbermedaille 1742, von N. van Swinderen, auf die Aufrüstung der Generalstaaten im österreichischen Erbfolgekrieg und auf den Wunsch, den Frieden wieder herzustellen. Pallas schreitet v. v., in der Rechten Stab mit Freiheitsmütze, die Linke auf das gekrönte Wappen der Generalstaaten gelegt, und blickt auf eine nach r. kniende Gestalt, die ein Füllhorn vor sich liegen hat, aus dem Münzen fallen, umher Kriegsattribute, im Hintergrund l. Segelschiff//12 Zeilen Schrift, dazwischen strahlendes Gottesauge mit Waagschalen über Fascesbündel, in den Waagschalen Lorbeer- und Palmzweig bzw. Schwert, unten geflügelter Genius in Löwenbiga. 49,54 mm; 47,29 g. Pax in Nummis 520; Verv. v. Loon 168. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman 24, Hilversum 2000, Nr. 1826.



4609



- 4609 Silbermedaille 1748, von M. Holtzhey, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens und der niederländischen Unabhängigkeit. Der niederländische Löwe r. auf Waffen und Folterwerkzeugen, auf denen ein Schriftstück mit "INQUISITIO" liegt, dahinter Sockel mit einer Pyramide, auf der ein Medaillonbildnis mit den Begründern der Niederländischen Freiheit angebracht ist, darunter die abgeschlagenen Köpfe der Grafen Egmont und Hoorn, im Hintergrund Armaturen, oben Pfeilbündel//Ein erhöhter Podest, der die Wappen der sieben niederländischen Provinzen trägt, darauf kniet der Prinz von Oranien mit umgelegtem Mantel nach r. vor einem Opferbecken, in der Rechten hält er eine Schale, in der erhobenen Linken Schlangenring, zu den Seiten je eine Säule, die linke trägt das Wappen der Niederlande, die rechte das Wappen von Nassau-Oranien, im Hintergrund Menschenmenge, oben Strahlen über Wolken. 61,02 mm; 85,70 g. Deth./Ord. 266; Pax in Nummis 193; Verv. v. Loon 270. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Christie's, Amsterdam, Oktober 1988, Nr. 438.

Die Vorderseite zeigt den niederländischen Löwen, der auf einem Haufen aus Waffen und Folterwerkzeugen steht, die auf die Inquisition hinweisen. Dahinter steht ein Sockel mit einer Pyramide, auf der ein Medaillonbildnis mit den Begründern der Niederländischen Freiheit angebracht ist, darunter sind die abgeschlagenen Köpfe der Grafen Egmont und Hoorn zu sehen.



4610



- 4610 Silbermedaille 1769, von J. G. Holtzhey, auf den 25jährigen Hochzeitstag von Joannes de Wit (de Jonge) und Margaretha Geertruy Slegt. Weibliche Gestalt sitzt v. v. zwischen Waren unter Palme, in der Rechten Burg, darüber strahlende Taube, mit der Linken Münzen verstreudend, im Hintergrund l. Schiffe auf See, r. Berg//Paar, welches sich über brennendem Altar die Hand reicht, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. 49,33 mm; 39,88 g. Bemolt van Loghum Slaterus 1247; Dirks 1559; Verv. v. Loon -. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 750,--



4611



- 4611 Philipp II. von Spanien, 1555-1598. Tragbare, ovale Silbergußmedaille o. J., unsigniert. Geusenpfennig. Geharnischtes Brustbild r.//Handsclag. 58,40 x 42,62 mm; 36,68 g. v. Loon vgl. I, S. 85. RR Zeitgenössischer Guß. In verzierter Einfassung. Felder fein ziseliert, sehr schön 250,--



4612



- 4612 Wilhelm III. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1672-1702 (König von Großbritannien 1688-1702). Silbermedaille 1697, von R. Arondeaux, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober. Ansicht des Schlosses von Rijswijk aus der Vogelperspektive, umgeben von den Wappen des Kaisers, Spaniens, Brandenburgs, von der Pfalz, von Sachsen, Bayern, England, Schweden, den 7 Provinzen, den Spanischen Niederlanden, von Deutschland, Lothringen, Savoyen und von Frankreich//Die Kaiser, Könige und Statthalter versammeln sich vor Janustempel, im Vordergrund brennender Altar. 49,39 mm; 45,69 g. Hawkins S. 169, Nr. 453; Hildebrand I, S. 488, 14; Pax in Nummis 378; Slg. Julius 472; v. Loon IV, S. 215. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Eine Medaille auf die englische Krönung Wilhelms 1689 finden Sie unter der Nr. 4565.



4613



- 4613 **Wilhelm IV. Friso von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1747-1751. Silbermedaille o. J. (1748), von M. Holtzhey, auf die Geburt des Prinzen Wilhelm (später Wilhelm V.). Brustbilder Wilhelms und seiner Gemahlin Anna nebeneinander r.//Ein auf Wolken schwebender, von Strahlen umgebener Engel hält den neugeborenen Prinzen im Arm, vor ihm stehen bzw. knien zwei Krieger mit zwei Wappenschilden und Freiheitsstab. 49,16 mm; 50,40 g. Pax in Nummis 199; Verv. v. Loon 262.**

RR In originalem Holzetui. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman 25, Hilversum 2001, Nr. 2442.



4614



- 4614 **Silbermedaille 1748, von M. Holtzhey, auf den Frieden von Aachen am 18. Oktober und die 100-Jahrfeier der niederländischen Unabhängigkeit. Geharnischtes Brustbild des niederländischen Erbstatthalters W. C. H. Frisos r. mit Ordensband und Hermelinmantel//Die Personifikation des Glaubens steht an flammendem Altar, l. liegt der niederländische Löwe mit Schwert, Pfeilbündel, Lanze und Freiheitshut und hält ein aufgeschlagenes Buch mit der Inschrift RELIGIO, oben l. schwebt Pax mit Füllhorn und Lorbeerzweig auf Wolken. 45,45 mm; 27,55 g. Deth./Ord. 277; Hawkins S. 645, Nr. 342; Menadier 18; Pax in Nummis - (vgl. 566); Verv. v. Loon - (vgl. 273 (Vorderseite) und 258 (Rückseite)).**

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman 23, Hilversum 1999, Nr. 2054.



4615



- 4615 **Silbermedaille 1748, von M. Holtzhey, auf den Frieden von Aachen am 18. Oktober und die 100-Jahrfeier der niederländischen Unabhängigkeit. Geharnischtes Brustbild des niederländischen Erbstatthalters W. C. H. Frisos r.//Die Personifikation des Glaubens steht an flammendem Altar, l. liegt der niederländische Löwe mit Schwert, Pfeilbündel, Lanze und Freiheitshut und hält ein aufgeschlagenes Buch mit der Inschrift RELIGIO, oben l. schwebt Pax mit Füllhorn und Lorbeerzweig auf Wolken. 43,30 mm; 28,68 g. Deth./Ord. 278; Hawkins S. 645, Nr. 342; Menadier 19; Pax in Nummis 566; Verv. v. Loon 258.**

Hübsche Patina, Felder der Vorderseite min. berieben, kl. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman 13, Bussum 1994, Nr. 1428.



4616



- 4616 **Wilhelm V. von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1751-1766-1802.** Silbermedaille 1763, von J. G. Holtzhey, auf den Frieden von Paris. Sitzende Belgia weist auf Schiffe im Gefecht//Auf Trommel sitzender, von Trophäen umgebener Mars steckt Schwert in Scheide. 44,65 mm; 27,10 g. F. u. S. 4466; Pax in Nummis 594; Verv. v. Loon 367.

R Feine Patina, kl. Kratzer, winz. Randfehler, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Schulman 346, Amsterdam 2014, Nr. 1453.



4617



FRIESLAND

- 4617 **Provinz.** Silbermedaille 1697, von R. Arondeaux, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober. APERTO DIGNA TIMERI Frisia mit Freiheitsstab, Palmzweig und Wappenschild sitzt nach l. auf Armaturen und blickt auf den im Hintergrund stehenden, geöffneten Janustempel, in dem sich eine Trophäe befindet, im Abschnitt FRISIA//CLAUSO PIA GRATA FIDELIS Frisia steht v. v., den Kopf nach r. gewandt, im linken Arm hält sie einen Merkurstab, mit der Rechten entleert sie eine Schale über einem flammenden, dreibeinigen Gefäß, am Boden Füllhorn, im Hintergrund l. Segelschiffe, r. geschlossener Janustempel, im Abschnitt PACIS GEN RYSWYK / ARONDEAUX F. 67,76 mm; 117,44 g. Hawkins S. 170, Nr. 454; Pax in Nummis 376; v. Loon IV, S. 213 (Histoire metallique IV, S. 271).

R Vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman 30, Hilversum 2004, Nr. 2070.

Vgl. den Kommentar bei Hawkins, S. 170: "This medal was struck by Friesland, always the foremost among the States of Holland to commemorate important events by such memorials."



4618



UTRECHT

4618 **Stadt.** Silbermedaille 1738, von M. Holtzhey, auf das 25jährige Jubiläum des Friedens von Utrecht. Die Personifikation der Niederlande sitzt zwischen Pax und Libertas v. v. an brennendem Altar in holländischem Garten, umher ein Zaun mit den Wappenschilden der sieben holländischen Provinzen//Zehn Zeilen Schrift, oben und unten je eine Kreuzrosette. 61,20 mm; 76,87 g. Pax in Nummis 515; Verv. v. Loon 126. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman 10, Bussum 1993, Nr. 960.
Die Friedensverträge von Utrecht beendeten den spanischen Erbfolgekrieg.



4619



ZEELAND

4619 **Provinz.** Doppelter Silberdukat 1748. 56,04 g. Dav. 1847; Delm. 976 a (R1). R Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 188, Osnabrück 2011, Nr. 176.



4620



KÖNIGREICH HOLLAND

4620 **Ludwig Napoleon, 1806-1810.** 50 Stüber 1808, Utrecht. Dav. 228; LSchulman (Handboek) 147, 2/6 (149 blf). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6384517-007).

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 2006. Hübsche Patina, vorzüglich +

300,--

Die fast komplette Sammlung niederländischer Münzen ab 1795 von Lodewijk S. Beuth finden Sie im Auktionskatalog 393.



4621

KÖNIGREICH

NORWEGEN

4621 **Christian VI., 1730-1746.** 24 Skilling 1741, Kongsberg. 8,74 g. Ahlström 10; Thesen 12.
Kl. Randfehler, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 350,--



2:1



4622



2:1

4622 **2 Skilling 1742, Kongsberg.** 1,66 g. Gekröntes Monogramm//Löwe I. mit gebogener Hellebarde, oben Krone. Ahlström 22; Thesen 24.
In dieser Erhaltung von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 5.000,--



2:1



4623



2:1

4623 **Frederik V., 1746-1766.** Skilling 1764, Kongsberg. 0,57 g. Ahlström 32; Thesen 33 B.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



4625



4624



4625

4624 **Christian VII., 1766-1808.** Skilling 1780, Kongsberg. 0,83 g. Ahlström 97; Thesen 98.
Hübsche Patina, kl. Kratzer auf der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 150,--

4625 **Karl XIV. Johan, 1818-1844.** Speciedaler 1835, Kongsberg. 28,82 g. Ahlström 13 A; Dav. 241.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.000,--



4626



4626 **Oskar II., 1872-1905.** Krone (30 Skilling) 1875, Kongsberg. 7,45 g. Ahlström 30.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--



4627

POLEN

KÖNIGREICH

- 4627 **Wladislaw IV., 1632-1648.** Silbermedaille o. J. (1637), von S. Dadler, auf seine Hochzeit mit Caecilia Renata, Tochter Kaiser Ferdinands II. von Österreich. Das Brautpaar reicht sich über einem Tisch die Hände, darüber der als Taube in Strahlen dargestellte Heilige Geist, oben sechs Engel in Wolken//Mars mit Schwert und Minerva mit Speer halten gemeinsam eine Krone über zwei flammende Herzen, die die Wappen von Polen bzw. Österreich tragen, oben Strahlen aus Wolken. 67,81 mm; 63,95 g. H.-Cz. 1778; Maué 40.

R Hübsche Patina, Randfehler, fast vorzüglich

1.500,-

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4628

1,5:1

4628

- 4628 **Michael Korybut, 1669-1673.** Silbermedaille o. J. (1670), unsigniert, auf seine Hochzeit mit Eleonora, Tochter Ferdinands III. von Österreich. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel// Gekröntes Brustbild von Eleonora I. im Kleid. 38,20 mm; 25,43 g. H.-Cz. 2393 (R4).

RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich

2.500,-

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

Eleonora Maria Josefa von Österreich wurde am 21. Mai 1653 in Regensburg geboren. Im Alter von 17 Jahren heiratete sie in Lemberg den polnischen König und Großfürst von Litauen, Michael Korybut Wisniowiecki. Dieser war erst ein Jahr zuvor gegen vier Kandidaten von einer Mehrheit des polnischen Adels gewählt und gekrönt worden. Die als "Adelsrepublik der polnischen Krone und des Großfürstentums Litauen" bezeichnete Union beider Staaten bestand von 1569 bis 1791 und umfasste in ihrer größten Ausdehnung das heutige Polen, Litauen, Lettland, Weißrußland und Teile Estlands, Russlands, Rumäniens und der Ukraine. Die Ehe mit dem polnischen König war eine schwere Zeit für Eleonora, denn schon bald nach der Hochzeit bildete sich eine breite Opposition gegen die Regierungspraxis des Königs. Die Vorwürfe reichten von geistiger Schwäche bis hin zu Homosexualität und Impotenz. Eleonora versuchte nach außen ihre Würde zu behalten und verweigerte jegliche Stellungnahme zu den gemachten Äußerungen. Hinzu kam der verlustreiche Osmanisch-Polnische Krieg (1672-1676), der im Frieden von Buczacz durch polnische Gebietsabtretungen beendet werden konnte. Nach dem Tod ihres Ehemannes am 10. November 1673 kehrte sie in ihre Heimat zurück und heiratete 5 Jahre später ihre Jugendliebe, Herzog Karl V. von Lothringen (1675-1690). Aus der Ehe gingen 5 Kinder hervor, darunter Leopold (Herzog von Lothringen, 1679-1729), dessen Sohn als Kaiser Franz I. Stephan den Thron besteigen sollte.



4629



4629 **Johann III. Sobieski, 1674-1696.** Silbermedaille 1684, von M. Brunner, auf die Heilige Allianz mit Papst Innozenz XI., Kaiser Leopold I. und dem venezianischen Dogen Marc Antonio Giustiniani gegen die Türken. Die Verbündeten stehen auf je einem Kleeblatt zueinander gewandt und halten gemeinsam eine Kette//Der polnische und der kaiserliche Adler zerfleischen mit dem Markuslöwen den Türkenhund. Mit Randschrift. 56,02 mm; 75,34 g. H.-Cz. 2481; Slg. Montenuovo 942; Voltolina 1036.

RR Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4630



4631



4630

4630 **Stanislaus August, 1764-1795.** Talar 1793. Konföderationstaler, auf die Targowitzer Konföderation des polnischen Adels. 27,64 g. Dav. 1622; Kopicki 2484 (R5).

RR Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 3.000,--

DANZIG

4631 **Stadt.** 30 Groschen (Gulden, Zloty) 1762, mit Titel Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). Dutkowski/Suchanek 424; Kopicki 7777 (R3). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5785492-008).

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



4632



THORN

4632 **Stadt.** Reichstaler 1633, mit Titel Wladislaus IV. (1632-1648). 28,58 g. Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1463 (R3); Kopicki 8272 (R3).

R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler auf der Rückseite, sehr schön 1.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4634



4633



4634

KÖNIGREICH

RUMÄNIEN

4633 Karl I., 1866-1914. 5 Lei 1883 B, Bukarest. Die Krone ist mit Doppelpunkten verziert. Dav. 274; Schäffer/Stambuliu 029 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6521548-002).

Seltene Variante. Hübsche Patina, fast vorzüglich

300,-

KAISERREICH

RUSSLAND

4634 Alexei Michailowitsch, 1645-1676. Rubel 1654 (Jahr 7162, kyrillisch). Novodel; 26,68 g. Mit glattem Rand. Kaim 1600.

Hübsche Patina, Bearbeitungsspuren am Rand, fast vorzüglich

1.000,-



4635



4635 Silbermedaille 1672, von P. P. Werner, auf die Geburt seines Sohnes Peter, des späteren Kaisers Peter I., der Große, am 30. Mai. Brustbild des Zaren und seiner Gemahlin Natalia Kirillovna r./Ein Engel auf Wolken übergibt der Personifikation Russlands das Neugeborene. 66,87 mm; 110,97 g. Diakov 1.1.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, kl. Bearbeitungsstelle am Rand, vorzüglich Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

2.000,-



4636



4636 Peter I., der Große, 1682-1725. Rubel 1705 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,12 g. Bitkin 182 (R2); Dav. 1642; Diakov 186 (R2).

RR Doppelschlag, Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, sehr schön Exemplar der Auktion van der Dussen 17, Maastricht 1992, Nr. 476.

2.500,-



4637

2:1

4637 Rubel 1707, Moskau, Münzhof Kadashevsky. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, darunter Signatur "G"//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, unten zu den Seiten der Schwanzfedern die geteilte Jahreszahl, oben Krone. Bitkin 186 (R2); Dav. 1646; Diakov 235 (R3).

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön + 150.000,--

Exemplar der Slg. Hutten-Czapski (mit Sammlerpunze)

Exemplar der Leonid Soderman Collection, Auktion Münzen und Medaillen AG 20, Basel 1959, Los Nr. 839.

Из коллекции графа Гуттен Чапского (с клеймом коллекционера).

Из коллекции Леонида Содермана, Аукцион Münzen und Medaillen AG 20, Базель 1959, Лот 839.

Данный экземпляр ввиду своей знаменитой истории происхождения, а также ввиду своей великолепной сохранности достоин быть частью нумизматической коллекции самого высокого уровня.



4638



4639



4640



- 4638 Rubel 1707, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,07 g. Bitkin 187 (R); Dav. 1645; Diakov 234 (R2).
RR Kl. Schrölingsfehler, sehr schön 3.000,--
- 4639 Rubel 1718 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,28 g. Bitkin 242 (R1); Dav. 1652; Diakov 554 (R3).
RR Feine Tönung, kl. Kratzer, min. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 173, München 2008, Nr. 8019.
- 4640 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,00 g. Bitkin 372; Dav. 1654; Diakov 1002 (R1).
R Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--



1,5:1



4641



1,5:1

- 4641 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. Bitkin 482; Dav. 1655; Diakov 1145. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6386442-002).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



4642 Rubel 1704 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 29,15 g. Bitkin 796 (R); Dav. 1642; Diakov 82 (R2).
RR Hübsche Patina, Kratzer, sehr schön 4.000,--



4643 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,33 g. Bitkin 842; Dav. 1658; Diakov 1283 (R3).
R Leicht gereinigt, fast vorzüglich 2.000,--

4644 Rubel 1724, Moskau, Roter Münzhof. 28,12 g. Bitkin 955 (R); Dav. 1660; Diakov 1461.
R Vorzüglich 1.000,--

4645 Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. 28,64 g. Bitkin 961 (R); Dav. 1662; Diakov 1609 (R4).
Berieben, vorzüglich 500,--



4646 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 27,93 g. Bitkin 1366 (R1); Dav. 1661; Diakov 1555 (R3).
RR Leichte Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--



4647

- 4647 Rubelförmige Silbermedaille 1709, von S. Gouin und G. Haupt. Tapferkeitsmedaille für Soldaten in der Schlacht bei Poltawa am 28. Juni 1709 (nach gregorianischem Kalender am 8. Juli 1709). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der Schlacht, im Hintergrund r. die befestigte Stadt Poltawa. 42,26 mm; 43,91 g. Bitkin M 3875 (R2); Diakov 27.5 (R2).
Von großer Seltenheit. Mit Henkel, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--



4648

- 4648 Rubelförmige Silbermedaille 1714, unsigniert. Tapferkeitsmedaille für Soldaten in der Seeschlacht beim finnischen Hango (russisch: Gangut, schwedisch: Hangö) am 27. Juli. Zweite Ausgabe. Geharnischtes Brustbild des Zaren Peter I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Darstellung der Seeschlacht. 41,94 mm; 28,98 g. Bitkin M 3876 (R2); Diakov 47.4 (R2).
In dieser Erhaltung von großer Seltenheit. Originalprägung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 25.000,--

Erworben 1970 von der Firma Baldwin's London.
 Exemplar der Sammlung Gunther Hahn, Berlin.

Im Sommer 1714 war die Aufrüstung der russischen Marine so weit fortgeschritten, daß ein Angriff auf die schwedische Flotte erfolgversprechend erschien. Zar Peter I. wollte diese für die junge Ostseemacht Rußland sehr gefährliche Flotte unschädlich machen und auch den Nachschub für die russischen Eroberungen an der finnischen Küste sichern, der durch die Schweden auf dem Seeweg regelmäßig unterbrochen wurde. Die schwedische Flotte unter Admiral Gustav Wattrang hatte bereits im Frühsommer 1714 bei der Hango-Halbinsel (schwedisch: Hangöudd) Position bezogen, um sich den Russen entgegenzustellen. Die russische Flotte unter Admiral Graf Fedor Apraksin wurde durch weitere, aus dem Baltikum herbeigezogene Kriegsschiffe verstärkt, und auch Zar Peter I. eilte persönlich nach Südfinnland. Nachdem der ursprüngliche Plan des russischen Admirals, einen Teil seiner Schiffe über den Landrücken der Halbinsel zu ziehen und so die schwedische Flotte zu umzingeln, gescheitert war, beschloß er am 26. Juli 1714 den direkten Durchbruch über See durch die schwedischen Linien. Bei ruhigem Wetter ließen sich die kleinen wendigen Ruderschiffe der Russen deutlich besser manövrieren als die schweren schwedischen Kriegsschiffe. Nach ersten Erfolgen am 26. Juli gelang es der zahlenmäßig weit überlegenen russischen Flotte am 27. Juli, in der beinahe drei Stunden andauernden heftigen Seeschlacht die schwedischen Schiffe zu ertern und den verwundeten schwedischen Konteradmiral Nils Ehrensköld gefangenzunehmen.

Es war der erste bedeutende Seesieg in der russischen Geschichte, und Zar Peter I. feierte seinen Erfolg mit einem pompösen Triumphzug in St. Petersburg, in dem auch der schwedische Konteradmiral Ehrensköld mitgeführt wurde. Der 27. Juli wurde von der russischen Kirche zum Feiertag erhoben, der mit den gleichen Zeremonien wie der Poltawa-Tag (27. Juni) begangen werden sollte. Für den Heiligen des 27. Juli, den Märtyrer Panteleimon, wurde in St. Petersburg eine Kirche errichtet.

Wie schon nach dem Sieg bei Poltawa ließ der Zar an Offiziere und Soldaten Tapferkeitsmedaillen verteilen. Auf der vorliegenden, heute äußerst seltenen Tapferkeitsmedaille für Soldaten wird in der Rückseitenumschrift betont: "Anstrengung und fester Glaube übertreffen die Stärke". Damit wird auf die Größe und bessere Ausrüstung der schwedischen Kriegsschiffe im Vergleich zu den kleineren russischen Galeeren angespielt. Bei dem Sieg hat jedoch vor allem die erdrückende Überzahl der Russen den Ausschlag gegeben. Wie auch auf der hier angebotenen Verdienstmedaille zu sehen ist, konnten gar nicht alle 98 Galeeren mit 20.000 Mann Besatzung angreifen, da der Platz in der Bucht von Hango nicht ausreichte.



4648 2:1



4649



4650



4651



- 4649 Katharina I., 1725-1727. Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 27,95 g. Bitkin 49; Dav. 1665; Diakov 4. R Hübsche Patina, kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön + 1.250,--
- 4650 Peter II., 1727-1730. Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 27,37 g. Variante mit 3 Kronen über dem Adler auf der Brust. Bitkin 22 (R1); Dav. 1667; Diakov 10. R Sehr schön-vorzüglich 750,--
- 4651 Anna, 1730-1740. Rubel 1734, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,83 g. Bitkin 116 var.; Dav. 1673; Diakov 46 var. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--



- 4652 Rubel 1734, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,60 g. Bitkin 119 (R1); Dav. 1673; Diakov 50 var. R Vorzüglich 400,--
- 4653 Rubel 1738, St. Petersburg. 25,76 g. Bitkin 234 (R); Dav. 1675; Diakov 15. R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--



- 4654 Ivan III., 1740-1741. 1/2 Rubel (Poltina) 1741, St. Petersburg. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Andreasorden//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 39; Diakov 5. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (5955747-001).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
 Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 15.000,--
 Exemplar der Slg. Irving Goodman, Superior Galleries, Beverly Hills, Februar 1991, Nr. 246.



- 4655 Elisabeth, 1741-1761. Rubel 1745, St. Petersburg. 25,87 g. Bitkin 260; Dav. 1677; Diakov 133. Sehr schön-vorzüglich 300,--
- 4656 Rubel 1750, St. Petersburg. 25,62 g. Bitkin 265; Dav. 1677; Diakov 219. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



4657



4658



4657

4657 Peter III., 1762. Rubel 1762, Moskau, Roter Münzhof. 23,73 g. Bitkin 9 (R); Dav. 1682; Diakov 5. R Dunkle Patina, min. Korrosionsspuren, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 77, Heidelberg 2019, Nr. 639.

4658 Katharina II., 1762-1796. 1/2 Rubel (Poltina) 1796, St. Petersburg. 12,00 g. Bitkin 327 (R); Diakov 821 (R1). Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Sincona AG 7, Zürich 2012, Nr. 487.



4659



4659 Silbermedaille 1776, von J. C. G. Jaeger und J. G. Waechter, auf die Vermählung ihres Sohnes, Kronprinz Paul Petrowitsch (später Zar Paul I.) mit Maria Feodorowna (Dorothea Auguste Luise, Herzogin von Württemberg). Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Geflügelter Cupido verbindet zwei auf einem Altar liegende Herzen mit einer Kette, l. am Altar lehnt der russische Wappenschild, daneben liegt eine Fackel, im Hintergrund Säulengang. 65,47 mm; 102,17 g. Diakov 170.1 (R3). Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4660



4660 Silbermedaille 1782, von A. Abramson, auf die Rückkehr des Kronprinzen Paul und seiner Gemahlin Maria Feodorowna von der Europareise. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Sechssäuliger Tempel, darin Altar mit Monogramm von Katharina II. 42,37 mm; 28,00 g. Diakov 192.1 (R3); Hoffmann 166. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4661



4662



- 4661 Paul I., 1796-1801. Rubel 1797, St. Petersburg. 29,34 g. Bitkin 18 (R); Dav. 1688. R Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Die russischen Worte auf der Schrifttafel der Rückseite bedeuten: "Nicht uns, nicht uns, sondern Deinem Namen (gib die Ehre)."

- 4662 Rubel 1799, St. Petersburg. 20,81 g. Bitkin 35; Dav. 1688. Herrliche Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--



4664



4663



4665



- 4663 Alexander I., 1801-1825. Rubel 1807, St. Petersburg. 20,50 g. Bitkin 66 (R); Dav. 280. R Leicht gereinigt, sehr schön + 300,--

- 4664 Silbermedaille 1805, von D. F. Loos, auf sein Treffen mit König Friedrich Wilhelm III. in Berlin. Uniformierte Brustbilder einander gegenüber//Monument mit den ovalen Wappenschilden von Rußland und Preußen, verbunden durch Efeuranke. 44,48 mm; 29,39 g. Diakov 298.1 (R2); Mues/Olding 220; Sommer A 128.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

- 4665 Silbermedaille 1808, von F. W. Facius, auf den Fürstenkongreß in Erfurt. Die Büsten Napoleons I. und Alexanders I. einander gegenüber//Die personifizierte Zeit schreibt auf einen Felsen, der von einem Genius gehalten wird, zu den Seiten der Dom von Erfurt und das Schloß von Weimar. 42,79 mm; 29,37 g. Bramsen 744; Diakov 323.1 (R2); Leitzmann 841 b (dort in Bronze); Slg. Julius 1928.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4666

4666 Silbermedaille 1815, unsigniert, von I. Theuring und I. Endledsberger. Sieges- und Friedensmünze, geprägt zum Wiener Kongreß. Zwei Zeilen Schrift, umher sechs Medaillons mit Porträts der verbündeten Herrscher//Fasces zwischen Palm- und Lorbeerzweig. 45,77 mm; 25,95 g. Diakov 392.3 (R3); Slg. Julius 3467; Witt. 2498. Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“. 1.000,--



4667

4667 Silbermedaille 1818, von H. F. Brandt, auf die Grundsteinlegung des Siegesdenkmals auf dem Kreuzberg in Berlin, gemeinsam mit König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, zur Erinnerung an die Siege über Napoléon I. Die Büsten von Alexander I. und Friedrich Wilhelm III. nebeneinander l., umher Lorbeerkranz//Ansicht des Siegesdenkmals, umher die Jahreszahlen 1813, 18 - 14, 1815 sowie ein dreizeiliger Schriftkreis. 50,08 mm; 71,94 g. Diakov 409.1 (R2); Lehnert 25; Marienb. 3794.

In Silber sehr selten. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

Das deutsche Nationaldenkmal für die Siege in den Befreiungskriegen gegen Napoleon wurde am 30. März 1821 eingeweiht. Der Grundstein war am 19. September 1818 vom preußischen König Friedrich Wilhelm III. und dem russischen Zar Alexander I. gemeinsam gelegt worden. Das 20 Meter hohe Denkmal ist aus Gußeisen und nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel von der Königlich Preußischen Eisengießerei geschaffen worden. Die pyramidenförmige neogotische Spitzsäule wird von einem eisernen Kreuz gekrönt, das der Berliner Erhebung, die bis dahin Tempelhofer Berg genannt worden war, den Namen Kreuzberg gab. Das Denkmal zeigt die vier bedeutenden Schlachten von Großgörschen, Leipzig (Völkerschlacht), Paris und Waterloo. Im Winter 1878/1879 wurde das 200 Tonnen schwere Monument hydraulisch auf ein acht Meter hohes Podest gehievt, da die zunehmende Bebauung der Tempelhofer Vorstadt den Blick auf das Denkmal eingeschränkt hatte. Die vorliegende, extrem seltene Medaille ist ein eindrucksvolles Zeugnis für die deutsch-russische Freundschaft und ein wichtiges Dokument für die Berliner Stadtgeschichte.



4668

4669

4668 Nikolaus I., 1825-1855. Rubel 1846, St. Petersburg. Bitkin 208; Dav. 283. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (3937530-001). Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4669 Rubel 1839, St. Petersburg, auf die Einweihung des Borodino-Denkmal. 20,39 g. Bitkin 895 (R); Dav. 288. Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--



- 4670 Ku.-10 Kopeken 1830, St. Petersburg. Probe. Mit glattem Rand. Bitkin 921 (R2). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 BN (3937530-002).
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



- 4671 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1838, Warschau, für Polen. 30,41 g. Bitkin 1134 (R2); Dav. 284.
RR Patina, leicht berieben, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



- 4672 Alexander II., 1855-1881. Rubel 1856, St. Petersburg. Bitkin 46; Dav. 283 (dort unter Nikolaus I.). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6631773-001).
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 4673 Rubel 1878, St. Petersburg. Bitkin 92; Dav. 289. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6634751-004).
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 4674 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,63 g. Bitkin 567; Dav. 290.
Feine Patina, vorzüglich 750,--



4675

4675 Silbermedaille 1858, von N. Kozin und V. Alexeev, auf die Einweihung der St. Isaaks-Kathedrale in St. Petersburg. Medaillon, darin das geharnischte Brustbild Peters I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, umher fünf weitere Medaillons mit den Brustbildern bzw. Büsten von Katharina II., Paul I., Alexander I., Nikolaus I. und Alexander II., dazwischen Lorbeer- und Eichenzweige//Ansicht der Kathedrale. 65,50 mm; 132,21 g. Diakov 677.2 (R3). RR Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4676

4676 Silbermedaille 1874, von Chr. Schnitzspahn, auf die Hochzeit seiner Tochter, Großfürstin Maria Alexandrowna, und Alfred, Prinz von Großbritannien und Irland. Köpfe des Paares nebeneinander r.// Zwei gekrönte Wappen, dahinter steht ein Engel v. v. und hält ein Spruchband. 63,38 mm; 107,09 g. Diakov 809.1 (R3); Eimer 1632. RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4677



4678

4677 Alexander III., 1881-1894. Rubel 1893, St. Petersburg. 19,98 g. Bitkin 77; Dav. 292. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.500,--
4678 50 Kopeken 1890, St. Petersburg. 10,00 g. Bitkin 83 (R1). Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 2.006 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich + 1.500,--



1,5:1



4679



1,5:1

4679 50 Kopeken 1892, St. Petersburg. 9,99 g. Bitkin 85 (R1). **RR** Vorzüglich aus polierter Platte 2.000,--



4680



4682



4680 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,65 g. Bitkin 217; Dav. 291.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

4681 Entfällt.

4682 Nikolaus II., 1894-1917. Rubel 1905, St. Petersburg. 19,93 g. Bitkin 59 (R1); Dav. 293.
R Dunkle Patina, vorzüglich 750,--



4683



4684



4683

4683 Rubel 1911, St. Petersburg. Bitkin 65 (R); Dav. - (zu 293). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6634692-013). **R** Feine Patina, vorzüglich + 300,--

4684 50 Kopeken 1896, St. Petersburg. Bitkin 72. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (5789973-057). **Vorzüglich-Stempelglanz** 150,--



1,5:1



4685



1,5:1

4685 50 Kopeken 1907, St. Petersburg. 9,99 g. Bitkin 86 (R).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, polierte Platte, min. berührt 4.000,--



4687



4686



4688



- 4686 50 Kopeken 1913, St. Petersburg. Bitkin 93. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6631625-005).
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 4687 Rubel 1897, Brüssel. Bitkin 203; Dav. 293. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6634692-012).
Vorzüglich + 1.000,--
- 4688 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 19,95 g. Bitkin 322; Dav. 294.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



4689



1,5:1



4689

- 4689 Rubel 1912, St. Petersburg. Denkmal für Alexander III. Bitkin 330 (R); Dav. 297. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6386442-006).
Vorzüglich 5.000,--



4690



- 4690 Silbermedaille 1901, von A. Vasyutinsky, auf das 100jährige Bestehen des Staatsrats. Beider Büsten nebeneinander I.//Weibliche Personifikation der Geschichte sitzt v. v. und präsentiert eine Schrifttafel. 63,86 mm; 134,28 g. Diakov 1328.1 (R2). RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, mattiert, prägefrisch 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4691



- 4691 Silbermedaille o. J. (1902), von F. Razumny, auf die 100-Jahrfeier des Außenministeriums. Die Büsten von Alexander I. und Nikolaus II. nebeneinander r.//Weibliche Gestalt sitzt nach r. und überreicht mit ihrer Linken einem vor ihr stehenden Jüngling mit brennender Fackel einen Lorbeerzweig, l. russischer Doppeladler. Mit Randpunze: ARGENT 950 M/M und zwei weiteren Punzen. 68,03 mm; 139,61 g. Diakov 1347.2 (R3). **RR Prachtexemplar.** Mattiert. Fast prägefrisch Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

1.500,--



4692



- 4692 Silbermedaille 1902, unsigniert, von A. Vasyutinsky, auf die 100-Jahrfeier des Erziehungsministeriums. Die Köpfe von Nikolaus II. und Alexander I. nebeneinander l.//Aufgeschlagenes Buch auf Lorbeer- und Eichenzweig, darüber gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher Ordenskette. 63,95 mm; 133,03 g. Diakov 1349.1 (R2). **RR Prachtexemplar.** Hübsche Patina, mattiert, prägefrisch Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

1.500,--



4693



4693 Silbermedaille 1902, von A. Vasyutinsky, auf das 100jährige Bestehen des Finanzministeriums. Die Büsten der Zaren Alexander I. und Nikolaus II. einander gegenüber, darunter die eingepunzten Jahreszahlen 1802 - 1902//Weibliche Gestalt in antiker Kleidung steht nach l. mit Lorbeerkranz in der erhobenen Linken und geflügelten Merkurstab in der Rechten, am Boden ein Pflug, im Hintergrund Hafensicht mit einem Dampfer, ein Industriegebäude und eine Brücke mit fahrender Eisenbahn. 64,13 mm; 123,38 g. Diakov 1351.1 (R3).

Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, mattiert, prägefrisch 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4694



4694 Silbermedaille 1902, von A. Vasyutinsky, auf die 100-Jahrfeier des Kriegsministeriums. Die Köpfe von Nikolaus II. und Alexander I. nebeneinander l.//Pallas Athene mit Speer und Schild sitzt nach l., vor ihr steht ein nackter Jüngling mit kurzem Schwert in der Rechten und Kranz in der Linken, im Hintergrund Tempelmauern. 63,92 mm; 131,58 g. Diakov 1352.1 (R2).

RR Prachtexemplar. Hübsche Patina, mattiert, prägefrisch 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4695



4695 Silbermedaille 1902, von A. Griliches Jr., auf die 100-Jahrfeier des Justizministeriums. Die Köpfe von Nikolaus II. und Alexander I. nebeneinander 1.//Gekrönte Säule auf Lorbeerzweig, 1. vier Zeilen Schrift. 76,66 mm; 220,60 g. Diakov 1354.1 (R2).

RR Prachtexemplar. Hübsche Patina, mattiert, prägefrisch

1.500,-

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4696



4696 Silbermedaille 1905, unsigniert, von A. Vasyutinsky, auf die Fertigstellung der Kathedrale in Nowotscherkassk. Die Köpfe von Nikolaus II. Alexander I. nebeneinander 1.//Ansicht der Kathedrale. 77,50 mm; 230,27 g. Diakov 1410.1 (R3).

Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich

1.500,-

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

Die russisch-orthodoxe Auferstehungs-Kathedrale in Nowotscherkassk steht auf dem höchsten Punkt der Stadt und wurde zwischen 1805 und 1905 errichtet. Nach zwei gescheiterten Entwürfen und Bauversuchen wurde 1891 der Entwurf einer dritten Variante des Architekten A. A. Jaschtschenko genehmigt. Fertiggestellt wurde das Bauwerk 1904, die Weihe erfolgte am 6. Mai 1905. Die Kathedrale ist drittgrößte Kirche Russlands und fasst etwa 5000 Gläubige.



4697

4697 Silbermedaille 1910, von F. Razumny, auf die 200-Jahrfeier der Stadt Zarskoje Selo (Puschkin). Die uniformierten Brustbilder von Nikolaus II. und Peter I. dem Großen nebeneinander I.//Gekröntes Stadtwappen von Zarskoje Selo zwischen Eichen- und Lorbeerzweig, darüber drei Zeilen Schrift. 62,60 mm; 95,72 g. Diakov 1484.1 (R3). RR Mattiert. Kl. Randfehler, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4698

4698 Silbermedaille 1914, unsigniert, von M. Skudnov, auf 50-Jahresfeier von Zemsky-Institutionen. Die Köpfe von Nikolaus II., Alexander III. und Alexander II. nebeneinander I.//Zehn Zeilen Schrift, umher Schrift. 76,40 mm; 204,32 g. Diakov 1569.1 (R3). Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Mattiert. Prägefrisch 2.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4699

SAN MARINO

4699 Republik. 5 Lire 1898 R, Rom. 25,01 g. Dav. 302; Pagani 357. Kl. Randfehler, vorzüglich 150,--



4701



4700



4701



KÖNIGREICH

SCHWEDEN

- 4700 **Christina, 1632-1654.** Riksdaler 1640, Sala. 28,60 g. Dav. 4523; SM (2022) 11.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Glättungsspuren und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 4701 Silbermedaille o. J. (um 1685), unsigniert, von Giovanni Battista Guglielmada, auf die Unabhängigkeit und Selbstständigkeit der schwedischen Königin Christina. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, auf der Brust geflügeltes Medusenhaupt//Ein Paradiesvogel fliegt nach l. über Wolken. 62,45 mm; 95,35 g. Bildt Tf. XIII, 58/Tf. X, 42; Hildebrand I, S. 313, 107 a. RR Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--
- Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericberg, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Nordlind 145, Osnabrück 2008, Nr. 7195 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Berlin 2017, Nr. 124.
- Der Paradiesvogel, der laut Legende keine Füße hat, niemals auf der Erde landen kann und folglich ewig in den Lüften schwebt, war das passende Sinnbild für das Streben Christinas nach etwas Höherem.
- Auch nach ihrer Abdankung legte Christina größten Wert auf absolute Unabhängigkeit, was zuweilen auch zum Streit mit dem Papst führte. Möglicherweise spielt die Medaille auch auf die Abneigung Christinas gegen die Ehe an. Die in italienischer Sprache gehaltene Rückseitenumschrift lautet: LIBERO I NACQVI E VISSI E MORRO SCIOLITO (= "Frei bin ich geboren und habe ich gelebt und frei werde ich sterben").



4702



- 4702 **Karl X. Gustav, 1654-1660.** Silbermedaille o. J. (1702), von A. Karlsteen, auf die Tapferkeit des schwedischen Königs im Nordischen Krieg 1655-1661. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Herkules erschlägt mit seiner Keule einen vielköpfigen Drachen. 51,70 mm; 60,17 g. Hildebrand I, S. 353, 37; Stenström (NNÄ 1945) 123. R Winz. Kratzer, vorzüglich + 1.000,--
- Exemplar der Slg. Memmesheimer.
- Weil die Dänen die Friedensbestimmungen von Roskilde nur sehr schleppend und zurückhaltend ausführten, erneuerte der schwedische König Karl X. Gustav bereits im August 1658 die Kriegshandlungen, ungeachtet der Drohungen durch die Alliierten Dänemarks (Rußland, Polen, Brandenburg, der Kaiser und die Niederlande). Die Umschrift der Medaille lautet: NEC NVMERVM HORRESCIT VIRTVS (= "Die Tapferkeit wird nicht durch die Anzahl [der Feinde] erschreckt").



4703

- 4703 **Karl XII., 1697-1718.** 4 Mark 1708 (Jahreszahl im Stempel aus 1707 geändert), Stockholm. SM (2022) 48. Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.500,--



4704

- 4704 **Silbermedaille 1718, von J. C. Hedlinger, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember).** Brustbild r. mit Halsbinde, aufgeknapftem Rock und kronenbestickter Schärpe//Aufrecht nach l. schreitender Löwe, der sich aus seiner Verstrickung zu befreien versucht. 51,60 mm; 48,55 g. Felder 18; Hildebrand I, S. 593, 197. RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Memmesheimer.

Nachdem Karl XII. bereits im Sommer 1716 vergeblich versucht hatte, die südnorwegische Festung Frederiksten bei Halden zu erobern, zog er im November 1718 erneut vor die imposant auf einem Felsen gelegene Anlage. Die Einnahme Frederikstens war die Voraussetzung für die Eroberung der norwegischen Hauptstadt Christiania (heute Oslo) mit der Festung Akershus. Als die Schweden bereits die Vorfestungen eingenommen hatten und mit dem Angriff auf die Hauptfestung begannen, wurde Karl XII. am Abend des 30. November 1718 von einer Kugel in die Schläfe getroffen. Der Tod des sturen Schwedenkönigs ("König Eisenkopf") konnte nie wirklich aufgeklärt werden; es existieren durchaus Theorien, die den Schützen in den eigenen schwedischen Reihen vermuten, mit dem Motiv, dem aussichtslosen Krieg endlich ein Ende zu setzen. Mit dem Tod Karls XII., der die schwedische Großmachtstellung noch erweitern wollte, endete quasi der Große Nordische Krieg, der Schweden alle seine Besitzungen jenseits der Ostsee kosten sollte. Bereits am nächsten Tag traten die schwedischen Truppen den Rückzug an, wobei sie von dänisch-norwegischen Truppen über den Svinesund (die heutige schwedisch-norwegische Grenze zwischen Göteborg und Oslo) verfolgt wurden.



4705

- 4705 **Friedrich I., 1720-1751.** 2 Riksdaler 1727, Stockholm. 58,25 g. Die Brustbilder Friedrichs und seiner Gemahlin Ulrika Eleonoras nebeneinander r.//Zwei gekrönte Löwen, die Köpfe nach außen gewandt, halten das gekrönte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild. Mit Randschrift: * MANIBVS * NE * LAEDAR * AVARIS * (= "Möge ich nicht von habgierigen Händen verletzt werden"). Dav. 1721; SM (2022) 58 b; SMH 23. Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler und Kratzer, sehr schön 5.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4706

- 4706 Riksdaler 1727, Stockholm. 29,15 g. Mit Randschrift. Dav. 1722; SM (2022) 67; SMH 27.
R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4707

- 4707 Riksdaler o. J. (1731), Stockholm, auf die Reise des Königs nach Kassel im Juni 1731. "Reseriksdaler". 29,05 g. Ohne Randschrift. Dav. 1725; Schütz -; SM (2022) 183; SMH 31.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
 Im Juni 1731 reiste Friedrich I. mit dem schwedischen Gerichtspräsidenten, Graf Hans von Fersen, über Schonen und Wismar nach Kassel, um die Regierung seines Erblandes, der Landgrafschaft Hessen-Kassel, persönlich zu übernehmen. Während der Abwesenheit des Königs führte seine Gemahlin Ulrika Eleonora die Regierung in Schweden.



4708

- 4708 Kupferplatte zu 1/2 Daler Silvermynt 1731, Avesta. 89,98 x 93,32 mm; 382,93 g. SM (2022) 288; SMH 66.12; Tingström S. 308, A 12.
 Sehr schön 300,--



4709



4710



4709

4709 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Silbermedaille 1822, von H. Gube, gefertigt 1824 in der Werkstatt Loos, auf die Eröffnung des Göta-Kanals. Büste r./Die Flußgötter Vätter und Våner mit Wasserurne und Ruder sitzen vor einer Schleuse und halten je einen Arm auf den Bug eines aus der Schleuse kommenden Schiffs; im Hintergrund sind Schiffsmasten und ein Obelisk zu sehen. 50,31 mm; 55,14 g. Hildebrand II, S. 342, 32. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 300,--

SCHWEIZ

BERN

4710 **Stadt.** Kreuzer 1793. 1,08 g. D./T. 528 n. Fast Stempelglanz 50,--



4712



4711



4712

FREIBURG

4711 **Stadt.** Einseitiger, klippenförmiger Zinnabschlag von den Stempeln eines 7 Kreuzers 1789. 11,34 g. D./T. zu 653 d (nur Vorderseite). R Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

GENÈVE

4712 **Stadt.** Silbersabschlag von den Stempeln eines Ku.-3 Sols 1791. 2,91 g. D./T. 1015 Ann. Hübsche Patina, vorzüglich + 200,--



4714



4713



4714



4713 **Ecu (12 Florins) 1794. Probe in Blei-Zinn; 21,06 g. D./T. 1027 Ann.** Leichte Prägeschwäche, sehr schön 250,--

4714 **Taler (12 Florins, 9 Sols) 1795. 30,60 g. D./T. 1032; Dav. 1769.** Herrliche Patina, vorzüglich 500,--



4715



4717



4716



SOLOTHURN

- 4715 **Stadt.** Taler o. J. Dav. 8755 A; HMZ 2-821 b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5774596-022).
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübscher Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
- 4716 Taler o. J. 28,55 g. Dav. 8755 A; HMZ 2-821 b.
R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--
- 4717 Dicken o. J. (16. Jahrhundert). 9,24 g. Münzzeichen Stern. HMZ 2-823 d. **Hübsche Patina, sehr schön** 200,--



4718



ex 4719



- 4718 10 Batzen 1761. 7,98 g. D./T. 678. **R Feine Patina, sehr schön** 100,--
- 4719 20 Kreuzer (5 Batzen) 1763. 4,59 g. Mit Riffelrand. Dazu: 20 Kreuzer (5 Batzen) 1785. 4,18 g. Mit Riffelrand. D./T. 684 (dort mit Laubrand), 685.
2 Stück. R Altvergoldet, kl. Kratzer, fast vorzüglich und altvergoldet, sehr schön 150,--



ex 4720



4721



- 4720 20 Batzen 1795. 15,05 g. D./T. 677 a. **Herrliche Patina, sehr schön +** 125,--
- 4721 **Kanton.** 10 Batzen (1 Franken) 1812. 7,52 g. D./T. 124. **Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich** 300,--



4723



4722



4723

- 4722 4 Franken (Neutaler) 1813. 29,87 g. D./T. 123; Dav. 365.
R Nur 250 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 4723 5 Konkordatsbatzen 1826. 4,47 g. D./T. 126 a. **Vorzüglich** 100,--



4724



4725



4724

- 4724 Konkordatskreuzer 1830. 1,02 g. D./T. 134. **Vorzüglich-Stempelglanz** 50,--

ZÜRICH

- 4725 **Stadt. Guldiner** 1512. 29,73 g. Dav. 8771 A; HMZ 2-1122 a.
RR Hübsche Patina, Felder geglättet, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
 Der erste Zürcher Taler.



4727



4726



4728



- 4726 Taler 1560. 28,61 g. Dav. 8778; HMZ 1123 k.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 4727 1/2 Taler 1622. 13,94 g. D./T. 1082 b. **Feine Tönung, sehr schön +** 150,--
- 4728 Batzen 1623. 2,38 g. D./T. 1098 a. **Sehr schön +** 30,--



4730



4729



4730

- 4729 Taler 1660. 28,45 g. Sogenannter Wasser- oder Hochmutstaler. D./T. 1075; Dav. 4648. Feine Patina, üblicher Stempelfehler, fast vorzüglich 750,--
 Mit altem Unterlagzettel.
 Der Name "Wasertaler" ist entstanden, weil man damals glaubte, in der Lilie ein Zeichen des Züricher Bürgermeisters Wasser zu erkennen. Wasser war ein Befürworter der Erneuerung des Bundes mit Frankreich. Er soll angeblich die Hinzufügung der Lilie persönlich angeordnet haben.
- 4730 Rappen o. J. (18. Jahrhundert); 0,43 g. D./T. 456. Min. Belagreste, vorzüglich 50,--



4731



4732



4731

- 4731 Silberne Verdienstmedaille 1714 (in Gravurschrift), sog. Wappentaler, von H. J. Gessner. Stadtwappen in Kartusche, zu den Seiten je ein Löwe mit Schwert und Palmzweig//Vier Zeilen Schrift in doppeltem Wappenkreis. Glatter Rand. 51,99 mm; 45,17 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 232 (dort andere Jahreszahl). R Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 300,--
- 4732 Taler 1726. 28,11 g. D./T. 423 d; Dav. 1784. Feine Tönung, vorzüglich 300,--
 Mit altem Unterlagzettel.



4734



4733



4735



- 4733 Schilling 1751. 1,12 g. D./T. 454 l. Stempelglanz 75,--
- 4734 1/2 Taler 1776. 13,16 g. D./T. 440. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 4735 Oktogonale, klippenförmige Silbermedaille o. J. (nach 1776). Schulprämie. Löwe l. mit zurückgewandtem Kopf hält das ovale Wappen vor Palmzweig//Drei Zeilen Schrift, darunter verschiedene Kriegsgegenstände. 27,47 x 27,57 mm; 5,23 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 344 (Lot). Feine Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 100,--



4736

4736 5 Schilling 1784. 2,84 g. D./T. 451 b.



4737

4737 Kanton. 8 Batzen 1810, Zürich. Kehrprägung. 7,37 g. D./T. 21 a.



Sehr seltene Variante. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Stempelglanz

Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

300,--



4736



4738

4738 10 Schilling (4 Batzen) 1811. 4,80 g. D./T. 22 f.



4739

4739 10 Batzen 1812, Zürich. 7,35 g. D./T. 20.

Fast Stempelglanz

100,--

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

150,--



4740

4740 40 Batzen (Neutaler) 1813. 29,42 g. D./T. 18; Dav. 366. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Schrötlingsriß, fast Stempelglanz
Mit altem Unterlagzettel.

300,--



4741

4741 40 Batzen (Neutaler) 1813. D./T. 18; Dav. 366. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (3277439-003). **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz

300,--



4740



4742

4742 20 Batzen 1813. 14,71 g. D./T. 19 a.



4743

4743 3 Haller (Rappen) o. J. (1827-1841). 0,48 g. D./T. 24.



4742

Prachtexemplar. Feiner Prägeglanz, fast Stempelglanz

200,--

Stempelglanz

30,--





4745



4744



4745

4744 2 Rappen 1842. 1,40 g. D./T. 23.

Fast Stempelglanz 30,--

HELVETISCHE REPUBLIK

4745 40 Batzen (Neutraler) 1798 BA, Basel. 29,18 g. D./T. 1 c; Dav. 1771. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



4746



4747



4746



4746 40 Batzen (Neutraler) 1798 S, Solothurn. 29,32 g. Variante mit Kopf nach halbl. Dav. 1771 var.; D./T. 1 b. **Seltene Variante.** Min. berieben, sehr schön 600,--

4747 20 Batzen 1798 S, Solothurn. 14,55 g. D./T. 6 b.

Hübsche Patina, sehr schön 150,--



4748



4749



4748

4748 4 Franken (Neutraler) 1799 B, Bern. 29,25 g. D./T. 5 a; Dav. 1772.

RR Zaponiert, vorzüglich 750,--

4749 Rappen 1800. Probe in Silber; 0,68 g. Mit glattem Rand. D./T. 15.

RR Leichte Belagreste, vorzüglich 300,--



4750



4751



EIDGENOSSENSCHAFT

4750 5 Franken 1850 A, Paris. Dav. 376; Divo 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6521548-001). **Vorzüglich-Stempelglanz** 750,--

4751 **SCHÜTZENTALER.** 4 Franken 1842, München. Eidgenössisches Freischießen in Chur. 28,25 g. Dav. 372; Divo S1. **Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz** 500,--



4752



- 4752 5 Franken 1861, Bern. Eidgenössisches Schützenfest in Nidwalden (Stans). Dav. 380; Divo S6. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (11522323).
 Nur 6.000 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

LOT

- 4753 Kleine Serie von Kleinmünzen aus Solothurn, bestehend aus: 10 Kreuzer (2 1/2 Batzen) 1760 (D./T. 687), 1/2 Konkordatsbatzen 1826 (D./T. 127), Konkordatsbatzen 1826 (D./T. 131) und 5 Rappen (1/2 Konkordatsbatzen) 1826 (D./T. 132). 4 Stück. Sehr schön-vorzüglich 50,--



4754



4755



4754

SPANIEN

KÖNIGREICH

- 4754 **Carlos III. (VI.) von Österreich, 1703-1714, Prätendent.** Klippenförmige Silbermedaille 1706, von G. F. Nürnberger, auf die Niederlagen Philipps von Anjou (Felipe V.) in Spanien und den Spanischen Niederlanden. 12 Zeilen Schrift, dazwischen Palmzweige//Vier Personen stehen am Ufer eines Flusses und beobachten Carlos III. und Philipp von Anjou in Wolken, die gegeneinander kämpfen. 39,92 x 39,24 mm; 14,10 g. Senk 187; Slg. Montenuovo 1339; v. Loon IV, S. 447.
 RR Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.250,--

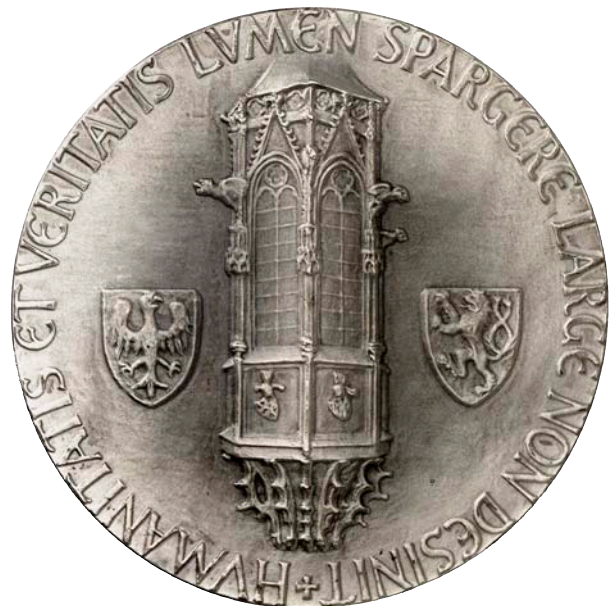
- 4755 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** 4 Reales 1822 M-SR, Madrid. Calicó 851. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5787365-061).
 Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



4756



- 4756 **Alfonso XIII., 1886-1931.** 5 Pesetas 1889/1889 MP-M, Madrid. 24,87 g. Calicó 93; Dav. 342.
 Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



ex 4757





ex 4757

**LOTS****TSCHECHIEN**

4757 Umfangreiche Sammlung von Medaillen mit Bezug zu Böhmen, Tschechien und der Tschechoslowakei des 19.-20. Jahrhunderts, auf verschiedene Anlässe und Persönlichkeiten. Diese hochinteressante Serie enthält auch seltene Prägungen und dient hervorragend als Einstieg, aber auch zum Ausbau einer bereits bestehenden Sammlung und sollte unbedingt besichtigt werden.

Ca. 640 Stück. Sehr schön-polierete Platte 15.000,--

Kein Versand, Verkauf nur an Selbstabholer!

4758 Sammlung von Silbermünzen der Republik Tschechien und der Republik Tschechoslowakei, vom 10- bis zum 500 Korun-Stück. Interessante Serie mit ca. 2.500 g Feinsilber.

Ca. 232 Stück. In zwei Münzkoffern. Fast Stempelglanz-polierete Platte 1.500,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



4759



BOLIVIEN

- 4759 **Philipp III., 1598-1621.** 8 Reales o. J. P-B, Potosi. "Royal Strike". Calicó 910. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50 (1950240-056). R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Millennia Collection, Auktion Goldberg 46, Los Angeles 2008, Nr. 932.
 "Royal Strikes" wurden auf speziell gefertigten, runden Schrötlingen geprägt und sind gut zentriert. Sie dienen der Erprobung der Prägequalität und zur Vorlage beim König.



- 4760 **Carlos II., 1665-1700.** 8 Reales 1687, Potosi. Ausbeute der Minen von Potosi. 25,97 g. Gekröntes Krückenkreuz, in den Winkeln Wappen von Kastilien - Löwe / Löwe - Wappen von Kastilien, zu den Seiten P / VR//Säulen des Herkules im Meer, oben Krone. Calicó 683; Müseler 65/3. RR Gelocht, sehr schön 5.000,--
 Exemplar der Auktion UBS 46, Basel 1999, Nr. 1839 und der Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1747.



4761



- 4761 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Reales 1774 PTS-JR, Potosi. 27,10 g. Calicó 1170. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.250,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 237, Osnabrück 2013, Nr. 3915.



4762



- 4762 **Ferdinand VII.**, 1808-1824. Schaumünze zu 8 Reales 1808, unsigniert, gestiftet von der Stadt Potosí auf seine Proklamation zum König. Ansicht eines Berges mit Bergwerksstollen, Menschen und Lasttieren, zu den Seiten Säulen, oben gekrönter Doppeladler//Fünf Zeilen Schrift in Blütenkranz. 39,56 mm; 26,83 g. Herrera, A.: *Medallas de Proclamación y Juras de los Reyes de España*, Madrid 1882, S. 188, Nr. 50. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 2134. 750,--

Ferdinand VII. (1808/1814-1833) wurde am 14. Oktober 1784 in San Ildefonso geboren und war das älteste Kind Maria Luises von Parma, das von ihrem Gemahl Karl IV. von Spanien als sein Sohn anerkannt wurde. Da er fürchtete, von seinen Eltern von der Thronfolge ausgeschlossen zu werden, knüpfte er Kontakte zum französischen Gesandten in Madrid und trat schließlich mit Napoléon I. in einen Briefwechsel. Am 11. Oktober 1807 teilte er diesem mit, sich mit der ältesten Tochter Lucien Bonapartes vermählen zu wollen. Die Pläne wurden verraten, Ferdinand in El Escorial inhaftiert und des Hochverrats beschuldigt. Als die königliche Familie 1808 vor den napoleonischen Truppen fliehen wollte und infolgedessen ein Aufstand ausbrach, trat Karl IV. zu Gunsten seines Sohnes kurzfristig von der Herrschaft zurück, der am 19. März 1808 vom Volk zum König proklamiert wurde. Auf Druck Napoléons und Karls IV. musste Ferdinand die Krone jedoch zurückgeben und ging mit einer jährlichen Rente von 1 Million Franc nach Frankreich ins Exil. Erst gegen Ende des Jahres 1813 bot Napoléon Ferdinand die Krone wieder an, der 1814 als König nach Spanien zurückkehrte und bis zu seinem Tod am 29. September 1833 über das Land herrschte. Die hier angebotene seltene Medaille entstand auf die Proklamation des Jahres 1808. Die Prägung des vorliegenden Exemplars erfolgte auf dem Schrötling eines 8-Reales-Stückes.



4763



- 4763 Schaumünze zu 8 Reales 1808, unsigniert, gestiftet von der Stadt Potosí auf seine Proklamation zum König. Ansicht eines Berges mit Bergwerksstollen, Menschen und Lasttieren, zu den Seiten Säulen, oben gekrönter Doppeladler//Fünf Zeilen Schrift in Blütenkranz. 39,56 mm; 26,89 g. Herrera, A.: *Medallas de Proclamación y Juras de los Reyes de España*, Madrid 1882, S. 188, Nr. 50. **Hübsche Patina, sehr schön +** 300,--



4764



- 4764 **Republik.** Silbermedaille 1825, unsigniert, auf Simon Bolivar (*1783, †1830), Befreier von Bolivien, Kolumbien und Peru, gewidmet von der Stadt Potosí. Uniformiertes Brustbild Bolivars r.//Stadtansicht von Potosí am Fuße des Berges "Cerro de Potosí", darüber strahlende Sonne. 42,23 mm; 34,45 g. Müsseler -; Slg. Fonrobert 9466. **Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** Exemplar der Auktion UBS 52, Zürich 2001, Nr. 3446 und der Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1749. 500,--

Aus den Silberminen des Berges "Cerro de Potosí" kam seit dem 16. Jahrhundert ein großer Teil des Silbers der spanischen Münzen, die wegen ihrer anfänglich groben unregelmäßigen Prägung als Cobs oder Schiffspiafter bezeichnet werden.



4765



- 4765 Silbermedaille 1852, unsigniert, von F. Aramayo, auf den Präsidenten Manuel Isidoro Belzu (reg. 1848-1855), gewidmet von den Einwohnern der Stadt Potosi. Ansicht des Hauptplatzes mit Fußgängern, Reitern und Hunden, oben strahlendes Sonnengesicht//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 50,68 mm; 63,75 g. Slg. Fonrobert 9562. R Hübsche Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 2136.

750,-

LOT BOLIVIEN

- 4766 Interessante Serie von Münzen aus Bolivien, des 16.-20. Jahrhunderts, vom 5 Centavo- bis zum 8 Reales-Stück. Dazu: Mexiko, 8 Reales 1799. 10 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-polierte Platte

1.000,-



4767


CHINA

- 4767 Provinz Hupeh. Ku.-10 Cash o. J. (1902/1905). 7,78 g. PHOVINCE anstelle von PROVINCE in der Umschrift. Yeo. 120a.4. Hübsche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz

200,-



4768



- 4768 Republik. 1 Dollar Jahr 21 (1932). Sun Yat-Sen. Variante mit Gänsen über Dschunke. Dav. 222; L./M. 108. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (30845250). Vorzüglich +

5.000,-



4769



- 4769 1 Dollar Jahr 23 (1934). 26,65 g. Sun Yat-Sen. Dav. 223; L./M. 110.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

300,-



4770 1:2

4770 Volksrepublik. 100 Yuan (12 Unzen Silber) 1992. Panda. 373,20 g Feinsilber. K./M. 399; Wang/Chan/Lin CC 360.

Originalverschweißt, in Originalholzschatulle mit Originalzertifikat. Polierte Platte

500,--



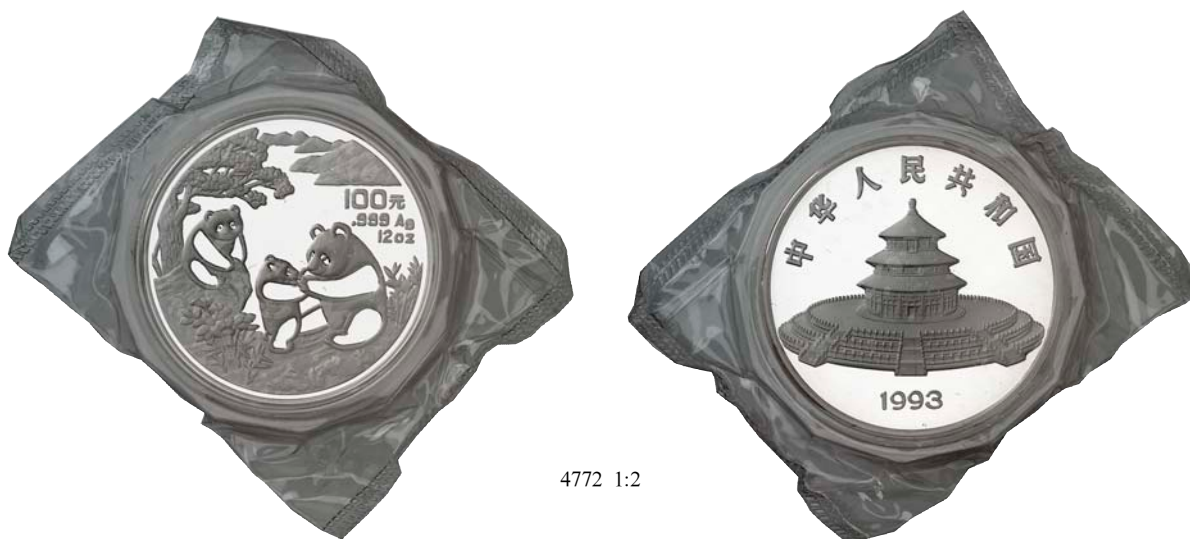
4771 1:2

4771 50 Yuan (5 Unzen Silber) 1992. Panda. 155,50 g Feinsilber. K./M. 398; Wang/Chan/Lin CC 359.

Nur 4.000 Exemplare geprägt.

Originalverschweißt, in Originalholzschatulle mit Originalzertifikat. Polierte Platte

250,--



4772 1:2

4772 100 Yuan (12 Unzen Silber) 1993. Panda. 373,20 g Feinsilber. K./M. 480; Wang/Chan/Lin CC 449.

Nur 2.000 Exemplare geprägt.

Originalverschweißt, in Originalholzschatulle mit Originalzertifikat. Polierte Platte

500,--



4773 1:1,5

- 4773 50 Yuan (5 Unzen Silber) 1993. 100. Geburtstag von Mao Zedong. 155,31 g Feinsilber. K./M. 543; Wang/Chan/Lin CC-501. R Nur 1.500 Exemplare geprägt. Originalverschweißt, in etwas defektem Originaltueti mit Originalzertifikat. Polierte Platte 1.000,--



4774

- 4774 Silbermedaille o. J. (1994), auf das 25jährige Jubiläum der Internationalen Münzausstellung in München. Panda/Himmelstempel, umgeben von zwölf Medaillons mit Sehenswürdigkeiten von München. 99,43 mm; 1000 g. K./M. -; Wang/Chan/Lin -. Von großer Seltenheit. Nur 99 Exemplare geprägt. In Originalholzschatulle mit Originalzertifikat. Polierte Platte 5.000,--



4775 1:2



- 4775 100 Yuan (12 Unzen Silber) 1994. Panda. 372,86 g Feinsilber. K./M. 618; Wang/Chan/Lin CC 566.
Nur 2.000 Exemplare geprägt.
 Originalverschweißt, in Originalholzschatulle mit Originalzertifikat. Polierte Platte 400,--



4776 1:2



- 4776 50 Yuan (5 Unzen Silber) 1994. Panda. 155,35 g Feinsilber. K./M. 617; Wang/Chan/Lin CC 565.
Nur 3.000 Exemplare geprägt. Originalverschweißt. Polierte Platte 300,--



4777 1:2



- 4777 100 Yuan (12 Unzen Silber) 1995. Panda. 372,86 g Feinsilber. K./M. 720; Wang/Chan/Lin CC 667.
RR Nur 1.000 Exemplare geprägt. Originalverschweißt und mit Originalzertifikat. Polierte Platte 750,--



4778



- 4778 50 Yuan (5 Unzen Silber) 1995. Panda. 155,50 g Feinsilber. K./M. 727; Wang/Chan/Lin CC 666.
 Nur 1.500 Exemplare geprägt. In Originalholzschatulle mit Originalzertifikat. Polierte Platte 400,--



4779



- 4779 100 Yuan (12 Unzen Silber) 1996. Panda. 372,87 g Feinsilber. K./M. 899; Wang/Chan/Lin CC 821 A.
 RR Nur 800 Exemplare geprägt. In Originalholzschatulle mit Originalzertifikat. Polierte Platte 750,--



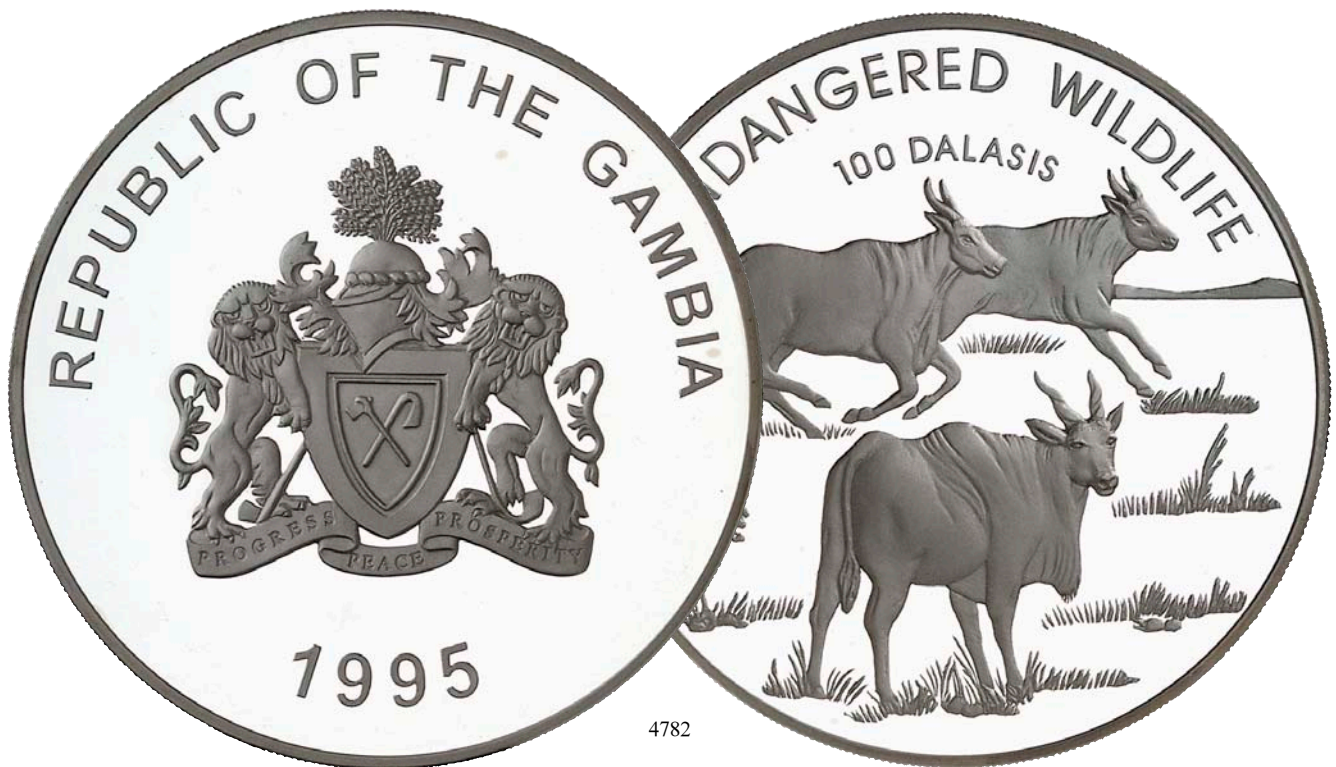
4780



- 4780 10 Yuan (1 Unze Silber) 2001. Panda. Variante mit großem D. 31,1 g Feinsilber. K./M. 1365; Wang/Chan/Lin CC 1237 B.
 Polierte Platte 100,--

LOT CHINA

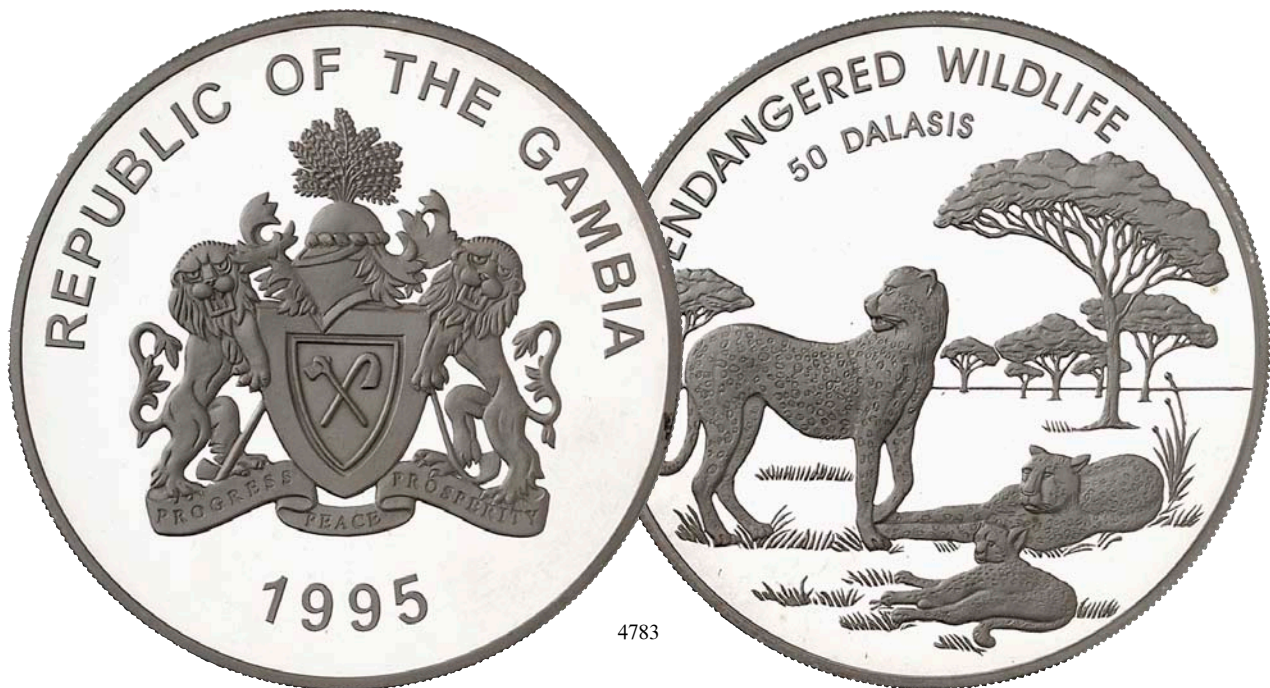
- 4781 Kleine Sammlung chinesischer Münzen des 20. Jahrhundert, darunter Gedenkmünzen der Volksrepublik China von 1986-2005 zu 5- und 10 Yuan (zum Teil in Originaltui mit Originalzertifikat), sowie weitere Prägungen vom Ku.-Cent bis zum Dollar, ein Bronze-Amulett und zwei Silbermedaillen.
 28 Stück. Unterschiedlich erhalten, sehr schön-polierter Platte 500,--



4782

GAMBIA

- 4782 Republik seit 1970. 100 Dalasis 1995. Rettet die Tierwelt - Elenantilopen. 999 g Feinsilber. K./M. 68.
RR Nur 1.000 Exemplare geprägt. In Originalholzschatulle mit Originalzertifikat. Polierte Platte 600,--



4783

- 4783 50 Dalasis 1995. Rettet die Tierwelt - Geparden in Savanne. 499,5 g Feinsilber. K./M. 67.
RR Nur 1.000 Exemplare geprägt.
In Originalholzschatulle mit Originalzertifikat. Polierte Platte, min. berührt 300,--



4784



4785



4786



HAWAII

- 4784 Kalakaua, 1874-1891. 1 Dollar 1883, San Francisco. 26,54 g. Dav. 430; K./M. 7. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

HONG KONG

- 4785 Victoria, 1841-1901. 10 Cents 1864. 2,68 g. K./M. 6.1; Pridmore 55. Fast vorzüglich 1.000,--

JAPAN

- 4786 Mutsuhito, 1867-1912. 50 Sen Jahr 4 Meiji Ära (1871), Osaka. 12,43 g. Jacobs/Vermeule S 3 a. Feine Tönung, vorzüglich 200,--



4787



4789



4788



- 4787 1 Yen Jahr 7 Meiji Ära (1874), Osaka. 26,97 g. Dav. 274; Jacobs/Vermeule Q 5. **Sehr seltener Jahrgang.** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 5.000,--
- 4788 1 Yen Jahr 7 Meiji Ära (1874), Osaka. 26,85 g. Mit Gegenstempel "Gin" im rechten Feld der Rückseite sowie drei verschiedenen chinesischen Punzen. Dav. 274; Jacobs/Vermeule Q 5. **Sehr seltener Jahrgang.** Münze: Hübsche Patina, fast vorzüglich; Gegenstempel: sehr schön 2.000,--
- 4789 20 Sen Jahr 9 Meiji Ära (1876), Osaka. 5,42 g. Jacobs/Vermeule T 6. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6845882-002). **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



4790



4791



4790

KÖNIGREICH

KAMBODSCHA

- 4790 **Norodom I., 1860-1904.** Silbermedaille in 4 Francs-Größe 1902, unsigniert, auf seine Huldigung. Büste l., darunter Lorbeerzweig//Palast. 34,24 mm; 16,37 g. Lecompte 120. Feine Patina, vorzüglich + 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 1259.

COMMONWEALTH

KANADA

- 4791 **George VI, 1936-1952.** 50 Cents 1941. 11,63 g. K./M. 36. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (6845900-001). Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



4792



4794



4793



MEXIKO

- 4792 **Fernando VI., 1746-1759.** 8 Reales 1758 MM/Mo-Mo, Mexiko City. 26,97 g. Grove 1092. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 4793 **Republik, 1867-1905.** 8 Reales 1877 Pi-MH, San Luis Potosi. 26,75 g. Mit chinesischen Gegenstempeln (Chopmarks) auf der Rückseite. Grove 4255 (dort ohne Gegenstempel). Sehr schön 100,--
- 4794 **CHIHUAHUA. Revolution, 1913-1915.** 1 Peso 1915. 12,21 g. Grove 7896. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--



4795



THAILAND

4795 **Rama V. (Chulalongkorn), 1868-1910.** Silbermedaille 1891, unsigniert, auf seine beiden Söhne, Prinz Paribatra Sukhumbhand und Prinz Chakrabongse Bhuvanath. Die gekrönten Brustbilder der beiden Prinzen nebeneinander fast v. v. // Zwei gekrönte Wappen auf Ordenskette. 46,99 mm; 42,91 g.

Leicht berieben, fast vorzüglich

750,-

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 2139.



4796



4797



VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

4796 **Föderation.** Quarter 1759 (geprägt 1965). Probe aus Kupfer-Nickel; 5,70 g.

Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich

1.000,-

Diese als Wendeprägung hergestellte Probe kommt in mehreren Nominalen vor, so vom Dime bis zum 1/2 Dollar. Die Stempel wurden seit 1965 wiederholt für Probeprägungen genutzt.

4797 **Dime 1759 (geprägt 1965).** Probe aus Kupfer-Nickel; 2,28 g.

Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich

1.500,-



1,5:1



4798



1,5:1

4798 **25 Cents (1/4 Dollar) 1796, Philadelphia.** Draped Bust. Small Eagle Reverse. Yeo. 2021, S. 169. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF 35 (6508944-001).

RR Sehr schön

5.000,-



ex 4799



LOT USA

4799 **Kleine Sammlung von Silbermünzen des 19./20. Jahrhunderts aus den USA, vom 1/4 Dollar- bis zum Dollar-Stück.** Vorhanden sind die K./M.-Nrn.: 108, 150, 199, 202, 203a, 204a, 205a und 206a. Insgesamt ca. 100 g Feinsilber.

8 Stück. Vorzüglich-polierete Platte

150,-

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



ex 4800



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

4800 Maximilian I., 1490-1519. 1 1/2facher Schauguldiner 1505 (späterer Guß), Hall. Nach den Stempeln von Benedikt Burkhart. 45,68 g. Egg 2; M./T. 78; Vogelh. 13. Dazu: 2x Neuprägung 1953 des Haller Guldiners 1486 sowie 2x Dukaten-Nachprägung in Messing.

5 Stück. Rand und Felder leicht überarbeitet, sehr schön und fast Stempelglanz (4x)

500,--



1,5:1

4801

1,5:1

4801 Guldiner o. J. (nach 1511), Hall. Schaustück, geprägt zur Erinnerung an seine 1. Hochzeit, daher auch Hochzeitsguldiner genannt. Stempel von Ulrich Ursenthaler. ✱ MAXIMILIAN9 • MAGNANIM9 • ARCHIDVX • AVSTRIE • BVRGVND Jugendliches Brustbild Maximilians I. r. mit Ehrenkranz und umgelegtem Mantel, zu den Seiten ETA - TIS • 19 • ✱ MARIA • KAROLI • FILIA • HERES • BVRGVND • BRAB • CONIVGES Jugendliches Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund im Alter von 20 Jahren r., unter dem Brustbild die Jahreszahl 1479, zu den Seiten • ETAT - IS • Z0 •

41,42 mm; 30,57 g. Dav. -; Egg 15; M./T. 83; Voglh. 3.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, Felder der Rückseite min. altgeglättet, fast vorzüglich

12.500,--

Dieser vorliegende Taler bezieht sich auf ein Ereignis, das für das Haus Habsburg von epochaler Bedeutung wurde: Die Hochzeit des Habsburger Erzherzogs Maximilian, des späteren Kaisers (des "letzten Ritters") mit Maria von Burgund fand in Gent im Jahr 1479 statt. Maria war Tochter Karls des Kühnen und Erbin des Herzogtums Burgund, eines der reichsten Länderkomplexe, das die Gebiete des eigentlichen Burgund in Nord- und Westfrankreich sowie Lothringen, Luxemburg und die Niederlande umfasste. Dieser Taler wurde 1511 - nach dem Tod seiner zweiten Gemahlin Maria Bianca Sforza - in Hall in Tirol geprägt und stammt von dem Stempelschneider Ulrich Ursenthaler aus Hall. Er zeigt Maximilian im Alter von 19 Jahren und Maria im Alter von 20 Jahren. Maximilian hatte eine Vorliebe für große Schaumünzen mit seinem Bildnis, auf deren Gestaltung er selbst Einfluß nahm. Maria beherrschte beide Landessprachen (flämisch und französisch) perfekt, lernte aber auch Latein und erhielt Religions- und Geschichtsunterricht. Musik war ihr Lieblingsfach. Maria galt als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit. Maximilian liebte sie sehr. An einen Freund schrieb er über sie: "ich hab ein schönes, frommes und tugendhaftes weib und gott dafür danke. sie ist schneeweiß, braunes haar, ein kleines näsl, ein kleines häuptl und antlitz, augen braun und grau gemischt, schön und lauter ... der mund rein und rot. ein viel schönere jungfrau als ich gesehen hab und fröhlich".

Leider verunglückte Maria, die als Burgunderin eine perfekte Reiterin sein musste, im Jahre 1482 durch einen Sturz vom Pferd tödlich. Sie war damals 25 Jahre alt.



4803



4802



4803

- 4802 Karl V., 1519-1558. Einseitige Silbergußmedaille o. J. (um 1521), von H. Krafft, nach einem Entwurf von A. Dürer, auf den geplanten Reichstag in Nürnberg als Geschenk für den Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Krone und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vließ. 49,50 mm; 33,68 g. Bernhart - (vgl. 62); Cupperi/Hirsch/Kranz/Pfisterer - (vgl. 100); Habich - (vgl. I, 1, 18); Slg. Opitz - (vgl. 1784).
Von großer Seltenheit. Originalguß mit angeschweißter, glatter Rückseite sowie vier Ringen am unteren Rand. Felder fein ziseliert, sehr schön 1.000,-
- 4803 Silbermedaille 1531, unsigniert, auf die Königskrönung von Ferdinand I. in Aachen. Dickstück auf schwerem Schrötling. Die gekrönten Brustbilder Karls V. und Ferdinands I. nebeneinander r.//Acht Zeilen Schrift. 29,36 mm; 8,67 g. Bernhart 82; Domanig 42; M./T. 163; Markl 1971.
Von großer Seltenheit. Geprägtes Original. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,-
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4804

- 4804 Maximilian II., 1564-1576. Guldentaler (60 Kreuzer) 1568, Prag. 24,51 g. Münzmeister Hans Harder. Dav. 46; Dietiker 212; Halacka 174; Voglh. 75 II.
 RR Leicht gereinigt, etwas rauher Schrötling, sehr schön + 500,-



4805

- 4805 Reichstaler 1574, Budweis. Posthume Prägung. 28,50 g. Münzmeister Tobias Gebhardt. • MAXI • II • D • G • RO • I • — • S • A • G • H • BO • REX • Geharnischtes Hüftbild r. mit Krone und geschultertem Zepter, die Linke am Schwertgriff//• ARCHI • DVX • AVS • DVX • BVRG • MARC • MORA. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 8060; Dietiker 234; Halacka 256 Var; Voglh. 64. **Von größter Seltenheit.** Feine Patina, Prägeschwäche, sehr schön 10.000,-
 Maximilian II., *31.07.1527 Wien, †12.10.1576 Regensburg, Sohn Ferdinands I., wurde 1548 zum König von Böhmen gekrönt, und verwaltete bis 1550 in Abwesenheit Kaiser Karls V. Spanien. Obwohl er im Inneren der protestantischen Lehre nahe stand, mußte er der katholischen Kirche Treue schwören, um 1562 zum römischen König gewählt werden zu können. Er wurde 1563 zum König von Ungarn und 1564 zum Kaiser gekrönt. Seinen Brüdern Ferdinand und Karl mußte er Tirol bzw. Innerösterreich überlassen. Seine Reichsreformpläne scheiterten an den Sonderinteressen der Reichsstände. Kurz nachdem er die Wahl seines Sohnes Rudolf zum römischen König erreicht hatte, starb er noch auf dem Reichstag in Regensburg.



4806



4807



4808



- 4806 Erzherzog Ferdinand, 1564-1595. Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 56,37 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8119; M./T. 308/310 (Stempel 1/3).

R Hübsche Patina, sehr schön

750,--

- 4807 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 57,28 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8118; M./T. 311/309 (Stempel 4/2). R Feine Patina, min. Glättungsspur, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 2884.

750,--

- 4808 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 57,30 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8114; M./T. 312 (Stempel 1/4).

Hübsche Patina, kl. Randfehler und Kratzer im Rand, sehr schön

750,--



4809



- 4809 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 56,25 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8111; M./T. 313 (Stempel 2/1).

Hübsche Patina, min. Randfehler, sehr schön +

750,--



4810



- 4810 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 57,42 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8109 A; M./T. 318 (Stempel 3/7).

RR Hübsche Patina, sehr schön

1.250,--



4811

- 4811 **Rudolf II., 1576-1612.** Reichstaler 1602, Hall. 28,32 g. Dav. 3005; M./T. 327 var; Voglh. 96 I.
Sehr seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung.
 Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



4812

- 4812 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Reichstaler 1616, Ensisheim. Mit kleinem Brustbild und gestreifter Harnischschulter anstelle eines Löwenkopfes. Dav. - (vgl. 3326); Voglh. - (vgl. 121). In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6508234-002).
Von allergrößter Seltenheit. Einziges bekanntes Exemplar in Privatbesitz.
 Feiner Prägeglanz, vorzüglich 3.000,--



4813



- 4813 **Matthias, 1608-1612-1619.** Dicker doppelter Reichstaler o. J., Prag. 58,29 g. Doppelter Dreikaisertaler. 58,12 g. * MAXI • I • CARO • V • ET FERD • D • G • ROM • CAES • REG • HISP • Die gekrönten und geharnischten Brustbilder von Maximilian I., Karl V. und Ferdinand I. nebeneinander r. // * HVNG • BO • DAL • GRO 2 c • ARCHID • AVST • DV • BVRG Doppeladler mit zweifeldigem Wappenschild auf der Brust. Dav. 3065; Dietiker 537; Halacka 492 a. **RR** Henkelspur, sehr schön Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen".
 In seinem Aufsatz über die sogenannten Dreikaiserprägungen hält der Autor Ivo Halacka die Ausprägung dieses Typs noch unter Kaiser Rudolf II. für sehr wahrscheinlich.



4814

- 4814 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1617, Graz. Prägung als Erzherzog. 29,03 g. Dav. 3311; Voglh. 123 VI.
 Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 332, Osnabrück 2020, Nr. 2729.



4815



4816



4817



- 4815 Doppelter Schautaler 1622, St. Veit, auf seine Vermählung mit Eleonore von Mantua. Präsentstück. 62,82 g. Herinek 1714; Slg. Montenuovo 753 (dort in anderem Gewicht).
RR Kl. Randfehler und Stempelfehler, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
- 4816 1/2 Reichstaler 1623, Kuttenberg. Münzmeister Sebastian Hölzl. 14,47 g. Dietiker 696; Halacka 801.
Sehr schön 300,--
- 4817 Erzherzog Leopold V., 1619-1632. Doppelter Reichstaler o. J. (1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici 1626. 56,59 g. Zwitterprägung vom Vorderseitenstempel der posthumer Prägung von 1635 und dem Vorderseitenstempel der Prägung von 1626. Dav. A 3334; M./T. - (487/463, siehe Text S. 274). Von größter Seltenheit. Feine Patina, kl. Prüfspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4819



4818



4819

- 4818 Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662. 1/4 Reichstaler 1654, Hall. 7,09 g. M./T. 515.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 109, Wien 2019, Nr. 1176. R Feine Patina, vorzüglich + 400,--
- 4819 Ferdinand III., 1625-1637-1657. Reichstaler 1650 KB, Kremnitz. 28,70 g. Dav. 3198; Voglh. 197.
Vorzüglich + 750,--
Einen Vierteltaler 1657 des Kaisers Ferdinand III. aus der Münzstätte Breslau finden Sie unter der Nr. 5171.



4820



4820 Leopold I., 1657-1705. Doppelter Reichstaler o. J. (ca. 1670), Hall. 57,04 g. Dav. 3247; M./T. 708.
 Selten in dieser Erhaltung. Feiner Prägeglanz, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,-



4821



4821 Doppelter Reichstaler o. J. (ca. 1670), Hall. 57,21 g. Dav. 3247; M./T. 708.

Hübsche Patina, kl. Zainende, vorzüglich

1.000,-



4822



4822 Doppelter Reichstaler o. J. (ca. 1670), Hall. 57,34 g. Dav. 3247; M./T. 708.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.000,-



4823



4823 Doppelter Reichstaler o. J. (1679/1691), Hall. 57,39 g. Dav. 3251; M./T. 711.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

750,-



4826



- 4826 Silbermedaille 1690, von P. H. Müller, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Medaillon, darin die Brustbilder Leopolds und seiner Gemahlin Eleonora nebeneinander r., umher sieben weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten//Die gekrönte Büste Josefs r. auf Postament, in das ein Genius zehn Zeilen Schrift einmeißelt, im Hintergrund zwei weitere, miteinander verbundene Postamente mit den Büsten und Wappen des Dauphins und des Sultans. Mit Randschrift. 47,80mm; 41,80 g. Forster 828/663; Slg. Julius 536; Slg. Montenuovo 1211; Stemper 327.

Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler am Rand, vorzüglich +

1.500,-

Exemplar der Slg. Memmesheimer.

Die Randschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



4827



- 4827 Reichstaler 1691 KB, Kremnitz. 28,59 g. Dav. 3261; Voglh. 227 II .

Hübsche Patina, kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich

300,-



4828



- 4828 Silbermedaille 1697, von G. Hautsch, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober. Ansicht des Schlosses von Rijswijk, darüber schwebt Friedensengel r. mit Posaune//Pax steht v. v. mit Olivenzweig und einem Kranz, der aus den Schilden des Deutschen Reiches, Frankreichs, der Niederlande, Großbritanniens und Spaniens gebildet ist, in der Mitte der schwedische Schild. 36,83 mm; 14,70 g. Hawkins S. 169, 452; Hildebrand I, S. 487, 12 c; Pax in Nummis 372; Slg. Julius 451 (dort mit Randschrift); Slg. Montenuovo 1138 (dort mit Randschrift); v. Loon IV, vgl. S. 208, 5.

Hübsche Patina, vorzüglich

250,-

Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 26, Essen 1973, Nr. 2863.

Der Friede von Rijswijk (heute Stadtteil der niederländischen Hauptstadt Den Haag) beendete den Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697), der ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen hatte. Louis XIV von Frankreich schloß unter schwedischer Vermittlung am 20. September 1697 Frieden mit Großbritannien, Spanien und den Niederlanden und am 30. Oktober 1697 mit Kaiser Leopold I. und dem Deutschen Reich.



4829



4830



4831



- 4829 **Josef I., 1705-1711. Reichstaler 1705, München, während der Reichsbesetzung im Spanischen Erbfolgekrieg. 28,85 g. Dav. 1033; Hahn 233; Voglh. 248 I. R Feine Patina, fast vorzüglich** 750,--
- In der Schlacht bei Höchstädt 1704 wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Maximilian Emanuel mußte Bayern verlassen und verlor seine Lande. Man verhängte die Reichsacht über ihn. Erst durch den Frieden von Baden 1714 wurden die Reichsacht und die damit verbundenen Sanktionen aufgehoben. Die in der Zwischenzeit in München entstandenen Münzen, wie auch das vorliegende Stück, sind von der kaiserlichen Administration in Bayern geprägt worden.
- 4830 **Reichstaler 1705, München, während der Reichsbesetzung im Spanischen Erbfolgekrieg. 28,71 g. Dav. 1033; Hahn 233; Voglh. 248 I. R Hübsche Patina, sehr schön +** 750,--
- 4831 **Reichstaler 1706, Hall. 29,21 g. Dav. 1018; M./T. 809; Voglh. 245 I. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz** 600,--



4832



1,5:1



4832

- 4832 **Silbermedaille 1709, von G. Hautsch, auf die Schlacht bei Malplaquet (in der Nähe von Lille). Die geharnischten Brustbilder des Feldherrn Prinz Eugen von Savoyen und des Herzogs von Marlborough einander gegenüber mit umgelegten Mänteln//Landschaft, im Vordergrund Bäume mit abgebrochenen Ästen, im Hintergrund Häuser und Berge, oben strahlende, halb von Wolken verhüllte Sonne. 43,69 mm; 25,13 g. Eimer 439; Popelka 150; Slg. Montenuovo 1316. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich** 2.000,--
- Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4833



4835



4834



4833 Doppelter Reichstaler o. J. (um 1710), Hall. 56,70 g. Dav. 1016; M./T. 813.

Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön + 750,--

4834 Karl VI., 1711-1740. Doppelter Reichstaler o. J., Hall. 57,23 g. Dav. 1049; M./T. 865.

Feine Patina, min. Kratzer, vorzüglich 1.250,--

4835 Reichstaler 1714, Hall. 28,26 g. Dav. 1051; M./T. 839; Voglh. 259 II.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



4836



4836 1/2 Reichstaler 1714 KB, Kremnitz. Herinek 531. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 (39855732).

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



4837



4837 Silbermedaille 1723, von P. P. Werner und P. G. Nürnberger, auf die böhmische Krönung der Kaiserin Elisabetha Christina in Prag. Brustbild der Kaiserin Elisabetha Christina mit Diadem r.//Die Kaiserin steht v. v., umgeben von Religio, Virtus, Bohemia und Hungaria, die ihr die böhmische und ungarische Krone sowie je einen Kranz der Frömmigkeit und der Tapferkeit entgegenhalten. 43,03 mm; 26,19 g. Slg. Donebauer 2669; Slg. Montenuovo 1583.

Prachtexemplar. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



4838



- 4838 Silbermedaille 1725, von P. P. Werner, auf das Bündnis mit Spanien. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Personifikationen des Vertrauens und des Schweigens einander gegenüber. 42,89 mm; 26,37 g. Bernheimer -; Pax in Nummis 490; Slg. Horsky -; Slg. Julius -; Slg. Montenuovo -.

Prachtexemplar. Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Etwas fleckige Patina, sonst vorzüglich-Stempelglanz

1.000,-



4839



4840



4841



- 4839 Silbermedaille 1735, von P. P. Werner und P. G. Nürnberger, auf den Sieg Seckendorffs an der Mosel und den Rückzug der Franzosen. Büste r. mit Lorbeerkranz//Reiter und Fußsoldaten vertreiben die Franzosen, oben Adler, der den Flüchtenden Blitze hinterher schleudert. 43,23 mm; 29,12 g. Slg. Montenuovo 1614; Slg. Wilm. 1241.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.250,-

- 4840 **Maria Theresia, 1740-1780.** Silbermedaille o. J. (1745), von O. Hamerani, auf die Geburt des zweiten Sohnes Erzherzog Karl Josef. Brustbilder Maria Theresias mit Diadem und ihres Gemahls Franz I. mit Lorbeerkranz einander gegenüber//Die Büsten der Söhne Josef und Karl einander gegenüber. 47,44 mm; 50,35 g. Slg. Montenuovo 1750.

In Silber sehr selten. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

2.500,-

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

- 4841 Silbermedaille 1769, von A. Widemann, auf den Bau der Quarantänestation in Triest. Brustbilder der Kaiserin Maria Theresia und ihres Sohnes Joseph einander gegenüber//Ansicht des Hafens von Triest. 41,05 mm; 26,10 g. Slg. Julius 1952; Slg. Montenuovo 2000.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich

1.000,-

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

Bereits 1718 wies Kaiser Karl VI. die Errichtung eines Lazarettes am Freihafen von Triest an. Im Jahr 1769 ließ Maria Theresia zusätzlich ein größeres Lazarett erbauen. 200 Patienten konnten darin gleichzeitig Platz finden.



4842



4843



4842 Konv.-Taler 1773 AS, Hall. Dav. 1124; Eypeltauer 196; M./T. 1038. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6508234-003).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--

4843 Konv.-Taler 1780 SF, Günzburg. 27,97 g. Nachprägung in Wien ca. 1890. Dav. 1151; Eypeltauer 193 b; Hafner 50 a.

Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



4845



4844



4846



4844 Josef II., 1765-1790. Konv.-Taler 1777 F/VC-S, Hall. Dav. 1164; Herinek 100; M./T. 1036. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6508234-004).

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich + 1.000,--

4845 Silbermedaille 1781, von Th. van Berckel, auf die Huldigung der Niederlande. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Die Personifikation der Niederlande kniet an einem Altar, zu den Füßen Löwe, r. steht Josef II., hinter ihm königliche Insignien. 46,68 mm; 35,01 g. Kenis 96; Slg. Julius 2763; Slg. Montenuovo 2138.

R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

4846 Leopold II., 1790-1792. Silbermedaille o. J. (1790), von J. N. Würth, auf die Huldigung in Siebenbürgen. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Brennender Altar, umher sieben durch ein Band verbundene Burgen. 48,72 mm; 43,76g. Slg. Julius 2903; Slg. Montenuovo 2226.

Prachtexemplar. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



4847



4848



- 4847 Konv.-Taler 1790 A, Wien. Königstaler. 27,98 g. Dav. 1171; J. 70.
RR Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 4848 Konv.-Taler 1790 A, Wien. Königstaler. Dav. 1171; J. 70. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5790345-005).
RR Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



4849



4850



4851



- 4849 Franz II., 1792-1804. Konv.-Taler 1792 A, Wien. Königstaler. 28,08 g. Dav. 1176; J. 102.
RR Prachtexemplar von polierten Stempeln. Hübsche Patina, Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
- Dieser Königstaler, der wohl auf den Regierungsantritt des Kaisers geprägt wurde, wird auch als Antrittstaler bezeichnet und gehört zu den großen Seltenheiten dieser Epoche der habsburgischen Prägungen.

KAISERREICH ÖSTERREICH

- 4850 Franz I., 1804-1835. Silbermedaille 1804, von J. N. Würth, auf die Erhebung Österreichs zum Kaiserreich und die Annahme des österreichischen Kaisertitels. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ansicht eines Tempels, darin gekrönter Wappenschild mit gekröntem Doppeladler über zwei Füllhörnern. 49,59 mm; 43,57g. Slg. Horsky 3381; Slg. Julius -; Slg. Montenuovo 2338.
Prachtexemplar. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.250,--
- 4851 Franz Josef I., 1848-1916. Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. 36,99 g. Die Spitze des größeren Blattes im Lorbeerkranz zeigt auf das "A" von "KAISER". Dav. 20; J. 320 var.; Kahnt 356 b; Thun 444.
R Nur 1.644 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--



4852



4854



4853



4852 Doppelter Vereinstaler 1865 A, Wien. 36,90 g. Dav. 23; J. 313; Kahnt 357; Thun 459.

R Fast vorzüglich 1.250,-

4853 Doppelter Vereinstaler 1867 A, Wien. 37,04 g. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460.

Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,-

4854 Silbermedaille zu einem Doppelgulden 1885, von A. Scharff und A. Busson, auf das 2. Österreichische Bundesschießen in Innsbruck. Tiroler Adler/Hüftbild Kaiser Maximilians I. mit Armbrust l. 36,17 mm; 22,19 g. Slg. Horsky 6309; Slg. Peltzer 1879.

Vorzüglich + 400,-



4856



4855



4856

4855 Ku.-Heller 1892, Wien. J. 372. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 RB (6388811-004).

RR Vorzüglich-Stempelglanz 250,-

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

SALZBURG, ERZBISTUM

4856 Georg von Kuenburg, 1586-1587. 1/4 Reichstalerklippe o. J. 6,98 g. Zöttl 801.

RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,-



4857



WIEN, BISTUM

4857 Christoph Anton von Migazzi, 1757-1803. Konv.-Taler 1781. 27,92 g. Dav. 1267; Holzmaier S. 68; Slg. Montenuovo 3272.

Nur 2.000 Exemplare geprägt. Sehr schön 200,-



4858



DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERRN

SCHLICK, GRAFEN

- 4858 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler 1527, Joachimstal, mit Titel Ferdinands I. 29,11 g. Dav. 8148; Doneb. 3782.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich + 4.000,--



4859



SINZENDORF, GRAFEN

- 4859 **Georg Ludwig von Friedau, 1632-1680.** Reichstaler 1676, Wien. Dav. 3414; Holzmail 84.
R Kl. Henkelspur, Tuscheziffer im Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--

Graf Georg Ludwig (1616-1680) hat in der Geschichte der österreichischen Finanzverwaltung traurige Berühmtheit erlangt. Nachdem ihm bereits eine Reihe von Ämtern und Würden erteilt wurde, ist er 1657 von Leopold I. zum Hofkammerpräsidenten ernannt worden. In dieser Stellung, die er mehr als zwanzig Jahre bekleidete, hat er in großer Maßlosigkeit alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um sich persönlich zu bereichern. Wie später nachgerechnet wurde, hatte er dem Staat rund 2 Millionen Gulden Schaden zugefügt. 1680 wurde ihm wegen "Mißbrauch der Amtsgewalt, Meineid, Diebstahl, Unterschleif und Erpressung" der Prozeß gemacht. Die wirtschaftlichen und diffamierenden Folgen blieben ihm jedoch erspart, da er noch im selben Jahr verstarb.



4860



STÄDTE IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

WIEN

- 4860 **Versilberte Bronzemedaille 1877, von C. Radnitzky, auf die Eröffnung des Neubaus der Akademie der Bildenden Künste.** Kopf von Franz Joseph I. r., umher Lorbeerkranz//Personifikation der Architektur steht zwischen den Personifikationen der Bildhauerei und Malerei, dahinter Spruchband, im Abschnitt Wappen. 59,30 mm; 82,07 g. Hauser 2295; Serfas 128.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



4861



4862



4863



ANHALT, FÜRSTENTUM

ANHALT

- 4861 **Wolfgang, Johann IV., Georg III. und Joachim, 1516-1551.** Taler 1539, Harzgerode. Ausbeute der Grube Birnbaum in Harzgerode. 28,80 g. Dav. 8909; Mann 33; Müseler 1.1/1.
 R Münzbild teilweise nachgraviert, sehr schön 750,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
- 4862 **Joachim Ernst und Bernhard, 1566-1570.** Taler 1568, Bernburg. 28,86 g. Dav. 8910; Mann 45 a.
 Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Kratzer, Schrötlingsriß, sehr schön 4.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
- 4863 **Taler 1570, Bernburg.** 28,29 g. Dav. 8910; Mann 47.
 Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Sammlerzeichen im Rand, sehr schön 4.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4864



1,5:1



4864

- 4864 **Johann Georg I., Christian I., August, Rudolf und Ludwig, 1603-1618.** Reichstaler 1614. 28,77 g. Zwei geharnischte Brustbilder gegenüber mit Spitzenkragen, oben der Reichsapfel//Drei geharnischte Brustbilder einander gegenüber mit Halskrausen, im Abschnitt die Jahreszahl und das Münzmeisterzeichen. Dav. 6002; Mann 126 a.
 RR Attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 6.000,--



4865

4865 Reichstaler 1615. 28,87 g. Dav. 6002; Mann 127.
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

RR Felder leicht geglättet, sehr schön 1.500,--



4866

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

4866 Leopold, unter Vormundschaft seiner Mutter Gisela Agnes, 1704-1715. Silbermedaille 1709, unsigniert, von Chr. Wermuth. Die beiden Brustbilder Leopolds und seines Bruders August Ludwig nebeneinander r./Wissenschaftliche Instrumente und Kriegsggerät. 43,75 mm; 27,82 g. Mann 481; Wohlfahrt 09 015.
RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

2.500,--



4867

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

4867 Christian I., 1603-1630. Klippenförmige Silbermedaille 1621, unsigniert, auf die Wassernot. VT PTOAR - PATIOR Bär erklimmt einen Baum, im Abschnitt die eingravierten Buchstaben NF// TANDEM SE TEMPERAT AER Überschwemmte Landschaft unter Regenwolken, hinter denen die Sonne hervorschaute. 38,72 x 35,92 mm; 11,95 g. Mann Nachtrag 558 a.

Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön +
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 251. Erworben im April 1988 von der Münzhandlung Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main und Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 333, München 2017, Nr. 3079.

7.500,--

Eine gleiche Klippe gibt es vom Jahre 1620. Daß ein Unwetter und Hochwasser der Saale der Anlaß dieser Prägungen gewesen seien, scheint unsicher. Möglicherweise wird in den Darstellungen symbolisch Bezug genommen auf die für Christian I. dramatischen Ereignisse der Jahre 1620/1621: Die Verhängung der Reichsacht über ihn nach der Schlacht vom Weißen Berge und sein Exil in Flensburg bis zur Aufhebung der Achtung im Jahre 1624, nachdem Christian I. sich vom "Winterkönig" Friedrich von der Pfalz losgesagt und gegenüber Ferdinand II. Abbitte geleistet hatte. Ein die Prägung von Denkmünzen begründendes Hochwasser der Saale wurde zwischen 1608 und 1651 nicht verzeichnet.



4868



1,5:1



4868

- 4868 **Alexius Friedrich Christian, 1796-1834.** 2/3 Taler 1796, Silberhütte. 16,93 g. J. 46; Mann 722 c.
Äußerst selten, nur wenige Exemplare bekannt. Sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 2866.



4870



4869



4871


ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 4869 **Johann Georg II., 1660-1693.** Silbermedaille 1681, unsigniert, von G. Leygebe, wahrscheinlich auf die am 6. Juli 1659 gefeierte Vermählung mit Henriette Katharina von Oranien, Tochter Heinrich Friedrichs. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Unter Fürstenhut die zu einem Schild verbundenen Wappen von Anhalt und Nassau-Oranien, zu den Seiten Palm- und Lorbeerzweig. 52,83 mm; 69,91 g. Mann 896 a. **RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich** 1.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

AUGSBURG
STADT

- 4870 Reichstaler 1625, mit Titel Ferdinands II. 29,48 g. St. Ulrichstaler. Dav. 5019; Forster 168; Vetterle 1625.7. **Hübsche Patina, fast vorzüglich** 500,--
 4871 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 28,66 g. Dav. 5049; Forster 403; Vetterle 1694.5. **Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 1.250,--



4872



4873



4874



- 4872 Silbermedaille 1763, von J. Thiebaud, auf den Frieden von Hubertusburg. Sechs Zeilen Schrift, oben Taube mit Ölweig, darunter gekreuzte Palmzweige//Auf einem als EUROPA bezeichneten Abschnitt der Erdkugel ein nach r. kniender Genius, der die Hände betend zum Auge Gottes und zu einem Regenbogen erhebt. 28,83 mm; 7,29 g. Forster 128; Pax in Nummis -. Hübsche Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 21, München 1983, Nr. 267. 100,--

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 4873 Maximilian I., 1598-1651. Kipper-30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1622, München. 4,64 g. Hahn 72; Slg. Kraaz 135. Rauher Schrötling, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 4874 Maximilian II. Emanuel, 1679-1726. 15 Kreuzer (1/4 Gulden) 1702, München. 6,32 g. Hahn 192. Leicht gewellt, vorzüglich + 150,--



4875



4876



4877



- 4875 Karl Albert, 1726-1745. Reichstaler 1740, München, auf das Vikariat. Gemeinschaftsprägung mit Karl Philipp, Kurfürst von der Pfalz. 29,20 g. Dav. 1946; Hahn 272 (dort Münzstätte Mannheim); Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 416; Slg. Memmesh. 2430. R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
- 4876 Maximilian III. Joseph, 1745-1777. Konv.-Taler 1765, München. Arslanitaler. Mit Randschrift. 27,96 g. Dav. 1955; Hahn 310. R Hübsche Patina, sehr schön + 750,--
Der Ursprung dieses Talers wird auf kaufmännische Unternehmungen in der Levante zurückgeführt. Der Name rührt von dem Löwen her, der auf türkisch Arslan heißt.
- 4877 Konv.-Taler 1768 A, Amberg. Arslanitaler. Mit Randschrift. 27,81 g. Dav. 1956; Hahn 332. R Min. justiert, sehr schön 600,--



4878



1,5:1



4878

- 4878 Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825. Konv.-Taler 1799. AKS 4; Dav. 1975; Hahn 427; Kahnt 50; Thun 32. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (82668469).
 Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 3.000,--



4880



4879



4881



- 4879 Konv.-Taler 1806. Königstaler. Variante mit nach außen blickenden Löwen. 27,66 g. AKS 46; Dav. 549; Kahnt 66; Thun 41. Sehr schön 750,--
- 4880 Ludwig I., 1825-1848. Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 27,91 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 4881 Vereinsdoppeltaler 1848. Übergabe der Krone. 37,01 g. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E F M. AKS 111 a; Dav. 597; Kahnt 115; Thun 88 var.
 Der seltenste bayerische Geschichtsdoppeltaler. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

König Ludwig I. ist es zu verdanken, daß sich die bayerische Landeshauptstadt zu einer bedeutenden Kunstmetropole entwickelte. Er verlegte die Universität von Landshut nach München und ließ die Glyptothek, die Alte und Neue Pinakothek und die Propyläen errichten. Im Jahr 1846 begann Ludwig I. eine Beziehung mit der illegitimen Tochter eines schottischen Offiziers und einer Kreolin, die nach ihrer gescheiterten Ehe mit einem englischen Offizier als spanische Tänzerin unter dem Künstlernamen Lola Montez in München auftrat. Die Tänzerin gewann zunehmend Einfluß auf den König und wurde 1847 - zum Schrecken der Bevölkerung - zur Gräfin von Landsberg erhoben. Anfang März 1848 kam es in der von der Montez begünstigten Studentenverbindung Alemannia zu derartigen Unruhen, daß Ludwig Militär einsetzte, die Universität schloß und die "bayerische Pompadour" verbannte. Das Gerücht ihrer Rückkehr führte im Zusammenhang mit den Märzereignissen zum offenen Aufstand in München und zwang den König am 20. März 1848 zum Rücktritt und zur Übergabe der Krone an seinen Sohn Maximilian II.



1,5:1

4882

1,5:1

- 4882 Ludwig II., 1864-1886. Doppelter Vereinstaler 1867. 37,00 g. AKS 172; Dav. 610; Kahnt 133; Thun 101. RR Nur 1.760 Exemplare geprägt. Winz Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



4884

4883

4884

- 4883 Luitpold, Prinzregent, 1886-1912. Doppeltalerförmige Silbermedaille 1904, von A. Börsch, auf die Einweihung des Armeemuseums in München. Brustbild I. mit umgelegter Ordenskette//Ansicht des Gebäudes, unten ERBAUT IN DEN JAHREN / 1900 - 1904 / VON L. MELLINGER. 40,87 mm; 30,21 g. Gebhardt 209. RR Kabinettstück. Erstabschlag. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 750,--

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 4884 Friedrich, 1735-1763. Silbermedaille 1759, von J. L. Oexlein, auf seine zweite Vermählung mit Sophie Karoline Marie, Tochter Herzog Karls I. von Braunschweig-Wolfenbüttel, am 20. September. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r., der Markgraf mit umgelegtem Ordensband mit dem Stern des Roten Adlerordens, darunter die Stempelschneidersignatur//Die Wappenschilder von Brandenburg und Braunschweig-Wolfenbüttel in Rokokokartuschen, darüber Fürstenhut. 61,45 mm; 87,48 g. Brockmann 509; Fischer/Maué 2.515; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4024; Slg. Wilm. 748. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“. 2.000,--



4885

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

4885 **Joachim Ernst, 1603-1625.** Kipper-48 Kreuzer (Zwölfbätzner) 1622, Fürth. 6,17 g. Münzmeister Conrad Stutz. Mit Zeichen Lilie auf Vorder- und Rückseite sowie mit Brustbild v. v. auf der Vorderseite, auf der Rückseite Adler und mit RV am Ende der Umschrift. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) - (vgl. 4125, 4126); Slg. Wilm. 837 (dort der Münzstätte Dachsbach zugewiesen).

Von größter Seltenheit. Kl. Zainende, sehr schön

300,-



4886



4886 **Wilhelm Friedrich, 1703-1723.** Silbermedaille o. J. (1705), von Ehrenreich Hannibal, auf die Vermählung seiner Schwester Wilhelmine Karoline mit Georg August von Braunschweig-Calenberg-Hannover (später König Georg II.) am 2. September. Geharnischtes Brustbild von Georg August r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild von Wilhelmine Karoline Charlotte r. mit umgelegtem Mantel. 65,25 mm; 145,44 g. Brockmann 861 (dort mit Randschrift); Fischer/Maué 3.351; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4355 (dort ohne Randschrift); Slg. Wilm. 961.

RR Vorzüglich

1.000,-

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4887



4887 **Christiane Charlotte als Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, 1723-1729.** Silbermedaille 1729, von G. W. Vestner, auf das Ende der Vormundschaftsregierung und die Übergabe der Regierung an ihren Sohn, Karl Wilhelm Friedrich, am 12. Mai. Brustbild der Markgräfin l. in Kleid und dem Ordensband des Brandenburgischen Roten Adlers (Ordre de la Sincérité = Orden der Aufrichtigkeit), darunter die Stempelschneidersignatur//Die Markgräfin steht nach r. und überreicht ihrem, sich vor ihr verneigenden Sohn, den Kommandostab, unten die Stempelschneidersignatur, oben das strahlende Auge Gottes. 52,90 mm; 44,54 g. Bernheimer 235; Fischer/Maué 3.525; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4406; Slg. Wilm. -.

RR Feine Patina, vorzüglich

1.000,-

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4888



1,5:1



4888

- 4888 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** Reichstaler 1729, Schwabach, auf seine Vermählung mit Friederike Luise von Preußen am 29. Mai. 28,89 g. Bernheimer 246; Dav. 1978; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4418; Slg. Wilm. 1003.

Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4889



1,5:1



4889

- 4889 Reichstaler 1730, Schwabach, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 28,83 g. Bernheimer 256; Dav. 1980; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4421; Slg. Opitz 2804; Slg. Whiting 372; Slg. Wilm. 1007.

R Hübsche Patina, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4890



- 4890 2/3 Taler 1753, Schwabach. Dav. 313 A/B; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4459 (dieses Exemplar); Slg. Wilm. 1025 var. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (4224672-005).

Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

600,--

Exemplar der Slg. Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 4459.



4891

1,5:1

BRANDENBURG-PREUSSEN
**BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT
KURFÜRSTENTUM**

- 4891 Joachim I., 1499-1535. Taler 1521, Frankfurt/Oder. 28,49 g. : IOACHIM : MARCHIO : BRAN : PRIN : ELECT Brustbild r. in Kurornat und mit Kurhut, mit der Rechten das Zepter schulternd//: MONE : NO : ARGEN : PRIN : ELECT : BRAND Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, darüber die Jahreszahl 1521. Bahrf. 294; Dav. 8945; Kluge in BNF 4, Tf. 13, 4; Slg. Killisch 522.

Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 80.000,--

Exemplar der Auktion Winter 50, Düsseldorf 1985, Nr. 282 und der Slg. Fritzotto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4035.

Der erste brandenburgische Taler und das wohl schönste im Handel befindliche Exemplar!

In Ausführung eines Landtagsbeschlusses verfügte Joachim I. am 4. Juli 1518 die vorläufige Einstellung der Münzprägung in Brandenburg und besiegelte so das Ende der ersten Münzperiode. Die Talerprägung ist die interessanteste und bedeutendste Erscheinung der nun beginnenden zweiten Münzperiode, die sich nachweislich auf die Jahre 1521 und 1522 beschränkt. Aus dieser Zeit sind insgesamt nur sehr wenige Exemplare bekannt, davon befinden sich die meisten in Museumsbesitz. Obwohl die Taler sämtlich keinerlei Münzzeichen führen, weist Bernd Kluge mit überzeugenden Argumenten nach, daß zumindest die Taler von 1521 in Frankfurt/Oder geprägt wurden.

Letztlich fällt die Bilanz der Münzpolitik Joachims I. eher negativ aus: Es gelang ihm nicht, eine eigene Landeswährung auf der Basis von Großsilbermünzen zu etablieren; zu einem Münzvertrag mit Sachsen als bedeutendem Lieferanten von Silber kam es nicht. Vor diesem Hintergrund ist es umso erfreulicher, daß überhaupt einige Exemplare dieser bemerkenswerten historischen Zeugnisse aus der Reformationszeit zu uns gekommen sind.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.

This lot cannot be sold under the margin scheme.



4892



- 4892 Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688. Silbermedaille 1655, von T. Reuss, auf seinen 35. Geburtstag und die Geburt seines zweiten Sohnes, Karl Emil. Der Kurfürst und seine Gemahlin Luise Henriette stehen v. v. und reichen einander die Hand, zwischen ihnen steht der kleine Kurprinz//Fünf Paar betende Hände, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 60,13 mm; 72,87 g. Brockmann 198. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, Randfehler, sehr schön 1.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4893



- 4893 Reichstaler 1657 CT, Berlin, auf die Erlangung der Souveränität im Herzogtum Preußen durch die Verträge von Wehlau und Bromberg. 28,82 g. Dav. 6187; v. Schr. 2164. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 3.000,--



4894



- 4894 Silbermedaille 1681, von J. Elers, auf die Huldigung der Stadt Magdeburg am 30. Mai. Zwei aus Wolken kommende Hände halten ein Medaillon mit dem Bildnis des Kurfürsten, darunter die Stadtansicht von Magdeburg; neben dem Medaillon: Sic concatenata - ta perennat //Stadtgöttin kniet nach r. in Landschaft und empfängt mit erhobenen Armen den Adler, der Zepter und Füllhorn trägt. 49,18 mm; 29,05 g. Brockmann 240; v. Schr. 2211. **R** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Berlin 2017, Nr. 336.

Im Westfälischen Frieden war festgelegt worden, daß Magdeburg nach dem Tod des Administrators August von Sachsen als ein erbliches Herzogtum dem Hause Brandenburg als Ersatz für Pommern zufallen sollte. Als dieser Fall eintrat, nahm der Große Kurfürst 1680 das "neue" Herzogtum in Besitz und ließ sich dort am 30. Mai 1681 huldigen.



- 4895 **Friedrich III., 1688-1701.** Albertustaler (Bancotaler) 1695 LCS, Berlin. 29,08 g. Dav. 6221; v. Schr. 38. Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 4896 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Silbermedaille 1706, von H. F. Halter, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Wilhelm (später König Friedrich Wilhelm I.) mit Sophie Dorothea, Tochter von Georg I. Ludwig, Kurfürst von Braunschweig-Calenberg-Hannover, ab 1714 König von Großbritannien. Brustbilder des Paares nebeneinander 1.//Acht Zeilen Schrift, oben Kreuz zwischen zwei Rosetten. 39,85 mm; 20,92 g. Brockmann 519.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“. 1.000,--



4897 1:1,3



- 4897 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Tabakdose aus der Werkstatt des Meisters J. H. Giese auf die Siege Preußens bei Reichenberg und Prag 1757. Längsovale Form, Maße: 50 x 160 x 30 mm. Dreiteiliger Messingkorpus von länglicher Kastenform, bestehend aus einer einteiligen unverzierten Wandung sowie einem an der Wandung mittels Scharnierkonstruktion befestigten Deckel und einem an die Wandung gelöteten Bodenstück. Der Dosendeckel trägt als Zentralmotiv ein rundes, durch die Umschrift **FRIDERICUS BORUSSORUM REX** • bezeichnetes Porträtmedaillon (bezugnehmend auf eine preußische Münze siehe Könenkamp S. 117) des Preußenkönigs Friedrich II. nach r. Zu den Seiten je acht Zeilen lobender Text über den Preußenkönig in niederländischer Sprache, umschlossen von reich verzierten Kartuschen, darüber acht allegorische Figuren. Das zentrale Bildmotiv des Dosenbodens besteht aus der Darstellung der Schlacht bei Prag, darüber drei Zeilen Schrift in einer Rocaille-rahmung. Zu den Seiten Herkules und Minerva, darunter fünf Zeilen Schrift. Links eine reich mit Blattornamenten verzierte Kartusche mit einer Gefechtsszene vor der Silhouette der Stadt Reichenberg. Rechts ebenfalls eine reich mit Blattornamenten verzierte Kartusche in der die Stadt Prag unter schwerem Artilleriebeschuss steht. Dazu: Innenliegend einige Zeitungsausschnitte, Dokumente und handschriftliche Aufzeichnungen mit Bezug zur Tabakdose.

Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, vorzüglich erhalten 1.000,--



4898



4899



4900



- 4898 Reichstaler preuß. (60 Stüber) 1765 C, Cleve. Berliner Typ. 22,04 g. Dav. 2589; Kluge 128.2; Olding 98. Feine Patina, min. justiert, fast sehr schön 150,--
- 4899 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1828, von H. F. Brandt, auf das 50jährige Dienstjubiläum des Generals Heinrich Wilhelm von Horn. Uniformiertes und hoch dekoriertes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Neun Zeilen Schrift. 42,60 mm; 42,55 g. F. u. S. 3799; Lehnert 43; Wurzbach 3753. **In Silber äußerst selten.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 500,--
 "Im Auftrag des zu Düsseldorf residirenden Prinzen Friedrich von Preussen schnitt er [Brandt] die Stempel für die Medaille auf das 50jährige Dienstjubiläum des Generals von Horn, Commandeur des 7. Armee-Corps. 2 goldene zu 53 Thlr., 37 silberne und 440 bronzene gelangten nach der Einlieferung am 27. März 1828 zur Vertheilung" (H. Lehnert, Henri François Brandt, Berlin 1897, S. 25).
- 4900 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** 2 Francs 1848. Prägung für Moresnet. Leopold I. von Belgien und Friedrich Wilhelm IV. von Preußen als Januskopf//Die Wappen von Belgien und Preußen nebeneinander auf Eichenzweigen, oben Freiheitsmütze zwischen der Wertangabe 2 - F, oben zwei ineinandergreifende Hände, unten Stern zwischen F - T. 9,52 g. AKS -; J. 251; Old. M1. **RR Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen”.
 Moresnet, ein Gebiet im Dreiländereck Preußen-Belgien-Holland, ursprünglich habsburgisch, 1793-1814 zu Frankreich gehörig, stand nach einem Vertrag vom 16.6.1816 bis 1841 unter gemeinsamer preußischer und belgischer Hoheit, da sich die Mächte 1815 wegen der vorhandenen Zinkvorkommen nicht einigen konnten. 1841 wurde Moresnet von beiden Garantiestaaten eine eigene Verwaltung zugestanden. Im Vertrag von Versailles kam Moresnet 1919 zu Belgien.



4901



1,5:1



4901

- 4901 Vereinstaler 1858 A. Ausbeute. AKS 79; Dav. 776; Kahnt 380; Thun 263. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62 (5902794-044). **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 500,--



4902

- 4902 **Wilhelm I., 1861-1888.** Silbermedaille 1871, von F. W. Kullrich und H. Weckwerth, auf die Kaiserproklamation und die Reichsgründung. Kaiser Wilhelm I. steht v. v. in Uniform, umgeben von zwölf deutschen Fürsten, im Abschnitt drei Zeilen Schrift, darüber die Jahreszahl 1870//Gekrönte Jahreszahl 1871 zwischen gebundenem Palm- und Eichenzweig. 56,03 mm; 72,17 g. Marienb. 5820; Sommer K 71. **R Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz

750,-



4903

- 4903 Silbermedaillon 1871, von F. W. Kullrich, nach den Entwürfen von A. Wolff und R. Siemering, auf seinen Einzug mit dem siegreichen Heer in Berlin. Uniformierte Büste r.//Gekrönte Germania mit Zepter in der Rechten thront v. v., zu den Seiten Alsatia und Lotharingia, umher breites Reliefband mit Szenen des Auszuges und des Einzuges der Soldaten. 84,49 mm; 249,46 g. Marienb. 5868; Sommer K 72. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz

2.000,-



4904

- 4904 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1889, von G. Loos, auf seinen 30. Geburtstag. Uniformiertes Brustbild mit Ordensband und schwarzem Adlerorden l.//Sitzende Germania mit Kranz in der Rechten, Schwert und Schild in der Linken. 42,76 mm; 29,49 g. Marienb. 6887. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,-



4905

BRAUNSCHWEIG

STADT

- 4905 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1642, mit Titel Ferdinands III. 14,01 g. Jesse 176.
 RR Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--
 Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.



4906

4907

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

- 4906 **Philipp II., 1595-1596.** Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode. 28,78 g. Dav. 9031; Welter 686.
 R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Mit altem Unterlagszettel.

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 4907 **Heinrich der Jüngere und Erich der Jüngere von Calenberg, 1551-1556.** Taler (24 Groschen) 1555, Goslar. 28,57 g. Dav. 9054; Welter 484.
 RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.250,--
 Mit altem Unterlagszettel.
 Erich der Jüngere vom Fürstentum Calenberg-Göttingen regierte sein Fürstentum von 1540-1584, doch war er vor allem als Söldnerführer auswärts aktiv. Nach seinem Tod 1584 fiel sein verschuldetes Fürstentum an seinen Großneffen Julius von Wolfenbüttel (1568-1589).



4908

4909

- 4908 Taler (24 Groschen) 1555, Goslar. 28,26 g. Dav. 9055; Welter 484.
 RR Leichte Prägeschwäche, sehr schön 1.250,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung "Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen".
- 4909 Taler (24 Groschen) 1555, Goslar. 28,35 g. Dav. 9055; Welter 484.
 RR Leichte Prägeschwäche, winz. Kratzer, sehr schön 1.250,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung "Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen".



4910

- 4910 **Heinrich Julius, 1589-1613.** 1/2 Reichstaler 1598, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 14,15 g. Müseler -; Welter Nachtrag 650. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung "Der geprägte Glanz der Welfen", Auktion Fritz Rudolf Künker 361, Osnabrück 2022, Nr. 86.



4911

- 4911 **Doppelter Reichstaler 1605, Zellerfeld.** 57,48 g. Dav. 6286; Welter 625 A. **RR Feine Patina, leichte Glättungsspuren, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön** 1.000,--
Erworben bei der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.

Heinrich Julius war der älteste Sohn von Herzog Julius und gelangte durch die Primogenitur 1589 auf den ungeteilten Fürstenthron des Herzogtums Wolfenbüttel. Zuvor hatte er eine umfassende Ausbildung in den alten Sprachen, Jura und Theologie genossen sowie das Amt des Administrators vom Bistum Halberstadt erhalten. Wolfenbüttel wurde zur stärksten Festung Norddeutschlands ausgebaut. Im Streit mit seinem Landadel ließ Heinrich Julius mehrere Spottmünzen in Talerform ausprägen. Er erwarb als protestantischer Fürst das Vertrauen des Kaisers Rudolph II. und wurde dessen Ratgeber. So hielt er sich mehrere Male länger am kaiserlichen Hof in Prag auf, wo er 1613 starb. Sein Motto: „HONESTUM PRO PATRIA“ – Ehrenwert für das Vaterland.



4912

- 4912 **Löser zu 3 Reichstalern 1612, Zellerfeld.** Mit Wertpunze; 86,14 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. Dav. 31; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 20; Welter 619. **Hübsche Patina, leichte Fassungs Spuren, winz. Sammlerpunze im Rand, sehr schön** 2.000,--
Mit altem Unterlagszettel.



4913

- 4913 Löser zu 1 1/2 Reichstaler 1612, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 43,08 g. Dav. 33 a; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 22 (dieses Exemplar); Welter 622. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 22.



4914



4915



4916



- 4914 Friedrich Ulrich, 1613-1634. Reichstaler 1624, Goslar oder Zellerfeld. 28,90 g. Dav. 6303; Welter 1057 A. Hübsche Patina, leichter Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 4915 Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626. Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 28,87 g. Dav. 6320 B; Dethlefs 3 (Stpl. 2-I); Welter 1381. Sehr schön 1.000,--
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.
Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.
- 4916 August der Jüngere, 1635-1666. Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockentaler. 29,13 g. Dav. 6373; Welter 814. Feine Patina, vorzüglich 600,--
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.



4917



4917 Löser zu 2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 57,94 g. Münzmeister Henning Schlüter. Dav. 70 a; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 60; Welter 772.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich

2.000,--

Mit altem Unterlagszettel.



4918



4918 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1662, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 43,20 g. Münzmeister Henning Schlüter. Dav. 75; Duve 6; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 68; Welter 773.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Mit altem Unterlagszettel.



4919



4919 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,81 g. Dav. 6376; Welter 824.

Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

600,--

Mit altem Unterlagszettel.



4920



4921



4922



- 4920 **Rudolf August, 1666-1685.** Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 28,74 g. Dav. 6384; Welter 1837. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 750,--
- 4921 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 41,95 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Dav. 106; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 98; Welter 1828. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 2.500,--
Mit altem Unterlagszettel.
- 4922 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1693, Goslar oder Zellerfeld. 29,13 g. Dav. 6396 A; Welter 2067. RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4923



- 4923 Reichstaler 1694, Goslar oder Zellerfeld. 29,08 g. Dav. 6397; Welter 2067. RR Sehr attraktives Exemplar, ungewöhnlich scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 2.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



4924

4924 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Reichstaler 1706, Zellerfeld. 29,26 g. Mit Münzzeichen R-B auf der Vorderseite. Dav. - (vgl. 2119); Schön A74; Welter - (vgl. 2299).

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Mit altem Unterlagszettel.



4926



4925



4927



4925 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** 1/2 Taler 1733, Braunschweig, auf die Vermählung seines Enkels, Karl (I.) mit Philippine Charlotte, der Schwester Friedrichs II. von Preußen. 12,60 g. Welter 2664 B.

Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, sehr schön 1.000,--

Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.

Philippine Charlotte kam als vierte Tochter des preußischen Königs Friedrich Wilhelm I. und seiner Gemahlin Sophie Dorothea von Braunschweig-Calenberg-Hannover zur Welt.

4926 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,04 g. Dav. 2164; Kluge (Slg. Preussag) 53.2; Müseler -, vgl. 10.3/56; Welter 2724.

Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

Mit altem Unterlagszettel.

4927 Silbermedaille 1768, von J. G. Held, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich August mit Friederike Sophie Charlotte Auguste von Württemberg-Oels. Brustbilder des Brautpaares r./Zwei Putten mit Hochzeitsfackeln sitzen auf zwei Wappen, darüber Fürstenhut mit Liebesband. 42,43 mm; 28,96 g. Brockmann 512; F. u. S. 2473; Klein/Raff 201.1. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

Friedrich August war Domherr zu Lübeck und Domprobst zu Brandenburg. Im Jahre 1792, nach dem Tod seines Schwiegervaters Karl Christian Erdmann, übernahm er die Herrschaft über das Fürstentum Oels.



4928

BRAUNSCHWEIG-DANNENBERG, FÜRSTENTUM

4928 **Julius Ernst, 1598-1636.** Reichstaler 1623, Scharnebeck. 28,80 g. Dav. 6421; Welter Nachtrag 703 B.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Mit altem Unterlagszettel.



4929

BRAUNSCHWEIG-HITZACKER, AMT

4929 **August der Jüngere, 1604-1635.** Reichstaler 1623, Hitzacker, auf den Tod seiner ersten Gemahlin Clara Maria, Tochter des Herzogs Bogislaws XIII. von Pommern. 28,73 g. Bahrf. 169; Dav. 6333; Welter 857.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 2.000,--
 Mit altem Unterlagszettel der Münzhandlung Gerhard Hirsch, München.



4930

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

4930 **August der Ältere, 1633-1636, seit 1610 Bischof von Ratzeburg.** Reichstaler 1623, Ratzeburg. Prägung als Bischof von Ratzeburg. 29,07 g. Dav. 5731 (dort unter Ratzeburg); Welter 869.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, fast vorzüglich 750,--
 Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.
 August der Ältere wurde bereits 1596 zum Koadjutor von Ratzeburg gewählt, ab 1610 nahm er das Bistum in Besitz. Erst am 29. Mai 1611 wurde er als rechtmäßiger Bischof von Ratzeburg anerkannt. Im Jahre 1633 wurde er Herzog von Braunschweig-Lüneburg-Celle.



4931



- 4931 **Friedrich, 1636-1648.** Löser zu 4 Reichstalern 1639, Clausthal. Mit Wertpunze. ✠ V • G • G • FRIDERICH • HERZOG • ZU • BRAUNS : U : LUNEB : COAD : D : ST : RA : D . P : E : ST : BREM : Geharnischtes Brustbild v. v. mit großer Halskrause in verzierter Kartusche, darüber geflügeltes Engelköpfchen, unten eingepunzte Wertzahl//FRIED • ERNEHRD ✠ . - • ✠ UNFRIED • VERZEHRD ✠ Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 39, unten Kartusche mit H S (Henning Schreiber, Münzmeister in Clausthal 1630-1640) und eingepunzter Wertzahl. Dav. 130; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 132; Welter 1405. RR Hübsche Patina, Feld der Vorderseite min. geglättet, fast vorzüglich

10.000,--



4932



- 4932 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalern 1648, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 85,46 g. Münzmeister Henning Schlüter. Dav. 146; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 1474.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Mit altem Unterlagszettel.



4933



- 4933 Löser zu 2 Reichstalern 1662, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,73 g. Münzmeister Lippold Wefer. Dav. 174; Dube 9 B; Kluge (Slg. Preussag) 12.2; Müseler 10.4.1/52; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 165; Welter 1497.

Mit altem Unterlagszettel.

Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--



4934



- 4934 Löser zu 4 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 115,47 g. Dav. 187; Dube 12 A I; Kluge (Slg. Preussag) 14.1; Müseler 10.4.1/66; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 159 var.; Welter 1495.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

4.000,--

Mit altem Unterlagszettel.





4935



4935 Löser zu 3 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 87,04 g. Münzmeister Lippold Wefer. Dav. 188; Dube 12 A II; Kluge (Slg. Preussag) 14.1; Müseler 10.4.1/64; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 163 var.; Welter 1496.

R Hübsche Patina, winz. Graffiti, vorzüglich

3.000,--

Mit altem Unterlagszettel.



4936

4936 Löser zu 3 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,66 g. Dav. 188; Dube 12 A I; Kluge (Slg. Preussag) 14.1 var.; Müseler 10.4.1/67; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 163; Welter 1496.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich

3.000,--



4937



4937 Löser zu 3 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,93 g. Münzmeister Lippold Wefer. Dav. 188; Duve 12 A I; Kluge (Slg. Preussag) 14.1; Müseler 10.4.1/67; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 163; Welter 1496.

R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



4938



4938 Löser zu 2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,69 g. Münzmeister Lippold Wefer. Dav. 189; Duve - (zu 12 A II); Kluge (Slg. Preussag) 14.2; Müseler 10.4.1/68; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 167; Welter 1497.

Mit altem Unterlagszettel. Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.000,--



4939



4939 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze. Dav. 190 c; Duve 12 B; Kluge (Slg. Preussag) 14.2; Müseler 10.4.1/69 var.; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 173; Welter 1498.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



4940



4940 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,23 g. Münzmeister Lippold Wefer. Dav. 190; Duve - (zu 12 A II); Kluge (Slg. Preussag) 14.2; Müseler 10.4.1./69 a; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 172; Welter 1498.

Mit altem Unterlagszettel.

Feine Patina, sehr schön +

1.250,-



4941



4942



4943



4941 1/4 Reichstaler 1665, Clausthal, auf seinen Tod. 7,18 g. Welter 1521.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

600,-

Erworben von der Münzhandlung Richard Gaettens, Lübeck.

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

4942 Christian Ludwig, 1641-1648. Reichstaler 1648, Zellerfeld. 28,77 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten und dem Mmz. HS nur auf der Vorderseite. Dav. -; Welter Nachtrag 1507 B var.

RR Leichte Prägeschwäche, vorzüglich

2.000,-

4943 Georg Wilhelm, 1648-1665. 1/2 Reichstaler 1660, Zellerfeld. 14,34 g. Welter 1598.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön

500,-

Mit altem Unterlagszettel.



4944

- 4944 Löser zu 1 1/4 Reichstalern 1662, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 36,15 g. Münzmeister Henning Schlüter. Dav. 6531; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 184; Welter 1568. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, kl. Stempel- und Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--
Mit altem Unterlagszettel.



4945



4946



4947



- 4945 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Reichstaler 1667, Clausthal. 28,95 g. Dav. 6569; Welter 1706. Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--
Mit altem Unterlagszettel.
- 4946 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1671, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 42,91 g. Münzmeister Lippold Wefer. Dav. 204; Duve 2; Kluge (Slg. Preussag) 16; Müseler 10.4.2/20; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 192; Welter 1667. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Mit altem Unterlagszettel.
- 4947 Reichstaler 1673, Clausthal. 28,98 g. Dav. 6570; Welter 1704. RR Sehr schön 1.000,--
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.



4948



4948 24 Mariengroschen 1674, Clausthal. 15,26 g. Dav. 384; Welter 1740.

Von allergrößter Seltenheit. Prägeschwäche im Randbereich, fast sehr schön
Mit altem Unterlagszettel.

750,--

Im Jahr 1674 wurde in den welfischen Landen als neues Nominal das 24 Mariengroschen-Stück eingeführt, das dem 2/3 Taler gleichwertig war. Da Herzog Johann Friedrich aber offensichtlich nicht wollte, daß sein Porträt auf Münzen mit Wertbezeichnung in niedrigen Nominalstufen erschien, wurde die Prägung des vorliegenden äußerst seltenen ersten Typs dieses Nominals bereits 1676 wieder eingestellt.



4949



4949 Löser zu 2 Reichstalern 1679, Clausthal, auf seinen Tod. Mit Wertpunze; 56,36 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Dav. 222; Duve 8 B; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/ Künker 1) 202; Welter 1687.

R Feine Patina, fast vorzüglich

4.000,--



4950



4950 Löser zu 2 Reichstalern 1679, Clausthal, auf seinen Tod. Mit Wertpunze; 55,78 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Dav. 222; Duve 8 B; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 202; Welter 1687.

R Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön +

2.500,--

Mit altem Unterlagszettel.



4951



- 4951 Reichstaler 1679, Zellerfeld. 29,17 g. Dav. 6576; Welter 1707.
R Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, Rand min. bearbeitet, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



4952



- 4952 1/2 Reichstaler 1679, Clausthal, auf seinen Tod am 28. Dezember. Variante mit Münzzeichen R B.
14,50 g. Welter 1755. RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Erworben von der Münzhandlung Richard Gaettens, Lübeck.



4953



- 4953 Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. Löser zu 2 Reichstalern 1680, Zellerfeld, auf seinen Regierungsantritt und die Huldigung in Hannover. Mit Wertpunze; 50,81 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die eingepunzte Wertzahl//Vor dem Meer mit einer Felsenküste steht das Osnabrücker Rad, das von einer aus Wolken kommenden Hand an einer Leine gehalten wird; ein Kopf aus dieser Wolke bläst einem Segelschiff Wind zu, l. Palme, oben strahlende Sonne. Dav. 233; Duve 3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 208; Welter 1920. Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--

Mit altem Unterlagszettel.

Ernst August, *20. November 1629 auf Schloß Herzberg, †23. Januar 1698 auf Schloß Herrenhausen. Gemäß der im Westfälischen Frieden vereinbarten abwechselnden Abfolge von protestantischen und katholischen Bischöfen wurde er 1662 evangelischer Fürstbischof von Osnabrück. Nach dem Tod seines Bruders Johann Friedrich, der ohne männliche Nachkommen gestorben war, übernahm er 1679 die Regierung und verlegte seine Residenz von dem von ihm erbauten Schloß in Osnabrück nach Hannover. Er führte nach heftigen Auseinandersetzungen mit der Familie 1683 das Erstgeburtsrecht ein und erhielt 1692 die neunte Kurwürde.



4954

4954 Reichstaler 1680, Zellerfeld. 28,93 g. Dav. 6591; Welter 1950.

Mit altem Unterlagszettel.

Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

500,--



4955

4955 Silbermedaille o. J. (um 1686), von H. Bonhorst. Allegorie auf das Glück im Harzer Bergbau. Nackte Fortuna mit Segel steht fast v. v. auf einem Rad, welches im Meer schwimmt, im Hintergrund r. Küste//Landschaft mit Bergwerksanlagen, im Vordergrund offenes Förderwerk mit Fahrkunst, zu den Seiten Tannen, die von Füllhörnern umwunden sind, aus denen Erz bzw. Münzen fallen. 65,94 mm; 86,84 g. Brockmann 736; Müseler 10.4.3/3 b.

RR Sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung "Der geprägte Glanz der Welfen", Auktion Fritz Rudolf Künker 361, Osnabrück 2022, Nr. 553.



4956



4956



4957

4956 1/4 Reichstaler 1692, Clausthal. 7,20 g. Welter 1999.

Mit altem Unterlagszettel.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

750,--

4957 Georg I. Ludwig, 1698-1714. Reichstaler 1701, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,21 g. Mit Randschrift: * DAS * LAND * DIE * FRUCHTE * BRINGT * IM * HARTZ * DER * THALER * KLINGT. Dav. 6654 (dort ohne Randschrift); Kluge (Slg. Preussag) 45.3; Müseler 10.5/23; Welter 2145.

RR Feine Patina, sehr schön +

1.000,--

Mit altem Unterlagszettel.



4959



4958



4959

- 4958 **Georg II., 1727-1760.** 16 Gute Groschen (1/2 Reichstaler) 1741, Clausthal. 14,47 g. Dav. 444; Smith 140; Welter 2587. RR Hübsche Patina, sehr schön + 500,--
Mit altem Unterlagszettel.
- 4959 **Reichstaler 1745, Zellerfeld.** Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,20 g. Dav. 2100; Kluge (Slg. Preussag) 52.2; Müseler 10.6.3/3; Smith 126; Welter 2563. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung "Der geprägte Glanz der Welfen", Auktion Fritz Rudolf Künker 361, Osnabrück 2022, Nr. 675.



4960



4961



- 4960 **Reichstaler 1745, Zellerfeld.** Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,25 g. Mit Rosette am Anfang der Vorderseitenumschrift und breiterer Krone. Dav. 2100; Kluge (Slg. Preussag) 52.2; Müseler 10.6.3/3; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1241; Smith 126; Welter 2563. Winz. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.
- 4961 **Georg III., 1760-1820.** Reichstaler 1797, Clausthal. 29,20 g. Dav. 2106; Smith 220; Welter 2800. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.



4962



4963



- 4962 **Taler 1801, Hannover.** 24,69 g. Cassengeld. Dav. 660; Kahnt 197; Smith 223; Thun 150; Welter 2804. RR Nur 126 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.
- 4963 **Georg IV., 1820-1830.** Konv.-Taler 1830. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt. 23,63 g. AKS 54; Dav. 661; Kahnt 210; Smith 308; Thun 151. R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.



4964



4965



4964 Ernst August, 1837-1851. Taler 1839 A. AKS 100; Dav. 667; Kahnt 225; Thun 157. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65 (45021890).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,-

4965 Taler 1843 S, auf die Vermählung Georgs, Kronprinz von Hannover, mit Marie, Herzogin von Sachsen-Altenburg. 22,24 g. AKS 132; Dav. 674; Kahnt 233; Thun 165.

Vorzüglich 400,-

Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.



4966



4967



4966 Taler 1848 A. 22,27 g. AKS 105; Dav. 673; Kahnt 232 A; Thun 166. Prachtexemplar. Stempelglanz 400,-

4967 Taler 1850 B. Ausbeute. 22,25 g. AKS 134; Dav. 677; Kahnt 236; Thun 169.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, polierte Platte 500,-

Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.



4968



4969



4968

4968 Georg V., 1851-1866. Vereinsdoppeltaler 1854 B. Münzbesuch am 8. Mai. 37,12 g. AKS 157; Dav. 680; Kahnt 244; Thun 172. RR Feine Patina, kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,-

Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.

Georg V. war der einzige Sohn von Ernst August und Friederike von Mecklenburg. Obwohl 1833 durch einen Unfall vollständig erblindet, wurde er durch die Anordnung seines Vaters, Regierungsakte in Anwesenheit von Zeugen zu unterzeichnen, für regierungsfähig erklärt. So folgte er seinem Vater bei dessen Tod 1851 auf den Thron. Seine Auffassung, sein Königtum von Gottes Gnaden erhalten zu haben, brachte ihn innenpolitisch in Konflikt mit seinen Untertanen und außenpolitisch in eine feindliche Position gegenüber dem in Deutschland zur Vormacht strebenden Preußen. 1866 ließ er somit ein preußisches Ultimatum verstreichen – sein Königreich wurde danach besetzt und aufgelöst. 1878 starb er im Exil in Paris.

4969 Taler 1855 B. Ausbeute. 22,34 g. AKS 158; Dav. 678; Kahnt 237; Thun 170.

Min. Randfehler, fast Stempelglanz 300,-



4970



4971



- 4970 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,50 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
 Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.
- 4971 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,48 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther, Auktion Fritz Rudolf Künker 381, Osnabrück 2023, Nr. 1196.

SAMMLUNG BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

- 4972 **Allgemein.** Umfangreiche Sammlung von Kleinmünzen und Talerteilstücken des 16.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum 2/3 Taler, darunter bessere Typen und seltene Jahrgänge. Die Sammlung umfasst sämtliche Linien der Welfen und ist hervorragend als Grundstock oder zur Ergänzung einer bereits bestehenden Sammlung geeignet. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 2.270 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-vorzüglich 25.000,--
 Kein Versand, Verkauf nur an Selbstabholer.



4973



4975



4974



ERZBISTUM

BREMEN

- 4973 **Johann Friedrich, Herzog von Holstein-Gottorp, 1596-1634.** Reichstaler 1622, Bremervörde. 29,08 g. Dav. 5076; Jungk 310; Lange 493. RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.500,--
- STADT**
- 4974 Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III, 28,39 g. Dav. 5100; Jungk 481. Feine Patina, sehr schön 500,--
 Mit altem Unterlagszettel.
- 4975 1/2 Reichstaler 1643, mit Titel Ferdinands III. 14,20 g. Jungk 522. R Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--



4977



4976



4977



- 4976 1/2 Reichstaler 1661, mit Titel Leopolds I. 14,49 g. Jungk 524. Sehr schön + 600,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Eberhard Werther, Auktion Fritz Rudolf Künker 381, Osnabrück 2023, Nr. 1216.
- 4977 Reichstaler 1743, mit Titel Karls VII. 29,11 g. Dav. 2049; Jungk 511. Hübsche Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich 750,--



4978



4979



- 4978 36 Grote 1859. 8,75 g. AKS 2; J. 25. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 250,--
- 4979 36 Grote 1864. 8,74 g. AKS 2; J. 25. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 500,--



4980



4981



4980

- BISTUM**
- 4980 Franz Ludwig von Neuburg, 1683-1732. Reichstaler 1694, Neisse. 28,99 g. Dav. 5122; F. u. S. 2739. R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der Slg. Memmesheimer.

BRESLAU

- ABTEI**
- 4981 Christoph von Bellinghausen, 1678-1696. 16 Gute Groschen 1684, Höxter. 16,58 g. Dav. 496; Ilisch/Schwede 305. Von größter Seltenheit. Sehr schön + 3.000,--
 Wir konnten nur ein weiteres Auktionsvorkommen dieses Typs feststellen. In unserer Auktion 93 wurde eine abweichende Variante versteigert. (Siehe Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 4075).

CORVEY



4982



4983



4982

- 4982 Reichstaler 1686, Höxter. 28,69 g. Vorderseite mit getilgter Münzmeistersignatur. Dav. 5198; Ilisch/Schwede 322 A/a, 1. Vorderseitenstempel. R Kl. Kratzer auf dem Rand, fast vorzüglich 4.000,--
- 4983 Florenz von der Velde, 1696-1714. Reichstaler 1709, Braunschweig. 29,00 g. Dav. 2194; Ilisch/Schwede 344 A/a. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, fast Stempelglanz 3.500,--



1,5:1



4984



1,5:1

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN PREUSSEN

- 4984 Albrecht von Brandenburg, 1511-1525. 1/4 Taler (8 Groschen) 1520, Königsberg, geprägt während des Reiterkrieges 1520-1521, nach dem Ende des Krieges durch Gegenstempel Ordensschild auf der Vorderseite auf 6 Groschen herabgesetzt. 5,51 g. ALBERTVS • DEI • GRA - MARCHIO • BRANDE • Madonna mit Kind, von Strahlen umgeben//+ HONOR • MAGISTRI • IVSTICIAM • DILICIT • 1520 Verziertes Kreuz mit Wappen. Kopicki 9070 (R8); Neumann 37 (dort ohne Gegenstempel).
Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 15.000,--

Diese Münze steht im Zusammenhang mit den kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen dem Deutschen Orden und Polen. Im Jahre 1519 überfiel Großmeister Albrecht die Stadt Braunsberg. Nach diesem Anfangserfolg rückten die Polen in das Ordensgebiet ein und standen bald vor Königsberg. Als von außerhalb Hilfe kam - insbesondere 14.000 Söldner aus Deutschland - konnten die Polen zurückgedrängt werden und der Großmeister belagerte Hirschberg. Um die Söldner zu bezahlen, wurden 1520 Notmünzen geprägt, da die Finanzen des Deutschen Ordens völlig zerrütet waren. Sie waren 9lötig, d. h. 564/000 fein. Sie wurden später zu einem Drittel des Ausgabewertes eingelöst. Es wurden auch einseitige Klippen geprägt, um schneller die benötigten Summen zusammen zu bekommen. Es ist auch möglich, daß diese Notprägung in einer Feldmünzstätte erfolgte. Diese Notprägungen aus dem Krieg des Großmeisters Albrecht von Hohenzollern gegen Polen sind die größten Raritäten der ostpreußischen Numismatik. Bahrfeldt (Marienburg) schreibt: " Die Notmünzen des Hochmeisters Albrecht gehören zu den bemerkenswertesten Erscheinungen unter den preußischen Münzen. Sie wurden später wieder eingezogen und verschmolzen und gehören deshalb zu den hervorragendsten Seltenheiten." Der Reiterkrieg endete 1521 durch Vermittlung eines vierjährigen Waffenstillstandes durch Kaiser Karl V. und Ludwig von Ungarn. Vor Ablauf der Waffenruhe wandelte Hochmeister Albrecht von Brandenburg den Ordensstaat in ein weltliches Herzogtum um.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.

This lot cannot be sold under the margin scheme.



BISTUM

EICHSTÄTT

- 4985 Sedisvakanz 1757. Konv.-Taler 1757, Nürnberg. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6144262-001).
Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 1.500,--
- 4986 Konv.-Taler 1757, Nürnberg. 28,02 g. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



ERZGEBIRGE

- 4987 Schautaler 1528, von Utz Gebhart, auf die Pest. Die eherne Schlange am Kreuz, zu den Seiten je sechs kniende Personen, am Boden vier Tote//Christus am Kreuz, zu den Seiten je sechs kniende Personen. 46,55 mm; 29,03 g. Doneb. 4291 leicht var.; Katz 8; Slg. Brettauer 1473.
Von großer Seltenheit. Geprägtes Original mit feiner Patina, vorzüglich 4.000,--
 Die eherne Schlange geht auf Moses XXI, V, 6-9 zurück: "Mache eine eherne Schlange und richte sie zum Zeichen auf, wer gebissen ist (sündig ist) und sie ansieht soll leben". Die eherne Schlange gilt als Prophezeiung von Christi Kreuzestod, so steht es in Johannes III, V, 14-16.

FRÄNKISCHER KREIS

- 4988 Reichstaler 1625, Fürth. 28,08 g. Dav. 6669; Krug 8.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

STADT

FRANKFURT

- 4989 Doppelgulden 1847. AKS 5; Dav. 642; Kahnt 173; Thun 132. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (6508234-012).
Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 750,--



4990



- 4990 Silbermedaille 1899, von H. Kaufmann, auf den 150. Geburtstag des Dichters Johann Wolfgang von Goethe (*1749, †1832). Jungliches Brustbild Goethes r. mit umgebundenem Halstuch//Die personifizierte, nackte Wahrheit mit Spiegel steht neben der personifizierten, sitzenden Dichtkunst, die ein antikes Gewand trägt und eine Leier spielt; im Hintergrund Stadtansicht. Mit Randpunzen: Rosette und J • C. 66,14 mm; 109,46 g. Förschner 15; J. u. F. 2355. Mattiert. Hübsche Patina, fast prägefrisch

300,--

Die Stadt Frankfurt am Main beauftragte 1899 den Bildhauer Hugo Kaufmann mit der Schaffung einer Medaille zum 150. Geburtstag ihres großen Sohnes Johann Wolfgang von Goethe. Die Medaille trägt auf der Vorderseite das Brustbild des jungen Dichters mit Zopf nach dem Gemälde von Georg Oswald "May 1799..." Die Rückseite nimmt auf Goethes eigene Lebensbeschreibung Bezug. Die Umschrift verkündet Wahrheit und Dichtung, die Symbolgestalt der Wahrheit mit Spiegel steht unbedeckt neben ihrer sitzenden Schwester, der Dichtung, deren Zeichen die Leier ist (Joachim Datow in "Die Erneuerung der Medaille in der Zeit des Jugendstils", 1988).

"Am 28. August 1749 mittags mit dem Glockenschlag zwölf kam ich in Frankfurt am Main auf die Welt. Die Konstellation war glücklich." So beginnt Goethes Autobiographie Dichtung und Wahrheit. Studium in Leipzig und Straßburg. Das Juristische Abschlussexamen legte er 1771 in Straßburg ab. Advokatur in Frankfurt 1771-1775. Seit 1769 erste Werke als Dichter. Einladung 1775 nach Weimar von Herzog Karl August und seiner Mutter Anna Amalia. In der Führung des erst 18jährigen Herzogs und der Mitverantwortung für das Land wuchs ihm eine erzieherische und soziale Aufgabe zu. Goethe wurde mit der Verwaltung der Finanzen, des Bergbaus, des Militärwesens, später auch des Theaters und des Bildungswesens im Fürstentum beauftragt. 1779 wurde er Geheimer Rat.

In Weimar entstanden Goethes große Werke. Mit Friedrich von Schiller entwickelte sich nach anfänglicher Ablehnung in den 90er Jahren eine einzigartige Zusammenarbeit. Sie dauerte bis zu Schillers frühem Tod 1805. Goethes Universalität bewiesen außer seinen dichterischen Werken die literarischen, kunstkritischen und vor allem naturwissenschaftlichen Schriften. Goethe stirbt am 22. März 1832 mit 83 Jahren in Weimar nach einem erfüllten Leben. Sein Genie bleibt mit seinen Werken lebendig bis in unsere Zeit.

Sozusagen nebenbei wurde Goethe zu einem großen Sammler von Medaillen. Seine Sammlung belief sich am Ende seines Lebens auf rund 4.000 Objekte, von denen 2.000 Stück im Bestandskatalog von Jochen Klauß enthalten sind.



4991



FRANKFURT ALS MÜNZSTÄTTE DER FÜRSTPRIMATISCHEN STAATEN

- 4991 Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815. Konv.-Taler 1808. Variante mit Punkten nach dem Münnzeichen B - H, kleinerer Krümme des Krummstabs, kleinerem Schwertgriff, hochstehenden Punkten nach "X", "B" und "H"; die "1" der Jahreszahl hat einen gespaltenen Fuß. AKS 2 Anm.; Dav. 808 var.; Kahnt 186 a; Thun 128. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 (40174666). Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Exemplar der Peak Collection, Auktion UBS 74, Zürich 2008, Nr. 148.

*Die bedeutende Sammlung Frankfurter Münzen von Dr. Hans-Jürgen Loos
finden Sie in Katalog 392.*



4992


REICHSBURG
FRIEDBERG

- 4992 **Franz Heinrich von Dalberg, 1755-1776.** Konv.-Taler 1766, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 28,03 g. Dav. 2251; Eichelmann 97; Lejeune 80. Feine Tönung, Stempelglanz 2.500,--

Die bedeutende Sammlung Friedberger Münzen von Dr. Hans-Jürgen Loos finden Sie in Katalog 392.



4993



4994



4993

FÜRSTENTUM
FÜRSTENBERG

- 4993 **Joseph Maria Benedict, 1783-1796.** Konv.-Taler 1790, Stuttgart. Ausbeute der Grube Friedrich Christian bei Schapbach. 27,97 g. Dav. 2271; Dollinger 44; Müseler 19/12. R Nur 806 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, leicht justiert, fast vorzüglich 750,--

REICHSMÜNZSTÄTTE
GELNHAUSEN

- 4994 **Friedrich I., 1155-1190.** Brakteat, 1180/1190. 0,80 g. FRIDE - RICVSI - M Brustbild Kaiser Barbarossas mit Reichsapfel und Brustbild der Kaiserin Beatrix mit Lilienzepter nebeneinander v. v. hinter einer Leiste, in der Mitte Kreuzstab. Berger 2344 var; Hävernich 68; J. u. F. 18 b; Slg. Bonhoff 1497. Seltene Variante. Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--



4996



4995



4996

STADT
HAMBURG

- 4995 Doppelschilling 1524. 4,12 g. Gaed. 751 ff. Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--
 4996 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). 28,32 g. Dav. 9217; Gaed. 289 var. Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--



4997



- 4997 Breiter doppelter Schautaler o. J. (1606-1620), auf die Taufe Christi im Jordan. 58,97 g. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. 1535. Leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön 1.000,--
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.



4999



4998



5000



- 4998 Schautaler o. J. (1606-1619), auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. Ein sich die Hände reichendes Brautpaar gibt sich den Treueeid//Christus und Maria mit dem Brautpaar während eines Festmahls. 58,66 mm; 43,52 g. Dav. -; Gaed. vgl. 1536. Kl. Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön 250,--
- 4999 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 29,00 g. Dav. 5374; Gaed. 523. Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Christensen Collection.
- 5000 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,05 g. Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Opitz 2825; Slg. Whiting 387. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Christensen Collection.



5001



- 5001 Silbermedaille 1788, von A. Aaron, auf den Tod des Bürgermeisters J. Luis am 31. Januar. Brustbild r. // Trauernde Hamburgia lehnt an Postament, auf dem eine Urne steht, sie stützt sich mit der Rechten auf einen Wappenschild von Hamburg. 47,51 mm; 50,55 g. Gaed. 1963.

Kl. Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich

250,-

SAMMLUNG HAMBURGER BÜRGERMEISTERPFENNIGE

- 5002 Umfangreiche Sammlung von Bürgermeisterpfennigen 1676-1912, die eine ziemlich lückenlose Abfolge von Gedenkprägungen auf den Tod und die Beisetzung von Hamburger Bürgermeistern darstellt (35 Exemplare in Silber sowie 3 Exemplare in Bronze). Die Sammlung eignet sich hervorragend als Grundstock oder als Ergänzung einer bereits bestehenden Sammlung der Bürgermeisterpfennige von Hamburg. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen!

38 Stück. Unterschiedlich erhalten, einige mit kl. Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz

1.500,-

Die Bürgermeisterpfennige stellen eine spezifische Gruppe innerhalb der Hamburger Gedenkprägungen dar. Sie sind anlässlich des Todes eines Bürgermeisters von dessen Familie in Auftrag gegeben worden, um sie nach dem Begräbnis an Anwesende zu verteilen, insbesondere an diejenigen Schulkinder, die als Chor den Leichenzug begleiteten. Bereits zuvor war es üblich gewesen, die singenden Schüler mit einem kleinen Geldgeschenk am Abschluß der Trauerfeierlichkeiten zu bedenken, nun kam zur Werthaltigkeit dieser Gabe auch ihr Erinnerungscharakter. Der erste Bürgermeisterpfennig entstand im Jahre 1676. Dieses Novum wurde schon bald von den Hinterbliebenen von etlichen später verstorbenen Hamburger Bürgermeistern aufgegriffen. In der Regel trugen diese frühen Stücke auf der einen Seite das Wappen des Verstorbenen und auf der anderen eine emblematische Darstellung. Erst spätere Exemplare zeigen auch das Portrait des Verstorbenen. Die Bürgermeisterpfennige wurden in der Regel in Silber, daneben in ganz seltenen Fällen auch in Gold ausgebracht. Über mehr als ein Jahrhundert lang hatten sie etwa die Größe eines Viertaltalers, bis sodann auch größere Stücke mit höherem Relief aufkamen, die eher den markanten Charakter einer Medaille aufweisen und mitunter auch in Kupfer ausgeprägt wurden. Doch erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts setzte sich solche medaillenartigen Ausführungen vollends durch. Der letzte Bürgermeisterpfennig entstand im Jahre 1912.



5003



HAMELN

STADT

- 5003 Taler 1544. 28,65 g. Stadtschild vor Münsterkirche // Der heilige Bonifatius steht halbl. mit Buch und Kreuzstab. Dav. 9229; Kalvelage/Schrock 16 a. RR Feine Patina, sehr schön

5.000,-

Bei diesem seltenen Stück handelt es sich um die erste Talerprägung von Hameln. Mit dieser frühen Talerausgabe gehörte Hameln zu den ersten niedersächsischen Städten nach Goslar. Elf Jahre später, nämlich in das Jahr 1555, datieren die ersten Teilstücke des Talers wie der Halbtaler.

Die erste Talerausgabe der Stadt Hameln fällt in das Jahr 1544. Ab 1555 trat die Stadt der Braunschweiger Münzgenossenschaft bei. Hameln setzte seine Talerprägung mit neuem Reversbild nahtlos fort und folgte somit den neuen Richtlinien der Braunschweiger Münzgenossenschaft unmittelbar, während andere Städte sich zunächst mit der Prägung zurückhielten.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.

This lot cannot be sold under the margin scheme.



5004



5006



5005



BISTUM

HILDESHEIM

- 5004 Ferdinand von Bayern, 1612-1650. Reichstaler 1623, Moritzberg. 28,96 g. Dav. 5406; Mehl 545 g/c.
R Sehr schön 1.000,--
- 5005 Clemens August von Bayern, 1724-1761. Vergoldete Bronzemedaille 1724, von G. W. Vestner, auf seine Wahl zum Fürstbischof. Brustbild r. mit umgelegtem Hermelinmantel und Ordenskreuz//Bavaria mit Speer und Lanze thront v. v. vor einem mit Rauten verzierten Baldachin, im Vordergrund die mit Krummstab, Mitra und Kreuz geschmückten Wappenschilder von Köln und Münster sowie Paderborn und Hildesheim. 49,02 mm; 43,91 g. Bernheimer 213; Mehl 675; Weiler II 1710; Witt. 2019 Anm.
RR Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,--

STADT

HÖCHSTÄDT

- 5006 Silbermedaille 1704, von M. Smeltzing, auf die Schlacht bei Höchstädt. Geharnischte Brustbilder Eugen von Savoyens und des Herzogs von Marlborough einander gegenüber, darunter vier Zeilen Schrift//Ansicht des Schlachtfeldes, darüber Fama mit zwei Trompeten. 56,47 mm; 82,02 g. Eimer 406; Popelka 91; Senk 124; Slg. Julius 653; Slg. Montenuovo -; v. Loon IV, S. 373, 1.
Von großer Seltenheit. Graffito im Rand, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

Karl II., der letzte spanische Habsburger, wollte die von England, Holland und Frankreich im sogenannten Partagetrakt beschlossene Teilung des Landes verhindern. So setzte er in seinem Testament Philipp von Anjou - einen Enkel seiner mit König Louis XIV vermählten Schwester - zum alleinigen Erben aller seiner Reiche ein. Kaiser Leopold von Österreich hingegen verlangte den spanischen Besitz für seinen Sohn Erzherzog Karl, was der Auslöser für den Spanischen Erbfolgekrieg war: Österreich, der zunächst erbberechtigte Staat, ließ den kaiserlichen Oberkommandierenden, Prinz Eugen von Savoyen, im Sommer 1701 nach Italien vordringen, wo er die Herzogtümer Mailand und Mantua eroberte. In der Schlacht bei Höchstädt 1704, auf die sich unsere Medaille bezieht, wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Es fanden insgesamt fast 14 Jahre lang Schlachten in allen mittel- und südeuropäischen Ländern statt, bis es endlich am 6. März 1714 zum Frieden von Rastatt kam.



5007



1,5:1



5007

HOHENLOHE

HOHENLOHE, GEMEINSCHAFTLICH

5007 Ludwig Eberhard von Pfedelbach und Philipp Heinrich von Waldenburg, 1600-1644. Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 29,07 g. Wappenhelme von Hohenlohe und Langenburg//Gekrönter Doppeladler. Albrecht 226; Dav. 6835.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Zangenjustierung, sehr schön-vorzüglich 6.000,-



5008



5009



5010



HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

5008 Friedrich Wilhelm Constantine, 1838-1849. Doppelgulden 1846. AKS 3; Dav. 717; Kahnt 272; Thun 205. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (5902794-016). Feine Patina, fast vorzüglich

750,-

JÜLICH-BERG

HERZOGTUM

5009 Johann Wilhelm II., 1679-1716. Silbermedaille o. J. (1716), unsigniert, von Johann Selter nach einem Entwurf von Gabriel Grupello, auf seine Witwe Anna Maria Luise Medici. Brustbild mit Witwenschleier nach r.//Auf Wolken knieender Engel hält Kreuz empor. 49 mm; 57,22 g. Stemper 437.

Exemplar der Slg. Memmesheimer.

RR Sehr schön-vorzüglich 1.500,-

5010 2/3 Taler 1709, Düsseldorf. 17,19 g. Dav. 596; Noss 842. Exemplar der Slg. Memmesheimer.

RR Fast vorzüglich 1.500,-



5011

- 5011 **Karl Philipp, 1716-1742.** 2/3 Taler Feinsilber 1738, Düsseldorf. Ausbeute der Bergischen Gruben (Wildberg). 12,86 g. Dav. 602; Müseler 46.1/1 (dort unter Pfalz-Neuburg); Noss 947.
 Exemplar der Slg. Memmesheimer.
 Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin. **RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 1.000,--



1,5:1



5012



1,5:1

STADT

KIEL

- 5012 Witten o. J. (vor 1379). 1,17 g. Jesse 341; Lange 7 a. **RR Kl. Schrötlingsriß, sehr schön +** 1.000,--
 Exemplar der Christensen Collection.



5013



ERZBISTUM

KÖLN

- 5013 **Johann Gebhard von Mansfeld, 1558-1562.** Taler 1558, Deutz. 28,58 g. Dav. 9121; Noss 44 ff.
 Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 500,--



5014



FÜRSTENTUM

KÖNIGSEGG-ROTHENFELS

- 5014 **Franz Hugo, 1737-1771 und seine Brüder.** Reichstaler 1759, Wien, auf die brüderliche Eintracht. 29,18 g. Binder 2; Dav. 2374. **Leicht gereinigt, vorzüglich** 3.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen".
 Die Randschrift des vorliegenden Talers nimmt Bezug auf das von Kaiser Leopold I. am 15. Oktober 1675 erteilte Münzprivilegium.



5015

KONSTANZ
BISTUM

- 5015 **Franz Conrad, 1750-1775.** 1/2 Konv.-Taler 1761, Augsburg. 14,08 g. Berstett 415; Forster 409; Rutishauser 129. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5016



5017



5018

LANDAU
STADT

- 5016 **Belagerung durch die französischen Truppen.** Einseitige Klippe zu 2 Gulden und 8 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. Mit glattem Rand. 21,67 g. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3 leicht var.; Dav. 2377; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.4; Klein/Raff 220.4 (M1, O2, U6, E1). Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 1.500,--
- Während der vierten Belagerung Landaus war Prinz Karl Alexander, der spätere Herzog von Württemberg, Festungskommandant. Um dem während der Belagerung aufgetretenen Geldmangel zu begegnen, ließ Karl Alexander sein goldenes und silbernes Tafelgeschirr einschmelzen und daraus Notmünzen schlagen.
- 5017 Einseitige Klippe zu 2 Gulden und 8 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3 leicht var.; Dav. 2377; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.4; Klein/Raff 220.4 (M1, O2, U6, E1). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 45 (46257724). Hübsche Patina, sehr schön 750,--
- 5018 Einseitige Klippe zu 1 Gulden und 4 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. Mit glattem Rand. 10,87 g. Brause-Mansfeld Tf. 15, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.5; Klein/Raff 221.1 (M2, O2, U8, E1). Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.000,--



1,5:1

5019

1,5:1

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

- 5019 **Bernhard III., 1229-1265.** Pfennig um 1235/1240, Lippstadt. 1,30 g. (Schriftreste) Dreieck, darin fünfblättrige Rosette in Kreis, in den Winkeln je drei Kugeln/(Schriftreste) Gebäude, in der Mitte ein hoher Kuppelturm, zu den Seiten je ein kleinerer Turm, unten Arkaden. Grote 5; Slg. Weweler 15. Prägeschwäche, fast sehr schön 1.000,--



5020



- 5020 **Simon Heinrich, 1666-1697.** Reichstaler 1672 (geprägt 1674-1677, oder 1680), Detmold. 28,97 g. Dav. 6895; Ihl/Schwede 271 B/b; Slg. Weweler 416. Hübsche Patina, sehr schön + 2.000,--



5021



- 5021 **Friedrich Adolph, 1697-1718.** Silbermedaille 1713, von T. Bernard, auf seinen 46. Geburtstag. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Signatur • T • B • //12 Zeilen Schrift. 43,88 mm; 32,66 g. Grote 188; Slg. Weweler 556. Von großer Seltenheit. Nur 228 Exemplare geprägt. Feine Tönung, vorzüglich Exemplar der Sammlung Gunther Wiegrebe, Auktion Fritz Rudolf Künker 309, Osnabrück 2018, Nr. 4237; zuvor erworben 1985 von Ernst Tiemeier, Detmold. Nach Grote weist die Münzrechnung von 1713 eine Prägung dieser Medaille in nur 228 Exemplaren aus. 2.000,--



5022



- 5022 **Reichstaler 1713, Detmold.** 29,06 g. Münzmeister Hans Lüders. Mit Punkten und Ringeln am Armabschnitt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur - B - (Tobias Brabandt)//Gekröntes, vierfeldiges, ovales Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, umher die Kette des preußischen Schwarzen Adlerordens mit Kleinod, darunter die geteilte Jahreszahl 1 • 7 • - 13 • und die geteilte Signatur • H - L •. Mit Randschrift. Dav. A 2379; Ihl/Schwede 370 B/a; Slg. Weweler 557. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 4.000,--



5023



1,5:1



5023

5023 Reichstaler 1716, Detmold. 29,14 g. Münzmeister Hans Lüders. Ohne Signatur des Stempelschneiders. Geharnischtes Brustbild r. von hinten gesehen und mit Ordensband über der rechten Schulter//Gekröntes, vierfeldiges, ovales Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, umher die Kette des preußischen Schwarzen Adlerordens mit Kleinod, darunter die geteilte Jahreszahl mit Signatur • 17 • H • - • L • 16 •. Mit Randschrift. Dav. 2382; Ihl/Schwede 429 B/a; Slg. Weweler 623.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Sammlung Gunther Wiegrebe, Auktion Fritz Rudolf Künker 309, Osnabrück 2018, Nr. 4227.



5024



5025



5026



5024 Simon Heinrich Adolf, 1718-1734. Reichstaler 1719, Detmold. 28,85 g. Münzmeister Ludolph Heinrich Lüders. Ohne Münzmeistersignatur. Mit Randschrift. Dav. 2383; Ihl/Schwede 460 B/a; Slg. Weweler 653; Slg. Wiegrebe (Auktion Künker 309) 4239. RR Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 2.500,--

5025 Paul Alexander Leopold, 1802-1851. Vereinsdoppeltaler 1843. 37,12 g. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212. Prachtexemplar. Erstabschlag. Min. Zaponlackreste, Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Sammlung Pauli, Auktion Heidelberger Münzenhandlung, Herbert Grün 68, Heidelberg 2016, Nr. 222.

5026 Silbermedaille 1845, von C. H. Lorenz, Werkstatt Loos, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und seine Silberhochzeit mit Emilie von Schwarzburg. Beider Büsten nebeneinander l.//Lippia sitzt nach l. an einer Eiche, den linken Arm auf den lippischen Wappenschild gelegt, in der ausgestreckten Rechten hält sie einen Lorbeerkrantz. 42,67 mm; 36,23 g. Grote 335; Slg. Weweler 790. Kl. Randfehler, vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Gunther Wiegrebe, Auktion Fritz Rudolf Künker 309, Osnabrück 2018, Nr. 4282.



5027



5028



5029



- 5027 Paul Friedrich Emil Leopold, 1851-1875. Vereinstaler 1860. 18,50 g. AKS 16; Dav. 725; Kahnt 283; Thun 213. **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 400,--
- 5028 Vereinstaler 1860. 18,52 g. AKS 16; Dav. 725; Kahnt 283; Thun 213. **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 400,--
- 5029 Vereinstaler 1866. 18,55 g. AKS 16; Dav. 725; Kahnt 283; Thun 213. **Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz** 400,--



5030

**LÖWENBERG/SCHLESIEN****STADT**

- 5030 Reichstaler 1615, Prag, mit Titel von Matthias, auf das große Schießen. 28,23 g. Dav. 5429; F. u. S. 3598. **R Hübsche Patina, sehr schön +** 1.000,--
- Bereits im Jahr 1615 erfreuten sich Schützenfeste großer Beliebtheit. Die Schützengilde von Löwenberg nahm dies zum Anlass zur Prägung von diesen Stücken, um beim "Großen Freischießen von Löwenberg" im Jahr 1615 die Schützen mit diesen Talern zu belohnen. Geprägt wurden diese Taler in Prag. Sie waren mit 87 Kreuzern gleichzusetzen und weisen den Silberwert der damaligen böhmischen Taler (14 Loth und einige Grän) auf.



5031

**LÜBECK****STADT**

- 5031 Taler 1549, mit den Abzeichen der Bürgermeister Anton von Stiten und Nicolaus Bardewik. 28,32 g. Behrens 96 c; Dav. 9405. **Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön +** 500,--
- Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 259, Zürich 1990, Nr. 416.



5032



5033



5034



- 5032 Reichstaler (32 Schilling) 1573, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg. 29,12 g. Behrens 102; Dav. 9409.

Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 3326.

- 5033 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Baemann. 29,14 g. Mit Randschrift. Behrens 195; Dav. 2418; J. 35.

R Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--

MAGDEBURG

ERZBISTUM

- 5034 Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598. Reichstaler 1585, Halle. 28,91 g. Dav. 9442; v. Schr. 249.

Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

1.500,--



1,5:1



5035



1,5:1

STADT

- 5035 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1572, mit Titel Maximilians II. 14,46 g. Slg. Hauswaldt -; v. Schr. -.

Von allergrößter Seltenheit. Einziges bekanntes Exemplar. Sehr schön

4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2234 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 237, Osnabrück 2013, Nr. 2331.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.

This lot cannot be sold under the margin scheme.



- 5036 Reichstaler 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 28,98 g. Dav. 5509; Slg. Opitz 1931 var.; Slg. Whiting 56 var.; v. Schr. 963. RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
Die Rückseite zeigt die Reformatoren Johannes Hus (1369-1415) und Martin Luther (1483-1546).

MAINZ

ERZBISTUM

- 5037 Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802. Konv.-Taler 1794, Mainz. Kontribution. Dav. 2431; Slg. Pick 789; Slg. Walther 652. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6388813-005). Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 5038 Christian I. Ludwig, 1658-1692. Reichstaler 1681, vermutlich Ratzeburg. 28,90 g. CHRIST • LVD • D • G • DVX • MEGAP • PRINC • VAND • Geharnischtes Brustbild r. mit Halstuch und umgelegtem Ordensband// * IEHOVA • - • SORS • MEA * Gekröntes, sechsfeldiges Wappen (Mecklenburg/Rostock/Fürstentum Schwerin/Ratzeburg/Stargard/Werle) mit Mittelschild der Grafschaft Schwerin, umher die Ketten des St. Michaelordens und des Heilig-Geist-Ordens, unten die geteilte Jahreszahl 16 - 81. Dav. 7043; Kunzel 232 A/a. RR Sehr schön + 10.000,--
Christian I. Ludwig kam als ältester Sohn Adolf Friedrichs und seiner Frau Anna Maria nach dem Tod des Vaters 1658 auf den Thron Mecklenburg-Schwerins. Verheiratet mit seiner Cousine Christine Margarethe, Tochter Johann Albrechts II. von Mecklenburg-Güstrow, zog Christian 1662 nach Frankreich an den Hof Louis XIV., um sich von seiner Frau wegen zu enger Verwandtschaft scheiden zu lassen. Dazu trat er 1663 zum katholischen Glauben über. Im gleichen Jahr vermählte er sich neu mit Isabelle Angélique de Montmorency-Bouteville und blieb in Paris. 1665/6 soll sich Christian mit dem Plan befaßt haben, Mecklenburg beim Kurfürsten von Brandenburg gegen das Herzogtum Kleve einzutauschen, das er dann wiederum Louis XIV. zum Kauf anbieten wollte. Der Plan wurde jedoch nie umgesetzt. 1688 begann Louis XIV. den Pfälzischen Erbfolgekrieg und Christian zog nach Den Haag, wo er 1692 starb.



5041



5042



5041

- 5041 Silbermedaille 1711, von J. F. Hilcken, auf eine Reise nach Aachen. Trauernde, sitzende Diana hält Stadtwappen, zu ihren Füßen liegt ein Jagdhund, im Hintergrund die Stadtansicht von Schwerin//Schweriner Stadtansicht von der Seeseite. 50,86 mm; 57,04 g. Evers 159,3; Kunzel 47; Slg. Gaettens -. RR Sehr schön 1.500,-

MÜNSTER

BISTUM

- 5042 Franz von Waldeck, 1532-1553. Taler 1546, Münster. 28,18 g. Dav. 9578 var.; Ilisch XXX, 25 a. R Fast sehr schön 2.000,-



5043



5044



5045



- 5043 Ferdinand von Bayern, 1612-1650. Schautaler 1647, Münster. 28,74 g. Dav. 5595; Schulze 68. R Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,-
- 5044 Sedisvakanz 1650. Reichstaler 1650, Münster, mit Titel Ferdinands III. 28,74 g. Dav. 5597; Schulze 77; Zepernick 216. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,-
- 5045 Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678. Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 28,22 g. Dav. 5604; Dethlefs N/v; Schulze 109 b. Sehr schön 1.000,-



5046



5048



5047



- | | | | |
|------|--|-----------------|---------|
| 5046 | Breiter Reichstaler 1678, Münster, auf seinen Tod. 27,68 g. Dav. 5605; Schulze 123. | Vorzüglich | 1.500,- |
| 5047 | Sedisvakanz 1683. Reichstaler 1683, Münster, mit Titel Leopolds I. 27,00 g. Dav. 5607; Schulze 125 b; Zepernick 217. | Vorzüglich | 2.000,- |
| 5048 | Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706. 24 Mariengroschen 1694, Münster. 17,27 g. Dav. 693; Schulze 143 var. | Fast vorzüglich | 150,- |



5049



5050



5051



- | | | | |
|------|--|--|---------|
| 5049 | Sedisvakanz 1706. Reichstaler 1706, Münster. 28,27 g. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219.
Feine Patina, winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich | | 500,- |
| 5050 | Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718. 24 Mariengroschen 1710, Münster. 16,89 g. Dav. 694; Schulze 172 b.
R Min. Randfehler, sehr schön | | 250,- |
| 5051 | Reichstaler 1712, Münster. 28,80 g. Dav. 2467; Schulze 184 a. RR Attraktives Exemplar, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2169. | | 3.000,- |



5052



5053



5054



- 5052 Reichstaler 1715, Münster. 28,87 g. Dav. 2467; Schulze 193.
RR Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 3.500,--
- 5053 Reichstaler 1717, Münster. 29,47 g. Brustbild r. in bischöflichem Ornat//Fürstenhut über ovalem, mehrfeldigen Wappen mit Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die Signatur W - R (Wilhelm Ritter, Münzmeister in Münster 1714-1718). Dav. 2468; Schulze 205.
RR Fast vorzüglich 7.500,--
- 5054 Sedisvakanz 1761. Reichstaler 1761, Augsburg. 29,29 g. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225.
Fast vorzüglich 600,--



5055



5056



DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

- 5055 Münster, Stadt. Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Lorbeer- und Palmzweig//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 40,87 mm; 21,55 g. Deth./Ord. 129; Pax in Nummis 123. Feine Patina, berieben, sehr schön 250,--
- 5056 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber MONAST / WESTPH zwischen Lorbeer- und Palmzweig//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 40,66 mm. Deth./Ord. 133; Pax in Nummis 1147 (dort in Gold). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6386361-004). Herrliche Patina, fast vorzüglich 250,--



5057

NASSAU

NASSAU, GRAFSCHAFT AB 1688 FÜRSTENTUM

5057 **Johann Franz, Heinrich, Wilhelm Moritz, Heinrich Casimir und Franz Alexander, 1681-1685.** Reichstaler 1681, Herborn. Sogenannter Badehosen-taler. 28,91 g. Dav. 7098; Isenbeck 153.

RR Hübsche Patina, min. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5058



5059



NASSAU, HERZOGTUM

5058 **Friedrich August zu Usingen, 1803-1816.** Konv.-Taler 1815. Mit Münzmeisterzeichen • C • 1815 • T • und etwas schlankem Kopf. AKS 25 var.; Dav. 739; Kahnt 300A d; Thun 220 Anm. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (37103165).

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

5059 **Adolph, 1839-1866.** Vereinstaler 1863. 18,44 g. AKS 64; Dav. 749; Kahnt 314; Thun 236.

Vorzüglich 150,--

Die bedeutende Sammlung Nassauer Münzen von Dr. Hans-Jürgen Loos finden Sie in Katalog 392.



5060



1,5:1



5060

NEUSS

STADT

5060 **Reichstaler 1582, mit Titel Rudolfs II.** 28,93 g. Geharnischter heiliger Quirinus steht v. v., Kopf l., mit Fahne, daneben Wappenschild//Gekrönter Doppeladler. Dav. -, vgl. 9597; Noss -, vgl. 68.

Von allergrößter Seltenheit, wohl unediert. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion VIA GmbH 2, Wien 2022, Nr. 337.



5062



5061



5062

NÜRNBERG

STADT

- 5061 10 Kreuzer 1528, mit Titel Karls V. 5,46 g. Kellner 133.
Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, leichte Prägeschwäche, sehr schön 250,--
- 5062 Reichstaler 1706, mit Titel Josefs I. 28,98 g. Dav. 2474; Kellner 267.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Mit diesem prachtvollen Taler, dem einzigen, der während der Regierungszeit Josefs I. (1705-1711) in Nürnberg geprägt wurde, demonstrierte die Stadt ihre Stellung als Reichsstand. Die Stadtgöttin Noris steht hinter dem Reichsschild, der von zwei Stadtschilden flankiert wird. Die Personifikation der Stadt drückt mit Lorbeer- und Palmzweig auch den Friedenswunsch aus, denn in Süddeutschland tobte der Spanische Erbfolgekrieg, der erst 1714 beendet wurde. Verantwortlich für die repräsentative Prägung war der Münzmeister Georg Friedrich Nürnberger, der von 1677 bis 1716 arbeitete und dessen Initialen unter der Jahreszahl zu lesen sind. Die Familie Nürnberger war eine regelrechte Münzmeisterdynastie, die über vier Generationen (1622-1746) die Nürnberger Münzprägung leitete.



5063



5064



- 5063 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. 27,99 g. Dav. 2484; Kellner 337.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--
- 5064 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. Mit Laubbrand. Dav. 2494; Kellner 344 c. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6386358-008).
Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 350,--



1,5:1



5065



1,5:1

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1774 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

- 5065 Friedrich V. von Dänemark, 1746-1766. 1/6 Taler 1761, Oldenburg. 5,74 g. Mit Signatur N (Samuel Mathias Neudorf, Wardein in Oldenburg 1761-1765) am Halsabschnitt. Kalvelage/Trippler 331 a/b.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.750,--
Exemplar der Christensen Collection.



5066



5067



5068



BISTUM

OSNABRÜCK

5066 **Sedisvakanz 1698.** Reichstaler 1698, Hannover. 29,14 g. Dav. 5674; Kennepohl 307 a; Zepernick 342. Min. Prägeschwäche im Randbereich, sehr schön 350,--

STADT

5067 **Unter schwedischer Besatzung.** Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632. Reichstaler 1633, Osnabrück, auf seinen Tod. Ahlström 4 b; Dav. 4554; Kennepohl 220. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6610529-002). Herrliche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

5068 **Enno Ludwig, 1648-1660.** 1/4 Reichstaler 1659, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Juliane von Hessen-Darmstadt, Witwe Ulrichs II. 7,14 g. Knyph. - (zu 6503, dort als 1/3 Taler bezeichnet); Schütz 2720. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--



5069



5070



5069

5069 **Georg Albrecht, 1708-1734.** 2/3 Taler 1734, Esens. 17,14 g. Dav. 732; Knyph. 6596. R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

PADERBORN

BISTUM

5070 **Wilhelm Anton von der Asseburg, 1763-1782.** 20 Kreuzer 1764, Neuhaus. 6,60 g. Schwede 295 A/a; Weing. 217. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5072



5071



5073



PFALZ, KURFÜRSTENTUM

PFALZ

- 5071 **Karl Ludwig, 1648-1680.** Achteckige Silbermedaille 1667, von J. Linck, auf das Heidelberger Schloß und das große Faß. Ansicht des Schlosses von Norden aus gesehen, darüber halten zwei Putten ein Schriftband mit DO-MINVS PROVIDEB-IT, unten Kartusche mit ANNO / 1667 und die Stempelschneidersignatur//Das Heidelberger Faß mit Steg, im Hintergrund Fenster. 59,23 x 59,85 x 60,23 mm; 72,26 g. Slg. Kömmerling 267; Slg. Memmesh. 2342; Stemper 231.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--
 Das erste Heidelberger Faß wurde im Jahre 1591 unter Pfalzgraf Johann Casimir gebaut. Dieses Faß wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört. 1664 wurde das auf der vorliegenden Medaille abgebildete Faß hergestellt, wie auch die Jahreszahl auf der Rückseite besagt. Im Jahr 1667 soll in Heidelbergs Umgebung ein besonders guter Wein gewachsen sein, mit dem vermutlich das große Faß gefüllt wurde. Aber auch dieses Faß wurde bei der Zerstörung des Heidelberger Schlosses durch die Franzosen im Jahre 1693 unbrauchbar gemacht.
- 5072 **Johann Wilhelm, 1690-1716.** Silbermedaille o. J., von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die erfolgreiche Verbindung von Kurbayern und der Kurpfalz mit der Toscana durch Vermählungen. Der gekrönte, ovale Schild der Medici zwischen den mit Kurhut bedeckten Wappen von Bayern und der Pfalz//Römischer Feldherr thront nach r., in der Rechten Kommandostab zur Abnahme der Parade seiner am Strand angetretenen Truppen und der im Hintergrund auf dem Meer versammelten Flotte. Mit Randschrift. 49,84 mm; 44,58 g. Forster 840; Slg. Kömmerling 340 (dort in Zinn); Stemper 369.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--
 Exemplar der Slg. Memmesheimer.
- 5073 Silbermedaille o. J. (1708-1711), von J. Selter. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Brustbild seiner Gemahlin Anna Maria Luise von Medici mit hoher Lockenfrisur r. 49,64 mm; 49,90 g. Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -; Stemper 394.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5074



5075



5074 **Karl Theodor, 1743-1799.** Reichstaler Feinsilber 1751, Mannheim. Ausbeute der Wildberger Gruben. 26,00 g. Dav. 2533; Haas 69; Müseler 46.1/4; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 459.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich/Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Slg. Memmesheimer.
Der erste Wildberger Ausbeutetaler.

POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

5075 **Karl XI., 1660-1697.** 2/3 Taler 1689, Stettin. 17,46 g. Ahlström 113 c; Dav. 767.

Herrliche Patina, fast vorzüglich 500,--



5076



5077



5076 **Karl XII., 1697-1718.** Reichstaler 1709, Stettin, auf die Altranstädter Konvention und den Breslauer Exekutionsrezess. 29,14 g. Mit Palmzweigen um die Kerze. Ahlström 221 b (R); Dav. Nachtrag 1872 (dort unter Schweden); Slg. Opitz 2429 (dort unter Schweden); Slg. Whiting 149.

Sehr seltene Variante. Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 2.000,--

RANTZAU

GRAFSCHAFT

5077 **Detlef, 1663-1697.** 2/3 Taler 1689, Rantzaу. 17,05 g. Dav. 778; Lange 1011 d; Meyer 9 var.

RR Min. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2279. Erworben im Juni 2018 von C. Müller, Bremen.



5078



REGENSBURG

STADT

5078 **Reichstaler 1716, mit Titel Karls VI.** Beckenb. 6168; Dav. 2609; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4749. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (40174664).

Selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



5079



5080



5081



- 5079 Konv.-Taler 1788, auf das 200jährige Jubiläum des Stahlschießens von 1586 und auf den Wettkampf im Armbrustschießen. Beckenb. S. 401; Dav. 2629; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (40175879).
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,-
- 5080 Konv.-Taler 1788, auf das 200jährige Jubiläum des Stahlschießens von 1586 und auf den Wettkampf im Armbrustschießen. 28,03 g. Beckenb. S. 401; Dav. 2629; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,-

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

- 5081 Heinrich XX., 1836-1859. Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5902794-030).
Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,-



5082



REUSS JÜNGERER LINIE GERA, HERRSCHAFT

- 5082 Heinrich XXX., 1748-1802. Silbermedaille 1773, von J. L. Oexlein, auf die Vermählung mit Luise Christiane von Pfalz-Birkenfeld. Die Brustbilder des Hochzeitspaares einander gegenüber//Unter dem Auge Gottes segnet eine Hand aus Wolken einen Palmbaum mit Weinranken, im Hintergrund Schloß Osterstein. 55,49 mm; 47,45 g. Schmidt/Knab 663; Schuler 266; Slg. Erlanger 2317; Slg. Memmesh. -.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,-
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen".
Luise Christiane, *1748, †1829, war die Tochter des Pfalzgrafen Johann von Birkenfeld-Gelnhausen.



5083

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

5083 Heinrich LXII., 1818-1854. Vereinsdoppeltaler 1853. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285.
Nur 2.700 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, kl. Kratzer auf der Vorderseite, fast vorzüglich 750,--



5084



1,5:1



5084

ROSTOCK

STADT

5084 Reichstaler (32 Schilling) 1582, mit Titel Rudolfs II. 29,07 g. ◦ MONETA ◦ NOVA ◦ ROSTOGIENSIS
1582 Greif I./◦ RVDOLPH ◦ D ◦ G ◦ ROM ◦ IMP ◦ SEM ◦ AVG ◦ Gekrönter Doppeladler, auf der
Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 9689; Grimm -; Kunzel 55 A/b.
RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 10.000,--



5085



1,5:1



5085

5085 Reichstaler (32 Schilling) 1612, mit Titel Rudolfs II., auf die Taufe des Prinzen Johann Christoph von
Mecklenburg-Güstrow am 2. Februar 1612. 28,68 g. * ◦ MON ◦ NO ◦ ROST ◦ IN ◦ PVB ◦ LÆTIT ◦ 2
◦ FEB ◦ 1612 ◦ Behelmtes Stadtwappen mit je fünf Fahnen an den Büffelhörnern//RVDOL ◦ II ◦ D ◦ G
ROM ◦ IM ◦ SEM ◦ AVGVS ◦ P ◦ F ◦ D Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin
Wertzahl 32. Dav. 5782; Kunzel 67 A/a. RR Feine Patina, vorzüglich 10.000,--
Johann Christoph war der älteste Sohn des Herzogs Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow und dessen erster
Gemahlin Margarethe Elisabeth von Mecklenburg.



5086



5087



5086

- 5086 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. 28,58 g. Dav. 5789; Kunzel 85 A/i. Feine Patina, sehr schön 2.000,--
- 5087 1/3 Taler (16 Schilling) 1672. 10,84 g. Kunzel 244 A/a. Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--



5088



5089



5090



SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 5088 Friedrich III. der Weise, Georg und Johann, 1500-1507. Taler o. J., Annaberg. Klappmüntzentaler. 29,00 g. Dav. 9707 B; Keilitz 16.3 var; Kohl/Becker 3.11; Schnee 5. RR Sehr schön 2.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
- 5089 Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525. Taler o. J., Annaberg. Klappmüntzentaler. 28,89 g. Dav. 9709; Keilitz 43.1 (dieses Exemplar, LP); Kohl/Becker -; Schnee 16. Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
- 5090 Taler o. J., Annaberg. Klappmüntzentaler. 29,05 g. Dav. 9709 A; Keilitz 44.2; Kohl/Becker 17.05; Schnee 20. Min. Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5091



5092



5093



- 5091 **Johann und Georg, 1525-1530.** Taler o. J., Annaberg. 29,02 g. Dav. 9717; Keilitz 86; Schnee 51. Sehr schön 1.500,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
- 5092 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1539, Annaberg. Dav. 9728; Keilitz 152; Schnee 94. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (5774596-023). Fast vorzüglich 1.500,--
- 5093 Taler 1540, Annaberg. 28,76 g. Dav. 9728; Keilitz 152; Schnee 94. Winz. Henkelspur, sehr schön 200,--



5095



5094



5095

- 5094 **Johann Friedrich der Großmütige, Moritz und Johann Ernst, 1541-1542.** Taler 1540, Buchholz. 28,91 g. Zwitterprägung. Dav. 9729; Keilitz 176; Schnee 98. RR Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
 Moritz gelangte erst im Jahr 1541 zur Regierung. Für die Vorderseite des vorliegenden Talers wurde der Stempel des Talers 1540 der Herzöge Johann Friedrich, Heinrich und Johann Ernst verwendet. Das Stück ist somit eine Zwitterprägung.
- 5095 **August, 1553-1586.** Reichstaler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. Dav. 9800; Keilitz/Kahnt 61; Schnee 717. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6388813-017). Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



5096

5096 **Christian I., 1586-1591.** Reichstaler 1586, Dresden. Dav. 9806; Keilitz/Kahnt 142; Schnee 731. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65+ (6386358-003).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, fast Stempelglanz

1.000,--



5097



5097 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Dicker doppelter Reichstaler 1592, Dresden. 57,90 g. Dav. 9819 A; Keilitz/Kahnt 184; Schnee 749.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön

1.500,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5098



5098 **Dicker doppelter Reichstaler 1596, Dresden.** 58,30 g. Dav. 9819; Keilitz/Kahnt 187; Schnee 753.

R Hübsche Patina, sehr schön

750,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5099



5099 **Dicker doppelter Reichstaler 1599, Dresden.** 58,27 g. Dav. 9819; Keilitz/Kahnt 187; Schnee 753.

Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5100

5100 1/8 Reichstaler 1601, Dresden. 3,44 g. Keilitz/Kahnt 255.

RR Patina, winz. Kratzer, sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 314, Osnabrück 2018, Nr. 4452.



5101



5101 Reichstaler 1602, Dresden. 29,28 g. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des 1/2 Reichstalers. Dav. -; Keilitz/Kahnt 241 (LP); Schnee -. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5102



5102 Dicker doppelter Reichstaler 1603, Dresden. 57,86 g. Dav. 7560; Keilitz/Kahnt 223; Schnee 757.

R Sehr schön

1.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5103



5103 Dicker doppelter Reichstaler 1606, Dresden. 58,20 g. Dav. 7565; Keilitz/Kahnt 229; Schnee 766.

R Feine Patina, sehr schön +

1.500,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5104



5104 Dicker dreifacher Reichstaler 1607, Dresden. 86,98 g. Dav. 7564; Keilitz/Kahnt 230; Schnee 765.

Von größter Seltenheit. Fast sehr schön

1.500,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5105



- 5105 Dicker doppelter Reichstaler 1607, Dresden. 58,33 g. Dav. 7565; Keilitz/Kahnt 229; Schnee 766.
R Feine Patina, kl. Graffito im Feld der Rückseite, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5106



- 5106 Dicker doppelter Reichstaler 1608, Dresden. 58,34 g. Dav. 7565; Keilitz/Kahnt 229; Schnee 766.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5107



- 5107 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Dicker doppelter Reichstaler 1612, Dresden. 58,02 g. Clauß/
Kahnt 9; Dav. 7572; Schnee 785. RR Patina, sehr schön 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5108



- 5108 Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. Clauß/Kahnt 54; Dav. 7579; Schnee 794. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63+ (6386358-005).
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



5109



5109 Dicker doppelter Reichstaler 1614, Dresden. 58,13 g. Clauß/Kahnt 9; Dav. 7572; Schnee 785.

R Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5110



5110 Johann Georg I., 1615-1656. Dicker doppelter Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 57,69 g. Clauß/Kahnt 266; Dav. 7594; Schnee 821; Slg. Opitz 1959; Slg. Whiting 73 var.

R Sehr schön + 1.500,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5112



5111



5112

5111 Reichstaler 1652, Dresden. 29,12 g. Clauß/Kahnt 169; Dav. 7612; Schnee 879.

Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

5112 Johann Georg II., 1656-1680. Breiter doppelter Reichstaler 1661, Dresden, auf die Grundsteinlegung der Kapelle in der Moritzburg. 58,06 g. Clauß/Kahnt 508; Dav. 401; Schnee 912.

Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--



- 5113 Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke). Groschen o. J. (1708-1710), Dresden. Schmetterlingsgroschen. 1,76 g. Kahnt 263.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--



- 5114 Reichstaler 1697, Dresden. 29,02 g. Dav. 7652; Kahnt 101; Schnee 985.
 Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.500,--



- 5115 Silbermedaille 1699, von M. H. Omeis, auf seine Abstammung von Herzog Widukind. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Brustbild Widukinds r. mit umgelegtem Mantel. Mit Randschrift. 43,96 mm; 43,66 g. Grund O 1699/02; H.-Cz. 2613 (R2); Slg. Merseb. 1424.
 RR Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 1499.



- 5116 Silbermedaille o. J. (um 1700), von Chr. Wermuth, auf die brüderlichen Kurfürsten Ernst (1441-1486) und Albrecht (1443-1500) von Sachsen. Hüftbild des Kurfürsten Ernst im Kurornat r., mit der Rechten das Schwert schulternd//Hüftbild des Kurfürsten Albrecht als Statthalter in Friesland r., mit Pelzschabe, Kurhut und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 43,19 mm; 28,49 g. Slg. Merseb. -; Wohlfahrt 55111.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

Mit dem Leipziger Teilungsvertrag vom 26. August 1485 hatten die Brüder die Grundlage zur Teilung des wettinischen Besitzes in die albertinische (Sachsen) und die ernestinische (Thüringen) Linie gelegt.



5117

- 5117 Silbermedaille 1711, unsigniert, von A. Krieger. Stammbaummedaille. Brustbild Friedrich Augusts I. r., umgeben von den acht Brustbildern der Kurfürsten der albertinischen Linie/Kurwappen, umher die sechs Brustbilder der Kurfürsten der ernestinischen Linie. 70,51 mm; 140,43 g. Schöder 76; Slg. Merseb. 1484 (dort in Bronze). RR Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5118



5119



5120



- 5118 Silbermedaille 1721, von O. Wif, auf die Geburt seines Enkels, Joseph August Wilhelm Friedrich Franz Xaver Johann Nepomuk, am 24. Oktober. Weltkugel, oben strahlende Sonne, unten sechs Zeilen Schrift//Drei Sonnen im Dreieck, umher Dreieck, in jeder Ecke stehender Herkules. 44,90 mm; 28,78 g. Slg. Merseb. 1546. Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
Joseph August Wilhelm Friedrich Franz Xaver Johann Nepomuk war der zweite Sohn des Kurprinzen Friedrich August (später Kurfürst Friedrich August II., als August III. König von Polen, reg. 1733-1763). Er starb bereits sieben Jahre später, am 14. März 1728.
- 5119 Xaver, 1763-1768. Konv.-Taler 1766, Dresden. Zur Belohnung des Fleißes. 27,92 g. Dav. 2688; Schnee 1058. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
- 5120 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. Konv.-Taler 1781, Dresden. 27,96 g. Dav. 2695; Kahnt 1081; Schnee 1079. Vorzüglich 100,--



5121



1,5:1



5121

SACHSEN, KÖNIGREICH

- 5121 **Friedrich August I., 1806-1827.** Konv.-Taler 1825 S. AKS 30; Dav. 861; Kahnt 427; Thun 303. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65 (Top Pop)** (3813788-014).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 1.000,--



5122

**SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM**

- 5122 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Dicker doppelter Reichstaler 1592, Saalfeld. 57,94 g. Die geharnischten Brustbilder der zwei Herzöge einander gegenüber//Sächsischer Rautenschild, umher 12 Wappenschilde. Dav. 9757; Kozinowski/Otto/Ruß 30 (dieses Exemplar); Schnee 173.
Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum. Hübsche Patina, sehr schön 5.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
 Exemplar der Auktion Lanz 11, Graz 1978, Nr. 982.



5123

**SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM**

- 5123 **Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625.** Dicker doppelter Reichstaler 1625, Saalfeld. 58,18 g. Geharnischtes Hüftbild Johann Philipps mit umgelegter Feldbinde r., in der Rechten Kommandostab, davor mit Federn verzierter offener Helm//Die geharnischten Hüftbilder der drei Herzöge r., das mittlere Hüftbild mit Kommandostab. Dav. 7370; Kernbach 6.1; Schnee 277.
Von größter Seltenheit. Etwas rauher Schrötling, sehr schön 5.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



- 5124 Josef, 1834-1848. Vereinsdoppeltaler 1842. G. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353.
Nur 4.300 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

- 5125 Johann Ernst und seine fünf Brüder, 1622-1626. Reichstaler 1622, Saalfeld, auf den Tod seines Bruders Friedrich in der Schlacht bei Fleury. 28,87 g. Dav. 7530; Koppe 224; Schnee 350.
Hübsche Patina, feiner Prägeglanz, fast vorzüglich 750,--



- 5126 Wilhelm, 1640-1662. Reichstaler 1654, Weimar, auf die Übernahme des Rektorats der Universität Jena durch Bernhard von Sachsen-Jena. 28,73 g. Dav. 7545; Koppe 320; Schnee 371 bzw. 404.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 5127 Ernst der Fromme, 1640-1675. Reichstaler 1671, Gotha, auf die Vermählung seines zweiten Sohnes Bernhard mit Maria Hedwig, Tochter Georgs II. von Hessen-Darmstadt, am 20. November. 28,83 g. Dav. 7451; Schnee 432; Schütz 2763; Steguweit 23.
Hübsche Patina, vorzüglich 600,--
- 5128 Friedrich I. allein, 1675-1680-1691. Reichstaler 1688, Gotha. Familientaler. 28,41 g. Dav. 7473; Schnee 489; Steguweit 37.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5129



5130



5131



- 5129 **Friedrich II., 1691-1732.** Reichstaler 1692, Gotha, auf die Huldigung der Stadt Gotha. 29,10 g. Dav. 7477; Schnee 501; Steguweit 206.
R Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön + 1.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
- 5130 Silbermedaille 1696, von Chr. Wermuth, auf seine Vermählung mit Magdalena Augusta von Anhalt-Zerbst. Die Brustbilder des Hochzeitspaares einander gegenüber//Stammbäume der Vermählten nebeneinander. Mit Randschrift. 51,24 mm; 73,07 g. Slg. Merseb. 3141; Wohlfahrt 96 001.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Randfehler, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
- 5131 Silbermedaille 1696, von Chr. Wermuth, auf seine Vermählung mit Magdalena Augusta von Anhalt-Zerbst. Das Brautpaar reicht sich an einem Altar die Hände, dahinter Concordia//13 Zeilen Schrift, oben Zwillinge auf Wolken. 41,97 mm; 27,83 g. Slg. Merseb. -; Wohlfahrt 96 002.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
Die Zwillinge auf der Rückseite verkörpern das Hochzeitssternzeichen, da die Vermählung Anfang Juni 1696 stattgefunden hat.



5132



- 5132 1 1/2facher Reichstaler 1723, Gotha. Familientaler. 43,38 g. Dav. 2716 Anm.; Schnee 519; Steguweit 239.
RR Leichte Schürfspuren und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5133



5134



5135



- 5133 Reichstaler 1723, Gotha. Familientaler. 28,91 g. Dav. 2716; Schnee 521; Steguweit 239.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826
SACHSEN-COBURG-MEININGEN

- 5134 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Konv.-Taler o. J. (1803), auf den Tod seines Vaters, Herzog Georg, am Weihnachtsfest. 27,92 g. AKS 167; Dav. 2734; Kahnt 503; Thun 374.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.750,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

SACHSEN-HILDBURGHAUSEN, HERZOGTUM

- 5135 **Ernst, 1680-1715.** Reichstaler 1708, Münzstätte vermutlich Coburg. 29,05 g. Dav. 2728; Hollmann 5.
Von großer Seltenheit.
 Feine Patina, kl. Graffito auf der Vorderseite, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 2.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
 Der Münzmeister Heinrich Ernst Angerstein hatte unter Herzog Albrecht von Sachsen-Coburg die "Stahlhütte" in Coburg gekauft und in dieser eine ordentliche Münzstätte errichtet. Er prägte für Herzog Albrecht und dann auch für Hildburghausen und Meiningen. Es bleibt aber ungeklärt, wie lange H. E. Angerstein die Hildburghäuser Münzen in Coburg geschlagen hat.



1,5:1



5136



1,5:1

- 5136 2 Gute Groschen 1715 (geprägt 1717), Gotha, auf seinen Tod. 2,57 g. Hollmann 11; Slg. Merseb. -.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
 Feine Patina, winz. Kratzer, min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1



5137



1,5:1

- 5137 Ernst Friedrich I., 1715-1724. 1/12 Taler (Doppelgroschen) 1717, Hildburghausen, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 2,45 g. Hollmann 23; Slg. Whiting -. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--



1,5:1



5138



1,5:1

- 5138 2 Gute Groschen 1718, Gotha, auf die Erb- und Landeshuldigung. 2,84 g. Hollmann 31. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1



5139



1,5:1

- 5139 1/18 Reichstaler 1719, Hildburghausen. Ausbeute der Ilmenauer Gruben. 2,11 g. Hollmann 32; Slg. Merseb. 4370 (Saalfeld). RR Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--
Am 22. November 1719 wurden Paul Friedrich Crumm und sein Sohn Philipp für die Ausprägung dieser Ausbeute-Batzen als Münzmeister eingestellt.



5140



1,5:1



5140

- 5140 Ernst Friedrich Karl, 1745-1780. Silbermedaille 1755, Stempel von J. L. Stockmar, auf ein Fest der Loge Ernestus. Drei Freimaurer, sich die Hände reichend//Hand mit Zirkel, aus den Wolken kommend. 47,97 mm; 44,66 g. Hollmann 51; Slg. Merseb. -. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



5141



1,5:1

5141 1/6 Taler 1758, Hildburghausen. 4,14 g. Hollmann 55.

In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Stempelglanz 3.000,-



1,5:1



5142



1,5:1

5142 1/12 Taler 1758, Hildburghausen. 3,22 g. Hollmann 64 Anm.

In dieser Erhaltung von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Stempelglanz 1.250,-



5143



1,5:1



5143

5143 2/3 Taler 1759, Hildburghausen. 12,03 g. Dav. 870; Hollmann 69.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 3.000,-



5144



1,5:1



5144

5144 2/3 Taler 1759, Hildburghausen. 11,42 g. Dav. 870A; Hollmann 70.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich 3.000,-



1,5:1



5145



1,5:1

5145 1/12 Taler 1759, Hildburghausen. 2,85 g. Hollmann 73.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 2.500,--



5146



1,5:1



5146

5146 Silbermedaille 1760, von D. Klinghammer, auf die Geburt seiner Tochter, Prinzessin Ernestine Friderike Sophie. Beider Büsten hintereinander r.//Acht Zeilen Schrift. 42,89 mm; 29,60 g. Hollmann 99; Slg. Merseb. -.

Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



5147



1,5:1

5147 1/4 Konv.-Taler 1760, Hildburghausen. Büste r.//Wappen auf Armaturen. 7,04 g. Hollmann 87.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 5.000,--



1,5:1



5148



1,5:1

5148 1/24 Taler 1760, Hildburghausen. 1,65 g. Hollmann 94.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



5149



1,5:1

5149 1/24 Taler 1760, Hildburghausen. 1,83 g. Hollmann 95.

In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

2.500,--



1,5:1



5150



1,5:1

5150 4 Kreuzer (Batzen) 1761, Hildburghausen. 1,94 g. Hollmann 100.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



5151



1,5:1

5151 2 Kreuzer (Halbbatzen) 1761, Hildburghausen. 1,05 g. Hollmann 101.

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



5152



1,5:1

5152 4 Kreuzer (Batzen) 1763, Hildburghausen. 2,16 g. Hollmann 108.

Von allergrößter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

2.500,--



1,5:1



5153



1,5:1

5153 5 Kreuzer 1765, Hildburghausen. 2,17 g. Hollmann 112.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Feine Patina, Stempelglanz

3.500,--



5154



1,5:1



5154

5154 Konv.-Taler 1769, Hildburghausen. 27,84 g. Dav. 2731; Hollmann 121; Schnee 551.

RR Herrliche Patina, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



5155



1,5:1

5155 5 Kreuzer 1770, Hildburghausen. 2,21 g. Hollmann 124.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Erstabschlag. Herrliche Patina, Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



5156



1,5:1

5156 1/24 Taler 1788, Hildburghausen. 2,55 g. Hollmann 152.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.250,--



1,5:1



5157



1,5:1

5157 1/24 Taler 1790, Hildburghausen. 1,87 g. Hollmann 158.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



1,5:1



5158



1,5:1

5158 Friedrich, 1780-1826. 3 Kreuzer 1808. 1,13 g. AKS 153; J. 305.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



5159



**SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735
SACHSEN-COBURG-SAALFELD**

- 5159 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Reichstaler 1690, Saalfeld, auf seine Vermählung mit Charlotta Johanne von Waldeck, *1664, †1699, Tochter des Grafen Josias. 29,11 g. Dav. 7508 A; Kozinowski/Otto/Ruß S. 465; Schnee 561; Wohlfahrt 90 003. **RR** Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
Die Stempel für den vorliegenden und den nachfolgenden Taler wurden von Christian Wermuth geschnitten. Die Vermählung fand am 2. Dezember 1690 in Maastricht statt.



5160



- 5160 Reichstaler 1690, Saalfeld, auf seine Vermählung mit Charlotta Johanne von Waldeck, *1664, †1699, Tochter des Grafen Josias. 29,01 g. Dav. 7508; Kozinowski/Otto/Ruß S. 465 var.; Schnee 562; Wohlfahrt 90 003 var. **RR** Feine Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, etwas berieben, sehr schön + 1.000,--



5161



- 5161 **Ernst Friedrich, 1764-1800.** Silbermedaille 1789, von Johann Christian oder seinem Sohn Johann Matthäus Reich, auf den bei Foksan (heute Rumänien) errungenen Sieg österreichischer und russischer Streitkräfte über die Türken, angeführt durch den Feldherrn Friedrich Josias von Sachsen-Coburg-Saalfeld. Uniformiertes Brustbild des Feldherrn I.//Schlachtszene. 47,00 mm; 43,45 g. Slg. Merseb. 3692 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo 2179 (dort in Zinn); Slg. Wilm. 1268 (dort in Zinn).
In Silber von großer Seltenheit. Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 300,--

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

- 5162 Lot. Ernst I., 1826-1844. Taler 1841 (Thun 363); Bronzemedaille 1832, von F. F. Helfricht, auf die vor 25 Jahren erfolgte Huldigung (Slg. Merseb. 3292); Ernst II., 1844-1893. Vereinstaler 1864 (Thun 369).
3 Stück. Schön-vorzüglich 100,--



5163



SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

5163 Georg Wilhelm, 1807-1860. 1/2 Konv.-Taler 1821. 13,93 g. AKS 6; J. 5; Kahnt 523.
Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



5164



SCHLESIEN

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

5164 Johann Christian und Georg Rudolf, 1602-1621. Doppelter Reichstaler 1609, Reichenstein. 57,67 g. Dav. 7709; F. u. S. 1434 var. Von großer Seltenheit. Kl. Henkel- und Bearbeitungsspuren, sehr schön 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5165



5165 Reichstaler 1619, Reichenstein. 28,70 g. Dav. 7718; F. u. S. 1531. R Sehr schön 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5166



5166 Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663. Doppelter Reichstaler 1657, Brieg. 57,13 g. Dav. 7730; F. u. S. 1756. Von größter Seltenheit. Rand und Felder überarbeitet, sehr schön 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5167



- 5167 Doppelter Reichstaler 1658, Brieg. 57,13 g. Dav. 7730; F. u. S. -.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, kl. Henkelspur, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5168



5169



5170



- 5168 Reichstaler 1658 EW, Brieg. 27,98 g. Münzmeister Christian Pfahler und Wardein Elias Weiss. Dav. 7731; F. u. S. 1768. Prachtvolle Patina, leichte Glättungsspuren im Feld der Vorderseite, vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
- 5169 Reichstaler 1659 EW, Brieg. 28,54 g. Dav. 7731; F. u. S. 1778.
RR Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsstelle am Rand, vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
- 5170 Reichstaler 1659 EW, Brieg. 28,56 g. Dav. 7731; F. u. S. 1778.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Tuscheziffer im Feld der Vorderseite, vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5171



DER OBERSTE LEHENSHERR

- 5171 Ferdinand III., 1637-1657. 1/4 Taler 1657, Breslau. 7,18 g. F. u. S. 394; Herinek 646.
R Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 2.000,--

TROPPAU, FÜRSTENTUM

- 5172 Lots. Kleine Serie von 3 Kreuzer-Stücken aus der Regentschaft von Karl von Liechtenstein, 1614-1627, enthalten sind folgende Jahrgänge: 1614 (2x), 1615, 1616 (2x), 1617, 1618, 1619, 1620. F. u. S. 3122, 3124, 3138, 3144, 3146, 3149, 3153, 3158, 3159. Bitte besichtigen!
9 Stück. Unterschiedlich erhalten, zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön und besser 250,--
- 5173 Kleine Serie von Kleinmünzen aus der Regentschaft von Karl Eusebius 1627-1684, darunter 3 Kreuzer (2x) 1629 und Kreuzer 1629. F. u. S. 3167, 3168, 3169. **3 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 100,--

**SCHLESWIG-HOLSTEIN****KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL**

- 5174 **Christian IV., 1588-1648.** Speciestaler 1623, Glückstadt. 28,87 g. Münzmeister Albert Dionys. Mit GLVCKSTADE in der Rückseitenumschrift. Dav. 3668; Hede 156; Lange 34 var.
Seltene Variante. Etwas rauh, sehr schön 750,--
 Exemplar der Slg. Dr. Hergen Boyksen, Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 46. Erworben im Juli 2020 von C. Müller, Bremen.
- 5175 1/2 Speciestaler 1623, Glückstadt. 14,16 g. Münzmeister Albert Dionys. Hede 160; Lange 42 a.
RR Feine Patina, sehr schön 1.000,--



- 5176 1/2 Speciestaler 1623, Glückstadt. 14,60 g. Münzmeister Albert Dionys. Mit GLVCKSTADENS in der Rückseitenumschrift. Der gekrönte und geharnischte König steht r., die Rechte auf das gekrönte Wappen von Dänemark gelegt, die Linke am Schwertgriff//Nackte Fortuna mit Segel steht auf einer Kugel. Hede 160; Lange 42 c.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
 Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



5178



5177



5178

- 5177 1/2 Speciestaler 1623, Glückstadt. 14,11 g. Münzmeister Albert Dionys. Mit GLVCKSTADENS in der Rückseitenumschrift. Hede 160; Lange 42 c. RR Feine Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--
- 5178 Speciestaler 1629, Glückstadt. 28,61 g. Münzmeister Albert Dionys. Dav. 3668; Hede 156; Lange -. R Kl. Prägeschwäche, winz. Zainende, kl. Kratzer, sehr schön + 1.250,--
Exemplar der E-Auktion Numisbalt 19, Mai 2022, Nr. 129.



1,5:1



5179



1,5:1

- 5179 Christian VII., 1766-1808. Speciestaler 1769, Rethwisch. 28,84 g. CHRIST • VII • D • G • REX • DAN • NOR • VAN • GOT • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Elefantenorden, unten Signatur B (Stempelschneider Johann Ephraim Bauert)//GLORIA • EX - AMORE • PATRIÆ • Gekröntes, dreifeldiges Wappen (Dänemark, Norwegen und Schweden), umher Band mit Elefantenorden, unten Signatur • H • S • K • (Münzmeister Hans Schierven Knoph), zu den Seiten die Jahreszahl ★ 17 - 69 ★. Dav. 1305 (dort unter Dänemark); Hede 7; Lange -.
Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Nur 51 Exemplare geprägt. Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Karsten B. Kold Collection; der Slg. Schou, Auktion Holger Hede, Kopenhagen 1927, Nr. 1035 und der Slg. Zinck III, Auktion Thomas Høiland 19, Kopenhagen 2002, Nr. 226.



5180



1,5:1



5180

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

- 5180 **Johann Adolf, 1590-1616.** 1/4 Reichstaler o. J., Schleswig. 6,75 g. Ohne Münzmeistersignatur. Lange 277 A leicht var. **Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich 3. bekanntes Exemplar.** Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 1946 und der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5665.
Lange kannte nur das Exemplar im königlichen Münzkabinett in Kopenhagen.



1,5:1



5181



1,5:1

- 5181 **Reichstaler 1603, Schleswig oder Steinbek.** 28,86 g. Prägung als Bischof von Lübeck. Münzmeister Matz Puls. Geharnischtes Brustbild r. mit Streitkolben//Dreifach behelmtes, sechsfeldiges Wappen mit aufgelegtem Mittelschild. Behrens 814; Dav. 5433 (dieses Exemplar, dort unter Lübeck); Lange 267. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Graffito im Feld der Vorderseite, sehr schön 5.000,--



5182



5183



- 5182 **Taler 1608, Steinbek.** Prägung als Bischof von Lübeck. Zwittertaler. 28,76 g. Münzmeister Jonas Georgens. Behrens 825; Dav. 5441 (dort unter Lübeck); Lange 268 C leicht var. **RR** Fast sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 4000.
Der Bischof Johann Adolph hatte bereits im Vorjahr seine Bischofswürde an seinen jüngsten Bruder übergeben.
- 5183 **Reichstaler 1608, Schleswig.** 28,80 g. Münzmeister Heinrich Puls. Dav. 3682; Lange 269 var. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 1.500,--
Erworben im März 1968 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.
Exemplar der Slg. Dr. Hergen Boysken, Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 127.



5184



5185



5186



- 5184 Reichstaler 1609, Schleswig. 28,80 g. Abschlag vom Doppeltaler. Münzmeister Matz Puls. Dav. 3682; Lange -, vgl. 265 a. **Von größter Seltenheit.** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Emporium Hamburg 64, Hamburg 2010, Nr. 3385.
Ein gleiches Stück, wenn nicht dasselbe, ist unter Slg. Vogel, Auktion Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main, November 1927, Nr. 1459 versteigert worden.
- 5185 Reichstaler 1611, Schleswig. 28,75 g. Mit Rosetten als Worttrennern auf der Vorderseite und SLEIS : HOL : S : - : E : DI : CO : O : E • DE in der Rückseitenlegende. Münzmeister Matz Puls. Dav. 3690; Lange 271 b var. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--
Erworben im August 2021 bei der Firma Podlaski Gabinet Numizmatyczny Marek Melcer, Bialystok, Polen.
- 5186 Reichstaler 1611, Schleswig. 28,98 g. Ohne Münzmeistersignatur. Mit Rosetten als Worttrennern auf der Vorderseite und SLEIS : HOLS : - : ET : DI : CO : O : E • D in der Rückseitenlegende. Dav. 3690 var.; Lange 271 e var. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 600,--
Erworben im Juni 2019 von C. Müller, Bremen.



5187



5188



5189



5187

- 5187 1/2 Reichstaler 1611, Schleswig. 14,21 g. Ohne Münzmeistersignatur. Lange 277. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--
- 5188 1/4 Reichstaler 1611, Schleswig. 6,74 g. Münzmeister Matz Puls. Lange 278 var. **RR** Hübsche Patina, min. Korrosionsspuren, sehr schön 1.500,--
Erworben im Oktober 1984 von H. G. Oldenburg, Kiel (zuvor erworben von Siegfried Schierhorn, Hamburg).
Exemplar der Slg. Dr. Hergen Boyksen, Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 132.
- 5189 1/4 Reichstaler 1611, Schleswig. 6,98 g. Münzmeister Matz Puls. Lange 278. **RR** Sehr schön 1.000,--



5191



5190



5192



- 5190 Reichstaler 1612, Schleswig. 28,65 g. Münzmeister Matz Puls. Mit der Münzmeistersignatur unten zu den Seiten des Wappens. Dav. 3688; Lange 272 d. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--
- Exemplar der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 1122, der Slg. Dr. Hergen Boyksen, Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 129 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1705.
- 5191 1/2 Reichstaler 1614. 14,08 g. Geharnischtes Brustbild r.//Dreifach behelmtes, fünffeldiges Wappen mit Mittelschild, zwischen den Helmen die Jahreszahl 6-1-4. Lange -. **Wohl Unikum.** Kl. Schrötlingsriß, kl. Sammlerzeichen, fast sehr schön/sehr schön 1.500,--
- Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg, Kiel, Februar 1987, Nr. 1320, der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2376 und der Auktion Emporium Hamburg 48, Hamburg 2002, Nr. 2906.
- 5192 **Friedrich III., 1616-1659.** 1/2 Reichstaler 1617, Schleswig. 14,22 g. Münzzeichen gekreuzte Zainhaken. Lange -. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, Kratzer, sehr schön 1.500,--
- Erworben im April 1997 von H. Schmidt, Pinneberg.
Bis zur Slg. Roeper, Auktion Grabow 10, Rostock 1937, Nr. 3098 war dieser Jahrgang nicht bekannt.



5193



- 5193 Reichstaler 1620, Schleswig. 27,91 g. Münzzeichen Kreuz. Dav. 3695; Lange 319 B. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 2.000,--
- Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5672.
- Friedrich III., *1597, war der älteste Sohn Johann Adolfs. Nach dem Tode seines Vaters 1616 trat er die Regierung in Holstein-Gottorp an. Mit den Ständen wurde auf dem Landtag in Schleswig im Dezember 1616 vereinbart, daß in der vom Herzog erteilten Bestätigung der Landesprivilegien die Wahl als "auf das Recht der Erstgeburt beschränkt" bezeichnet werden solle. Dadurch war in dem herzoglichen Hause das Wahlrecht der Stände beseitigt und Friedrich III. der erste holsteinische Erbfürst aus dem Hause Oldenburg. Er vermählte sich 1630 mit Maria Elisabeth, Tochter des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen, die ihm 16 Kinder schenkte. Der Herzog besaß große Bildung und interessierte sich sehr für Kunst und Wissenschaft. Im Schloß Gottorp errichtete er die berühmte Kunstkammer, vermehrte die von seinem Vater gegründete Bibliothek und schuf herrliche Parkanlagen, die zum Teil heute noch vorhanden sind. Friedrich III. starb am 10. August 1659 in Tönning.



5194



5195



5194

- 5194 Reichstaler 1622, Schleswig. 29,07 g. Mit der geteilten Jahreszahl gerade zu den Seiten des Wappens. Dav. 3698 B; Lange - (zu 320 d). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 5344.
- 5195 1/2 Reichstaler 1622, Schleswig. 14,15 g. Münzzeichen gekreuzte Zainhaken. Mit VIRT • GLO • - MERCES • in der Rückseitenumschrift. Lange 329 var. **RR** Feine Patina, Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön 400,--
Erworben im Dezember 1997 von der Partin Bank, Bad Mergentheim.



5196



5197



5196

- 5196 Reichstaler 1623, Schleswig. 28,69 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLSATI in der Vorderseitenumschrift und abgekürzter Jahreszahl 6Z3 am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 3698 A (dort von 1622); Lange - (zu 321). **Seltene Variante.** Hübsche Patina, sehr schön 500,--
Erworben im August 2018 von der Firma Pollandt, Berlin.
- 5197 1/2 Reichstaler 1623, Schleswig. 14,56 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit VIRTU • GLO - • MERCES und der Jahreszahl Z3 in der Rückseitenumschrift. Lange - (zu 330). **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 1947 und der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5680.



5198



5199



5198

- 5198 Reichstaler 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), Schleswig. 29,25 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit VIRTVTIS - GLORIA ME in der Rückseitenumschrift. Dav. 3698; Lange 322 a var. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--
- 5199 1/2 Reichstaler 1626, Steinbeck. 14,46 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit VIRTVTIS • GL - ORIA • MERCES und der vollständigen Jahreszahl zwischen den Helmen. Lange 331 b var. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--
Erworben im August 2019 von der Firma Coins.ee, Estland.



5200



5201



5200

- 5200 Reichstaler 1627, Steinbek. 28,71 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLSAT• am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 3699; Lange 325 b/c.
Überdurchschnittlich erhalten. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 600,--
 Exemplar der Slg. Kurt Zentini, Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4259 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1707.

- 5201 1/2 Reichstaler 1627, Steinbek. 14,28 g. Lange 332.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Christensen Collection.



5202



5203



5204



- 5202 Reichstaler 1628, Steinbek. 28,41 g. Münzmeister Samuel Timpf. Dav. 3699; Lange -.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, winz. Kratzer, sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Münzzentrum 30, Köln 1977, Nr. 2586 und der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5678.
- 5203 Reichstaler 1634, Schleswig. 28,90 g. Münzmeister Peter Timpf. Dav. 3700; Lange 326.
R Kl. Schürfspur auf der Vorderseite, min. Korrosionsspuren, sehr schön + 500,--
 Erworben im August 2019 von Peter Schulz, Bordesholm.
- 5204 Reichstaler 1636, Schleswig oder Steinbek. 28,63 g. Ohne Münzmeistersignatur. Dav. 3700; Lange 326 B.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön + 1.000,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 43, Dortmund 2007, Nr. 1330.



5205



5207



5206



- 5205 Reichstaler 1659, Schleswig, auf seinen Tod. 28,54 g. Dav. 3702; Lange 328 c.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 3.500,--
 Exemplar der Christensen Collection und der Slg. Axel Ernst I, Auktion Bruun Rasmussen 180, Kopenhagen 1965, Nr. 926.
- 5206 Reichstaler 1659, Schleswig, auf seinen Tod. 28,00 g. Dav. 3702; Lange 328 c.
RR Hübsche Patina, Kratzer, sehr schön 1.500,--
- 5207 **Christian Albrecht, 1659-1694.** 2/3 Taler 1672, Schleswig. 21,41 g. Münzmeister Christian Pfahler. Die Initialen des Herzogs sind größer. Dav. 573; Lange 376 a. **R** Sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 119, Frankfurt/Main 1972, Nr. 1928 und der Slg. Dr. Hergen Boyksen, Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 153. Erworben im Juli 2020 von C. Müller, Bremen.



5208



- 5208 1/4 Reichstaler 1675, Schleswig. 7,15 g. Münzmeister Claus Jakob Mecklenburg. Lange 380.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 750,--



5209



- 5209 2/3 Taler 1676, Hamburg. 21,87 g. Münzmeister Hermann Lüders. Mit der Wertzahl in einem Schnür-oval zwischen dem Münzmeisterzeichen H - L auf der Rückseite. Dav. 573 var.; Lange 377 var.
Unedierte Variante. Von großer Seltenheit. Sehr schön 600,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 5347.



5210



5212



5211



- 5210 2/3 Taler 1676, Hamburg. 21,75 g. Münzmeister Hermann Lüders. Dav. 573 Anm.; Lange 377.
RR Patina, sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2458, der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 2869 und der Slg. Kurt Zentini, Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4306.
- 5211 2 Mark 1681, Schleswig. 21,82 g. Münzmeister Claus Jacob Mecklenburg. Dav. 576; Lange 402 b.
Von größter Seltenheit. Sehr schön 1.000,--
- 5212 1 Mark 1681, Schleswig. 11,18 g. Mit Münzmeisterzeichen "Sanduhr", unbekannter Münzmeister.
Lange 404. Von größter Seltenheit. Feine Patina, winz. Zainende, fast vorzüglich 3.000,--



5213



5215



5214



- 5213 2 Mark 1682, Schleswig. 21,62 g. Dav. 577; Lange 403.
Exemplar der Christensen Collection. RR Feine Patina, sehr schön 2.500,--
- 5214 Friedrich IV., 1694-1702. Reichstaler 1698, Tönning. 29,12 g. Ohne Münzmeistersignatur. Dav. 3711; Lange 429.
RR Feine Patina, sehr schön + 2.500,--
- 5215 1 Mark 1698, Tönning. 11,07 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Lange 430 A.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5710 und der Slg. Kurt Zentini, Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4340.
Prägungen in Markwährung sind in Schleswig-Holstein selten. Sie beruhen auf dem Münzfuß der Hamburger Mark, seit 1619 entsprachen 3 Mark einem Reichstaler. Demnach entspricht unser Stück den Dritteltalern, die am Ende der 2. Kipperzeit ein gängiges Nominal waren.



5216

- 5216 Reichstaler 1700, Tönning. 28,82 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Dav. 3712; Lange 430.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön/fast vorzüglich 2.500,--
 Erworben 1973 auf der Münzbörse Moneta in Hamburg. Exemplar der Slg. Dr. Hergen Boyksen, Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 165.



5217

HOLSTEIN-PLÖN, HERZOGTUM

- 5217 **Johann Adolf, 1671-1704.** 2 Mark 1677, Plön. 22,16 g. Münzmeister Caspar Ridder. Dav. 568; Lange 758.
RR Winz. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

Das Münzmeisterzeichen "CR" auf der Rückseite steht für Caspar Ridder, der seit 1677 Münzmeister in Plön war. Seit 1678 wird er auch als bischöflich lübeckischer Münzmeister erwähnt. Die bischöfliche Münzstätte lag in Eutin.

Johann Adolf, Herzog von Holstein-Plön, wurde 1634 auf Schloß Ahrensbök als ältester Sohn des Herzogs Joachim Ernst von Holstein-Plön und seiner Gemahlin Dorothea Auguste von Holstein-Gottorp geboren. Nachdem er fünf Jahre die vom Vater in Reinfeld errichtete Fürstenschule besucht hatte, reiste er, um das Kriegshandwerk zu erlernen, nach den spanischen Niederlanden und Schlesien. Er ging nach Ungarn, wo er als Generalmajor seit 1664 einige Jahre gegen die Türken gefochten hatte und einige Auszeichnungen bekam. 1669 kehrte er nach Holstein zurück und trat als Generalwachtmeister in dänische Dienste, bis ihm durch den Tod seines Vaters 1671 das Herzogtum Plön zufiel. Nach diesem Ereignis ließ er sich vorübergehend in Plön nieder. Schon 1673 nahm Johann Adolf wieder auswärtige Kriegsdienste an und vermählte sich 1673 mit Dorothea Sophie, Tochter des Herzogs Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel, von dem er die Feldmarschallwürde erhielt und das Kommando über die Truppen, welche die braunschweigischen Herzöge für das gegen die Franzosen gesandte Reichsheer gestellt hatten. Weiterhin kämpfte er gegen den Marschall Turenne und gegen Marschall Créqui. 1676 trat er wieder in dänische Dienste, legte jedoch im Herbst das Kommando nieder und trat dann abermals 1689 an die Spitze des dänischen Heeres. Einige Jahre später löste Johann Adolf sein militärisches Verhältnis zu Dänemark und trat in den Dienst der Generalstaaten als Generalfeldmarschall und Gouverneur von Maastricht. Zu seinen kriegerischen Taten in Holland zählt auch die Eroberung von Huy im Jahre 1694. Der Friede zu Rijswick 1697 beendete seine militärische Laufbahn. Trotz Johann Adolfs wiederholter und langer Abwesenheit von der Heimat bewahrte er ein lebhaftes Interesse für sein Land. Er gründete die Neustadt in Plön, legte Fabriken an und gab verschiedenen Armenhäusern Geld. Er starb 1704 auf Ruhleben bei Plön und ist dort in der Schloßkapelle beigesetzt.



5218

HOLSTEIN-NORBURG-PLÖN, HERZOGTUM

- 5218 **Friedrich Karl, 1722-1761.** Reichstaler 1761, Rethwisch. 29,19 g. Münzmeister Georg Anton Schröder. Dav. 1354; Lange 770 a.
R Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.000,--
 Erworben im November 2019 von Holger Siee, Staßfurt.



5219

SCHWARZENBERG

FÜRSTEN

5219 Ferdinand Wilhelm Eusebius, 1683-1703. Reichstaler 1696, Kremnitz, auf seine Hochzeit mit Maria Anna, Erbin der Landgrafschaft Sulz (Klettgau). 28,94 g. Dav. 7702; Tannich 11.
 Herrliche Patina, vorzüglich 400,--



5220

1,5:1

5220

SOLMS

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

5220 Christian August, 1738-1784. Reichstaler 1738, Nürnberg, auf seine Vermählung mit Elisabeth Amalie Friederike von Isenburg (Tochter des Fürsten Wolfgang Ernst von Isenburg-Büdingen) am 23. Dezember. 29,16 g. Bernheimer 308; Dav. 2779; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4198; Joseph 446; Slg. Erlanger 2169.
Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, vorzüglich + 2.500,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.



5221

5221 Reichstaler 1754, Nürnberg, auf den Tod seiner dritten Gemahlin Dorothea Wilhelmine (Tochter des Sachsen-Weißenfelsischen Hof- und Kammerrats Ernst Zacharias Bötticher). 29,12 g. Stempelschneider P. P. Werner. Dav. 2781; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4202; Joseph 448; Schön 4; Slg. Erlanger 2171.
 Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.

IN MEMORIAM PROFESSOR ALOIS MATTHIAS MEMMESHEIMER



Professor Alois Matthias
Memmesheimer

Alois M. Memmesheimer stammte aus einer bürgerlichen Familie, die in der Pfalz durch den Anbau von Wein bekannt war. Noch heute tragen mehrere Weingüter den Namen Memmesheimer. Alois wurde am 14. Juli 1894 in Saarbrücken geboren. Nach der Schulzeit in Bad Kreuznach, sein Vater war dort Grundschullehrer, und dem Abitur diente er im Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, das in Berlin stationiert war und zu den Regimentern mit der ältesten Tradition der Preußischen Armee gehörte. Nach der Militärzeit studierte Memmesheimer an der medizinischen Kaiser-Wilhelm-Akademie in Berlin.

Der Erste Weltkrieg bedeutete wie für Millionen anderer junger Männer, auch für den jungen Studenten eine Zäsur in seinem bisherigen Leben, er wurde Sanitätsmaat in der kaiserlichen Marine in Wilhelmshaven. Weitere Stationen waren das Marinelazarett Hamburg, in Flandern arbeitete er als Bataillonsarzt und zuletzt als Marinefeldhilfsarzt.

Nach dem Krieg setzte Memmesheimer sein medizinisches Studium in Berlin und Bonn fort, wo er in der Universitätsklinik zum Dr. med. promoviert wurde. Es folgten Stationen in der Hautklinik in Essen, an den Universitäten Kiel und Bonn, wo er sich 1926 habilitierte und zum Privatdozenten ernannt wurde. Schließlich arbeitete Memmesheimer auch an der University of Cincinnati in Ohio und am Rockefeller Institute for Medical Research in New York City, 1930 wurde er außerordentlicher Professor an der Universitäts-Hautklinik in Tübingen. Der umtriebige Wissenschaftler unternahm auch Forschungsreisen nach Mittelamerika und an die Westküste der USA, um die Infektionskrankheit Lepra zu erforschen. 1931 wurde er schließlich Chef der Essener Hautklinik. Kritische Äußerungen gegenüber dem NS-Regime führten zu Verhaftung und Inhaftierung, nur durch Fürsprecher aus der Umgebung des Vizekanzlers Franz von Papen konnte er auf seinen Chefposten in Essen zurückkehren.

Während des Zweiten Weltkrieges durchlief er mehrere Stationen und stieg bis zum Chefarzt des Marine-Lazaretts Emden auf, außerdem wurde er 1941 zum Beratenden Dermatologen der Kriegsmarine der Wehrmacht ernannt. Nach dem Zweiten Weltkrieg baute Memmesheimer die Hautklinik in Essen wieder auf. Er nahm zahlreiche Ehrenämter wahr und genoss in der Welt der Medizin ein hohes Ansehen.

Professor Memmesheimer war mit Frau Elisabeth Weißgerber verheiratet, aus der Ehe gingen drei Kinder hervor. Sohn Paul wurde Kunsthistoriker, sein Sohn Alois wurde wie sein Vater Arzt, schließlich gab es noch die Tochter Anna Elisabeth, die Volkswirtschaft studiert hat.

Als Professor Memmesheimer am 14. Januar 1973 in Essen verstarb, hinterließ er nicht nur ein sehr beachtliches Lebenswerk als Dermatologe. Es gab noch eine Leidenschaft, die ihn fasziniert haben muss und in die Welt der Numismatik führte. Seine bedeutende Sammlung von Münzen und Medaillen der Pfalz wurde bereits am 19. und 20. April 1979 beim Münz Zentrum in Köln versteigert, es ist Auktionskatalog XXXV der Albrecht und Hoffmann GmbH mit knapp 900 Münzen und Medaillen der Pfalz und der pfälzischen Nebenlinien sowie einer numismatischen Bibliothek mit gut 150 Positionen. Die Sammlung wurde unter dem Titel „Pfalz. Privatsammlung aus dem Besitz eines pfälzischen Gelehrten“ versteigert und ist noch heute ein Zitierwerk.

Wir danken der heutigen Generation der Familie Memmesheimer, dass sie das Haus Künker mit der Versteigerung der in diesem Katalog angebotenen Sammlung Trier beauftragt hat. Fast 50 Jahre nach dem Tod des Sammlers sollen diese Schätze nun an andere weitergegeben werden.

Wir fragen uns heute, woher der vielbeschäftigte Professor für Dermatologie und Teilnehmer an beiden Weltkriegen wohl die Zeit genommen hat, um auch noch sehr intensiv Münzen und Medaillen zusammenzutragen. Es wird wohl eines der Geheimnisse bleiben, die Professor Memmesheimer mit in sein Grab genommen hat. Wir wissen jedenfalls, dass Memmesheimer bereits 1929 bei Leo Hamburger Münzen aus der Sammlung Wolff ersteigert hat.

Osnabrück, im August 2023

Fritz Rudolf Künker

IN MEMORIAM: PROFESSOR ALOIS MATTHIAS MEMMESHEIMER

Alois M. Memmesheimer came from a middle-class family that was known in the Palatinate for growing wine. Even today, several wineries bear the name Memmesheimer. Alois was born in Saarbrücken on 14 July 1894. After his school years in Bad Kreuznach, where his father was a primary school teacher, and after passing his “A-level” exams, he served in the Kaiser Alexander Guard Grenadier Regiment No. 1, which was stationed in Berlin and was one of the regiments with the longest traditions in the Prussian army. After his military service, Memmesheimer studied at the Kaiser Wilhelm Academy of Medicine in Berlin.

As it did for millions of other young men, World War I also represented a turning point in the young student’s life up to that point; he became a “medical mate” in the Imperial Navy in Wilhelmshaven. Further stations were the Naval Hospital in Hamburg, in Flanders where he worked as a battalion doctor, and finally as a naval assistant field doctor.

After World War I, Memmesheimer continued his medical studies in Berlin and in Bonn, where he received his doctorate while working in the university clinic. This was followed by posts at the skin clinic in Essen, and at the universities of Kiel and Bonn, where he qualified as a university lecturer in 1926 and became a private lecturer. Finally, Memmesheimer also worked at the University of Cincinnati in Ohio (USA) and at the Rockefeller Institute for Medical Research in New York City, and in 1930 he became an associate professor at the University Skin Clinic in Tübingen, Germany. The busy scientist also undertook research trips to Central America and the west coast of the USA to investigate the infectious disease leprosy. In 1931, he finally became the Director of the skin clinic in Essen, Germany. Critical statements against the Nazi regime led to his arrest and imprisonment, and it was only through advocates close to Vice-Chancellor Franz von Papen that he was able to return to his post in Essen.

During the second world war, he continued to advance and rose to the position of Chief Physician at the Naval Hospital in Emden, and in 1941 he was also appointed consultant dermatologist to the Wehrmacht navy. Following World War II, Memmesheimer rebuilt the skin clinic in Essen. He held numerous honorary posts and enjoyed a high reputation in the world of medicine.

Professor Memmesheimer was married to Elisabeth Weißgerber, and they had three children. Their son Paul became an art historian, their son Alois became a doctor like his father, and the third child was their daughter Anna Elisabeth, who studied economics.

When Professor Memmesheimer died in Essen on 14 January 1973, he left behind more than a very considerable life’s work as a dermatologist. There was another passion that must have fascinated him and led him to the world of numismatics. His important collection of coins and medals of the German state Palatinate had already been auctioned on 19 and 20 April 1979 at the Münz Zentrum in Cologne. It is documented by auction catalogue XXXV of the Albrecht und Hoffmann GmbH, with almost 900 coins and medals of the Palatinate and the Palatine collateral lines, as well as a numismatic library with a good 150 items. The collection was published under the title “Palatinate. Private Collection from the Estate of a Palatine Scholar” and remains a significant citation work today.

We thank the present generation of the Memmesheimer family for commissioning the House of Künker to auction the Trier collection offered in this catalogue. Almost 50 years after the collector’s death, these treasures are now to be passed on to others.

Today we wonder where this busy professor of dermatology and participant in both world wars found the time to also intensively collect coins and medals. It will probably remain one of the secrets that Professor Memmesheimer took to his grave; in any case, we know that he bought coins from the Wolff collection at Leo Hamburger’s auction as early as 1929.



Fritz Rudolf Künker
Osnabrück, August 2023

MÜNZEN UND MEDAILLEN VON TRIER
DIE SAMMLUNG PROFESSOR ALOIS MATTHIAS MEMMESHEIMER

**BELGICA**

- 5225 **REMI. Vocarant.** AV-Stater 60/25 v. Chr.; 6,01 g. Auge//Pferd I. Delestrée/Tache 591. **GOLD.** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--
Alois Memmesheimer hat diese Münze als erstes Stück in seine Sammlung Trierer Münzen eingereiht.

**EIN TRIERER SOLIDUS DES KAISERS VALENS**

- 5226 **Valens 364-378** AV-Solidus 367/375 Treveri. 2. Offizin 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Rosetten-
diadem//Zwei Kaiser sitzen von vorn mit Globus, dahinter Victoria. RIC 17e. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.

**DAS ERZBISTUM TRIER**

- 5227 **Eberhard, 1047-1066.** Pfennig. 0,97 g. EBERHART ARCHIEPS TREV Brustbild l. mit Krummstab//
S PETRVS Die Rechte Gottes hält zwei Schlüssel, deren Bärte die Buchstaben E und R in der
Umschrift bilden. Dannenberg 474; Weiller 57. **Von großer Seltenheit.** Etwas korrodiert, sehr schön 1.000,--
Eberhard wurde um das Jahr 1010 als Sohn des Grafen Ezelin von Schwaben geboren. 1056 berief er mit
Erzbischof Anno von Köln, Herzog Gottfried III. dem Bärtigen und Heinrich I. von Lothringen in Andernach eine
Fürstenversammlung ein, um nach dem Tod Heinrichs III. für dessen unmündigen Sohn den Thron zu sichern.
Während der Auseinandersetzung mit dem Luxemburger Grafen Konrad I. wurde er 1060 für kurze Zeit gefangen
gesetzt und durch die Vermittlung von Papst Nikolaus II. wieder befreit. Kurz vor seinem Tod nahm er 1065 in
Worms an der Schwertleite Heinrichs IV. teil, für den er 11 Jahre zuvor die Regentschaft gesichert hatte. Den
Investiturstreit und den damit verbundenen sprichwörtlichen "Gang nach Canossa" des jungen Königs erlebte der
Bischof nicht mehr.



- 5228 **Bruno von Bretten und Lauffen, 1102-1124.** Pfennig. 0,80 g. Barhäuptiges Brustbild des Erzbischofs l.
mit Krummstab//Hand auf Kreuz, drei Kugeln in jedem Winkel. Dannenberg 486; Weiller 103. **Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich** 250,--
Mit altem Unterlegzettel.
Erworben von der Münzhandlung Dr. Busso Peus, Frankfurt.
- 5229 Pfennig. Barhäuptiges Brustbild des Erzbischofs nach links mit Krummstab//Hand auf Kreuz, drei
Kugeln in jedem Winkel. 0,68 g und 0,55 g. Dannenberg 486; Weiller 103. **2 Stück. Prägeschwächen, Schrötlingsfehler, sehr schön** 300,--
Mit altem Unterlegzettel.
Erworben von der Münzhandlung E. Button, Frankfurt.



- 5230 **Albero von Montreuil, 1131-1152.** Pfennig. 0,91 g. Brustbild l. mit Krummstab//Zwei rechte Hände halten zwei Schlüssel, deren Bärte die Buchstaben I und C in der Umschrift bilden. Dannenberg 1882; Weiller 127. **RR** Prägeschwäche, sehr schön 250,--
- 5231 **Heinrich II. von Finstingen, 1260-1286.** Pfennig. hANRICVS Brustbild des Erzbischofs r. mit Krummstab und Buch//TREVERENSIS Schlüssel, zu den Seiten S - P. 0,74 g und 0,71 g. Weiller 156. **2 Stück.** Prägeschwächen, sehr schön 100,--
Mit altem Unterlegzettel.
- 5232 **Balduin von Luxemburg, 1307-1354.** Doppelpfennig o. J. (um 1323-1335), Trier. Erzbischof v. v. mit Krummstab und Buch//Adler und Schlüssel nebeneinander. Dazu: Doppelpfennig. Erzbischof v. v. mit segnender Rechten und Krummstab//Zwei Schlüssel nebeneinander. Noss 7 (2x); 11. **3 Stück.** Sehr schön 200,--
Mit altem Unterlegzettel.



- 5233 **Boemund II. von Warsberg, 1354-1362.** Goldgulden o. J. (nach 1356), Koblenz. 3,51 g. Lilie//St. Johannes steht v. v. mit umgelegtem Mantel und erhobener Rechten, in der Linken Kreuzstab, links im Feld ein Adler. Fb. 3392; Felke 49; Noss 34 a. **GOLD.** RR Winz. Prägeschwäche, sehr schön 2.000,--
Mit altem Unterlegzettel.
Erworben von der Münzhandlung Robert Ball Nachf., Berlin.



- 5234 **Kuno II. von Falkenstein, 1362-1388.** Goldgulden o. J. (um 1365), Koblenz. 3,50 g. Gespaltener Wappenschild (Trier/Münzenberg) in Achtpaß//Johannes der Täufer steht v. v. mit erhobener Rechten und Kreuzstab. Fb. 3394; Felke 127; Noss 67. **GOLD.** Sehr schön + 750,--
Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.
- 5235 Goldgulden o. J. (um 1365), Koblenz. 3,49 g. Gespaltener Wappenschild (Trier/Münzenberg) in Achtpaß//Johannes der Täufer steht v. v. mit erhobener Rechten und Kreuzstab. Fb. 3394; Felke 127; Noss 67. **GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön 500,--



- 5236 Goldgulden o. J. (um 1366-1368), Koblenz. 3,47 g. Gespaltener Wappenschild (Trier/Münzenberg) in Dreipaß//Johannes der Täufer steht v. v. mit erhobener Rechten und Kreuzstab. Fb. 3395; Felke 131; Noss 68. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 750,--
- 5237 Goldgulden o. J. (um 1366-1368), Koblenz. 3,47 g. Gespaltener Wappenschild (Trier/Münzenberg) in Dreipaß//Johannes der Täufer steht v. v. mit erhobener Rechten und Kreuzstab. Fb. 3395; Felke 129; Noss 68. **GOLD.** Kl. Kratzer, sehr schön + 500,--
Mit altem Unterlegzettel.
Erworben von der Münzhandlung Gerhard Hirsch, München.



5238



5239



- 5238 Turnose o. J. (1370-1371), Trier. 3,27 g. Viergeteilter Wappenschild in Sechspaß//Kreuz in doppeltem Schriftkreis. Noss 163. R Sehr schön 250,--
Mit altem Unterlegzettel der Münzhandlung Heinrich Pilartz, Köln.
- 5239 Turnose o. J. (1371-1372), Koblenz. 3,10 g. Geteilter Schild von Trier und Münzenberg in Sechspaß//Kreuz in doppeltem Schriftkreis. Noss 84. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--
Mit altem Unterlegzettel.



5240



5241



5242



- 5240 Goldgulden o. J. (1374), Trier. 3,51 g. Gevierter Wappenschild (Trier/Münzenberg) in Sechspaß, oben gekreuzte Schlüssel//St. Petrus thront v. v. zwischen zwei Filialenpaaren, den Stiftsschild als Mantelschließe, unten gekreuzte Schlüssel. Fb. 3406; Felke 355; Noss 173. GOLD. R Leicht gewellt, sehr schön 600,--
- 5241 Goldgulden o. J. (1374-1376), Oberwesel. 3,50 g. Hl. Petrus steht v. v. in gotischem Portal//Gespaltener Wappenschild (Trier/Münzenberg) in Dreipaß. Fb. 3404; Felke 382; Noss 137. GOLD. R Leicht gewellt, sehr schön 600,--
- 5242 Goldgulden o. J. (1374-1376), Oberwesel. 3,49 g. Hl. Petrus steht v. v. in gotischem Portal//Gespaltener Wappenschild (Trier/Münzenberg) in Dreipaß. Fb. 3404; Felke 406; Noss 146. GOLD. R Randfehler, sehr schön 500,--



ex 5243



5244



ex 5245



- 5243 Doppelschilling o. J. (1376), Trier. Hüftbild des Hl. Petrus v. v. unter gotischem Schutzdach//Wappen über gekreuzten Schlüsseln (Noss 174). Dazu: Zweiter Doppelschilling (Noss 174), 3x 1/2 Schilling o. J. (Noss 152, 155) und Weißpfennig o. J. mit Titel Administrator von Köln (Noss 210). 6 Stück. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 400,--
- 5244 Goldgulden o. J. (1377-1378), Koblenz. 3,51 g. St. Petrus thront v. v. zwischen zwei Fialenpaaren, unten Münzenberger Wappen//Gespaltener Wappenschild (Trier/Köln), darüber Punkt, in Sechspaß, in den Winkeln je drei Kugeln. Fb. 3400; Felke 349; Noss 99. GOLD. Leicht gewellt, sehr schön 500,--
- 5245 Weißpfennig o. J. (1377-1379), Koblenz. Hüftbild des Hl. Petrus v. v. unter gotischem Schutzdach//Wappen in Sechspaß. Dazu: Schilling (1/2 Weißpfennig) o. J., Koblenz. Hüftbild des Hl. Petrus v. v. mit Kreuzstab und Schlüssel//Kreuz, in den Winkeln je drei Kugeln. Noss 103; 96; 117. 3 Stück. Sehr schön + und sehr schön 200,--
Mit altem Unterlegzettel.
Erworben von der Münzhandlung E. A. Nolte, Hannover.



5246



5248



5247



5246 Goldgulden o. J. (1382-1385), Koblenz. 3,49 g. St. Petrus thront v. v. zwischen zwei Fialenpaaren, unten Münzenberger Wappen//Zwei Wappenschilde (Trier/Münzenberg) nebeneinander in Sechspaß. Fb. 3397 a = 3401; Felke 366; Noss 121. **GOLD.** Fast vorzüglich 750,--

5247 Goldgulden o. J. (1382-1385), Koblenz. 3,50 g. St. Petrus thront v. v. zwischen zwei Fialenpaaren, unten Münzenberger Wappen//Zwei Wappenschilde (Trier/Münzenberg) in Sechspaß. Fb. 3397 a = 3401; Felke 366; Noss 121. **GOLD.** Sehr schön + 500,--

Mit altem Unterlegzettel.

Erworben von der Münzenhandlung Dr. Busso Peus.

5248 **Werner von Falkenstein, 1388-1418.** 1/2 Weißpfennig o. J. (1388-1391), Koblenz. 1,10 g. Hüftbild des Hl. Petrus v. v. mit Kreuzstab und Schlüssel//Gespaltener Wappenschild (Trier/Münzenberg), zu den Seiten und unten die Schilde von Mainz, Bayern und Saarwerden. Noss 220. **RR** Sehr schön 300,--



5249



5250



5251



5249 Goldgulden o. J. (1394), Trier. 3,38 g. Gespaltener Wappenschild (Trier/Münzenberg) in Sechspaß, darüber gekreuzte Schlüssel//Hl. Petrus thront v. v. in gotischem Gestühl, unten Münzenberger Wappen. Fb. 3432; Felke 593; Noss 373. **GOLD.** R Vorzüglich 1.250,--

Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.

5250 1/2 Weißpfennig o. J. (um 1402-1407), Koblenz. 1,02 g. Hüftbild des Hl. Petrus v. v. mit Kreuzstab und Schlüssel//Gespaltener Wappenschild (Trier/Münzenberg). Noss 265. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 500,--

5251 Goldgulden o. J. (1404-1407), Koblenz. 3,50 g. St. Johannes steht v. v.//Gespaltener Schild (Trier/Münzenberg) zwischen den Wappen von Münzenberg und Mainz, unten Schnörkel, in Dreipaß. Fb. 3414 (dort mit falscher Abb.); Felke 902; Noss 308. **GOLD.** Fast vorzüglich 750,--



5252



5253



5254



5252 Goldgulden o. J. (1404-1407), Koblenz. 3,49 g. Hüftbild des Hl. Petrus v. v. in gotischem Gestühl über Wappen von Münzenberg//Wappen in Dreipaß. Fb. 3419; Felke 734; Noss 277. **GOLD.** Minimal gewellt, sehr schön 500,--

Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.

5253 Goldgulden o. J. (1414-1417), Koblenz. 3,46 g. St. Johannes steht v. v.//Gespaltener Schild (Trier/Münzenberg) zwischen den Wappen von Münzenberg und Mainz, unten Schnörkel, in Dreipaß. Fb. 3414 (dort mit falscher Abb.); Felke 902; Noss 308. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 600,--

Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.

5254 Goldgulden o. J. (1414-1417), Oberwesel. 3,46 g. St. Johannes steht v. v.//Gespaltener Schild (Trier/Münzenberg) zwischen den Wappen von Münzenberg und Mainz, unten Schnörkel, in Dreipaß. Fb. 3424; Felke 873; Noss 358. **GOLD.** Sehr schön 500,--



- 5255 Goldgulden o. J. (1414-1417), Offenbach. 3,45 g. St. Johannes steht v. v. //Gespaltener Schild (Trier/Münzenberg) zwischen den Wappen von Münzenberg und Mainz, unten Schnörkel, in Dreipaß. Fb. 3435; Felke 897; Noss 411. **GOLD.** Sehr schön 400,--
- 5256 Weißpfennig o. J. (1418), Oberwesel. Dazu: Weißpfennig o. J., Koblenz (Noss 272). Weißpfennig o. J., Trier (Noss 379). Solidus o. J., Trier (Noss 396). Noss 365. **4 Stück.** Prägeschwäche bzw. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--
- 5257 **Otto von Ziegenhain, 1418-1430.** Weißpfennig o. J. (1422), Trier. Dazu: Weißpfennig o. J., Koblenz (Noss 423). **Ulrich von Manderscheid, 1430-1436.** Heller o. J., Koblenz (Noss 454, 2x). Noss 432. **4 Stück.** RR Sehr schön 350,--
- 5258 Goldgulden o. J. (1426), Koblenz. 3,48 g. Erzbischof steht v. v. mit Krummstab //Gespaltener Wappenschild (Trier/Ziegenhain) in Dreipaß. Fb. 3438; Felke 1100; Noss 435. **GOLD.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 400,--



- 5259 Goldgulden o. J. (1426), Koblenz. 3,41 g. Erzbischof steht v. v. mit Krummstab //Gespaltener Wappenschild (Trier/Ziegenhain) in Dreipaß. Fb. 3438; Felke 1104; Noss 435. **GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 400,--
- 5260 **Raban von Helmstadt, 1436-1439.** Weißpfennig o. J., 1438, Koblenz. 1,88 g und 1,87 g. Hüftbild des Hl. Petrus v. v. unter gotischem Schutzdach //Wappen in Dreipaß. Levinson I-54; Noss 458; 465. Erworben von der Münzenhandlung Heinrich Pilartz, Köln. **2 Stück.** Sehr schön und fast sehr schön 300,--



- 5261 **Jacob I. von Sierk, 1439-1456.** Weißpfennig 1444, Koblenz. 1,91 g. Hüftbild des Hl. Petrus v. v. unter gotischem Schutzdach //Wappen in Dreipaß. Levinson I-74; Noss 474. Hübsche Patina, sehr schön 150,--
- 5262 **Johann II., Markgraf von Baden, 1456-1503.** Weißpfennig o. J. (1464-1465), Koblenz. Hüftbild des Hl. Petrus v. v. unter gotischem Schutzdach, unten der Badener Schild //Wappen in Dreipaß. Dazu: Schilling o. J., Koblenz (Noss 538). Noss 502. **2 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 150,--
Mit alten Unterlegzetteln.



1,5:1



5263



1,5:1

- 5263 Goldgulden o. J. (nach 1470), Koblenz. 3,38 g. Christus thront v. v. mit segnender Rechten und Buch, unten der mit dem Wappen von Baden belegte Stiftsschild//Blumenkreuz, in den Winkeln die Schilde Trier-Baden, Köln-Pfalz, Pfalz-Bayern und Mainz. Fb. 3449; Noss 518. **GOLD. RR** Sehr schön + 2.000,--
Erworben von der Münzenhandlung Robert Ball Nachf., Berlin.



1,5:1



5264



1,5:1

- 5264 Blanken o. J. (1470-1471), Koblenz. 2,52 g. Hüftbild des Hl. Petrus v. v. mit Schlüssel und Buch zwischen den Schilden von Trier und Baden//Kreuz, in den Winkeln Sterne. Noss 511. **R** Vorzüglich 2.000,--
Mit altem Unterlegzettel.



1,5:1



5265



1,5:1

- 5265 **Richard von Greiffenklau-Vollrads, 1511-1531.** Goldmedaille 1523 im Gewicht von drei Goldgulden. Brustbild l. mit Barett//Vierfach geteilter Wappenschild (1,4 Trier, 2,3 Greiffenklau). 23,10 mm; 10,43 g. Habich 720; Schneider/Forneck 2. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Henkelspur, Felder ziseliert, sehr schön 5.000,--
Mit altem Unterlegzettel.
Habich verzeichnet nur ein Exemplar in Gold (Wien, Slg. Baron L. v. Rothschild).



5266



5267



- 5266 **Jakob III. von Eltz, 1567-1581.** Reichstaler 1571, Koblenz. 28,71 g. Dav. 9917; v. Schr. 33. **RR Kl.** Kratzer, sehr schön 1.250,--
- 5267 **Johann VII. von Schönenberg, 1581-1599.** Reichstaler 1591, Koblenz. 28,63 g. Dav. 9923; v. Schr. 62 var. **Äußerst selten.** Winz. Doppelschlag, sehr schön 4.000,--



1,5:1



5268



1,5:1



5268 Lothar von Metternich, 1599-1623. Goldgulden 1601, Koblenz. 3,12 g. Fb. 3459; v. Schr. 98.

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön +

3.000,--

Lothar von Metternich wurde am 31. August 1551 als Sohn einer begüterten Kölner Ministerialenfamilie geboren. Über seine Tätigkeit vor 1598 ist kaum etwas bekannt, weshalb seine Wahl zum Trierer Erzbischof am 7. August 1599 verwunderlich erscheint. Die Zeitgenossen lobten vor allem sein äußeres Erscheinungsbild und seine juristischen Kenntnisse, was auf eine eher nüchterne Persönlichkeit schließen läßt. Bei seinem Regierungsantritt war die finanzielle Lage des Erzbistums verheerend, doch mit sanftem Druck auf die Stände, einer neuen Festlegung der Steuern und dem Mittel der Münzverschlechterung gelang es ihm, die Situation zu stabilisieren. Das Ende seines Lebens war überschattet von den Wirrungen des Dreißigjährigen Krieges, die auch seine Persönlichkeit veränderten. Sein Grab vor dem von ihm in Auftrag gegebenen Trier Allerheiligenaltar zeigt einen kühlen und energisch wirkenden Mann.



5269



5269 Einlaßzeichen 1602, für die Festung Ehrenbreitstein. Verzierter, gevierter Wappenschild (Trier/Metternich), daneben die geteilte Jahreszahl//Arm aus Wolken hält Schwert, links daneben Wappen, darunter zwei eingepunzte Zahlen 8 und 12. 45,26 mm; 46,44 g. Bohl 69; Schneider/Forneck 14.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

250,--



1,5:1



5270



1,5:1

5270 Reichstaler 1607, Trier. 28,99 g. † LOTHARI9 D : G • AR - CH • AC PRIN • ELEC † Behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//MONETA + NOVA + - + ARGEN + TREV - + Gekrönte hl. Helena steht halbl. mit Kreuz und Nagel. Dav. 5869; v. Schr. 134.

Von größter Seltenheit. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

15.000,--



5271



1,5:1



5271

- 5271 Reichstaler 1613, Koblenz. 28,51 g. Hl. Petrus schreitet l. mit Schlüssel und Buch//Behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 5873; v. Schr. 130. **RR** Sehr schön + 5.000,--

Mit altem Unterlegzettel.
Erworben von der Münzenhandlung Jacques Schulman, Amsterdam.



1,5:1

5272

5272

- 5272 Doppelte Reichstalerclippe 1617, Koblenz. 57,64 g. Ausbeute der Vilmarer Gruben. \boxplus + LOTHARIVS • D • G • ARCHIEP • TRE • PR • ELECTOR + • Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// \boxtimes DONVM • DEI • EX • FODINIS • VILMARIENSIBVS • 1617 • Dreifach behelmtes vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 5881; Müsseler 70/5; v. Schr. 153. **Von großer Seltenheit.** Kl. Randfehler, Felder minimal geglättet, sehr schön 10.000,--

Mit altem Unterlegzettel.



5273



1,5:1



5273

- 5273 **Karl Kaspar von der Leyen, 1652-1676. Reichstaler 1657, Koblenz. Ausbeute der Vilmarer Gruben. 28,51 g. + CAROL • CASPAR • D • G • ARCHIEP • TREVIR • PRINC • ELECT • ADMI • PRVM**
 Mit Kurhut bedecktes, ovales Wappen von Trier und von der Leyen, als Mittelschild Prüm, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//DONVM • DEI • EX • FODINIS • VILLMARIENSIBVS • ANNO • MDCLVII
 Madonna steht v. v. auf Mondsichel mit Zepter und Kind, umher Strahlenkranz. Dav. 5894; Müseler 70/8; v. Schr. 370 c. **Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich** 10.000,--



5274



1,5:1



5274

- 5274 **2/3 Taler 1675, Koblenz. 19,40 g. Dav. 1020; v. Schr. 382. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 3.000,--
 Mit altem Unterlagzettel.
 Erworben von der Münzenhandlung Ludwig Grabow, Berlin.

- 5275 **Lot. Albus 1657-1661, 1663, 1667-1669, 1671-1674, 1676, Koblenz. Dazu: 4 Pfennig 1665, 1672. Philipp Christoph von Sötern, 1623-1652. Albus o. J., 1625, 1649. 28 Stück. Meist sehr schön** 300,--
 Mit alten Unterlagzetteln.



5276



- 5276 **Johann Hugo von Orsbeck, 1676-1711. Konv.-Taler o. J., Koblenz. 29,08 g. Dav. 2815; v. Schr. 612. Von großer Seltenheit. Rand leicht bearbeitet, Prägeschwäche, sehr schön** 1.000,--



5277



1,5:1



5277

5277 Silbermedaille o. J., im Gewicht von 1/2 Taler. Brustbild r.//Kurhut über drei Wappen auf Palmzweigen, dahinter Krummstab und Schwert. 38,16 mm; 14,79 g. Schneider/Forneck 49.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich 2.000,--



5278



5281



ex 5279



5281



5280



5278 2/3 Taler 1690 CL, Koblenz. 17,21 g. Brustbild ohne Binnenreif. Dav. 1023 B; v. Schr. 639.

Mit altem Unterlegzettel.

RR Vorzüglich

500,--

5279 2/3 Taler 1690 CL, 1691 CL, Koblenz. Dazu: Kleine Medaille o. J. 17,42 mm; 2,28 g. Dav. 1023 (2x); Schneider/Forneck 29; v. Schr. 628; 646.

Mit alten Unterlegzetteln.

3 Stück. Fast sehr schön - vorzüglich

300,--

5280 2/3 Taler 1691 CL, Koblenz, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. 16,92 g. Dav. 1023 B; v. Schr. 647 var.

Mit altem Unterlegzettel.

Äußerst selten. Sehr schön

500,--

5281 1/8 Taler 1711, Koblenz, auf seinen Tod am 6. Januar. 3,62 g. v. Schr. 905.

Mit altem Unterlegzettel.

R Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Erworben von der Münzenhandlung R. Gaettens, Heidelberg.

5282 Lot. 1/6 Taler 1705 GG, Koblenz. 3 Petermännchen 1689, 1693, 1695, 1703, 1705 (2) 1707. Petermännchen 1677, 1679, 1681-1683, 1686-1688, 1/2 Petermännchen (4 Pfennig) 1672, 1677, 1680, 1698, 1700, 1701, 1704. 2 Pfennig o. J. Dazu zwei schlecht erhaltene Kleinmünzen

Mit alten Unterlegzetteln.

30 Stück. Schön-sehr schön

300,--



5283

1,5:1

5283

5283 **Karl von Lothringen, 1711-1715.** Konv.-Taler 1715, Münster, auf seinen Tod am 4. Dezember. 28,58 g. Mit Kurhut bedeckter ovaler Wappenschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, alles auf Malteserkreuz//15 Zeilen Schrift. Dav. 2824; Kennepohl 337 b; v. Schr. 923.

Prachtexemplar. Schöne Patina, fast Stempelglanz 5.000,--



1,5:1

5284

1,5:1

5284 **1/4 Reichstaler 1715, Koblenz, auf seinen Tod am 4. Dezember.** 7,31 g. v. Schr. 921.

Mit altem Unterlegzettel.

Äußerst selten. Prachtexemplar. Stempelglanz 1.500,--



5285

5286

5287

5285 **Sedivakanz, 1715-1716.** 1/2 Konv.-Taler 1715, Koblenz. 14,42 g. v. Schr. 932; Zepernick 30.

R Schöne Patina, sehr schön 750,--

5286 **1/8 Taler 1715, Koblenz.** 3,54 g. v. Schr. 934; Zepernick 269 (Nachtrag).

R Sehr schön 250,--

5287 **Franz Ludwig von Neuburg, 1716-1729.** 1/2 Konv.-Taler 1722, Koblenz. 14,26 g. v. Schr. 939.

Mit Unterlegzettel.

Von großer Seltenheit. Sehr schön +/vorzüglich 2.500,--



5296



5295



5296

5295 1/4 Reichstaler 1760 NM, Koblenz. 6,92 g. v. Schr. 1087.

5296 Konv.-Taler 1761 NM, Koblenz. 27,81 g. Dav. 2828; v. Schr. 1070.

RR Sehr schön + 1.000,--
R Sehr schön-vorzüglich 750,--



5297



5298



5299



5297 Silbermedaille 1761, von Franz Anton van Lon. Dickstück. Brustbild r.//Kurhut über dem mehrfeldigen Wappenschild, seitlich zwei auswärts blickende Löwen als Wappenhalter. 37,98 mm; 42,23 g. Schneider/Forneck 59.

Von großer Seltenheit. Prägebedingte Randunebenheiten, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Mit altem Unterlegzettel.

Erworben von der Münzenhandlung Ludwig Grabow, Berlin.

5298 Konv.-Taler 1762 NM, Koblenz. 27,92 g. Dav. 2829; v. Schr. 1071.

RR Sehr schön-vorzüglich 750,--

Mit altem Unterlegzettel.

Erworben von der Münzhandlung E. Button, Frankfurt/Main.

5299 Konv.-Taler 1765 GM, Koblenz. 27,92 g. Dav. 2831; v. Schr. 1077.

Sehr schön 400,--

Mit altem Unterlegzettel.

Erworben von der Münzenhandlung Richard Götze, Berlin.



1,5:1



5300



1,5:1

5300 1/16 Taler 1768, Koblenz, auf seinen Tod am 12. Januar. 2,30 g. v. Schr. 1235.

RR Vorzüglich 250,--

5301 Lot. 1/6 Taler 1757 NM (3x), Koblenz. Cu-4 Pfennig 1758, Cu-2 Pfennig 1749(?), 1757, 1761, Cu-Pfennig 1757, 1761.

9 Stück. Schön - vorzüglich 300,--

Mit alten Unterlegzetteln.



5302



5304



5303



- 5302 Clemens Wenzel von Sachsen, 1768-1794. Konv.-Taler 1769, Koblenz. 27,95 g. Dav. 2833; v. Schr. 1239. Sehr schön + 500,--
- 5303 Konv.-Taler 1769, Koblenz. 27,82 g. Dav. 2833; v. Schr. 1239. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--
Mit altem Unterlegzettel.
Erworben von der Münzhandlung E. Button, Frankfurt/Main.
- 5304 1/2 Konv.-Taler 1770 GM, Koblenz. 13,93 g. v. Schr. 1244. Kl. Stempelfehler, sehr schön 300,--
Mit altem Unterlegzettel.
Erworben von der Münzhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.



5306



5305



5306

- 5305 Konv.-Taler 1771 GM (Jahreszahl im Stempel aus 1770 geändert), Koblenz. 27,84 g. Dav. 2834; v. Schr. 1240. Sehr schön + 400,--
- 5306 Konv.-Taler 1773 SC, Günzburg. Prägung als Bischof von Augsburg und Propst von Ellwangen. 27,72 g. Dav. 2835; Mayer 78; v. Schr. 1241. R Sehr schön 750,--
Mit altem Unterlegzettel.



5307 Konv.-Taler 1773, Koblenz. 27,96 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat, unten die Signatur "St" (Johann Friedrich Stieler, Stempelschneider in Dresden, ab 1794 in Mainz)//Vierfeldiges Wappen Trier - Augsburg / Prüm - Trier mit dem gekrönten polnisch-sächsischen Wappen als Mittelschild, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, oben Kurhut, unten das Kreuz des Ordens vom Weißen Adler. Dav. 2836; v. Schr. 1241 var. **Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz** 5.000,--



5308 1/2 Konv.-Taler 1773 SC, Günzburg. Prägung als Bischof von Augsburg und Propst von Ellwangen. 13,88 g. Mayer 80; v. Schr. 1248. **RR Sehr schön** 500,--
Mit altem Unterlegzettel.

5309 Konv.-Taler 1794 GM, Koblenz. 28,06 g. Dav. 2837; v. Schr. 1243. **Leicht justiert, sehr schön +** 400,--
Mit altem Unterlegzettel.

5310 Lot. 20 Kreuzer (Kopfstück) 1769 EG, Koblenz. 3 Albus 1789, 1 Albus 1790, 1/24 Taler 1773 G, Cu-4 und Cu-2 Pfennig 1789. **6 Stück. Schön-sehr schön und vorzüglich** 150,--

LOTS TRIER

5311 **Philipp Christoph von Sötern, 1623-1652. Reichstaler 1624, Koblenz (v. Schrötter 265). Lothar von Metternich, 1599-1623. Albus 1623 (v. Schrötter 238 ff.). Johann VII. von Schönenberg, 1581-1599. Schüsselpfennig 159(1?) und 1592 (v. Schrötter 90?, 91). 4 Stück. Fast sehr schön** 400,--
Der Reichstaler wurde erworben von der Münzenhandlung Dr. Busso Peus, Frankfurt/Main.

- 5312 **Rudolf von Wied, 1183-1189.** Pfennig, 0,79 g (Weiller 142). **Dietrich II. von Wied, 1212-1242.** Pfennig, 0,68 g (Weiller 148). Obol, 0,37 g (Weiller 149). **Arnold II. von Isenburg, 1242-1259.** Pfennig, 0,50 g, 0,68 g (Weiller 154). **5 Stück.** R Prägeschwächen, sehr schön **300,--**
Mit alten Unterlegzetteln.
- 5313 **Balduin von Luxemburg, 1307-1354.** 1/2 Schilling o. J. (um 1346-1354, 5x), Trier (Noss 20; 23; 25). **Boemund II. von Warsberg, 1354-1362.** 1/2 Schilling o. J. (2x Noss 44). **7 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön **300,--**
Mit altem Unterlegzettel.



5314



5315


WALDECK
GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

- 5314 **Friedrich, 1763-1812.** Konv.-Taler 1810. 27,98 g. AKS 1; Dav. 922; Kahnt 543; Thun 401. **Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz **1.000,--**

WESTPHALEN
KÖNIGREICH

- 5315 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. 27,99 g. Großer Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 562; Thun 414. **Prachtexemplar.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz **1.500,--**



1,5:1



5316



1,5:1

WIED
WIED-RUNKEL, GRAFSCHAFT, SEIT 1792 FÜRSTENTUM

- 5316 **Christian Ludwig, 1762-1791.** Reichstaler 1762 (geprägt 1767), Frankfurt, auf seine Vermählung mit Charlotte Sophia Augusta von Sayn-Wittgenstein-Sayn, geprägt auf Anregung der Grube Weyer. 29,19 g. Mit Randschrift. Dav. 2845; M.-J./V. 434; Müseler 76.2/1; Schneider 96. **RR Nur 102 Exemplare geprägt.** Kl. Randfehler, sehr schön **4.000,--**
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen”.
Der Ausbeutetaler wurde erst 1767 in 102 Exemplaren im Rohgewicht der Reichstaler, aber aus Feinsilber, geprägt. Die Stücke sind aber nicht in Umlauf gekommen.



5317



5318



5319



WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 5317 **Johann Friedrich, 1608-1628.** Reichstaler 1624, Christophstal. 28,66 g. Dav. 7854; Klein/Raff 322.
R Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillenhandlung Stefan Sonntag 25, Stuttgart 2017, Nr. 1225.
- 5318 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Silbermedaille 1806, von J. L. Wagner, auf die Erhebung Württembergs zum Königreich. Büste r.//Königskrone. 46,36 mm; 61,32 g. Klein/Raff 7 a.
RR Kl. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 5319 **Wilhelm I., 1816-1864.** Doppelgulden 1824. 25,36 g. Ohne Münzmeisterzeichen P. B. unter dem Kopf, ohne Punkt nach dem Münzzeichen W auf der Rückseite und mit Laubwerk in der Randschrift.
AKS 73; Dav. 951; Kahnt 580; Thun 431. Fast vorzüglich/vorzüglich 500,--



5320



WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

- 5320 **Karl Friedrich, 1704-1744.** Reichstaler 1716 CVL, Oels. 28,33 g. Dav. 2878; F. u. S. 2468; Klein/Raff 157.
R Hübsche Patina, sehr schön 500,--

LOT

ALLGEMEIN

- 5321 **Kleine Sammlung von Münzen, Medaillen und Notgeld des 18.-20. Jahrhunderts, u. a. aus Deutschland, Frankreich, Kanada etc.** 20 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 750,--

NUMISMATISCHE LITERATUR



5322

MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE

MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- 5322 **ACADÉMIE ROYALE DES MÉDAILLES ET DES INSCRIPTIONS (Hrsg.).** Médailles sur les principaux evenemens du regne de Louis le Grand, avec des explications historiques. Paris (Imprimerie royale) 1702. 3 jeweils einseitig bedruckte Blätter einschließlich eines dekorativen und symbolträchtigen Frontispizes sowie des mit einer gestochenen Titelblatts, 286 recto bedruckte Blätter, deren Rückseite planmäßig leer belassen worden ist, mit je einer geschichtlichen Erläuterung des Prägeanlasses und ikonographischen Beschreibung einer Medaille sowie einem Kupferstich des Revers einer Medaille, mitunter zuzüglich eines solchem auch vom Avers jener Medaille, im Anschluss die fortlaufend paginierten S. 287-292 mit dem Register. Einband aus glattem Schafleder, wohl der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken und 5 Bündeln. Dreiseitiger, leicht gebräunter Sprengelschnitt. Die Buchdecke mit längeren Einrissen oben und unten am Vorderdeckelgelenk und kleinen Läsuren im Bereich des Rückens. Fest mit dem Einband verbundener, intakter Buchblock ohne wesentliche Mängel.

300,-

Aufgrund einer Verfügung von Minister Jean-Baptiste Colbert entstand 1663 eine zunächst aus 4 Mitgliedern der Académie française bestehende Kommission, die redaktionell und inhaltlich für die Inschriften auf öffentlichen Denkmälern verantwortlich war. Dieser zunächst gemeinhin als "la petite Académie" bezeichnete Ausschuss wurde 1701 reformiert, in die Abteilungen für Geschichte, Archäologie und Philologie, gegliedert, damit auch auf eine Kopfzahl von maximal 40 Personen personell erweitert und zugleich umbenannt in die "Académie royale des Inscriptions et Médailles" (ab 1716 "Académie royale des inscriptions et belles-lettres"). Ihr Gelehrtenkreis war u.a. auch für die Anregung und Überprüfung der inhaltlichen Konzeption der seitens der Pariser Münzstätte herausgegebenen Medaillen zuständig. Diese unter der Regierung von König Ludwig XIV. geprägten Schaustücke dienten als Medien der geschichtlichen Dokumentation, der Repräsentation und der Verherrlichung des absolutistischen Monarchen. Sie griffen insbesondere Themen zum Ruhme seiner der Außen- und Innenpolitik auf, feierten oder betrauernten aber auch aktuelle Ereignisse aus dem unmittelbaren familiären Kreise des Bourbonen. Ein auf das Medaillenschaffen zur Glorifizierung Ludwigs XIV. einbeziehendes illustriertes Druckwerk erstellte erstmals der Jesuit Claude-François Méneestrier (* 1631 in Lyon, † 1705 in Paris) mit dem Titel "Histoire du roy Louis le Grand par les Médailles, Emblèmes, Devises, Jettons, Inscriptions, Armoiries, et autres Monumens Publics", das erstmals 1689 in Paris erschien. Dieses Werk erfuhr eine solche positive Aufnahme, dass es nicht bereits 1691, dann 1693 und schließlich 1700 in revidierten und erweiterten Ausgaben abermals in Paris verlegt wurde. Auch der numismatisch interessierte König, der bereits in seiner Kindheit unter dem Einfluss des Stempelschneiders und Münzbeamten Jean Varin ein lebhaftes numismatisches Interesse entwickelt hatte, fand Gefallen an diesem Buch (*Robert Wellington, Antiquarism and the Visual Histories of Louis XIV. Artifacts for a Future Past, Abingdon/New York 2016, S. 134*). Zum Ruhme Ludwigs XIV. brachte die Académie royale des Inscriptions et Médailles 1702 den hier von uns offerierten Titel in zwei unterschiedlichen Formaten heraus, sowohl als repräsentative Ausgabe im Folioformat mit aufwändigerer graphischer Gestaltung als auch eine kompaktere Edition im hier vorliegenden Großoktav. An der Erstellung beider Editionen waren diverse Mitglieder der Académie beteiligt. In beiden Ausgaben sind in Bild und Schrift 286 Medaillen verzeichnet, die die Zeitspanne von 1638 (Geburt des Königs) bis ins Jahr 1700 abdecken. Eine von Lorenz Beger (* 1653 in Heidelberg, † 1705 in Berlin), dem damaligen Leiter der königlich-preußischen Antikensammlung in Berlin, bearbeitete zweisprachige Version in Deutsch und Französisch der Großoktavausgabe erschien 1704 bei Johann Ludwig Baldinger in Schaffhausen, mit dem Titel "Der berühmten Königlichen Academien zu Paris Curiose Schau-Müntzen vorstellend die vornehmsten Taten Ludwig des Grossen". Schließlich edierte Claude Gros de Boze (* 1680 in Lyon, † 1753) 1723 im Auftrag der Académie royale des inscriptions et belles-lettres eine erweiterte Pariser Neuauflage der Folioausgabe von 1702, nun mit einer Präsentation von 318 Medaillen, die die gesamte Lebensspanne des 1715 verstorbenen Königs dokumentierte (Titel: Médailles sur les principaux evenemens du regne entier de Louis le Grand, avec des explications historiques).

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871



5324



5323



5324

5323 50 Pfennig 1896 A. J. 15.
Erworben von der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

Fast Stempelglanz 300,--

REICHSKLEINMÜNZEN

ANHALT

5324 Friedrich I., 1871-1904. 2 Mark 1896. J. 20.

Fast Stempelglanz 600,--

REICHSSILBERMÜNZEN



5326



5325



5326

5325 Friedrich II., 1904-1918. 2 Mark 1904. J. 22.

Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5326 5 Mark 1914. Silberhochzeit. J. 25.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Haarlinien, polierte Platte 400,--



1,5:1



5327



1,5:1

BADEN

5327 Friedrich I., 1852-1907. 5 Mark 1876. J. 27.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 5.000,--



5328



5329



5330



5328 5 Mark 1903. J. 33.

Hübsche Patina, Stempelglanz

500,--

BAYERN

5329 Ludwig II., 1864-1886. 5 Mark 1874. J. 42.

Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

5330 5 Mark 1876. J. 42.

Vorzüglich +

200,--



5332



5331



5332

5331 Otto II., 1886-1913. 2 Mark 1888. J. 43.

Kl. Randfehler, vorzüglich

400,--

5332 Ludwig III., 1913-1918. 5 Mark 1914. J. 53. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 CAMEO (6631756-007). Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, polierte Platte, min. berührt

500,--



5334



5333



5334

BRAUNSCHWEIG

5333 Ernst August, 1913-1918. 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". Regierungsantritt. J. 55.

Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.

R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.750,--

5334 5 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". Regierungsantritt. J. 56.

Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.

R Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



- 5335 5 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt**. J. 56. R Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
- 5336 5 Mark 1915. Mit "Lüneburg". **Regierungsantritt**. J. 58. Polierte Platte, min. berührt 750,--
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Waldemar Wruck, Berlin.



HAMBURG

- 5337 Freie und Hansestadt. 2 Mark 1876. J. 61. Feine Tönung, vorzüglich aus polierter Platte 300,--
- 5338 3 Mark 1908. J. 64. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, polierte Platte 500,--
- 5339 3 Mark 1909. J. 64. Prachtexemplar. Polierte Platte 500,--
Mit altem Unterlagszettel.

HESSEN

- 5340 Ludwig IV., 1877-1892. 2 Mark 1891. J. 70. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--



- 5341 Ernst Ludwig, 1892-1918. 3 Mark 1910. J. 76. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 CAMEO (5790345-018).
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte 750,--
- 5342 3 Mark 1917. **Regierungsjubiläum**. J. 77. R Kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, polierte Platte 3.500,--



5343



5344



LIPPE

5343 Leopold IV., 1904-1918. 2 Mark 1906. J. 78.

Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz

300,-

LÜBECK

5344 Freie und Hansestadt. 2 Mark 1901. J. 80. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (5790345-015).

Prachtexemplar. Stempelglanz

500,-



5346



5345



5346

5345 2 Mark 1901. J. 80.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

250,-

5346 5 Mark 1904. J. 83. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 (5790345-017).

R Nur 200 Exemplare in polierter Platte geprägt. Prachtexemplar von feinsten Erhaltung.

Polierte Platte

2.500,-



5347



5348



5347 5 Mark 1904. J. 83.

Vorzüglich-Stempelglanz

500,-

5348 5 Mark 1904. J. 83.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,-



5349



5350



MECKLENBURG-SCHWERIN

5349 Friedrich Franz II., 1842-1883. 2 Mark 1876. J. 84.

Prachtvolle Patina, vorzüglich +

1.000,-

MECKLENBURG-STRELITZ

5350 Adolf Friedrich V., 1904-1914. 2 Mark 1905. J. 91.

Feine Patina, winz. Kratzer, polierte Platte

750,-



5351



5352



5351 2 Mark 1905. J. 91.
5352 3 Mark 1913. J. 92.

Fast Stempelglanz 600,--
Vorzüglich 750,--



5353



5354



OLDENBURG

5353 Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900. 2 Mark 1891. J. 93.

Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

PREUSSEN

5354 Wilhelm I., 1861-1888. 2 Mark 1876 C. J. 96C.

Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5355



5355 5 Mark 1874 A. J. 97A.

Polierte Platte, min. berührt 4.000,--



5356



5358



5357



5356 5 Mark 1874 A. J. 97A.

Feine Tönung, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5357 5 Mark 1875 B. J. 97B.

Vorzüglich 250,--

5358 Wilhelm II., 1888-1918. 2 Mark 1888 A. J. 100.

Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5359



5360



5359 5 Mark 1888 A. J. 101.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

300,--

5360 5 Mark 1888 A. J. 101.

Feine Patina, min. berieben, vorzüglich

250,--



5361



5362



5361 5 Mark 1901 A. 200 Jahre Königreich. J. 106.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte

400,--

5362 5 Mark 1913 A. Kaiser in Uniform. J. 114. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 ULTRA CAMEO (5902794-047).

Prachtexemplar. Polierte Platte

600,--



5363



5364



5365



5366



5363 3 Mark 1915 A. Segen des Mansfelder Bergbaues. J. 115.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

REUSS ÄLTERER LINIE

5364 Heinrich XXII., 1859-1902. 2 Mark 1892. J. 117.

Vorzüglich

500,--

5365 2 Mark 1899. J. 118.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

5366 Heinrich XXIV., 1902-1918. 3 Mark 1909. J. 119.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--



5367



5368



REUSS JÜNGERER LINIE

5367 Heinrich XIV., 1867-1913. 2 Mark 1884. J. 120. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5790345-008). **Sehr selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz** 1.000,--

5368 2 Mark 1884. J. 120. **Sehr schön-vorzüglich** 300,--



5369



5370



SACHSEN

5369 Albert, 1873-1902. Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1892. Münzbesuch des Königs. J. 126. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 (6631773-003). **Hübsche Patina, polierte Platte** 1.750,--

5370 Georg, 1902-1904. 2 Mark 1904. J. 129. **Herrliche Patina, fast Stempelglanz** 200,--



5371



1,5:1



5371

5371 5 Mark 1903. J. 130. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 (5790345-016). **RR Nur 50 Exemplare in polierter Platte geprägt. Prachtexemplar. Polierte Platte** 3.000,--



5373



5372



5373

SACHSEN-ALTENBURG

5372 Ernst, 1853-1908. 2 Mark 1901. J. 142. **Vorzüglich-Stempelglanz** 500,--

5373 5 Mark 1901. J. 143. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5902795-023). **Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



5374



5375



5376



5374 5 Mark 1901. J. 143.



SACHSEN-COBURG UND GOTHA

5375 Alfred, 1893-1900. 5 Mark 1895. J. 146.

Erstabschlag. Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,-

5376 5 Mark 1895. J. 146. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5790345-009).

Vorzüglich-Stempelglanz

3.000,-

Feine Patina, vorzüglich

600,-



5378



5377



5377 Carl Eduard, 1900-1918. 2 Mark 1905. J. 147.

Kl. Kratzer, vorzüglich aus polierter Platte

500,-

5378 5 Mark 1907. J. 148.

Sehr schön

350,-



5378



5380



5379



SACHSEN-MEININGEN

5379 Georg II., 1866-1914. 2 Mark 1901. 75. Geburtstag. J. 149. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

500,-

5380 5 Mark 1901. 75. Geburtstag. J. 150. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (5790345-007). Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.000,-



5380



5381



5382



5381 5 Mark 1901. 75. Geburtstag. J. 150.

5382 5 Mark 1902. - Kurzer Bart -. J. 153b.

Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich

500,--

Winz. Kratzer, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

400,--



5383



5384



SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

5383 Carl Alexander, 1853-1901. 2 Mark 1892. J. 156.

Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte

400,--

5384 2 Mark 1898. J. 156.

Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

350,--



5385



5386



5385

SCHAUMBURG-LIPPE

5385 Georg, 1893-1911. 5 Mark 1904. J. 165. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (4831250-001).

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT

5386 Günther, 1890-1918. 2 Mark 1898. J. 167.

Fast vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

250,--



5387



5388



SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN

5387 Karl Günther, 1880-1909. 2 Mark 1896. J. 168.

Fast Stempelglanz

500,--

WÜRTTEMBERG

5388 Karl, 1864-1891. 2 Mark 1888. J. 172.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Parina, Stempelglanz

1.000,--



5390



5389



ex 5391



5390

- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 5389 | 2 Mark 1888. J. 172. | Hübsche Patina, vorzüglich | 400,-- |
| 5390 | 5 Mark 1875. J. 173. | Feine Tönung, kl. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich | 400,-- |
| 5391 | Wilhelm II., 1891-1918. 2 Mark 1900, 1906. J. 174. | 2 Stück. Vorzüglich | 75,-- |



1,5:1



5392



1,5:1

- | | | | |
|------|--|--------------|----------|
| 5392 | 3 Mark 1916. Regierungsjubiläum. J. 178. | R Vorzüglich | 4.000,-- |
|------|--|--------------|----------|
- Kurt Jaeger schreibt zu dieser Münze: Von 1.000 Stück sollen 500 Stück amtlich wieder eingeschmolzen worden sein. Ein Restposten von etwa 150 Stück fiel dem Brand der Stuttgarter Münze im März 1944 zum Opfer. Es sind also nur noch rund 350 Stück übrig geblieben.



5393



5394



5395



REICHSGOLDMÜNZEN

- | | | | |
|------|--|----------------------------|----------|
| 5393 | Friedrich I., 1871-1904. 20 Mark 1875. J. 179. | Vorzüglich | 2.500,-- |
| 5394 | 20 Mark 1875. J. 179. | Sehr schön + | 2.000,-- |
| 5395 | 20 Mark 1875. J. 179. | Kl. Randfehler, sehr schön | 1.500,-- |



5396 10 Mark 1896. J. 180.
 5397 10 Mark 1896. J. 180.
 5398 10 Mark 1901. J. 180.
 Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
 Vorderseite leicht berieben, vorzüglich 1.500,--
 Vorzüglich 1.500,--



5399 20 Mark 1896. J. 181. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte** 4.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 160, Osnabrück 2009, Nr. 5196.



5400 20 Mark 1896. J. 181.
 5401 20 Mark 1901. J. 181.
 5402 20 Mark 1901. J. 181.
 5403 Friedrich II., 1904-1918. 20 Mark 1904. J. 182.
 Vorzüglich 2.000,--
 Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
 Sehr schön + 1.500,--
 Sehr schön + 1.250,--



5404 20 Mark 1904. J. 182. **Sehr schön +** 1.250,--

BADEN

5405 Friedrich I., 1852-1907. 10 Mark 1872. J. 183. **Vorzüglich +** 400,--
 5406 10 Mark 1872. J. 183. **Sehr schön** 200,--



5407 10 Mark 1873. J. 183. **Kl. Stempelfehler, vorzüglich** 300,--
 5408 20 Mark 1872. J. 184. **Sehr schön-vorzüglich** 400,--
 5409 20 Mark 1873. J. 184. **Sehr schön-vorzüglich** 350,--



5410

5410 20 Mark 1873. J. 184.



5411 5 Mark 1877. J. 185.



5411

5412 10 Mark 1876. J. 186.



5412

Sehr schön 350,--
Winz. Randfehler, sehr schön 250,--
Sehr schön 200,--



5413

5413 10 Mark 1888. J. 186.



ex 5414

5414 10 Mark 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1881, 1888. J. 186.



5415

5415 20 Mark 1874. J. 187.



5416

5416 20 Mark 1874. J. 187.



5417

5417 20 Mark 1874. J. 187.

Vorzüglich 350,--
7 Stück. Sehr schön und besser 1.500,--
Sehr schön-vorzüglich 500,--
Sehr schön 500,--
Winz. Kratzer, sehr schön 400,--



5418

5418 10 Mark 1890. J. 188.



5419

5419 10 Mark 1890. J. 188.



5420

5420 10 Mark 1896. J. 188.



5421

5421 10 Mark 1900. J. 188.



ex 5422

5422 10 Mark 1890, 1891, 1893, 1896, 1897, 1898, 1901. J. 188.

Vorzüglich 350,--
Min. berieben, sehr schön 200,--
Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 350,--
Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 300,--
7 Stück. Meist sehr schön-vorzüglich 1.500,--



5423

5423 20 Mark 1894. J. 189.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 99, Osnabrück 2005, Nr. 8482.



5424

5424 20 Mark 1894. J. 189.



5425

5425 20 Mark 1894. J. 189.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 600,--

Fast vorzüglich 400,--
Sehr schön-vorzüglich 350,--





- | | | | |
|------|-----------------------|--|--------|
| 5426 | 20 Mark 1895. J. 189. | | |
| 5427 | 10 Mark 1902. J. 190. | | |
| 5428 | 10 Mark 1902. J. 190. | Winz. Randfehler, sehr schön | 350,-- |
| | | Seltener Jahrgang. Sehr schön + | 300,-- |
| | | Seltener Jahrgang. Sehr schön | 300,-- |



- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 5429 | 10 Mark 1904. J. 190. | Vorzüglich + | 400,-- |
| 5430 | 10 Mark 1905. J. 190. | Vorzüglich | 400,-- |
| 5431 | 10 Mark 1906. J. 190. | Vorzüglich | 400,-- |
| 5432 | 10 Mark 1907. J. 190. | Vorzüglich | 400,-- |
| 5433 | 10 Mark 1903, 1904, 1905, 1906, 1907. J. 190. | 5 Stück. Meist sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |



- | | | | |
|------|--|-----------------------------------|--------|
| 5434 | Friedrich II., 1907-1918. 10 Mark 1909. J. 191. | Henkelspur, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 5435 | 10 Mark 1910. J. 191. | Vorzüglich | 600,-- |
| 5436 | 10 Mark 1910. J. 191. | Sehr schön-vorzüglich | 500,-- |



- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 5437 | 10 Mark 1911. Variante mit offener "0" in der Wertzahl. J. 191. | Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |
|------|---|--|----------|



- | | | | |
|------|---|-------------------------|----------|
| 5438 | 10 Mark 1912. Variante mit offener "0" in der Wertzahl. J. 191. | Vorzüglich | 750,-- |
| 5439 | 10 Mark 1913. J. 191. | Vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |
| 5440 | 20 Mark 1911. J. 192. | Sehr schön-vorzüglich | 350,-- |



1,5:1



5441



1,5:1

- 5441 20 Mark 1912. J. 192. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte** 3.000,--
Exemplar der Slg. Hermann, Raritäten-Auktion der Münzen und Medaillenhandlung Stefan Sonntag, Stuttgart 1999, Nr. 173.



5442



5443



5444



ex 5445



- 5442 20 Mark 1912. J. 192. Fast vorzüglich 350,--
5443 20 Mark 1913. J. 192. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
5444 20 Mark 1914. J. 192. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
5445 20 Mark 1911, 1912, 1913, 1914. J. 192. 4 Stück. Meist sehr schön-vorzüglich 1.500,--



5446



5447



ex 5448



BAYERN

- 5446 Ludwig II., 1864-1886. 10 Mark 1872. J. 193. Vorzüglich + 400,--
5447 10 Mark 1873. J. 193. Sehr schön 200,--
5448 10 Mark 1872, 1873. J. 193. 2 Stück. Sehr schön 400,--



5449



5450



5451



ex 5452



ex 5453



- 5449 20 Mark 1873. J. 194. Fast vorzüglich 400,--
5450 5 Mark 1878. J. 195. Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 600,--
5451 10 Mark 1879. J. 196. Sehr schön 200,--
5452 10 Mark 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1880, 1881. J. 196. 7 Stück. Meist sehr schön 1.500,--
5453 20 Mark 1874. J. 197. Dazu: 20 Mark 1877. J. 194. 2 Stück. Sehr schön und defekt, schön 600,--



5454



5455



5456



5457



5454	20 Mark 1875. J. 197.	Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön	1.000,--
5455	20 Mark 1876. J. 197.		Winz. Randfehler, sehr schön +
5456	20 Mark 1876. J. 197.	Sehr schön	350,--
5457	20 Mark 1878. J. 197.	Seltener Jahrgang. Sehr schön/fast vorzüglich	400,--



5458



5459



5460



5461



5458	Otto II., 1886-1913. 10 Mark 1888. J. 198.	Sehr schön	300,--
5459	10 Mark 1888. J. 198.	Sehr schön	250,--
5460	10 Mark 1893. J. 199.	Vorzüglich-Stempelglanz	300,--
5461	10 Mark 1896. J. 199.	Vorzüglich	250,--
5462	10 Mark 1890, 1893, 1898, 1900. J. 199.	4 Stück. Meist sehr schön	750,--



5463



5464



ex 5465



5463	20 Mark 1900. J. 200.	Vorzüglich-Stempelglanz	400,--
5464	20 Mark 1900. J. 200.	Hübscher Prägeglanz, kl. Kratzer, vorzüglich	350,--
5465	20 Mark 1895, 1905. J. 200.	2 Stück. Sehr schön	700,--



5466



5467



ex 5468



5466	10 Mark 1911. J. 201.	Fast vorzüglich	250,--
5467	10 Mark 1912. J. 201.	Vorzüglich	250,--
5468	10 Mark 1900, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1909, 1910, 1911. J. 201.	10 Stück. Sehr schön und besser	2.000,--



1,5:1

5469 Ludwig III., 1913-1918. 20 Mark 1914. J. 202.



5469



1,5:1

R Fast Stempelglanz 5.000,--



1,5:1

5470 20 Mark 1914. J. 202.



5470



1,5:1

R Vorzüglich 4.000,--



5471



5472



5473



5474



BRAUNSCHWEIG

5471 Wilhelm, 1830-1884. 20 Mark 1875. J. 203.

Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

5472 20 Mark 1875. J. 203.
Mit altem Unterlagszettel.

Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

5473 20 Mark 1875. J. 203.

Sehr schön 1.000,--

5474 20 Mark 1875. J. 203.

Sehr schön 1.000,--



5475



5476



5477



5478



BREMEN

5475 Freie Hansestadt. 10 Mark 1907. J. 204.

Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

5476 10 Mark 1907. J. 204.

Überarbeitet, fast sehr schön 400,--

5477 20 Mark 1906. J. 205. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (41364109).

Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

5478 20 Mark 1906. J. 205.

Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 5479 | 20 Mark 1906. J. 205.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 123, Osnabrück 2007, Nr. 6629. | Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz | 1.750,-- |
| 5480 | 20 Mark 1906. J. 205.
Mit altem Unterlagszettel. | Vorzüglich + | 1.500,-- |
| 5481 | 20 Mark 1906. J. 205. | Vorzüglich | 1.500,-- |
| 5482 | 20 Mark 1906. J. 205. | Vorzüglich | 1.500,-- |
| 5483 | 20 Mark 1906. J. 205. | Vorzüglich | 1.500,-- |



HAMBURG

- | | | | |
|------|---|----------------------|----------|
| 5484 | Freie und Hansestadt. 10 Mark 1873. J. 206. | R Sehr schön | 2.000,-- |
| 5485 | 10 Mark 1874. J. 207. | Sehr schön | 1.000,-- |
| 5486 | 10 Mark 1874. J. 207. | Berieben, sehr schön | 600,-- |



- | | | | |
|------|-----------------------|--------------------------------------|--------|
| 5487 | 5 Mark 1877. J. 208. | Sehr schön-vorzüglich | 350,-- |
| 5488 | 10 Mark 1876. J. 209. | Seltener Jahrgang. Sehr schön | 400,-- |
| 5489 | 10 Mark 1875. J. 209. | Vorzüglich | 300,-- |



- | | | | |
|------|-----------------------------|---|--------|
| 5490 | 10 Mark 1876. J. 209. | Seltener Jahrgang in überdurchschnittlicher Erhaltung. Sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
| 5491 | 10 Mark 1875, 1878. J. 209. | 2 Stück. Sehr schön | 400,-- |
| 5492 | 10 Mark 1878. J. 209. | Fast vorzüglich | 300,-- |
| 5493 | 10 Mark 1879. J. 209. | Fast vorzüglich | 300,-- |
| 5494 | 10 Mark 1879. J. 209. | Kl. Randfehler, sehr schön | 200,-- |



5495



5496



5497



5495 20 Mark 1875. J. 210.

5496 20 Mark 1879. J. 210.

5497 20 Mark 1884. J. 210.

5498 20 Mark 1876, 1877, 1878, 1880, 1883, 1884, 1887. J. 210.

Vorzüglich 500,--

Seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, sehr schön 400,--

Sehr schön 350,--

7 Stück. Meist sehr schön 2.500,--



5499



5500



5501



5502



5503



5499 10 Mark 1890. J. 211.

5500 10 Mark 1893. J. 211.

5501 10 Mark 1896. J. 211.

5502 10 Mark 1898. J. 211.

5503 10 Mark 1900. J. 211.

Vorzüglich 300,--

Fast vorzüglich 300,--

Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Vorzüglich 300,--

Vorzüglich 300,--



5504



5505



5506



5507



5508



5504 10 Mark 1901. J. 211.

5505 10 Mark 1903. J. 211.

5506 10 Mark 1905. J. 211.

5507 10 Mark 1906. J. 211.

5508 10 Mark 1907. J. 211.

Fast vorzüglich 300,--

Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Vorzüglich + 300,--

Vorzüglich + 300,--

Vorzüglich + 300,--



5509



5510



5511



5509 10 Mark 1908. J. 211.

5510 10 Mark 1909. J. 211.

5511 10 Mark 1910. J. 211.

Seltener Jahrgang. Vorzüglich + 350,--

Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Vorzüglich + 300,--



5512	10 Mark 1910. J. 211.	Vorzüglich	250,--
5513	10 Mark 1910. J. 211.	Sehr schön-vorzüglich	250,--
5514	10 Mark 1911. J. 211.	Fast Stempelglanz	400,--
5515	10 Mark 1911. J. 211.	Sehr schön-vorzüglich	250,--
5516	10 Mark 1912. J. 211.	Seltener Jahrgang. Fast Stempelglanz	500,--



5517	10 Mark 1913. J. 211.	Vorzüglich-Stempelglanz	400,--
5518	10 Mark 1890, 1893, 1896, 1898, 1900, 1901, 1902, 1903, 1905, 1906, 1907, 1909, 1912. J. 211.	13 Stück. Sehr schön und besser	3.000,--
5519	20 Mark 1895. J. 212.	Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	500,--
5520	20 Mark 1895. J. 212.	Vorzüglich-Stempelglanz	400,--





























5521	20 Mark 1897. J. 212.	Sehr schön	350,--
5522	20 Mark 1899. J. 212.	Vorzüglich +	400,--
5523	20 Mark 1913. J. 212.	Vorzüglich	400,--
5524	20 Mark 1893, 1894, 1897, 1900. J. 212.	4 Stück. Sehr schön und besser	1.500,--



HESSEN

5525	Ludwig III., 1848-1877. 10 Mark 1872, 1873. J. 213.	2 Stück. Sehr schön	400,--
5526	10 Mark 1873. J. 213.	Sehr schön +	250,--
5527	20 Mark 1872, 1873. J. 214.	2 Stück. Sehr schön	800,--

						
	5528	5529	5530	ex 5531		
						
5528	20 Mark 1873. J. 214.				Sehr schön-vorzüglich	500,--
5529	5 Mark 1877. J. 215.				Fast vorzüglich	1.000,--
5530	10 Mark 1875. J. 216.				Sehr schön	250,--
5531	10 Mark 1875, 1876. J. 216.				2 Stück Schön-sehr schön	350,--
						
	1,5:1		5532	1,5:1		
5532	10 Mark 1877. J. 216.			Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz		1.500,--
						
	5533	5534	5535	5536		
						
5533	10 Mark 1877. J. 216.				Sehr schön +	250,--
5534	20 Mark 1874. J. 217.				Sehr schön	500,--
5535	20 Mark 1874. J. 217.				Kl. Kratzer, sehr schön	400,--
5536	Ludwig IV., 1877-1892. 5 Mark 1877. J. 218. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (3998417-071).				Vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--
						
	5538		5537		5539	
						
5537	5 Mark 1877. J. 218.			Winz. Bearbeitungsstelle, vorzüglich		750,--
5538	10 Mark 1878. J. 219.			Sehr schön +		400,--
5539	10 Mark 1879. J. 219.			Sehr schön +		400,--



5540



5541



5542



5543



5544



5540	10 Mark 1880. J. 219.	Sehr schön-vorzüglich	400,--
5541	10 Mark 1880. J. 219.	Sehr schön +	350,--
5542	10 Mark 1888. J. 219.	Sehr schön	500,--
5543	10 Mark 1890. J. 220.	Sehr schön	1.000,--
5544	10 Mark 1890. J. 220.	Etwas berieben, fast sehr schön	600,--



5545



5546



5547



5548



5549



5545	20 Mark 1892. J. 221.	Fast vorzüglich	2.500,--
5546	20 Mark 1892. J. 221.	Sehr schön-vorzüglich	2.000,--
5547	Ernst Ludwig, 1892-1918. 10 Mark 1893. J. 222.	Sehr schön-vorzüglich	1.000,--
5548	10 Mark 1893. J. 222.	Sehr schön	1.000,--
5549	10 Mark 1893. J. 222.	Sehr schön	1.000,--



1,5:1



5550



1,5:1

5550	20 Mark 1893. J. 223. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 61 CAMEO (3502112-003). Kl. Kratzer, polierte Platte	2.000,--
------	--	----------



5551



ex 5553



5552



5551	20 Mark 1893. J. 223.	Vorzüglich-Stempelglanz	2.000,--
5552	20 Mark 1893. J. 223.	Kl. Randfehler, sehr schön	1.000,--
5553	10 Mark 1896, 1898. J. 224.	2 Stück. Sehr schön	800,--



5554



ex 5555



5556



5557



5554 10 Mark 1898. J. 224.

5555 20 Mark 1896, 1897, 1898, 1901, 1903. J. 225.

5556 20 Mark 1899. J. 225.

5557 20 Mark 1901. J. 225.

Sehr schön 500,--

5 Stück. Sehr schön 2.000,--

Vorzüglich 500,--

Sehr schön 400,--



ex 5558



5559



5560



5558 20 Mark 1905, 1908. J. 226.

5559 20 Mark 1911. J. 226.

5560 20 Mark 1911. J. 226.

2 Stück. Berieben, sehr schön 800,--

Vorzüglich 500,--

Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--



1,5:1



5561



1,5:1

LÜBECK

5561 Freie und Hansestadt. 10 Mark 1901. J. 227. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 ULTRA CAMEO (6630982-001).

Polierte Platte 3.000,--



5562



5563



5564



5565



5566



5562 10 Mark 1901. J. 227.

5563 10 Mark 1901. J. 227.

5564 10 Mark 1904. J. 227.

5565 10 Mark 1905. J. 228.

5566 10 Mark 1906. J. 228.

Vorzüglich 1.500,--









Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Vorzüglich 1.500,--

Vorzüglich 1.500,--

Vorzüglich 1.500,--

					
	5567		5568		5569
5567	10 Mark 1909. J. 228.			Vorzüglich + 1.500,--	
5568	10 Mark 1910. J. 228.			Vorzüglich + 1.500,--	
5569	10 Mark 1910. J. 228.			Vorzüglich 1.500,--	

				
5570	5571	5572	5573	5574
				

MECKLENBURG-SCHWERIN

5570	Friedrich Franz II., 1842-1883. 10 Mark 1872. J. 229.	R Sehr schön	3.000,--
5571	20 Mark 1872. J. 230.	Fast vorzüglich/vorzüglich	1.500,--
5572	20 Mark 1872. J. 230.	Fast vorzüglich	1.500,--
5573	20 Mark 1872. J. 230.	Sehr schön	1.250,--
5574	10 Mark 1878. J. 231.	Sehr schön +	1.000,--

					
	5575	5576	5577		5578
					

5575	Friedrich Franz III., 1883-1897. 10 Mark 1890. J. 232.	Sehr schön +	750,--
5576	10 Mark 1890. J. 232.	Sehr schön	750,--
5577	10 Mark 1890. J. 232.	Sehr schön	750,--
5578	10 Mark 1890. J. 232.	Sehr schön	750,--

			
	1,5:1	5579	1,5:1

5579	Friedrich Franz IV., 1897-1918. 10 Mark 1901. J. 233. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 CAM (83877897). Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, polierte Platte		6.000,--
------	--	--	----------

5580 10 Mark 1901. J. 233. 1,5:1

RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--

5581 20 Mark 1901. J. 234. 1,5:1

Sehr schön + 3.000,--

5582 10 Mark 1873. J. 235. 2:1

RR Vorzüglich 40.000,--

MECKLENBURG-STRELITZ

5583 10 Mark 1880. J. 237. 2:1

R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 15.000,--

5584 20 Mark 1874. J. 238. 2:1

RR Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Stempelglanz 35.000,--



2:1



5585



2:1

5585 Adolf Friedrich V., 1904-1914. 20 Mark 1905. J. 240.
Mit Expertise von Guy M.Y.Ph. Franquinet.

RR Kl. Kratzer, polierte Platte 7.500,--



2:1



5586



2:1

OLDENBURG

5586 Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900. 10 Mark 1874. J. 241. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 (83877895).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--



5587



1,5:1



5588



5587 10 Mark 1874. J. 241.

Sehr schön 3.000,--

PREUSSEN

5588 Wilhelm I., 1861-1888. 10 Mark 1872 A. J. 242A.

Fast Stempelglanz 250,--



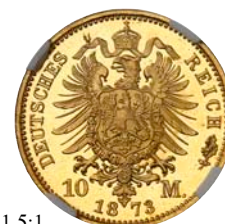
1,5:1



5589



1,5:1



5589 10 Mark 1873 A. J. 242A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 CAMEO (2099783-004).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte

2.000,--



5590



5592



5590 10 Mark 1873 A. J. 242A.

Fast Stempelglanz 250,--

5591 10 Mark 1872 B, 1873 B, 1872 C. J. 242.

3 Stück. Sehr schön 600,--

5592 10 Mark 1873 B. J. 242B.

Sehr schön + 150,--



5593



5594



5595



5596



5597



5593 10 Mark 1873 C. J. 242C.

5594 20 Mark 1871 A. J. 243A.
Die erste Reichsgoldmünze.

5595 20 Mark 1871 A. J. 243A.

5596 20 Mark 1872 A. J. 243A.

5597 20 Mark 1872 A. J. 243A.

5598 20 Mark 1873 A, 1872 B, 1873 B, 1872 C, 1873 C. J. 243.

Vorzüglich 200,--
Winz. Randfehler, sehr schön + 500,--

Sehr schön 500,--

Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Sehr schön 350,--

5 Stück. Sehr schön 1.750,--



1,5:1



5599



1,5:1

5599 20 Mark 1873 B. J. 243B. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 ULTRA CAMEO (3073058-006).
Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte

4.000,--



5600



ex 5601



5602



5600 5 Mark 1877 A. J. 244A.

5601 5 Mark 1877 A, B, C, 1878 A (defekt). J. 244.

5602 5 Mark 1877 C. J. 244C. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (3479444-014).

Sehr schön 200,--

4 Stück. Sehr schön (1x defekt) 500,--

Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5603



5604



5605



5606



5607



5603 10 Mark 1874 A. J. 245A.

5604 10 Mark 1874 A. J. 245A.

5605 10 Mark 1880 A. J. 245A.

5606 10 Mark 1876 B. J. 245B.

5607 10 Mark 1876 C. J. 245C.

Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Kl. Randfehler, fast vorzüglich 200,--

Vorzüglich 250,--

Seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, sehr schön 1.000,--

Seltener Jahrgang. Sehr schön 1.000,--



- | | | | |
|------|---|----------------------------|----------|
| 5608 | 10 Mark 1877 C. J. 245C. | Vorzüglich + | 300,-- |
| 5609 | 10 Mark 1874 B, C, 1875 A, C, 1877 B, 1878 C, 1879 A. J. 245. Dazu: 10 Mark 1888. J. 247. | 8 Stück. Sehr schön | 1.750,-- |
| 5610 | 20 Mark 1874 A, B, C, 1875 A, B, 1876 A, C, 1877 A, B, 1878 A, C, 1879 A, 1881 A, 1882 A, 1883 A, 1884 A, 1885 A, 1886 A, 1887 A, 1888 A. J. 246. | 20 Stück. Meist sehr schön | 7.500,-- |



- | | | | |
|------|--------------------------|-------------------------|--------|
| 5611 | 20 Mark 1882 A. J. 246A. | Sehr schön | 350,-- |
| 5612 | 20 Mark 1888 A. J. 246A. | Vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |
| 5613 | 20 Mark 1875 B. J. 246B. | Sehr schön-vorzüglich | 350,-- |
| 5614 | 20 Mark 1877 B. J. 246B. | Sehr schön | 350,-- |
| 5615 | 20 Mark 1876 C. J. 246C. | Sehr schön-vorzüglich | 400,-- |



- | | | | |
|------|--------------------------|---------------|----------|
| 5616 | 20 Mark 1877 C. J. 246C. | RR Sehr schön | 2.500,-- |
|------|--------------------------|---------------|----------|



- | | | | |
|------|---|-------------------------------|--------|
| 5617 | 20 Mark 1878 C. J. 246C. | Besserer Jahrgang. Sehr schön | 400,-- |
| 5618 | Friedrich III., 1888. 10 Mark 1888 A. J. 247. | Fast vorzüglich | 150,-- |
| 5619 | 10 Mark 1888 A. J. 247. | Sehr schön + | 150,-- |
| 5620 | 10 Mark 1888 A. J. 247. | Berieben, sehr schön | 150,-- |



5621

5621 20 Mark 1888 A. J. 248.

5622 20 Mark 1888 A. J. 248.

5623 **Wilhelm II., 1888-1918.** 10 Mark 1889 A. J. 249.



5623



5622

Vorzüglich 350,--

Kl. Randfehler, sehr schön 350,--

Sehr schön 3.500,--



ex 5624

5624 20 Mark 1888 A., 1889 A. J. 250.

5625 20 Mark 1889 A. J. 250.

5626 10 Mark 1890, 1893, 1896, 1898, 1901, 1902, 1903, 1905, 1906, 1907, 1909, 1910, 1911, 1912. Alle Münzzeichen A. J. 251.



ex 5626

2 Stück. Berieben (1x), sehr schön 750,--

Sehr schön 350,--

14 Stück. Sehr schön und besser 2.000,--



5625



5627

5627 10 Mark 1892 A. J. 251.

5628 10 Mark 1894 A. J. 251.

5629 10 Mark 1895 A. J. 251.



5628



5629

Seltener Jahrgang. Sehr schön 500,--

Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön 600,--

Seltener Jahrgang. Sehr schön 300,--



1,5:1

5630 10 Mark 1898 A. J. 251. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung PF 65 CAMEO (2099886-003).

Prachtexemplar. Polierte Platte

1.500,--



5630



1,5:1



5631

5631 10 Mark 1904 A. J. 251.



ex 5632

5632 20 Mark 1890 A., 1891 A., 1892 A., 1893 A., 1894 A., 1895 A., 1896 A., 1897 A., 1898 A., 1899 A., 1900 A., 1901 A., 1902 A., 1903 A., 1904 A., 1905 A., J., 1906 A., 1907 A., 1908 A., 1909 A., J., 1910 A., J., 1911 A., 1912 A., J., 1913 A. J. 252.

28 Stück. Sehr schön und besser

10.000,--

5633 20 Mark 1898 A. J. 252A.

Sehr schön 350,--

5634 20 Mark 1906 J. J. 252 J.

Rand bearbeitet, sehr schön 400,--



5633



5634





5635 20 Mark 1909 J. J. 252J. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66 CAM (18639824).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 4.000,--



5636 20 Mark 1912 J. J. 252J. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 + CAM (05803017).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 3.000,--



5637 20 Mark 1913 A. Kaiser in Uniform. J. 253. Vorzüglich 400,--
 5638 20 Mark 1913, 1914 A. Kaiser in Uniform. J. 253. 2 Stück. Vorzüglich 800,--
 5639 20 Mark 1915 A. Kaiser in Uniform. J. 253. Seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--
 Die letzte Goldmünze, die im Deutschen Kaiserreich geprägt wurde, kriegsbedingt aber nicht mehr zur Ausgabe gelangte.
 5640 20 Mark 1915 A. Kaiser in Uniform. J. 253. Seltener Jahrgang. Vorzüglich 3.000,--



REUSS ÄLTERER LINIE
 5641 Heinrich XXII., 1859-1902. 20 Mark 1875. J. 254.
 Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Haarlinien, vorzüglich-Stempelglanz 30.000,--



1,5:1



5642



1,5:1

REUSS JÜNGERER LINIE

5642 Heinrich XIV., 1867-1913. 10 Mark 1882. J. 255.

Vorzüglich 6.000,-



1,5:1



5643



1,5:1

5643 10 Mark 1882. J. 255.

Vorzüglich 6.000,-



1,5:1



5644



1,5:1

5644 20 Mark 1881. J. 256.

Fast vorzüglich 3.500,-



1,5:1



5645



1,5:1

5645 20 Mark 1881. J. 256.

Sehr schön-vorzüglich 3.000,-



5646



5647



ex 5648



5649



SACHSEN

5646 Johann, 1854-1873. 10 Mark 1872. J. 257.

Vorzüglich 300,-

5647 10 Mark 1873. J. 257.

Schön-sehr schön 150,-

5648 10 Mark 1873. J. 257. Dazu: 10 Mark 1888. J. 261.

2 Stück. Sehr schön 400,-

5649 20 Mark 1872. J. 258.

Vorzüglich 400,-



5650



5651



5652



5653



5654



5650	20 Mark 1873. J. 259.	Sehr schön	400,--
5651	20 Mark 1873. J. 259.	Kl. Randfehler, sehr schön	350,--
5652	Albert, 1873-1902. 5 Mark 1877. J. 260.	Sehr schön	350,--
5653	10 Mark 1878. J. 261.	Sehr schön-vorzüglich	200,--
5654	10 Mark 1888. J. 261.	Randfehler, sehr schön	200,--



ex 5655



5656



ex 5657



5658



5659



5655	20 Mark 1874, 1876. J. 262.	2 Stück. Sehr schön	800,--
5656	20 Mark 1876. J. 262.	Sehr schön	350,--
5657	10 Mark 1891, 1893, 1898, 1900. J. 263.	4 Stück. Sehr schön	800,--
5658	10 Mark 1901. J. 263.	Fast vorzüglich	250,--
5659	10 Mark 1902. J. 263.	Seltener Jahrgang. Fast vorzüglich	250,--



5660



ex 5661



ex 5662



5663



5664



5660	20 Mark 1894. J. 264.	Sehr schön	350,--
5661	20 Mark 1894, 1895. J. 264.	2 Stück. Sehr schön	800,--
5662	Georg, 1902-1904. 10 Mark 1903, 1904. J. 265.	2 Stück. Sehr schön	600,--
5663	10 Mark 1904. J. 265.	Bearbeitet, sehr schön	200,--
5664	20 Mark 1903. J. 266.	Kl. Kratzer, fast vorzüglich	400,--



5665



5665 20 Mark 1903. J. 266.



5666



5666 Friedrich August III., 1904-1918. 10 Mark 1905. J. 267.



ex 5667



5667 10 Mark 1906, 1907, 1910. J. 267.



5668



5668 10 Mark 1910. J. 267.



5669



5669 10 Mark 1911. J. 267.

Kl. Randfehler, fast vorzüglich 400,--

Sehr schön 350,--

3 Stück. Fast vorzüglich 1.000,--

Fast vorzüglich 200,--

Seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



5670



5670 10 Mark 1912. J. 267.



5671



5671 20 Mark 1905. J. 268.



ex 5672



5672 20 Mark 1905, 1914. J. 268.

Seltener Jahrgang. Vorzüglich 400,--

Sehr schön 350,--

2 Stück. Mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 800,--

5673 20 Mark 1913. J. 268.

Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5674



5674 Ernst, 1853-1908. 20 Mark 1887. J. 269. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (4231599-015).

Sehr schön + 2.000,--



5675



5675 20 Mark 1887. J. 269.

Kl. Randfehler, sehr schön + 2.000,--

5676 20 Mark 1887. J. 269.

Sehr schön 2.000,--

SACHSEN-ALTENBURG



2:1



5677



2:1

SACHSEN-COBURG UND GOTHA

5677 Ernst II., 1844-1893. 20 Mark 1872. J. 270.
 Von großer Seltenheit. Überdurchschnittlich erhalten. Fast vorzüglich 60.000,--
 Dies ist der seltenste Typ aller Reichsgoldmünzen.



1,5:1



5678



1,5:1

5678 20 Mark 1886. J. 271. **Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 4.000,--



5679



5680



5681



5682



5679 20 Mark 1886. J. 271. **Sehr schön** 1.500,--

5680 20 Mark 1886. J. 271. **Kl. Randfehler, sehr schön** 1.500,--

5681 20 Mark 1886. J. 271. **Kl. Randfehler, sehr schön** 1.500,--

Mit Expertise von Guy M. Y. Ph. Franquinet.

5682 20 Mark 1886. J. 271. **Bearbeitet, sehr schön** 1.000,--



5683



5683 Alfred, 1893-1900. 20 Mark 1895. J. 272. **Fast vorzüglich** 2.500,--



5684



5684 20 Mark 1895. J. 272. **Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich** 2.500,--



- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 5685 | Carl Eduard, 1900-1918. 10 Mark 1905. J. 273. | Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte | 2.500,-- |
| 5686 | 20 Mark 1905. J. 274. | Fast vorzüglich | 2.500,-- |
| 5687 | 20 Mark 1905. J. 274. | Kl. Randfehler, sehr schön | 1.500,-- |



SACHSEN-MEININGEN

- | | | | |
|------|--|--------------------|-----------|
| 5688 | Georg II., 1866-1914. 20 Mark 1882. J. 276. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (5780846-021). | RR Fast vorzüglich | 10.000,-- |
|------|--|--------------------|-----------|



- | | | | |
|------|-----------------------|-------------------|----------|
| 5689 | 20 Mark 1889. J. 277. | R Fast vorzüglich | 5.000,-- |
|------|-----------------------|-------------------|----------|



- | | | | |
|------|-----------------------|-----------------|----------|
| 5690 | 10 Mark 1898. J. 278. | Fast vorzüglich | 3.500,-- |
|------|-----------------------|-----------------|----------|



- | | | | |
|------|-----------------------|-----------------|----------|
| 5691 | 20 Mark 1900. J. 279. | Fast vorzüglich | 6.000,-- |
|------|-----------------------|-----------------|----------|



2:1



5692



2:1

5692 20 Mark 1905. J. 279.

R Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Fast Stempelglanz 20.000,--



1,5:1



5693



1,5:1

5693 10 Mark 1909. J. 280.

Vorzüglich 3.500,--



1,5:1



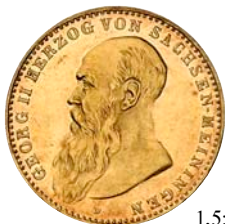
5694



1,5:1

5694 10 Mark 1914. J. 280. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 CAMEO (1527730-005).

R Prachtexemplar. Polierte Platte 6.000,--



1,5:1



5695



1,5:1

5695 10 Mark 1914. J. 280.

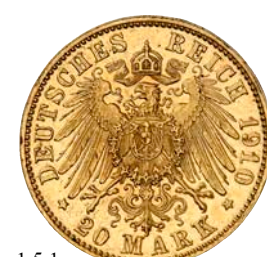
Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



5696



1,5:1

5696 20 Mark 1910. J. 281.

Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



5697



5698



SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

- 5697 Carl Alexander, 1853-1901. 20 Mark 1896. J. 282.
 5698 Wilhelm Ernst, 1901-1918. 20 Mark 1901. J. 283.

Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
 Fast vorzüglich 4.000,--



2:1



5699



2:1

SCHAUMBURG-LIPPE

- 5699 Adolf Georg, 1860-1893. 20 Mark 1874. J. 284.

Prachtexemplar. Stempelglanz 10.000,--



5700



5701



5702



5703



5704



- 5700 Georg, 1893-1911. 20 Mark 1898. J. 285.
 5701 20 Mark 1898. J. 285.
 Mit altem Unterlagszettel.
 5702 20 Mark 1898. J. 285.
 5703 20 Mark 1898. J. 285.

Fast vorzüglich 3.000,--
 Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
 Sehr schön 2.000,--
 Sehr schön 2.000,--

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT

- 5704 Günther Viktor, 1890-1918. 10 Mark 1898. J. 286.

Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 3.500,--



1,5:1



5705



1,5:1

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN

- 5705 Karl Günther, 1880-1909. 20 Mark 1896. J. 287.

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



1,5:1

5706 20 Mark 1896. J. 287.



5706



1,5:1

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



2:1



5707



2:1

WALDECK-PYRMONT

5707 Friedrich, 1893-1918. 20 Mark 1903. J. 288.

Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 10.000,--



ex 5708



5709



5710



5711



ex 5712



WÜRTEMBERG

5708 Karl, 1864-1891. 10 Mark 1872, 1873. J. 289.

5709 10 Mark 1873. J. 289.

5710 20 Mark 1872. J. 290.

5711 20 Mark 1872. J. 290.

5712 20 Mark 1872, 1873. J. 290.

2 Stück. Sehr schön und besser 400,--

Sehr schön 150,--

Vorzüglich 500,--

Fast vorzüglich 350,--

2 Stück. Sehr schön 800,--



5714



5713



5715



5713 20 Mark 1873. J. 290.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 123, Osnabrück 2007, Nr. 6814.

5714 5 Mark 1877. J. 291.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 600,--

5715 5 Mark 1877. J. 291. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 (82211652).

Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



5716



ex 5717



ex 5718



5719



5720



5716	5 Mark 1877. J. 291.	Winz. Kratzer, vorzüglich +	400,-
5717	5 Mark 1877, 1878. J. 291.	2 Stück. Seltener Jahrgang (1x). Randfehler, sehr schön und fast vorzüglich	1.000,-
5718	10 Mark 1874, 1876, 1878, 1879, 1880, 1881, 1888. J. 292.	7 Stück. Meist sehr schön	1.500,-
5719	10 Mark 1875. J. 292.	Vorzüglich	250,-
5720	10 Mark 1877. J. 292.	Vorzüglich	250,-



5721



5722



ex 5723



5724



ex 5725



5721	10 Mark 1879. J. 292.	Vorzüglich +	300,-
5722	20 Mark 1874. J. 293.	Sehr schön-vorzüglich	350,-
5723	20 Mark 1874, 1876. J. 293.	2 Stück. Sehr schön	800,-
5724	10 Mark 1890. J. 294.	Sehr schön	250,-
5725	10 Mark 1890, 1891. J. 294.	2 Stück. Sehr schön	500,-



ex 5726



5727



5728



5729



5730



5726	Wilhelm II., 1891-1918. 10 Mark 1893, 1896, 1898, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906. J. 295.	10 Stück. Meist sehr schön (1x defekt)	2.000,-
5727	10 Mark 1904. J. 295.	Vorzüglich-Stempelglanz	250,-
5728	10 Mark 1909. J. 295.	Vorzüglich	250,-
5729	10 Mark 1910. J. 295.	Vorzüglich	250,-
5730	10 Mark 1911. J. 295.	Seltener Jahrgang. Vorzüglich	300,-



- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 5731 | 10 Mark 1912. J. 295. | | 300,-- |
| 5732 | 10 Mark 1913. J. 295. | Seltener Jahrgang. Vorzüglich | 350,-- |
| 5733 | 20 Mark 1894, 1897, 1898, 1900, 1905. J. 296. | Seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz | 2.000,-- |
| 5734 | 20 Mark 1897. J. 296. | 5 Stück. Meist sehr schön | 500,-- |
| 5735 | 20 Mark 1900. J. 296. | Prachtexemplar. Fast Stempelglanz | 350,-- |
| | | Vorzüglich | |



DEUTSCH-OSTAFRIKA

- | | | | |
|------|---|----------------------------|----------|
| 5736 | 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728a. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (35453377). | Vorzüglich | 3.000,-- |
| 5737 | 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728a. | Fassungsspuren, sehr schön | 2.000,-- |



- | | | | |
|------|--|--------------|----------|
| 5738 | 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b. | Vorzüglich + | 4.000,-- |
|------|--|--------------|----------|



- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 5739 | 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (3907157-001). | Vorzüglich | 3.000,-- |
| 5740 | 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b. | Kratzer, vorzüglich | 2.000,-- |
| 5741 | 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b. | Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön | 2.000,-- |



1,5:1



5742



1,5:1

DANZIG

5742 25 Gulden 1923. J. D10.

R Polierte Platte, min. berieben 7.500,--



1,5:1



5743



1,5:1



5743 25 Gulden 1923. J. D10.

R Winz. Kratzer im Feld, vorzüglich aus polierter Platte 4.000,--



1,5:1



5744



1,5:1



5744 25 Gulden 1930. J. D11. In US-Plastikholder der ICG mit der Bewertung MS 65 (4829790145).

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



5745



1,5:1



5745 25 Gulden 1930. J. D11. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (2119071-034).

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



5746



1,5:1



5746 25 Gulden 1930. J. D11.

Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

LOTS VON REICHSGOLDMÜNZEN

5747 **Allgemein.** Baden, 5 Mark 1877 (J. 185), 10 Mark 1907 (J. 190); Preußen, 5 Mark 1877 A (J. 244); Sachsen, 5 Mark 1877 (J. 260); Württemberg, 5 Mark 1877 (J. 291).

5 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5748 Baden, 5 Mark 1877 (J. 185); Bayern, 5 Mark 1877 (J. 195); Hessen, 5 Mark 1877 (J. 215), Württemberg 5 Mark 1877 (J. 291).

4 Stück. Alle mit Fehlern, schön-sehr schön 600,--



5750



5749



5750

WEIMARER REPUBLIK

- | | | | |
|------|---|-----------------------------------|--------|
| 5749 | 50 Rentenpfennig 1923 F. J. 310. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (6388811-014). | Prachtexemplar. Stempelglanz | 100,-- |
| 5750 | 3 Reichsmark 1927 A. Bremerhaven. J. 325. | Winz. Haarlinien, polierte Platte | 200,-- |



5751



5752



5753



- | | |
|------|--|
| 5751 | 5 Reichsmark 1928 G. Eichbaum. J. 331. |
| 5752 | 5 Reichsmark 1930 E. Eichbaum. J. 331. |
| 5753 | 5 Reichsmark 1931 A. Eichbaum. J. 331. |

- | | |
|-----------------------------------|--------|
| Prachtexemplar. Fast Stempelglanz | 200,-- |
| RR Sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
| Vorzüglich-Stempelglanz | 150,-- |



5755



5754



5756



- | | |
|------|---|
| 5754 | 3 Reichsmark 1928 D. Dinkelsbühl. J. 334. |
|------|---|

- | | |
|------------------------------|--------|
| Etwas Belag, polierte Platte | 500,-- |
|------------------------------|--------|

- | | | | |
|------|---|-------------------------------|----------|
| 5755 | 5 Reichsmark 1932 A. Goethe. J. 351. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 63 (39717552). | Feine Tönung, polierte Platte | 2.000,-- |
|------|---|-------------------------------|----------|

- | | | | |
|------|--------------------------------------|--------------------------------|----------|
| 5756 | 5 Reichsmark 1932 A. Goethe. J. 351. | Winz. Kratzer, polierte Platte | 2.000,-- |
|------|--------------------------------------|--------------------------------|----------|



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 5757 | 50 Pfennig 1950 G. Bank Deutscher Länder. J. 379. | Vorzüglich-Stempelglanz | 250,-- |
| 5758 | 5 DM 1957 F. J. 387. | Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte, min. berührt | 1.000,-- |
| 5759 | 5 DM 1957 J. J. 387. | Polierte Platte | 200,-- |



- | | | | |
|------|----------------------|--|----------|
| 5760 | 5 DM 1958 J. J. 387. | Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. berieben, polierte Platte | 4.000,-- |
|------|----------------------|--|----------|
- Mit Expertise von Guy Franquinet, Crailsheim.



- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 5761 | 5 DM 1958 D. J. 387. | Polierte Platte | 200,-- |
| 5762 | 5 DM 1960 D. J. 387. | RR Nur 75 Exemplare geprägt. Polierte Platte | 500,-- |
| 5763 | 5 DM 1952 D. Germanisches Museum. J. 388. | Feine Patina, fast Stempelglanz | 250,-- |
- Exemplar der Auktion Münzen und Medaillenhandlung Stefan Sonntag 28, Stuttgart 2018, Nr. 2330.

KURSMÜNZENSÄTZE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 5764 | Lot. Sammlung von 337x Kursmünzensätzen der BRD der Jahre 1974-1986, 1988-1995, 1997-2001. Dazu: 109x 1 DM sowie Kleinmünzen zu 50- und 2 Pfennig (teilweise in Orig.-Kassenrollen), 25x Euro-Münzsätze der Jahre 1999-2002 von Belgien, den Niederlanden, Irland, San Marino, Spanien und dem Vatikan; 4x 5 Mark-Gedenkmünzen der DDR (750 Jahre Berlin 1987) und DDR-Satz 1983 in polierter Platte. | Mehrere hundert Stück. Stempelglanz und polierte Platte | 2.000,-- |
|------|---|---|----------|



5765

1,5:1

5765

DEUTSCHE KOLONIEN

DEUTSCH-NEU-GUINEA

- 5765 5 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 707. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (6529471-001).
 Prachtextemplar von polierten Stempeln. Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



5766

5767

PROBEN VON REICHSKLEINMÜNZEN

- 5766 1/2 Mark 1901 D, geriffelter Rand. Kupfer-Nickel. Schaaf 16/G 21 (dort in Silber und Messing); Slg. Beckenbauer -. zu J. 16. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (5780842-037).
 Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 5767 50 Pfennig 1903 D, geriffelter Rand. Silber. 19,03 mm; 2,80 g. Schaaf 15/G 19; Slg. Beckenbauer -. zu J. 15.
 Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1

5768

1,5:1

PROBEN VON REICHSSILBERMÜNZEN

ANHALT

- 5768 Friedrich II., 1904-1918. 3 Mark 1914, ohne Münzzeichen, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. Silberhochzeit. Silber. 33,02 mm; 18,21 g. Schaaf 24/G 1; Slg. Beckenbauer 3224 (dieses Exemplar). zu J. 24.
 Von größter Seltenheit. Winz. Randfehler, kl. Kratzer, vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen”.
 Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3224.



1,5:1



5769



1,5:1

5769 5 Mark 1914, ohne Münzzeichen, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. Silberhochzeit. Silber. 38,19 mm; 26,54 g. Schaaf 25/G 1; Slg. Beckenbauer 3225 (dieses Exemplar). zu J. 25. Von größter Seltenheit. Kl. Kratzer und Randfehler, polierte Platte 4.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen”.
Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3225.



1,5:1



5770



1,5:1

5770 5 Mark 1914, ohne Münzzeichen, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. Silberhochzeit. Silber. 38,21 mm; 27,95 g. Schaaf 25/G 2; Slg. Beckenbauer 3226 (dieses Exemplar). zu J. 25. Von größter Seltenheit. Kl. Kratzer und Randfehler, polierte Platte 4.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen”.
Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3226.



5771

BAYERN

- 5771 3 Mark o. J. (1925), ohne Münzzeichen, glatter Rand. Silber. 29,23 mm. Schaaf 320 a G 2/G 3; Slg. Beckenbauer -. zu J. -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (6144212-010). Von großer Seltenheit. Stempelglanz 500,--



1,5:1

5772

1,5:1

BRAUNSCHWEIG

- 5772 Ernst August, 1913-1918. 3 Mark 1915 A, glatter Rand. Neusilber. 33,03 mm; 12,94 g. Schaaf 55/G 1 (dort irrtümlich das Material Silber angegeben); Slg. Beckenbauer 3249 (dieses Exemplar). zu J. 55. Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3249.



1,5:1

5773

1,5:1

- 5773 3 Mark 1915 A, glatter Rand. Silber. 32,95 mm; 15,56 g. Schaaf 57/G 1; Slg. Beckenbauer 3250 (dieses Exemplar). zu J. 57. Von großer Seltenheit. Min. Randfehler, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3250.



5774



1,5:1



5774

5774 5 Mark 191_ (Tuscheziffer 5), ohne Münzzeichen, glatter Rand. Silber. 38,00 mm; 26,72 g. Schaaf 58/G 1; Slg. Beckenbauer 3251 (dieses Exemplar). zu J. 58.

Von größter Seltenheit. Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3251.



5775



1,5:1



5775

MECKLENBURG-SCHWERIN

5775 Friedrich Franz IV., 1897-1918. 3 Mark 1915 A, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. Jahrhundertfeier. Silber. 32,98 mm; 18,42 g. Schaaf 88/G 1; Slg. Beckenbauer 3276 (dieses Exemplar). zu J. 88.

Von größter Seltenheit. Kl. Kratzer und Randfehler, polierte Platte 5.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3276.



5776



1,5:1



5776

5776 3 Mark 1915 A, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. Jahrhundertfeier. Silber. 33,05 mm; 21,34 g. Schaaf 88/G 2; Slg. Beckenbauer 3277 (dieses Exemplar). zu J. 88.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Kratzer und Randfehler, polierte Platte 4.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3277.



1,5:1

5777

1,5:1

5777 5 Mark 1915 A, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. Jahrhundertfeier. Silber. 38,02 mm; 29,59 g. Schaaf 89/G 1; Slg. Beckenbauer 3278 (dieses Exemplar). zu J. 89. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Kratzer und Randfehler, polierte Platte 5.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen“.
Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3278.



5778

PREUSSEN

5778 Wilhelm II., 1888-1918. 4 Mark 1904, ohne Münzzeichen, glatter Rand. Unter dem Kopf VERSUCH eingepunzt. Silber. 34,63 mm; 22,10 g. Schaaf 103 a/G 3; Slg. Beckenbauer 3288; zu J. 103. Vorzüglich 1.000,--



1,5:1

5779

1,5:1

SACHSEN-MEININGEN

5779 Georg II., 1866-1914. 5 Mark 1900 D, mit Randschrift: GOTT MIT UNS. Silber. 37,96 mm; 27,47 g. Schaaf 150/G 2; Slg. Beckenbauer -. zu J. 150. Von größter Seltenheit. Kl. Kratzer und Randfehler, polierte Platte 10.000,--
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.



5780



1,5:1



5780

5780 3 Mark 1915 D, mit Lebensdaten und Randschrift: GOTT MIT UNS. Silber. 33,05 mm; 16,62 g. Schaaf 155/G 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. 155.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Polierte Platte 2.500,--



5781



1,5:1



5781

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

5781 Wilhelm Ernst, 1901-1918. 3 Mark 1910, ohne Münzzeichen, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. Zur zweiten Hochzeit. Silber. 32,99 mm; 17,94 g. Schaaf 162/G 1; Slg. Beckenbauer 3331 (dieses Exemplar). zu J. 162.

Von größter Seltenheit. Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen”.
Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3331.



5782



1,5:1



5782

5782 3 Mark 1910, ohne Münzzeichen, mit glattem Rand. Zur zweiten Hochzeit. Messing. 32,98 mm; 16,06 g. Schaaf 162/G 1; Slg. Beckenbauer 3332 (dieses Exemplar). zu J. 162.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen”.
Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3332.



5783

EINE PROBE EINER REICHSGOLDMÜNZE

- 5783 Schrötlingsprobe für 20 Mark-Stücke, mit Adlerpunze des Königreichs Preußen, darunter Feingehaltsangabe 900, gestempelt vom preußischen Münzamt. Glatter Rand. Gold. 22,29 mm; 7,94 g. Slg. Beckenbauer -, Schaaf -. zu J. 179 ff. Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--



5784

PROBEN DER WEIMARER REPUBLIK

- 5784 20 Reichsmark 1925 E, glatter Rand. Freistaat Sachsen. Gold. 22,62 mm; 7,83 g. Schaaf ad 320 b/G 1; Slg. Beckenbauer -. zu J. -. RR Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 3.000,--



5785

1,5:1

5785

- 5785 5 Reichsmark 1930 A, geriffelter Rand. Zeppelin. Silber. Mit Punzierung "PROBE" auf der Vorderseite. 35,90 mm; 25,00 g. Schaaf 343/G 6; Slg. Beckenbauer -. zu J. 343. RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.

REICHSMÜNZENLOTS

ALLGEMEIN

- 5786 Kleine Sammlung von Münzen des Kaiserreiches sowie der Weimarer Republik, bestehend aus den J.-Nrn.: 177a (5x Württemberg, 3 Mark 1911. Silberhochzeit) und 329 (5 Reichsmark 1927 F. Universität Tübingen). Dazu: Prägungen aus Großbritannien, Italien und Österreich. 11 Stück. Vorzüglich und besser 400,--

REICHSSILBERMÜNZEN

- 5787 Allgemein. Kleine Sammlung von 2-, 3- und 5 Mark-Stücken des Kaiserreiches, u. a. von Baden, Bayern und Hessen. Vorhanden sind die J.-Nrn. 36, 42, 45, 47, 49, 52, 53 und 74. 8 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

STAATLICHE NOTMÜNZEN

- 5788 Allgemein. Kleine Sammlung von Notmünzen der Provinz Westfalen und der Stadt Gent, darunter 5 Millionen Mark 1923 (J. N21), 2 Franken 1918 (J. N617 II) und 1 Frank 1915 (J. N617 I., in US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63). 14 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



DIE IN UNSEREN KATALOGEN 391 und 394
ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER DIFFERENZBESTEUERUNG
MIT AUSNAHME DER NACHFOLGENDEN AUFGEFÜHRTEN LOSNUMMERN,
DIE DER REGELBESTEUERUNG UNTERLIEGEN:

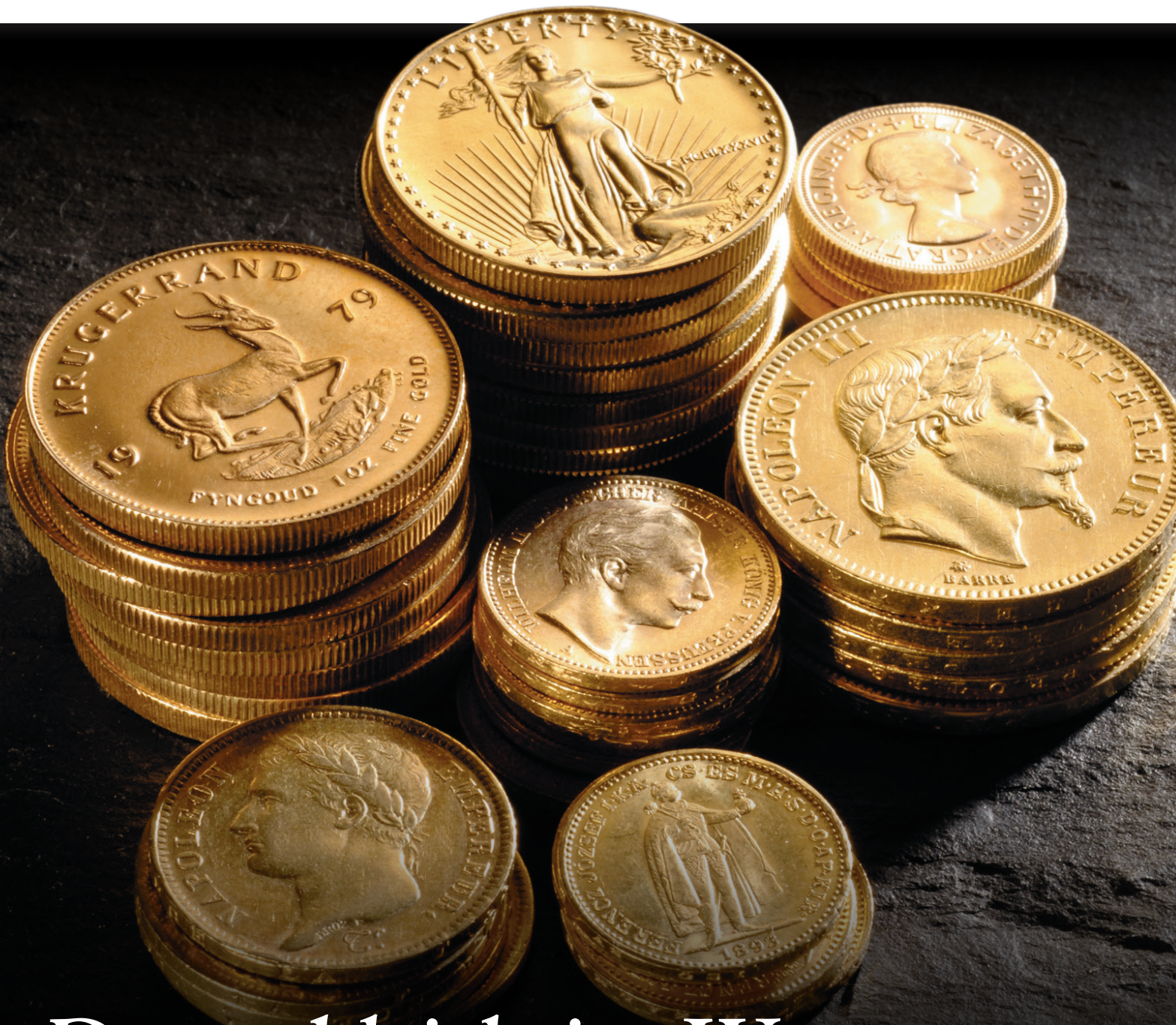
ALL LOTS IN OUR AUCTIONS 391 und 394
CAN BE SOLD UNDER THE MARGIN SCHEME TAXATION SYSTEM,
EXCEPT FOR THE FOLLOWING LOT NUMBERS:

Auktion 391:





Nrn. 257, 463, 886

Auktion 394:

Nrn. 4891, 4984, 5003, 5035, 5779, 5785



Der goldrichtige Weg

-  Großes Angebot von Anlagegold
-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten

Täglich neue Highlights im Online-Shop.
Klicken Sie mal rein. www.kuenker.de

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20%	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz / Ort: 00000 Musterstadt
 Telefon: 0099-4 5 22 80
 Email: mustermann@muster.de

Bemerkungen: _____

Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under following telephone number:

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to get the lots I tender, I may increase my bids by:

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
 Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>130</u>	<u>180,-</u>		<u>2890</u>	<u>570,-</u>	
<u>131</u>	<u>220,-</u>		<u>oder</u>		
<u>245</u>	<u>130,-</u>		<u>2891</u>	<u>600,-</u>	
<u>380</u>	<u>1.850,-</u>		<u>3010</u>	<u>120,-</u>	
<u>700</u>	<u>270,-</u>		<u>3085</u>	<u>300,-</u>	
<u>1120</u>	<u>1.100,-</u>				
<u>1558</u>	<u>300,-</u>				

Ich möchte meine erworbenen Stücke nach telefonischer Voranmeldung
 am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following Künker premises by prior
 appointment in:

Osnabrück München München
 Mühlenplatz Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor
 Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours of the latest before
 the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift (date, signature)
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Verkaufsbedingungen.
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbeburger Str. 4a · 49075 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
 USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 788
 Komplementar: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuertem Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuertem Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25 % (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25 % is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20 % (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	tracce de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziselirt	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung

Sarah Donner, Anne Falckenthal M. A., Detlev Hölscher,
Mareike Jans M. A., Johanna Kleiner, Nadine Niermann,
Dr. Niklas Nollmann, Kerstin Schuster, Elena Tschaikowski,
Petra Wedekämper, Manuela Weiß, Dr. Martin Ziegert

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

